Wiener Stadtbibliothek
57291 F
1978 Nov.

F 57.291
November 1978 Stein

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

rk

gegründet 1867

Donnerstag, 2. November 1978

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS ausgesendet:
(violett)

- Schieder: Wiener Weinbau muß erhalten bleiben
- "Wintertime in Vienna" in Chikago eröffnet
- Schönes Herbstwetter begünstigt Friedhofsverkehr: Neuer Rekord

Kommunal:
(rosa)

- Der Volksabstimmungssonntag im Rathaus
- Mehr Sommerställe für die Lipizzaner
- 1,4 Millionen Kredit für die Aufschließung neuer Kleingartenanlagen
- Nekula: Kernenergie für Österreich lebensnotwendig

Lokal:
(orange)

- Hietzinger feierten Eiserne Hochzeit

Nur über FS:

- 31.10. Stadt Wien schmückt Ehrengräber
- 2.11. Verkehrsmaßnahme: Engpaß

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 1-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

.-.-.-

weges im 19. wiener gemeindebezirk fest, dass am nordhang der cobenzlgasse auf der hoehe der liegenschaften o.nr. 104 - 106 umfangreiche erdbewegungen durchgefuehrt wurden. diese zweifellos landschaftsstoerenden gelaendeveraenderungen fanden auf den im spruch dieses bescheides genannten grundstuecken statt, die seit dem jahre 1929 ununterbrochen als schutzgebiet wald- und wiesenguertel gewidmet und somit gemaess paragraph 12 abs. 3 des naturschutzgesetzes als landschaftsschutzgebiet anzusehen sind. mit bescheid vom 28. juli 1977, ma 22 - 615/77, untersagte die ma 22 - umweltschutz als naturschutzbehoerde die weiterfuehrung der arbeiten und trug diese die wiederherstellung des urspruenglichen zustandes auf. mit berufungsbescheid vom 9. jaenner 1978, mdr - p 31/77, bestaetigte das amt der wiener landesregierung diesen bescheid im hinblick auf die verfuegte untersagung; was die wiederherstellung des urspruenglichen zustandes betrifft, wurde der bescheid behoben und die angelegenheit zur neuerlichen verhandlung und erlassung eines neuen bescheides an die erstbehoerde verwiesen.

am 1. dezember 1977 reichte der liegenschaftseigentuemer zu den untersagten gelaendeveraenderungen ein mit plaenen belegtes projekt, das die errichtung je einer 7 meter und einer ca. 5 meter hohen scheinmauer vorsah. am 16. dezember 1977 wurde dieses projekt dahingehend modifiziert, dass die suedlichste l-foermige mauer auf ca. 5 meter hoehe, gemessen ab bodenniveau, reduziert wurde, die daran anschliessende quer zum hang verlaufende stuetzmauer auf etwa 4 meter reduziert wurde, darueber hinaus aber hangaufwaerts weitere drei terrassierungen mit gelaendestufen von einer hoehe von jeweils ca. 3 meter vorgesehen waren.

da auch dieses projekt so weitgehend in das landschaftsbild eingriff, dass eine bewilligung nach dem naturschutzgesetz nicht erfolgen konnte, legte der bewilligungswerber am 26. juli 1978 ein neuerlich geaendertes projekt vor, in dem die suedlichst gelegene l-foermige boeschungsmauer auf 4 meter hoehe reduziert war, die hoehe der hangaufwaerts anschliessenden quer zum hang verlaufenden stuetzmauer auf 3 meter vermindert war und fuer beide boeschungsmauern die vollstaendige einbindung in die landschaft durch bedeckung mit erdreich in form von schuettkegeln und

./.

begruenung mit rasen sowie buschwerk und baeumen vorsah. die drei hangaufwaerts folgenden stuetzmauern sollen nunmehr in form von kreinerwaenden durchgehend begruent und eine hoehe von 2 meter nicht uebersteigend, hergestellt werden.

um die technische durchfuehrbarkeit der vom bewilligungswerber projektierten begruenungsmassnahmen unter beweis zu stellen, nahm dieser (nach teilweiser abtragung der bereits bestehenden suedlichsten l-foermigen boeschungsmauer) die vorgeschlagene erdanschuettung probeweise vor. dies in der weise, dass in der hoehe der mauerkrone eine erdschichte von ca. 1 meter zum mauerfuss verlaufend bis in eine staerke von ca. 4 meter erdreich angeschuettet und mit alten rasenziegeln belegt wurde. die hangaufwaerts anschliessende quer zum hang verlaufende stuetzmauer wurde bis auf eine hoehe von 3 metern abgetragen und ebenfalls mit erdreich dergestalt bedeckt, dass eine erdschichte von einem halben bis zu eineinhalb meter - gesichert durch eisenrohrarmierung - angebracht und mit rasenziegeln bedeckt wurde. die rasenziegeln beider nunmehr begruenter mauerteilstuecke wurden durch mehrere wochen hindurch taeglich mit wasser besprengt, um ihr aussehen zu gewaehrleisten.

auf grund des erfolges dieser probeweise durchgefuehrten landschaftsgestalterischen massnahmen kam die naturschutzbehoerde zur ueberzeugung, dass die infolge von rekultivierungsmassnahmen geplanten eingriffe in die landschaft in der form des projektes vom 26. juli 1978 zwar noch immer geeignet sind, den gesamtcharakter der landschaft zu veraendern, dass ihre auswirkung auf das landschaftsbild jedoch so weit gemildert werden konnte, dass bei bindung an die im spruch wiedergegebenen bedingungen und auflagen die genehmigung zu erteilen war.

bedingungen und auflagen

die erteilung der bewilligung wurde von der magistratsabteilung 22 an die einhaltung folgender bedingungen und auflagen gebunden:

1.) die maximale niveauveraenderung der suedlichsten mauer darf, lotrecht gemessen am suedlichsten eckpunkt dieser mauer, 4 meter nicht uebersteigen.

./.

2.) die oberhalb liegende quer zum hang verlaufende boeschungsmauer darf, lotrecht von der boeschungsoberkante gemessen, nicht hoeher als 3 meter ueber dem urspruenglichen niveau liegen.
3.) sowohl die l-foermige suedlichste mauer als auch die anschliessende, quer zum hang verlaufende boeschungsmauer sind an der sichtseite in technisch einwandfreier art mit erdreich zu bedecken. die erdanschuettung ist so zu gestalten, dass ein harmonischer, der landschaft angepasster uebergang zum urspruenglichen niveau hergestellt wird.
4.) die hangaufwaerts vorgesehenen drei terrassierungen sind mittels kreinerwand herzustellen und duerfen an der sichtflaeche die hoehe von 2 meter nicht uebersteigen.
5.) die beiden suedlich gelegenen erdboeschungen (punkt 1 und 2) sind mit rasenziegeln zu belegen und in der der baulichen fertigstellung nachfolgenden pflanzperiode mittels tiefwurzelnder gewaechse und gehoelze landschaftsgerecht zu bepflanzen.
6.) die kreinerwaende (punkt 4) sind mit rasch wachsenden bodendeckern zu begruenen.
7.) die tragkonstruktion fuer die vorgesehene weinbau-hochkultur darf nur unter verwendung von akazienstaemmen erfolgen, die verwendung von betonpfaehlen ist untersagt.

gutachten der experten in diesem fall: ja zur quertrassierung

entsprechend einem auftrag der geschaeftsgruppe stadtplanung pruefte auch die magistratsabteilung 18 (stadtstrukturplanung) mit dem leiter der weinbauschule klosterneuburg, herrn hofrat dipl.-ing. leopold m u e l l n e r , und dem jetzigen praesidenten der wiener landwirtschaftskammer, herrn praesident ing. franz m a y e r , dieses projekt. nach einer begehung und einem ausfuehrlichen gespraech wurde von diesen experten festgehalten, dass im hinblick auf hangeignung, exposition, bodenaufbau und niederschlagsverteilung in diesem falle eine terrassierung der weinbauflaechen grundsaetzlich positiv beurteilt werden muss.

es koennen dadurch die probleme der erosion geloest und die erschwernisse der bewirtschaftung - vor allem bei in zwei richtungen geneigten haengen - wesentlich gemindert werden. weiters ergibt sich eine bessere ausbeute der an sich geringen niederschlaege. eine terrassierung verursacht von vornherein keine verschlechterung

/.

des kleinklimas, sondern ergibt eher eine hoehere energieausbeute (vor allem im fruehjahr und herbst). durch die vorgesehenen drainageeinrichtungen wird die bodenwasserfuehrung nicht verschlechtert. bei einer pfleglichen durchfuehrung der terrassierung (wiederaufbringung des ''mutterbodens'') kann auch das problem des anstehenden ''toten bodens'' geloest werden.

bedingungen fuer terrassierungen

die magistratsabteilung 18 machte auch darauf aufmerksam, dass ueber die rein wirtschaftlichen ueberlegungen hinaus auch konsequenzen auf das landschaftsbild zu beachten seien: ''jedenfalls ist zu bedenken, dass durch eine derartige terrassierung der typische charakter der wiener weinbaulandschaft mit den zum teil sanften, zum teil steileren, immer sanft gerundeten, im wesentlichen einer sinuskurve folgenden hangformationen verloren gehen. im erscheinungsbild sind typisch eher kleinraeumige, durch einzelne gehoelzgruppen - insbesondere an steilabbruechen - gegliederte, gekruemmte weinbauflaechen; schon derzeit bestehen an manchen steillagen - so sie nicht aus der bewirtschaftung entlassen sind - terrassierungen, die sich in diese vielfaeltige landschaft einfuegen. grossflaechige terrassierungen mit breiten pultflaechen wuerden dieses erscheinungsbild zweifellos wesentlich veraendern. wenn man nun diese veraenderung des erscheinungsbildes im hinblick auf das ziel, den weinbau in wien langfristig zu erhalten und guenstigere bedingungen zu schaffen, in kauf nimmt, muessen an eine genehmigung einer derartigen terrassierung durch die naturschutzbehoerde nach ansicht der magistratsabteilung 18 folgende bedingungen geknuepft werden:

1. eine umgestaltung der haenge durch terrassierung ist nur ab einer hangneigung von etwa 20 prozent fuer zwecke des weinbaues beziehungsweise verwandte kulturgattungen (obstbau) und der fuer diese bewirtschaftung erforderlichen erschliessungswege gestattet.
2. sollte wein- oder obstbau nicht mehr betrieben werden, ist der urspruengliche zustand der haenge wiederherzustellen.
3. die hoehe der einzelnen terrassenstufen muss sich im interesse einer beruecksichtigung der landschaftsstruktur an die vorhandene hanglinie (oberhang, mittelhang, hangfuss) anpassen.

.1.

4. die erhaltung einer guenstigen bodenwasserfuehrung und die pflegliche behandlung des mutterbodens sind zu gewaehrleisten.
5. die einzelnen terrassenstufen muessen an ihger vorderseite mit standortgemaessen holzarten bepflanzt werden''.

kein rueckschluss auf andere weinbaugebiete

schieder erklaerte weiter, dass der bescheid der magistratsabteilung 22 in dieser angelegenheit nicht bedeute, dass die stadt wien grundsaetzlich einer terrassierung und querkultur den vorzug gebe. er selbst sei, wie viele stellen in der stadt, fuer die erhaltung des traditionellen grinzinger landschaftsbildes, und er werde zusammen mit stadtrat w u r z e r vor einer endgueltigen grundsaetzlichen entscheidung noch eine stellungnahme der universitaet fuer bodenkultur einholen. mit bezirksvorsteher stockinger habe er einen vorschlag ueberlegt, der darauf hinausgehe, eine widmungsform zu finden, die auch die verpflichtung zu einer bestimmten art der bewirtschaftung beinhalte. dies koennte sich nicht nur fuer den weinbau in wien, sondern auch fuer gaertnereien und andere landwirtschaftliche flaechen positiv auswirken.

zur sorge, dass herr prskawetz die weingaerten nicht tatsaechlich als solche nutzen wuerde und er auch kein weinbauer sei, meinte stadtrat schieder, dass die wiener landwirtschaftskammer erklaert habe, dass herr prskawetz weinbauer sei. die stadt wien wuerde auch strengstens darauf achten, dass auf dieser flaeche tatsaechlich weinbau betrieben wird, und nicht zoegern, notfalls den paragraph 41 der neuen bauordnung anzuwenden, nach dem grundflaechen im wald- und wiesenguertel, die nicht ordnungsgemaess land- und forstwirtschaftlich genutzt werden, jederzeit enteignet werden koennen. auch wuerde genauestens darauf geachtet werden, dass der weinbau nicht zum vorwand genommen wird, um dann quasi als ''geraeteschuppen'' auch eine villa in die riede zu bauen. (hs)
1456

.-.-.-

hauers prof. wander bertoni zeigen die kuenstlerische kreativitaet der stadt in originalkunstwerken.

eine oesterreich-multivision der oefvw, ein filmprogramm und laufende videovorfuehrungen des neujahrskonzertes der wiener philharmoniker sowie der 1976 gedrehten tv-show ''perry como's christmas in austria'' komplettieren die von fachleuten als ausserordentlich eindrucksvoll bezeichnete praesentation. ueberdies gastiert die wiener barrelhouse jazzband mit zehn frei zugaenglichen konzerten. die praesentation in chikago geht auf die gemeinsame initiative von buergermeister leopold gratz und handelskammerpraesident ing. karl dittrich zurueck. (fvv)

++++

.-.-.-

fuehrt, dabei waren 139 zuege mit 297 wagen im einsatz.

die spitzenfrequenz des fahrgastaufkommens wurde am 1. november zwischen 9 und 10 uhr festgestellt, betrug 13.500 fahrgaeste je richtung und wurde von 80 zuegen bewaeltigt.

dank des vorbildlichen einsatzes des strassenbahnpersonals und der zusammenarbeit zwischen polizei und verkehrsbetrieben konnte der verkehr zu allerheiligen unfall- und verspaetungsfrei abgewickelt werden. (mf)
1618

k o m m u n a l :
==========

der volksabstimmungssonntag im rathaus

wien, 2.11. (rk) am sonntag, dem 5. november, dem tag der volksabstimmung, steht den interessierten kolleginnen und kollegen der konferenzsaal des pid als informationszentrum zur verfuegung. hier werden die wiener ergebnisse der volksabstimmung sofort nach einlangen bekanntgegeben. die redaktion der ''rathaus-korrespondenz'' ist ab 9 uhr bis zum einlangen des gesamten wiener ergebnisses besetzt. der diensthabende redakteur ist wie immer unter der klappe 2971 erreichbar. alle kolleginnen und kollegen, die sich fuer die wiener ergebnisse interessieren, sind herzlich zum besuch in den raeumen des presse- und informationsdienstes (eingang lichtenfelsgasse, 3. stiege) eingeladen. eine akkreditierung ist diesmal nicht erforderlich. fuer autofahrer: in den rathaushoefen kann nicht geparkt werden, doch gibt es rund um das rathaus genuegend parkplaetze. (red)
++++

k o m m u n a l :

mehr sommerstaelle fuer die lipizzaner

1 wien, 2.11. (rk) im lainzer tiergarten wurde dieser tage mit der errichtung eines stallgebaeudes und einer bewegungshalle fuer pferde der spanischen reitschule begonnen. die anlage wird, wie bautenstadtrat hans b o e c k gegenueber der ''rathaus-korrespondenz'' erklaerte, bereits im sommer kommenden jahres weiteren zwanzig lipizzanern als ''sommerfrische'' zur verfuegung stehen.

schon seit mehreren jahren werden bekanntlich pferde der spanischen reitschule ueber die sommermonate in den lainzer tiergarten gebracht, um sich in naturnaehe und reiner luft erholen zu koennen. jeweils 24 tiere sind in einem seitentrakt der hermesvilla in bereits bestehenden stallungen untergebracht. der neubau, dessen kosten das bundesministerium fuer land- und forstwirtschaft traegt, wird stallboxen fuer weitere zwanzig lipizzaner enthalten.

als bauplatz wurde ein durch windwurf entstandener kahlschlag vorgesehen, der von der hermesvilla etwa 500 meter entfernt liegt. stallgebaeude und bewegungshalle sind in l-form angeordnet, die plaene hierzu stammen von dem verstorbenen prof. dr. hinreich b i e l e n b e r g , der an der technischen universitaet graz den einzigen oesterreichischen lehrstuhl fuer landwirtschaftliches bauen innehatte. das stallgebaeude ist 52,5 meter lang und 12,3 meter breit, es enthaelt beiderseits einer stallgasse von 3,3 meter breite je zehn boxen. jede box ist vier meter lang und fast ebenso breit. sie kann durch einschubbohlen unterteilt werden, um zwei pferden platz zu bieten. die trennwaende sind aus holz, als boden ist ein mit asphalt ausgegossenes holzstoeckelpflaster vorgesehen.

jede pferdebox enthaelt eine futterkrippe mit wasseranspeisung, das wasser wird von der alten katzengraben-wasserleitung bezogen, deren quellfassungen sich beim rohrhaus befinden.

stallgebaeude und bewegungshalle werden unter verwendung von stahlbeton-fertigteilen errichtet, die seitenwaende bestehen aus holz, die daecher werden mit schwarzen eternit-steinschindeln gedeckt. die bewegungshalle, in der die taegliche arbeit der bereiter

./.

und pferde bei schlechtwetter stattfinden wird, ist 41,4 meter lang und 21,7 meter breit. ihr boden wird aus reinem lehmschlag von 20 zentimeter staerke hergestellt, darauf kommt ein ebenso hohes gemisch aus saegespaenen und sand.

fuer die betreuer der bisherigen 24 lipizzaner-sommerfrischler sind bereits unterkunftsraeume vorhanden. weitere raeumlichkeiten fuer die bereiter wurden in einem wirtschaftstrakt der hermesvilla eingerichtet und stehen vor der fertigstellung. sie umfassen einen aufenthaltsraum mit kueche, schlafgelegenheiten fuer sechs personen sowie entsprechende sanitaerraeume. (we)
0845

k o m m u n a l :

1,4 millionen kredit fuer die aufschliessung neuer kleingartenanlagen

2 wien, 2.11. (rk) dem wiener landesverband der kleingaertner stellt die stadt wien 1,4 millionen s fuer die aufschliessung neuer kleingartenanlagen zur verfuegung. dies beschloss der gemeinderatsausschuss fuer wohnen in seiner letzten sitzung.

im einzelnen erhaelt der verband fuer die aufschliessung der kleingartenanlagen ''anzengruber'' in wien 14, anzengruberstrasse, einen kredit von 600.000 s, fuer die aufschliessung der kleingartenanlage ''schoenbrunner graben'' in wien 18, naaffgasse, 400.000 s und fuer die aufschliessung der kleingartenanlage ''thayagasse'' in wien 21, noerdlich der thayagasse, 600.000 s. die kredite dienen fuer die wasserversorgung, stromeinleitung, einfriedung etc. und sind zum groessten teil unverzinslich rueckzahlbar. (smo)
0847

l o k a l :
==========

hietzinger feierten eiserne hochzeit

3 wien, 2.11. (rk) mehr als zwei drittel seines lebens hat oberstleutnant i.r. josef g a u d e r n a k , geboren 1883 in wien, zusammen mit seiner frau alice verbracht, die im november 84 jahre alt wird. nun feierten sie ihren 65. hochzeitstag - die eiserne hochzeit - im kreise von zwei kindern, sieben enkeln und fuenf urenkeln. bezirksvorsteher eugen g u t m a n n s b a u e r besuchte die eheleute donnerstag in ihrer wohnung in der hietzinger hauptstrasse 38, begluckwuenschte sie und ueberreichte ausser einem blumenstrauss auch ein ehrengeschenk der stadt wien. (and)
0848

k o m m u n a l :

nekula: kernenergie fuer oesterreich lebensnotwendig

5 wien, 2.11. (rk) die friedliche nutzung der kernenergie ist fuer oesterreich lebensnotwendig. die entscheidung ueber die inbetriebnahme von zwentendorf ist eine entscheidung ueber den lebensstandard in unserem land und in unserer gesellschaft. dies erklaerte am donnerstag energiestadtrat franz n e k u l a anlaesslich der amtseinfuehrung des neuen technischen vizedirektors der wiener e-werke, dipl.-ing. helmut k a s t l . die vorsorge und die bewaehrte arbeit der oesterreichischen elektrizitaetswirtschaft seit 1945 sind eine der wesentlichsten grundlagen fuer unseren heutigen wohlstand. obwohl die wiener e-werke an zwentendorf nicht direkt beteiligt sind, ist diese frage auch fuer wien, das ja energieversorgungstechnisch keine insel, sondern mit der gesamtoesterreichischen elektrizitaetswirtschaft eng verbunden ist, von groesster bedeutung. es ist bedauerlich, erklaerte nekula, dass aus einer sachentscheidung ueber die wirtschaftliche zukunft unseres landes aus kurzsichtigen parteipolitischen und wahltaktischen motiven ein politikum geworden ist.

in der haltung der oevp zur kernenergie liegt ein geradezu klassischer fall von politischer kindesweglegung vor. nicht nur, dass der bau eines kernkraftwerkes urspruenglich von einer oevp-bundesregierung beschlossen worden ist, war der heutige oevp-parteiobmann dr. taus auch noch vor nicht allzulanger zeit als generaldirektor der girozentrale mit grossem einsatz um die herstellung der finanziellen grundlagen fuer den bau von zwentendorf bemueht. heute wird von der oevp dagegen die wirtschaftliche zukunft oesterreichs leichtfertig aufs spiel gesetzt und eine entscheidung befuerwortet, die unserem land grossen schaden zufuegen kann. gegen die friedliche nutzung der kernenergie hat sich eine front von der extremen linken bis zur extremen rechten gebildet. auffaellig ist dabei, dass es die antikernkraftwerksbewegung nur in den westlichen demokratien gibt, deren wirtschaftskraft dadurch

./.

aufs spiel gesetzt wird. er sehe aber der volksabstimmung am kommenden sonntag mit vollem vertrauen in den weitblick der oesterreichischen bevoelkerung entgegen, erklaerte nekula abschliessend.

der neue vizedirektor

senatsrat dipl.-ing. helmut k a s t l tritt als technischer vizedirektor der wiener e-werke die nachfolge von dipl.-ing. arnold p o p p e r an, der vor drei monaten zum direktor dieses unternehmens bestellt worden war. kastl, jahrgang 1937, ist seit 1963 bei den wiener e-werken taetig. er war mit der leitung der planung und des baues der kraftwerke donaustadt und leopoldau betraut. (ger)
1108

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

rk

gegründet 1861

Freitag, 3. November 1978 Blatt 2666

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS ausgesendet: (violett)

Neue Kanalgebühr: Mehr Gerechtigkeit für die Haushalte

Kommunal: (rosa)

Der Volksabstimmungssonntag im Rathaus
Gratz über die Volksabstimmung
Jugendamtspsychologentagung im Rathaus
Straßenbahnlinie '67' wird verlängert
Wien: 56.025 Stimmkarten ausgestellt
1,171.613 Stimmberechtigte im Wahlkreis 9-Wien

Lokal: (orange)

Ausstellung im Bezirksmuseum Döbling
Straßenbahnzusammenstoß in der Währinger Straße
LKW gegen Straßenbahn
Wiener Weihnachtsbaum eingetroffen

Nur über FS:

2.11. Lehrling von Aufzug eingeklemmt
3.11. "Beta Sigma Phi"-Delegierte im Rathaus
Liniengasse teilweise gesperrt
Fahrbahnenge in der Altmannsdorfer Straße
Straßenbauarbeiten in der Donaustadtstraße
Belagsarbeiten auf der Alserbachstraße

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 1-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

k o m m u n a l :

der volksabstimmungssonntag im rathaus

wien, 3.11. (rk) am sonntag, dem 5. november, dem tag der volksabstimmung, steht den interessierten kolleginnen und kollegen der konferenzsaal des pid als informationszentrum zur verfuegung. hier werden die wiener ergebnisse der volksabstimmung sofort nach einlangen bekanntgegeben. die redaktion der ''rathaus-korrespondenz'' ist ab 9 uhr bis zum einlangen des gesamten wiener ergebnisses besetzt. der diensthabende redakteur ist wie immer unter der klappe 2971 erreichbar. alle kolleginnen und kollegen, die sich fuer die wiener ergebnisse interessieren, sind herzlich zum besuch in den raeumen des presse- und informationsdienstes (eingang lichtenfelsgasse, 3. stiege) eingeladen. eine akkreditierung ist diesmal nicht erforderlich. fuer autofahrer: in den rathaushoefen kann nicht geparkt werden, doch gibt es rund um das rathaus genuegend parkplaetze. (red)

++++

.-.-.-

ermaessigungen und ausnahmen

die neue kanalgebuehr kann jedoch zu haerten fuehren, da die schmutzwassermenge nicht in jedem fall mit der frischwassermenge ident sein muss. das gesetz sieht daher folgende ausnahmenregelung vor: jemand, der nachweisen kann, dass mehr als zehn prozent seines wasserverbrauches (mindestens jedoch 200 kubikmeter) nicht in den kanal fliesst, braucht fuer diese mengen keine abwassergebuehr zu bezahlen. diese regelung betrifft zum beispiel alle gaertnereien.

auch fuer kleingaertner und einfamilienhausbesitzer besteht eine ausnahmeregelung: ihnen wird ein pauschalbetrag von 200 liter taeglich fuer die pflege der gartenanlagen von der abwassergebuehr abgezogen.

grossverbraucher zahlen volle gebuehr erst ab 1982

um grossverbrauchern die umstellung auf das neue system zu erleichtern, werden in den naechsten drei jahren als uebergangsregelung ermaessigungssaetze gewaehrt. sie muessen nur fuer die ersten 10.000 kubikmeter abwasser die volle gebuehr bezahlen, dann gibt es ermaessigungen zwischen 10 bis 70 prozent der gebuehr.

neue gebuehr deckt 80 prozent der kosten

die neue kanalgebuehr, die am 15. november in der sitzung des wiener stadtsenats beschlossen werden soll, koennte 80 prozent der anfallenden kosten decken. die fuer 1979 anfallenden einnahmen wuerden rund 250 millionen schilling betragen.

die fuer 1979 anfallende abwassermenge wird mit 120 millionen kubikmeter geschaetzt. dieser schaetzwert ergibt sich aus folgenden neuesten erhebungen:

./.

abgabe wasserwerke	140 millionen kubikmeter
+ brunnenwasser, das in kanal fliesst	20 millionen kubikmeter
zwischensumme	160 millionen kubikmeter
- wasserwerkbezieher ohne kanalanschluss	35 millionen kubikmeter
- pauschale ermaessigungen	5 millionen kubikmeter
summe	120 millionen kubikmeter

laufende information ueber neue gebuehr

ueber die abwassergebuehr wurde seit jahren sachlich verhandelt. die zustaendigen gremien wie gemeinderatsausschuesse, gemeinderat, interessensvertretungen wurden laufend ueber den stand der dinge informiert. die oeffentlichkeit wurde erstmals bereits am 14. november 1977 in einer pressekonferenz ueber das neue system und die zu erwartende gebuehr ab 1979 informiert. (sei) (forts) 1236

.-.-.-

grossverbraucher exorbitant bevorzugt

die neue wiener abwassergebuehr bringt belastungen fuer alle wiener, verteilt diese jedoch gerecht auf haushalte und grossverbraucher. bisher wurden grossverbraucher exorbitant bevorzugt. praesident dittrich tritt offensichtlich fuer die beibehaltung dieses fuer die ueberwiegende mehrheit der konsumenten mehr als ungerechten zustands ein. wieweit eine kammerpolitik sinnvoll ist, die versucht, belastungen auf die mehrheit der konsumenten abzuwaelzen und einige grossverbraucher zu schuetzen, bleibt dahingestellt, erklaerte mayr.

der wiener wirtschaft durch eine senkung einer bereits im internationalen vergleich niedrig angesetzten abwassergebuehr wettbewerbsvorteile zu schaffen, waere nur ungerecht fuer alle wiener haushalte und wuerde auch der wirtschaft wenig bringen. so macht die neue abwassergebuehr in der getraenkeindustrie 1,5 prozent des umsatzes aus.

auswirkungen fuer das jahr 1979

die neue abwassergebuehr bringt fuer das jahr 1979 folgende mehrbelastungen:

a) substandardwohnungen: taegliche mehrbelastung zwischen 0 und 26 groschen (monatlich 0 bis 7,80 schilling).
b) standardwohnungen mit bad und wc: taegliche mehrbelastung zwischen 16 und 49 groschen (monatlich 4,80 bis 14,70 schilling).
c) einfamilienhaus: taegliche mehrbelastung etwa 70 groschen (monatlich 21 schilling).
d) industriebetriebe: theoretische taegliche mehrbelastung zwischen 31 und 15.600 schilling (monatlich 930 bis 468.000 schilling).

./.

gerade bei den industriebetrieben kommen die ermaessigungs-saetze zur anwendung: dadurch verringert sich zum beispiel die oben angefuehrte mehrbelastung von 15.600 auf 1.700 schilling oder von 468.000 auf 51.000 schilling.

dittrich soll wirtschaftliche vernunft wahren

nach ansicht von finanzstadtrat hans mayr waere es schade, wenn durch die emotionale stellungnahme dittrichs die bisherige gute zusammenarbeit zwischen der stadt und der interessensvertretung der wiener wirtschaftstreibenden einseitig von seiten des wiener handelskammerpraesidenten in frage gestellt werden wuerde. ''wir konnten in wien durch die gute zusammenarbeit das problem der voll-beschaeftigung mehr als gut meistern und es bleibt noch viel zu tun'', meinte mayr. er appellierte an dittrich, auch bei sachaus-einandersetzungen die wirtschaftliche vernunft zu wahren. (sei)
1350

k o m m u n a l :

jugendamtspsychologentagung im rathaus

2 wien, 3.11.(rk) zum 25. mal treffen einander am 6. und 7. november die oesterreichischen jugendamtspsychologen zu ihrer jaehrlichen tagung im wiener rathaus. zentrales thema ist diesmal die erziehungsberatung. die eroeffnung findet am montag, dem 6. november, um 9 uhr, im nordbuffet des wiener rathauses statt. den eroeffnungsvortrag zum thema ''erziehungsberatung in forschung und praxis'' haelt um 9.30 uhr univ.-prof. wilhelm r e v e r s aus salzburg. (may)
0822

gratz ueber die volksabstimmung

1 wien, 3.11. (rk) buergermeister leopold g r a t z nimmt in seiner rundfunksendung - morgen, samstag, um 13 uhr, in oesterreich-regional - zur volksabstimmung am sonntag stellung. (sti)
0820

l o k a l :
==========

strassenbahnzusammenstoss in der waehringer strasse

5 wien, 3.11. (rk) in der doppelhaltestelle waehringer strasse - nussdorfer strasse ereignete sich am donnerstag um 21.40 uhr ein strassenbahnzusammenstoss. aus bisher nicht geklaerter ursache fuhr ein in richtung hohe warte in die haltestelle einfahrender zug der linie 'g 2' auf eine in der haltestelle stehende garnitur der linie '38' auf. bei dem unfall wurden elf personen verletzt. der grossteil der verletzten konnte inzwischen in haeusliche pflege entlassen werden. zwei personen - der 38jaehrige gerhard s c h w e i g l e r aus wien 9, der eine gehirnerschuetterung, und die 52jaehrige hildegard s i l v e r d i aus wien 19, die einen nasenbeinbruch erlitten hatte - befinden sich noch in spitalsbehandlung. die beiden strassenbahngarnituren wurden bei dem unfall erheblich beschaedigt. die linien '38', '41', '42', 'e 2' und 'g 2' waren etwa eine stunde lang gestoert. (ger)
0917

bezirksmuseum doebling:
ausstellung ueber internationales opernarchiv

3 wien, 3.11. (rk) das bezirksmuseum doebling in der villa wertheimstein (doeblinger hauptstrasse 96) zeigt ab samstag, dem 4. november, eine ausstellung, die einen ueberblick ueber ''zehn jahre internationales opern-archiv'' gibt. anlaesslich der eroeffnung der ausstellung wird auch der 1. band des internationalen opern-urauffuehrungsverzeichnisses praesentiert.

die exponate sind dienstag und donnerstag zwischen 17 und 20 uhr, samstag von 15 bis 17 uhr und sonntag zwischen 10 und 16 uhr zu besichtigen. (and)
0823

l o k a l :
==========

lkw gegen strassenbahn

6 wien, 3.11. (rk) gegen einen in richtung stadteinwaerts fahrenden strassenbahnzug der linie 'a' stiess am freitag kurz nach 6 uhr frueh ein lkw aus der bundesrepublik deutschland, der unter missachtung des nachranges von der engerthstrasse nach links in die meiereistrasse in richtung handelskai abbiegen wollte. der strassenbahntriebwagen entgleiste. bei dem unfall wurden der fahrer des strassenbahnzuges, der 48jaehrige paul s c h w a r z , und ein fahrgast, der 54jaehrige eduard r o c k e n b a u e r aus wien 2, leicht verletzt. beide konnten bereits in haeusliche pflege entlassen werden. die strassenbahnlinien 'a' und 'ak' wurden bis 7.13 uhr ueber den elderschplatz kurzgefuehrt. zwischen elderschplatz und stadlauer bruecke wurde in dieser zeit ein ersatzverkehr mit autobussen eingerichtet. (ger)
0921

k o m m u n a l :

strassenbahnlinie '67' wird verlaengert

7 wien, 3.11. (rk) die strassenbahnlinie '67' (kurzentrum oberlaa - reumannplatz - raxstrasse) soll im zuge der neilreichgasse von der raxstrasse bis zum froedenplatz verlaengert werden. dies beschloss am freitag der gemeinderatsausschuss fuer verkehr und energie. wie stadtrat franz n e k u l a erlaeuterte, erhalten damit die neuen wohngebiete oestlich der neilreichgasse zwischen der sahulkastrasse und der sibeliusstrasse sowie die bestehenden siedlungen wienerfeld west und ost eine direkte strassenbahnverbindung zur u-bahn-station reumannplatz. die strassenbahn wird auf der knapp 1,3 kilometer langen neubaustrecke auf einem eigenen gleiskoerper verkehren. die baukosten fuer dieses projekt belaufen sich auf rund 37 millionen schilling. die realisierung wird im zuge des strassenausbaus in diesem bereich voraussichtlich in den jahren 1980 und 1981 erfolgen.

der gemeinderatsbeschluss ist deshalb schon jetzt notwendig, damit die verkehrsbetriebe noch heuer um die erforderliche konzession und um die eisenbahnrechtliche baugenehmigung ansuchen koennen. mit der verlaengerung des '67ers' in der neilreichgasse wird - nach der verlaengerung der linie '67' zum kurzentrum oberlaa und der linie '25' nach leopoldau sowie dem bau der linie '64' nach alterlaa beziehungsweise siebenhirten - die erweiterung des wiener strassenbahnnetzes fortgesetzt. (ger)
1015

k o m m u n a l :

wien: 56.025 stimmkarten ausgestellt

13 wien, 3.11. (rk) genau 56.025 stimmkarten wurden bis 2. november in wien von den magistratischen bezirksaemtern fuer die volksabstimmung ueber die friedliche nutzung der kernenergie in oesterreich ausgestellt. mit diesen stimmkarten kann am 5. november in einem der fuer die stimmkartenwaehler eingerichteten abstimmungslokale in oesterreich - in jeder groesseren gemeinde muss sich ein derartiges lokal befinden - abgestimmt werden. in wien kann mittels stimmkarten in jedem abstimmungslokal abgestimmt werden.

die abstimmungslokale selbst sind am kommenden sonntag in wien von 7 bis 17 uhr geoeffnet. zur stimmabgabe - das gilt auch fuer stimmkartenwaehler - wird ein dokument, das zum nachweis der identitaet geeignet ist, benoetigt - etwa ein pass oder ein fuehrerschein.

fuer die volksabstimmung am 5. november wurden in wien mehr stimmkarten beantragt und ausgegeben als wahlkarten bei den letzten gemeinderats- und bezirksvertretungswahlen am 8. oktober 1978: damals erhielten 22.010 wienerinnen und wiener wahlkarten. (hs)
1209

k o m m u n a l :
==========

1,171.613 stimmberechtigte im wahlkreis 9-wien

14 wien, 3.11. (rk) 1,171.613 wienerinnen und wiener sind am 5. november bei der volksabstimmung ueber die friedliche nutzung der kernenergie in oesterreich stimmberechtigt. davon sind 683.572 frauen und 488.041 maenner. (hs)
1243

l o k a l :
==========

wiener weihnachtsbaum eingetroffen

15 wien, 3.11. (rk) freitag mittag traf der heurige wiener weihnachtsbaum, der am staatsfeiertag in faistenau in salzburg gefaellt worden war, an seinem bestimmungsort ein. er wurde an der stadtgrenze von vertretern des magistrats in empfang genommen und dann direkt zum rathausplatz gebracht. die 30 meter hohe fichte, die auf das stolze alter von 110 jahren zurueckblicken kann, wird am 24. november, um 17 uhr, das erste mal in vollem lichterglanz erstrahlen. (may)
1345

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

rk

gegründet 1861

Samstag, 4. November 1978 Blatt 2681

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: (rosa)	Gratz-Appell zur Volksabstimmung 100.000 Quadratmeter für die Fußgänger
Nur über FS:	Praterstern, Mexicoplatz - wie werden sie aussehen? Villa Wertheimstein: Ein Abend mit Franz Schubert

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 1-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

k o m m u n a l :
==========

gratz-appell zur volksabstimmung

1 wien, 4.11. (rk) einen eindringlichen appell, an der volksabstimmung ueber die friedliche nutzung der atomenergie teilzunehmen, richtete buergermeister leopold g r a t z in seiner radiosendung am samstag an alle wahlberechtigten.

''es geht nicht um die technischen fragen der betriebssicherheit'', betonte gratz. ''das ist sache der kompetenten fachleute und der verantwortlichen oeffentlichen stellen, die auch ohne jede einschraenkung diese verantwortung zu tragen haben. es geht um die politische frage: wollen wir auch fuer die zukunft die arbeitsplaetze und die steigenden loehne, gehaelter und pensionen sichern, wollen wir der jugend die chance fuer die zukunft sichern - und erscheint die friedliche nutzung der atomkraft dazu geeignet, zur erreichung dieser ziele beizutragen.''

gratz verwies darauf, dass jeder technische, wirtschaftliche und soziale fortschritt den energiebedarf erhoeht. oesterreich hat bisher eine erfolgreiche energiepolitik betrieben. sie hat sich waehrend der weltweiten energiekrise vor drei jahren bewaehrt, und sie war eine wichtige voraussetzung dafuer, dass in oesterreich die vollbeschaeftigung gewaehrleistet werden konnte, waehrend es in den anderen industriestaaten insgesamt fast 20 millionen arbeitslose gab.

''nun sind wir an einem wendepunkt der entwicklung angelangt,'' sagte gratz, ''an dem wir entscheiden muessen, wie es weitergehen soll. die steigenden importe von erdoel und erdgas sind wegen der immer hoeher werdenden preise zu einem grossen problem unserer zahlungsbilanz geworden. die reserven an wasserkraft sind nahezu erschoepft. neue energieformen wie erdwaerme, sonnenenergie und windkraft koennen noch nicht in groesserem umfang genutzt werden - und es ist fraglich, ob es ueberhaupt gelingen wird, sie jemals so auszunuetzen, dass sie fuer unsere energieversorgung bedeutung gewinnen. diese tatsachen haben dazu gefuehrt, dass man sich auch in oesterreich, wie in so vielen anderen laendern, zum bau eines kern-

./.

kraftwerkes entschlossen hat. dieser beschluss erfolgte einstimmig und war damals unumstritten. erst in den letzten jahren ist es zu einer diskussion darueber gekommen. und weil es dabei um grundlegende fragen unserer zukunft geht, hat die bundesregierung die volksabstimmung ueber die friedliche nutzung der atomenergie eingeleitet. es geht dabei nicht einfach um ein kraftwerk, sondern um die wirtschaftliche zukunft unseres landes.'' (sti)
++++

k o m m u n a l :
==========

100.000 quadratmeter fuer die fussgaenger

2 wien, 4.11. (rk) rund 100.000 quadratmeter - oder 10 hektar - strassenflaeche in wien gehoeren bereits wieder den fussgaengern. die verkehrsfreien bereiche - die fussgaengerzonen und spielstrassen an der oberflaeche und die passagen im ''untergrund'' - haben derzeit vergleichsweise die groesse und den umfang des stadtparks erreicht. der groesste zusammenhaengende fussgaengerbereich, die kaerntner strasse, der stephansplatz und der graben, hat ein ausmass von 27.752 quadratmeter, gefolgt von der fussgaengerzone favoritenstrasse mit 25.266 quadratmeter.

21.498 quadratmeter, oder etwa ein viertel der gesamtflaeche, nehmen die unterirdischen fussgaengerzonen ein. die groesste passage ist die karlsplatzpassage mit 4.811 quadratmeter. die vier fertiggestellten spielstrassen haben ein ausmass von 7.700 quadratmeter.

wie planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r der ''rathaus-korrespondenz'' mitteilte, soll der fussgaengerbereich in der city der flaechenmaessig groesste in der bundeshauptstadt bleiben. ''eine der wichtigsten voraussetzungen fuer das funktionieren von fussgaengerzonen ist die richtige berechnung ihres umfanges'', meinte wurzer. besser als flaechenmaessig ausgedehnte gebiete findet der planungsstadtrat ein ganzes netz von kleinen belebungsbereichen, die nach internationalen erfahrungen auch gerne von der bevoelkerung angenommen werden. in wien soll besonders in verbindung mit dem weiteren u-bahn-bau ein solches netz von kleinen fussgaengerfreundlichen bereichen und spielstrassen gestaltet werden.

vor abschluss der planung stehen der rooseveltplatz, der vorkai zwischen dem ringturm und dem fischmarkt und der mexikoplatz. fuer die gestaltung weiterer spielstrassen wird ein zeit-kostenplan erstellt. (ba)
++++

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

rk

gegründet 1861

Montag, 6. November 1978 Blatt 2685

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: (rosa)
- Freizeituntersuchung: "Spazierengehen schlägt Fernsehen"
- Mittwoch Pressegespräch des Bürgermeisters
- Volksabstimmung: Das Wiener Ergebnis
- Konstituierende Sitzung des Wiener Gemeinderates

Lokal: (orange)
- 25. Jugendamtspsychologen-Tagung im Wiener Rathaus

Nur über FS:
- 5.11. Peterskirche: Dachstuhl geriet in Brand
- Volksabstimmung Wien
- 6.11. Grippeschutzimpfaktion: Gesundheitsamt warnt vor "Impfmüdigkeit"
- Bezirksmuseum Brigittenau: Robert Blum und seine Zeit

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 1-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

k o m m u n a l :

freizeituntersuchung: ''spazierengehen schlaegt fernsehen''

1 wien, 6.11. (rk) um einen kleinen schritt sind die spaziergaenger den fernsehern voraus. wie aus einer untersuchung der stadtplanung ueber das freizeitverhalten der wiener hervorgeht, steht der gruenflaechenbesuch mit 91 prozent an der spitze, auf das fernsehen entfielen dagegen ''nur'' 89 prozent. zu den haeufigsten freizeitbeschaeftigungen zaehlen ferner radiohoeren und schallplattenspielen (ueber 80 prozent), sowie lesen (ueber 72 prozent), mit etwa 40 prozent - also bereits mit deutlichen abstand - folgen hobbies, spiele, konzert- und theaterbesuche. nur 6 prozent gaben an, sich in ihrer freitzeit kuenstlerisch zu betaetigen. die am haeufigsten ausgeuebte sportart ist das schwimmen. 48,5 prozent erklaerten, werktags schwimmen zu gehen, 59,6 prozent tun dies zum wochenende, 66,7 prozent verbringen ihren urlaub teilweise am wasser. den zweiten rang nimmt im urlaub das bergsteigen ein, die dritte stelle das schifahren, waehrend an den normalen wochenenden das schifahren vor dem bergsteigen rangiert.

fast ein viertel (24,5 prozent) der wiener ueben an den werktagen, zehn prozent auch an den wochenenden keinen sport aus. 5,8 prozent verzichten auch im urlaub auf jede sportliche betaetigung. dieses ergebnis spiegelt deutlich die altersstruktur der wiener bevoelkerung wieder. ein weiterer aspekt ist, dass das tatsaechliche freizeitverhalten mit den vorstellungen ueber die liebste freizeitbetaetigung oft nicht uebereinstimmt. wie aus der studie hervorgeht, wuerden die meisten befragten in ihrer freizeit am liebsten lesen, basteln, fotografieren und fernsehen. erst dann kommen spaziergaenge und wanderungen an die reihe, gefolgt von radio- und schallplattenhoeren. am deutlichsten zeigt sich der unterschied zwischen freizeitwunsch und freizeitwirklichkeit in den bereichen weiterbildung, theaterbesuch und besuch von sportveranstaltungen wo die diskrepanz 21 prozent, bzw. je 16 prozent betraegt. (ba)
0840

k o m m u n a l :

mittwoch pressegespraech des buergermeisters

2 wien, 6.11. (rk) am kommenden mittwoch, dem 8. november, findet um 12 uhr im konferenzsaal des presse- und informationsdienstes (rathaus, eingang lichtenfelsgasse) ein pressegespraech mit buergermeister leopold g r a t z statt. (sti)
0842

k o m m u n a l :
==========

volksabstimmung:

das wiener wahlergebnis

4 wien, 6.11. (rk)

bezirk	wahlberechtigte	abgegebene stimmen prozent	gueltige	ungueltige	ja prozent	nein prozent
1.	16.892	10.320 61,09	10.040	280	2.807 27,96	7.233 72,04
2.	70.869	41.856 59,06	40.983	873	23.331 56,93	17.652 43,07
3.	69.764	42.565 61,01	41.568	997	20.333 48,92	21.235 51,08
4.	26.881	16.139 60,04	15.760	379	6.177 39,19	9.583 60,81
5.	42.137	25.506 60,53	24.935	571	13.276 53,24	11.659 46,76
6.	23.020	13.876 60,28	13.589	287	5.347 39,35	8.242 60,65
7.	24.188	14.423 59,63	14.136	287	5.470 38,70	8.666 61,30
8.	20.063	12.366 61,64	12.071	295	4.185 34,67	7.886 65,33

./.

9.	36.175	22.774	22.271	503	9.489	12.782
		62,96			42,61	57,39
10.	114.158	73.010	71.650	1.360	48.238	23.412
		63,96			67,32	32,68
11.	47.209	30.605	30.016	589	20.291	9.725
		64,83			67,60	32,40
12.	60.960	39.452	38.605	847	22.859	15.746
		64,72			59,21	40,79
13.	43.538	32.008	30.797	1.211	13.587	17.210
		73,52			44,12	55,88
14.	59.987	39.591	38.447	1.144	21.282	17.165
		66,00			55,35	44,65
15.	55.065	33.279	32.610	669	19.299	13.313
		60,44			59,18	40,82
16.	71.365	44.766	43.883	883	26.853	17.030
		62,73			61,19	38,81
17.	38.975	23.845	23.384	462	12.075	11.309
		61,18			51,64	48,36
18.	40.788	26.099	25.469	630	9.687	15.782
		63,99			38,03	61,97
19.	53.334	36.276	35.236	1.040	15.251	19.985
		68,02			43,28	56,72
20.	58.401	36.184	35.518	666	23.434	12.084
		61,96			65,98	34,02

./.

21.	83.216	54.476	53.408	1.068	35.023	18.385
		65,46			65,58	34,32
22.	66.119	43.066	42.179	887	27.340	14.839
		65,13			64,82	35,18
23.	48.509	34.098	33.285	813	19.094	14.191
		70,29			57,37	42,63
ges.	1,171.613	746.581	729.840	16.741	404.728	325.112
		63,41			55,45	44,55

k o m m u n a l :
==========

geehrte redaktion
.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

7 wien, 6.11. (rk) die wiener handelskammer und die wiener oevp haben in der vorwoche zur geplanten kanalgebuehr von einer ''bedrohung der wiener wirtschaft'' gesprochen. finanz- und wirtschaftsstadtrat hans m a y r informiert sie in einem

p r e s s e g e s p r a e c h

ueber die motive zur einfuehrung der neuen kanalgebuehr und ueber die aktuelle konjunkturelle situation in wien.

bitte merken sie vor:
zeit: dienstag, 7. november, 19 uhr.
ort: rathauskeller, ziehrerstueberl. (sei)

1152

k o m m u n a l :

kommenden montag:

konstituierende sitzung des wiener gemeinderates

9 wien, 6.11. (rk) wie berichtet, wird der neugewaehlte wiener gemeinderat kommenden montag, den 13. november, zu seiner konstituierenden sitzung zusammentreten (10 uhr). die tagesordnung sieht folgenden ablauf vor: zunaechst werden die provisorischen schriftfuehrer bestellt, die die mitglieder des gemeinderates namentlich aufrufen, das gelobnis zu leisten.

im punkt 1 der tagesordnung wird die zahl der vorsitzenden festgesetzt. hierauf erfolgt die wahl der vorsitzenden und deren reihung, die bestimmung der zahl der schriftfuehrer und deren wahl.

unter punkt 5 der tagesordnung ist die wahl des buergermeisters und dessen angelobung verzeichnet. hierauf erfolgt die bestimmung der zahl der stadtraete, die wahl der stadtraete und deren angelobung sowie die wahl der vizebuergermeister. als naechstes werden die verwaltungsgruppen bestimmt.

hierauf wird die sitzung des gemeinderates unterbrochen, und der neugewaehlte stadtsenat tritt zu seiner ersten sitzung zusammen, um die amtsfuehrenden stadtraete vorzuschlagen.

in der wieder aufgenommenen sitzung des gemeinderates erfolgt die wahl der amtsfuehrenden stadtraete, die bestimmung der zahl der gemeinderatsausschuesse und die bestimmung der zahl der mitglieder der einzelnen ausschuesse. nach der wahl der mitglieder der gemeinderatsausschuesse und der beteiligungskommission ist die tagesordnung erledigt. nun wird der neugewaehlte wiener buergermeister das wort zu seiner ''regierungserklaerung'' ergreifen. dazu werden anschliessend die vertreter der parteien stellung nehmen.

sitzung des landtages

nach dem gemeinderat tritt der wiener landtag zu seiner ersten sitzung zusammen, wobei der erste, zweite und dritte praesident gewaehlt werden. anschliessend erfolgt die wahl der mitglieder des immunitaetskollegiums, des unvereinbarkeitsausschusses und die wahl von 12 mitgliedern des bundesrates und deren ersatzmaenner. (pr)
1226

l o k a l :
==========

25. jugendamtspsychologen-tagung im wiener rathaus

8 wien, 6.11. (rk) im wiener rathaus eroeffnete montag der leiter des wiener jugendamtes, osr. dr. walter p r o h a s k a , die 25. arbeitstagung der oesterreichischen jugendamtspsychologen. die jubilaeumstagung steht unter dem generalthema ''erziehungsberatung''.

in seinem eroeffnungsreferat wies der rektor der salzburger universitaet, univ.-prof. dr. wilhelm r e v e r s , auf einige grundsaetzliche probleme der erziehungsberatung in forschung und praxis hin. so sei ein problem schon dadurch gegeben, dass man sich fragen muesse, ob das psychologiestudium - von den lehrenden oft auf den wissenschaftsbetrieb ausgerichtet - auch immer fuer den praktischen bedarf qualifiziere. eine frage, die sich aber auch beim medizinstudium stellt. in der praxis zeige es sich auch, dass das starre festhalten an welcher methode auch immer, weder dem betroffenen berater noch seinem klienten helfen koenne. wenn der in der psychologie seit langem ausgetragene methodenkrieg, der manchmal schon die gestalt eines glaubenskrieges annimmt, schon der forschung nicht besonders zutraeglich ist, dann sei er fuer die beratungssituation in der rasch hilfe geleistet werden muss, geradezu toedlich. hier koenne man nur einem methodologischem pragmatismus huldigen.

schliesslich nahm prof. revers auch zum streitpunkt der trennlinie zwischen beratung und therapie stellung. er meinte, dass es in faellen, in denen es dem psychologischen berater gelungen ist, das vertrauen des patienten zu erringen, nicht sinnvoll sei, diesen klienten aus reinen formalen kompetenzgruenden an einen arzt abzugeben, weil die vertrauenssituation nicht beliebig wiederholbar ist. dies umso mehr, als die normale medizinische ausbildung den aerzten nur wenig zugang zu psychologischen problemen gewaehre und sich hier oft eine biologische ideologie mit psychologischer ignoranz verbindet. es duerfe bei dieser diskussion um die therapiekompetenz der klienten wegen nicht zu einem streit um monopole und pfruende kommen, sondern die loesung muesse ein teamwork sein, fuer das sowohl mediziner als auch psychologen durch mehr praxisbezogene ausbildung entsprechend vorbereitet werden. (may)

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

rk

gegründet 1861

198

Dienstag, 7. November 1978 Blatt 2694

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS ausgesendet: (violett)	Gratz: Vorarbeiten für zweites Kernkraftwerk abbrechen
Kommunal: (rosa)	10.000 Weihnachtspakete für Dauerbefürsorgte Hallenbad Döbling: Abschließende Bauarbeiten Neuer Vorstand in der Poliklinik Wiener Orden für prominente Journalisten Finanzausschuß: Dank an ausscheidenden Vorsitzenden Städtebund stimmt Finanzausgleich zu
Lokal: (orange)	1.100 Kinder malen für den Christkindlmarkt Untersuchung über Wiener Volksprater
Kultur: (gelb)	Erfolgreich: Wienerwald und Zeughaus
Nur über FS:	6.11. Opernring: 12-Tonnen-Lkw umgestürzt Brand auf dem Messegelände 7.11. Bezirksmuseum Meidling: Gesichter um uns

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 1-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

.-.-.-

k o m m u n a l :
==========

10.000 weihnachtspakete fuer dauerbefuersorgte

1 wien, 7.11. (rk) die stadt wien wird auch heuer wieder eine weihnachtspaketaktion fuer alle dauerbefuersorgten durchfuehren: es gibt lebensmittelpakete fuer erwachsene und kinder, fuer normal- und diaetkost sowie fuer diabetikerkost. aufgrund der von den sozialreferaten und tbc-referaten bisher bekanntgegebenen personenzahl werden voraussichtlich 10.080 pakete ausgegeben. die verteilung wird in der woche vor dem 24. dezember durch die zustaendigen sozialreferate und das sozialamt erfolgen. der fuer die weihnachtspaketaktion notwendige betrag in der hoehe von 1,2 millionen schilling wurde vom gemeinderatsausschuss fuer gesundheit und soziales genehmigt. (zi)
0834

l o k a l :
==========

1.100 kinder malen fuer den christkindlmarkt

2 wien, 7.11. (rk) 40 schulklassen mit insgesamt 1.100 schuelern haben sich angemeldet, um vom 8. bis 10. november in einer halle des messepalastes 165 grossformatige weihnachtsbilder fuer den christkindlmarkt herzustellen. die stadt wien ist dem grossen interesse fuer diese aktion entgegengekommen, das sich bereits in den vergangenen jahren immer staerker gezeigt hat, und hat heuer 65 zusaetzliche platten bereitgestellt, auf die die kinder ihre kleinen kunstwerke malen werden. die kosten fuer malzeug und fuer die holzplatten, mit denen die rueckwaende der christkindlmarkt-standln geschmueckt werden, traegt die stadt wien. die preise fuer die schoensten bilder werden von der stadtverwaltung und der handelskammer gestiftet, die auch fuer eine kleine jause fuer die jungen ''kuenstler'' aufkommt. praemiiert wird die arbeit einer klasse als ganzes, die preise erhaelt jedoch jeder einzelne schueler der ausgezeichneten klasse.

der christkindlmarkt ist heuer vom 18. november bis 26. dezember taeglich zwischen 8 und 20 uhr geoeffnet. am 24. november wird der grosse weihnachtsbaum, der heuer aus faistenau im salzburger land stammt, feierlich illuminiert. eine fussgaengerzone zwischen christkindlmarkt, weihnachtsbaum und volkshalle, in der die weihnachtsausstellung des kulturamtes stattfindet, wird einen ungestoerten besuch des christkindlmarktes gewaehrleisten. (and)
0836

k u l t u r :
==========

erfolgreich: wienerwald und zeughaus

4 wien, 7.11. (rk) vor kurzem schlossen zwei bedeutende ausstellungen, die eine grosse besucherzahl zu verzeichnen gehabt hatten. die ausstellung ''der wienerwald in malerei und graphik des 19. jahrhunderts'' in der hermesvilla im lainzer tiergarten war insgesamt von 52.171 besuchern gesehen worden. die hermesvilla erwies sich damit einmal mehr als ein beliebtes ausstellungszentrum. das historische museum der stadt wien wird auch im naechsten jahr wieder in der hermesvilla eine ausstellung einrichten, die dem thema ''vor 100 jahren - wien 1879'' gewidmet sein wird.

den zweiten sommer ueber war auf schloss schallaburg bei melk die ausstellung ''das wiener buergerliche zeughaus'' zu sehen gewesen. auch heuer erfreute sich diese ausstellung, die gemeinsam vom kulturreferat der niederoesterreichischen landesregierung und den museen der stadt wien veranstaltet worden war, zahlreicher interessierter besucher. es konnten hier insgesamt 86.116 besucher gezaehlt werden, so dass die gesamtbesucherzahl dieser ausstellung des buergerlichen zeughauses in den jahren 1977 und 1978 rund 225.000 besucher erreichte. das wiener buergerliche zeughaus wird im jahr 1979 in innsbruck zu sehen sein. die ausstellung wird dort als gemeinsame veranstaltung zwischen dem landesmuseum ferdinandeum und den museen der stadt wien im gebaeude des zeughauses innsbruck zu sehen sein. nach schluss der ausstellung in der schallaburg werden die objekte nach innsbruck gebracht, wo die ausstellung am 5. mai 1979 eroeffnet und bis zum 30. september 1979 zu sehen sein wird. (red)
0841

k o m m u n a l :
==========

abschliessende bauarbeiten am neuen hallenbad doebling

6 wien, 7.11. (rk) wie sich baederstadtrat heinz n i t t e l dienstag bei einer besichtigung der baustelle des neuen hallenbades doebling ueberzeugte, steht der abschluss der bauarbeiten unmittelbar bevor. das neue hallenbad doebling, das auf der hohen warte errichtet wird, soll planmaessig am 2. dezember von buergermeister g r a t z der oeffentlichkeit uebergeben werden.

das hallenbad doebling ist das letzte von drei neuen hallenbaedern, mit deren bau im vorjahr begonnen wurde und die in der kurzen bauzeit von je vierzehn monaten errichtet worden sind. das erste in hietzing ist am 26. august, das zweite in simmering am 30. september eroeffnet worden. (wfz)
1015

neuer vorstand in der poliklinik

7 wien, 7.11. (rk) in der allgemeinen poliklinik wurde dienstag dozent dr. bruno t i s o als neuer vorstand der 2. medizinischen abteilung von gesundheitsstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r in sein amt eingefuehrt. tiso, der unter anderem auch in den kantonsspitaelern aarau und solothurn beschaeftigt war, war zuletzt oberarzt in der 3. medizinischen abteilung des franz josef-spitals. dozent tiso tritt in der poliklinik die nachfolge von univ-prof. dr. erwin k e i b l an, der vor kurzem in den ruhestand trat. (zi)
1048

k o m m u n a l :

wiener orden fuer prominente wiener journalisten

8 wien, 7.11. (rk) der ehemalige leiter des bundespressedienstes, der leiter der presse- und informationsabteilung der praesidentschaftskanzlei und der generalsekretaer des presseclubs concordia wurden dienstag im wiener rathaus durch die ueberreichung von wiener orden fuer ihre journalistische taetigkeit im interesse oesterreichs und wiens geehrt.

landeshauptmann-stellvertreterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r ueberreichte im beisein von personalstadtrat kurt h e l l e r und magistratsdirektor dr. josef b a n d i o n das grosse goldene ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien an sektionschef i. r. dr. franz f i s c h e r , das grosse silberne ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien an ministerialrat dr. kurt s k a l n i k und das goldene ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien an generalsekretaer dr. alfred s c h n e i d e r . frau froehlich-sandner hob dabei besonders den anteil der geehrten am aufbau einer angesehenen presse in oesterreich hervor. darueber hinaus haben sie durch ihre international vermittelnde taetigkeit auch massgeblichen anteil am ansehen unseres landes in der welt.

unter den ehrengaesten sah man von seiten der stadt wien unter anderen landtagspraesidentin maria h l a w k a und dritten landtagspraesidenten fritz h a h n . (pr)
1204

k o m m u n a l :
==========

finanzausschuss: dank an ausscheidenden vorsitzenden

9 wien, 7.11. (rk) finanzstadtrat hans m a y r dankte dienstag in einer sitzung des gemeinderatsausschusses fuer finanzen und wirtschaft den ausscheidenden mitgliedern landtagspraesidentin maria h l a w k a , ausschussvorsitzenden gr. s c h r e i n e r und gr. s a g m e i s t e r fuer ihre langjaehrige taetigkeit im ausschuss. stadtrat mayr hob besonders die verdienste des ausschussvorsitzenden gr. s c h r e i n e r hervor, dem es immer gelang, auch in sehr stuermischen debatten letztlich die gute arbeitsatmosphaere aufrechtzuerhalten. fuer die oevp-fraktion schloss sich landtagspraesident gr. h a h n diesem dank an. (sei)
1206

l o k a l :

untersuchung ueber wiener volksprater

10 wien, 7.11. (rk) die stadt wien und die wiener handelskammer werden eine untersuchung ueber ein ''konzept fuer den wiener volksprater'' in auftrag geben. die untersuchung soll zutage bringen, warum der wiener prater seine einmal gegebene weltweite bedeutung verloren hat und durch welche massnahmen der prater wieder an seine fruehere attraktivitaet anschliessen koennte. die ergebnisse der untersuchung, die dienstag im gemeinderatsausschuss fuer finanzen und wirtschaft beschlossen wurde, sollen bereits im ersten halbjahr 1979 vorliegen. (sei)
1207

k o m m u n a l :
==========

staedtebund stimmt finanzausgleich zu

11 wien, 7.11. (rk) der hauptausschuss des oesterreichischen staedtebundes hat am montag unter dem vorsitz des wiener buergermeisters g r a t z das ergebnis der verhandlungen ueber einen neuen finanzausgleich ab 1979 zur kenntnis genommen. die diesbezuegliche vereinbarung der finanzausgleichspartner sieht unter anderem vor, dass waehrend der kommenden finanzausgleichsperiode hinsichtlich der landesumlage ''die verhandlungen mit dem ziel einer beseitigung gegen vollen ersatz fortzufuehren sein'' werden.

darueber hinaus vertritt der oesterreichische staedtebund die auffassung, dass, falls es bei diesen fortzufuehrenden verhandlungen auch zu gespraechen ueber den abgestuften bevoelkerungsschluessel kommt, seinem seit jahren bestehenden wunsch nach wiederherstellung des tatsaechlichen spannungsverhaeltnisses 1:2 rechnung getragen werden sollte. (stb)
1245

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

rk

gegründet 1861

Mittwoch, 8. November 1978 Blatt 2704

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: (rosa)
- Ballhausplatz: Neue Projekte müssen ins Stadtbild passen
- Neue Kanalgebühren beseitigen Unrecht
- Letzte Sitzung des alten Stadtsenats
- Gratz zu aktuellen politischen Fragen

Lokal: (orange)
- Ein Jahr Altglassammlung: Schon 3,300.000 Kilo

Wirtschaft: (blau)
- Leichte Erholung der Wiener Wirtschaft

Nur über FS:
- 7.11. Norwegische Umweltschutzministerin besichtigte Fernheizwerk Spittelau
- 8.11. "So ist die Lieb" in der Villa Wertheimstein
  Galerie Gumpendorf: Reiseskizzen und Aktzeichnungen
  "Johann Strauß und Josef Haydn für Kinder"
  Rohbau brannte in Währing

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 1-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

k o m m u n a l :

ballhausplatz: neue projekte muessen ins stadtbild passen

1 wien, 8.11. (rk) der ballhausplatz soll als staedtebauliches ensemble erhalten bleiben. eine bebauung der bauluecke, auf der urspruenglich das niederoesterreichische amtsgebaeude vorgesehen war, soll erst dann erfolgen, wenn das beabsichtigte projekt einer eingehenden stadtgestalterischen pruefung unterzogen wurde. ein derartiger antrag der fpoe wurde von planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r im gemeinderatsausschuss fuer stadtplanung zustimmend zur kenntnis genommen. ausserdem soll, so bald ein konkretes projekt vorhanden ist, der fachbeirat fuer stadtplanung zur stellungnahme herangezogen werden. auch die herstellung eines staedtebaulichen modells zur veranschaulichung und besseren beurteilung der stadtgestalterischen fragen sei denkbar, meinte wurzer. (ba)
0831

l o k a l :
==========

ein jahr altglassammlung: schon 3,300.000 kilo

7 wien, 8.11. (rk) in dieser woche ist es ein jahr her, dass die vom amtsfuehrenden stadtrat fuer staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz heinz n i t t e l initiierte altglassammlung in wien eingefuehrt wurde. seither konnten auf diese weise 3,300.000 kilo altglas aufgebracht werden. diese erste jahresbilanz rechtfertigt nicht nur den entschluss, eine solche aktion ins leben zu rufen, sondern zeugt auch vom verstaendnis der wiener, vor allem der hausfrauen, den wertvollen altrohstoff einer wiederverwendung zuzufuehren und dadurch die zahlungsbilanz von kostspieligen importen auf diesem sektor zu entlasten.

im rahmen der aktion, die im november des vorjahres versuchsweise in einigen bezirken begonnen und allmaehlich auf das gesamte stadtgebiet ausgedehnt wurde, stehen gegenwaertig zur glasabgabe 391 container der oesterreichischen produktionsfoerderungsgesellschaft zur verfuegung. von der staedtischen muellabfuhr wurden 223 spezialsammelbehaelter aufgestellt. es sind durchwegs 1.100-liter-muellgefaesse besonderer bauart, die es ermoeglichen, die entleerungszeit auf ein drittel herabzusetzen.

eine weitere rationalisierung erhofft man sich von einem bereits in entwicklung befindlichen zweikammerwagen, der weiss- und buntglas, das in gesonderten behaeltern aufgenommen wird, in einer einzigen tour einsammeln kann. gegenwaertig muessen fuer die weissglas- und die buntglascontainer noch verschiedene muellfahrzeuge zur entleerung eingesetzt werden, da beide sorten nur getrennt verarbeitet werden koennen.

seit dem 1. september laeuft in den bezirken floridsdorf und donaustadt auch versuchsweise eine altpapiersammelaktion der staedtischen muellabfuhr, die nach verwertung der dabei gewonnenen erfahrungen ebenfalls schrittweise ausgedehnt werden soll. (wfz)
1050

w i r t s c h a f t :

leichte erholung der wiener wirtschaft

8 wien, 8.11. (rk) die konjunkturelle situation hat sich in wien im zweiten quartal 1978 gegenueber dem ersten quartal leicht verbessert. waehrend im ersten quartal 1978 das bruttoregionalprodukt gegenueber dem vorjahr noch um 1,2 prozent niedriger lag, stieg es im zweiten quartal um 0,4 prozent gegenueber dem vorjahr an. der abstand zwischen dem bruttonationalprodukt und dem bruttoregionalprodukt verringerte sich von 2 auf 1,4 prozent-punkte.

wie finanzstadtrat hans m a y r dienstag abend in einem pressegespraech erklaerte, wurde die positive entwicklung vorwiegend vom sekundaeren sektor getragen. die gewerbliche produktion stieg im zweiten quartal real um 0,7 prozent an, die industrielle um 0,6 prozent. im ersten quartal 1978 war die industrielle produktion gegenueber dem vorjahr noch um 4,5 prozent niedriger. es ist erfreulich, so mayr, dass die bemuehungen, den industriellen sektor in wien zu staerken, erste erfolge zeigen.

durch das schlechte abschneiden im handel (- 2,5 prozent gegenueber zweitem quartal 1977) blieb der dienstleistungsbereich um 0,1 prozent unter dem wert von 1977. die banken und versicherungen zeigen mit einem plus von 3,8 prozent eine ueberaus gleichmaessige entwicklung.

die situation am arbeitsmarkt hat sich kaum veraendert. die arbeitslosenquote lag im zweiten quartal 1978 mit 1,3 prozent noch immer unter dem bereits sehr niedrigen oesterreichischen wert von 1,7 prozent. die zahl der beschaeftigten ging in wien um 0,8 prozent zurueck. ursache ist der starke abbau von auslaendischen beschaeftigten, waehrend die zuwanderung aus den anderen bundeslaendern zunimmt. auf 100 voll vermittlungsfaehige arbeitskraefte kommen 231 offene stellen.

./.

oevp verbreitet pessimistische prognosen

der wiener oevp-obmann dr. busek erklaerte in der vorigen woche, dass die gegenwaertige wirtschaftliche situation in wien fuer wiens wirtschaftliche zukunft nichts gutes hoffen laesst. diese prognose koennte sich im sinne einer ''self fulfilling prophecy'' schaedlich fuer die entwicklung der wiener wirtschaft und des investitionsklimas in wien auswirken. wenn trotz anderslautender wirtschaftsdaten dauernd von der schlechten wirtschaftlichen situation in wien gesprochen wird, koennte diese wirklich einmal eintreffen. der wiener oevp-obmann gefaehrdet mit solchen aussagen die bisherigen gemeinsamen bemuehungen der stadtverwaltung und der interessensvertretungen, wie der arbeiter- und der handelskammer, um eine gute entwicklung der wiener wirtschaft.

die aussage des oevp-obmannes verschweigt, dass die wirtschaftspolitik in wien weitgehend durch den konsens zwischen der stadtverwaltung und den interessensvertretungen getragen ist. heuer wurde zwischen spitzenvertretern der stadtverwaltung und den interessensvertretungen ein massnahmenkatalog ausgearbeitet, der bereits in den wesentlichen punkten verwirklicht wurde. (sei)
1106

k o m m u n a l :

neue kanalgebuehren beseitigen unrecht

9 wien, 8.11. (rk) die neue wiener abwassergebuehr, die ab 1. jaenner 1979 gelten soll, ist kein schlag gegen die wiener wirtschaft, sondern beseitigt bestehendes unrecht gegenueber den haushalten, erklaerte finanzstadtrat hans m a y r dienstag abend in einem pressegespraech. durch die bisherige regelung wurden grossverbraucher exorbitant bevorzugt. die neue gebuehr, die vom grundsatz her allgemein anerkannt wird, beseitigt dieses unrecht und bringt fuer alle benuetzer mehr gerechtigkeit.

wie stadtrat mayr feststellte, hat auch die wiener handelskammer der neuen gebuehr grundsaetzlich zugestimmt. differenzen gibt es nur ueber die art der berechnung. die wiener handelskammer kommt aufgrund von pauschalen unterlagen auf eine jaehrliche abwassermenge von 167 millionen kubikmeter, fuer deren beseitigung nach ansicht der kammer nur eine gebuehr von 1,74 schilling pro kubikmeter notwendig waere.

die stadt wien geht im gegensatz dazu von einer jaehrlich anfallenden abwassermenge von 120 millionen kubikmeter und einer notwendigen gebuehr von 2,40 schilling aus. dieser wert ergibt sich nicht aus schaetzungen, sondern aus den angaben aller abwasserpflichtigen wiens. sie sind die ergebnisse einer im heurigen fruehjahr durchgefuehrten vollerhebung, an der sich rund hunderttausend abwasserpflichtige beteiligten. jeder abwasserpflichtige gab in dieser erhebung an, welche wassermengen er bezieht und welche mengen er in den kanal abgibt. die ergebnisse der erhebung sind grundlage fuer die gebuehrenvorschreibung im jahre 1979.

der vorwurf der wiener handelskammer, die stadt wien wolle sich durch eine niedrig geschaetzte abwassermenge ein zusaetzliches ''koerberlgeld'' von hundert millionen verschaffen, geht daher ins leere, da die berechnungen der stadt nicht auf schaetzungen, sondern auf den genauen angaben aller abwasserpflichtigen wiens beruhen.
(sei)
1159

k o m m u n a l :

letzte sitzung des alten stadtsenats

10 wien, 8.11. (rk) unter dem vorsitz von buergermeister leopold g r a t z trat mittwoch der alte wiener stadtsenat zu seiner letzten geschaeftssitzung zusammen. der stadtsenat hatte sich nach den gemeinderatswahlen 1973 konstituiert und ist seit aenderung der geschaeftseinteilung im jahr 1976 in seiner personellen zusammensetzung unveraendert im amt gewesen.

der neue wiener stadtsenat, der nach der wahl der stadtraete durch den wiener gemeinderat am montag, dem 13. november, zu seiner ersten sitzung zusammentreten wird, bleibt zunaechst in seiner personellen zusammensetzung fast unveraendert. es scheidet ausschliesslich oevp-stadtrat walter l e h n e r aus. neu im stadtsenat werden dr. joerg m a u t h e und dr. gertrude k u b i e n a als oevp-stadtraete sein.

buergermeister leopold gratz dankte allen mitgliedern des alten stadtsenats fuer die taetigkeit im rahmen dieses leitenden gremiums der wiener stadtverwaltung. (pr)
1205

k o m m u n a l :

gratz zu aktuellen politischen fragen

11 wien, 8.11. (rk) buergermeister leopold g r a t z verwies in seinem pressegespraech am mittwoch darauf, dass die wilden plakatierungen immer weiter um sich greifen und immer groessere schaeden anrichten. in zunehmendem mass werden nun auch hauswaende beklebt.

rechtlich ist dieses problem schwer in den griff zu bekommen, erklaerte gratz, weil herausgeber und drucker der plakate leugnen, mit den wilden plakatierungen etwas zu tun zu haben. ''um das wilde plakatieren wenigstens einzudaemmen,'' sagte gratz, ''werde ich in zukunft jede subventionierung oder vergnuegungssteuerbefreiung einer veranstaltung oder einer organisation verhindern, wenn fuer diese veranstaltung oder von dieser organisation systematisch wild plakatiert wird.

gratz nahm auch zum problem der plakatstaender stellung, die ebenso wie das wilde plakatieren immer mehr kritisiert werden. sie wurden - mit voruebergehendem erfolg - zur einschraenkung des wilden plakatierens eingefuehrt. inzwischen sind sie so zahlreich geworden, dass eine ueberwachung praktisch kaum mehr moeglich ist. gratz kuendigte deshalb gespraeche mit den parteien an, die darauf hinzielen, den einsatz von plakatstaendern auf einen jeweils kurzen zeitraum vor wahlen zu beschraenken.

auf fragen von journalisten nahm gratz zu verschiedenen aktuellen politischen fragen stellung.

spoe-diskussion: die grosse diskussion, die er nach der gemeinderatswahl angekuendigt habe, werde noch diese woche gestartet. die bezirksobmaenner werden alle mitglieder anschreiben und zur teilnahme einladen. auch in verschiedenen anderen organisationen, sport-, kultur-, jugend-organisationen usw., wird die diskussion eingeleitet. die bezirksobmaenner der spoe werden zu festgesetzten zeiten allen, die meinungen oder vorschlaege unterbreiten wollen, zur verfuegung stehen. gratz verwies darauf, dass er auch schon

./.

viele briefe zu diesem problemkreis erhalten habe. dabei zeige sich, dass es nicht einige grosse themenkreise gebe, die behandelt werden, sondern eine fuelle von einzelfragen. das problem sei, wie man diese vielen detailfragen zusammenfassen koenne. als wichtigste aufgabe bezeichnete es gratz, den informationsfluss in beiden richtungen zu verbessern. daneben komme der bildungsarbeit der partei, deren methoden offenbar veraltet seien, besondere bedeutung zu.

vollmachten an bundeskanzler: es sei der parteifuehrung darauf angekommen, dem bundeskanzler zu zeigen, wie sehr die partei auf ihn wert legt. es sollte neuerlich und formell bekraeftigt werden, was schon bisher stillschweigend akzeptiert wurde, dass naemlich der parteivorsitzende berechtigt sein muesse, notwendige entscheidungen zu treffen.

volksabstimmung: das instrument der volksabstimmung solle auch weiterhin bei wichtigen entscheidungen benuetzt werden. dadurch werde sich auch, wie das in der schweiz geschehen ist, eine gewisse politische entspannung ergeben: auch wenn die parteien empfehlungen zu diesen abstimmungen abgeben sollten, werde man sich daran gewoehnen, in der entscheidung ueber eine sachfrage nicht zugleich ein urteil ueber eine partei zu sehen. wien werde jedenfalls von der moeglichkeit der volksentscheidungen gebrauch machen. dabei denke er vorerst vor allem an regionale entscheidungen, nicht zuletzt deshalb, weil buergerinitiativen vor allem regionalen charakter tragen und nicht der eindruck entstehen duerfe, dass solche buergerinitiativen dadurch abgewuergt werden sollen, dass die entscheidung auf eine andere ebene verlagert wird.

stadtsenat: spaetestens ende februar werde er ein team von amtsfuehrenden stadtraeten vorschlagen, das mit dem jetzigen team nicht hundertprozentig identisch sein werde. dieses team solle dann bis zum ende der legislaturperiode arbeiten. (sti)
1419

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

r·k

gegründet 1861

Donnerstag, 9. November 1978 Blatt 2713

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: (rosa)
- Parkgebühren 1978 zur Gänze für Garagenförderung
- Eröffnung der U-Bahn-Station Stephansplatz
- Volksabstimmung: Endgültiges Ergebnis im Wahlkreis 9 - Wien
- Wiener Budget 1979: Abgang auf 2 Milliarden herabgedrückt

Lokal: (orange)
- Beginn der Polio-Impfaktion
- Jahrestagungen der Jugendamtspsychologen sollen neue Formen erhalten
- Elektronik öffnet Tore der Parkgaragen
- Wiener Uhrmacherlehrwerkstätte jubiliert

Wirtschaft: (blau)
- Gemeinsame Lösung bei Abwassergebühr

Nur über FS:
- 9.11. Peter Marginter liest in der Alten Schmiede Brigittenau: Gartenhaus brannte

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 1-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

k o m m u n a l :

parkgebuehren 1978 zur gaenze fuer garagenfoerderung

1 wien, 9.11. (rk) die zu erwartenden einnahmen aus der parkometerabgabe in diesem jahr werden zur gaenze fuer die foerderung des baues von parkgaragen in wien verwendet werden. dies erklaerte finanz- und wirtschaftsstadtrat hans m a y r mittwoch im stadtsenat. darueber hinaus sei er bereit, wenn foerderungsreife projekte vorliegen, auch weitere mittel aus dem budget fuer den garagenbau zur verfuegung zu stellen. derzeit seien keine garagenprojekte anhaengig. deshalb beschloss der stadtsenat, entsprechend den bestimmungen des parkometergesetzes, das auch die verbesserung von einrichtungen der staedtischen verkehrsbetriebe aus dem erloes der abgabe vorsieht, den wiener stadtwerken aus dem ertraegnis 1977 der parkometerabgabe fuer den ankauf von autobussen 20,7 millionen schilling zur verfuegung zu stellen. oevp-stadtrat wilhelm n e u s s e r , der aus diesem anlass wegen der parkgaragenfoerderung besorgnis geaeussert hatte, nahm die erklaerung des wiener finanzstadtrates mit befriedigung zur kenntnis. (pr)
0840

l o k a l :
==========

beginn der polio-impfaktion
neuer kinderlaehmungsfall in salzburg

2 wien, 9.11. (rk) kommenden montag, den 13. november, beginnt in wiens gesundheitsaemtern eine neue impfaktion gegen kinderlaehmung. die impfung ist einfach und kostenlos. geschluckt wird ein stueck wuerfelzucker mit drei tropfen impffluessigkeit. geimpft wird bis 25. november (1. teilimpfung) beziehungsweise vom 15. bis 27. jaenner 1979 (2. teilimpfung) und zwar in allen bezirksgesundheitsaemtern, mutterberatungsstellen und in den kinderambulatorien der wiener gebietskrankenkasse. ferner in der ersten und achten schulstufe der volks-, haupt- und sonderschulen sowie der allgemein bildenden hoeheren schulen. impftage in den bezirksgesundheitsaemtern sind montag, dienstag und freitag von 8.30 bis 11 uhr sowie mittwoch von 13 bis 15 uhr. am samstag stehen in der zeit von 9 bis 11 uhr und am donnerstag von 17 bis 19 uhr folgende bezirksgesundheitsaemter fuer schluckimpfungen zur verfuegung:

2, karmelitergasse 9
10, laxenburger strasse 43 - 45
13, hietzinger kai 1 und
18, waehringer strasse 124.

darueber hinaus wird an donnerstagen in der mutterberatungsstelle im 21. bezirk, in der freytaggasse 32, von 17 bis 19 uhr geimpft.

das gesundheitsamt weist darauf hin, dass es in vielen europaeischen laendern immer wieder zu epidemien kommt und daher jederzeit die gefahr einer einschleppung bei kinderlaehmung aus dem ausland besteht. so kam es vor einem jahr in wien nach 14jaehriger pause wieder zu einem kinderlaehmungsfall. vor etwa zwei wochen wurde ein kinderlaehmungsfall in salzburg diagnostiziert. in beiden faellen handelte es sich um kinder von tuerkischen gastarbeitern, die sich bei einem aufenthalt in der tuerkei infizierten und be- ./.

dauerlicherweise nicht gegen polio geimpft waren. das gesundheitsamt richtet daher an alle personen, die noch nie an einer schluckimpfung teilgenommen haben, den dringenden appell, sich an der neuen polio-impfaktion zu beteiligen. insbesondere betrifft die aufforderung zur impfung saeuglinge ab dem vollendeten dritten lebensmonat sowie kleinkinder, da diese personengruppe besonders gefaehrdet ist. ferner sollen alle impflinge, die bei der vorjaehrigen die erste oder zweite teilimpfung erhalten haben, die impfung fortsetzen. die grundimmunisierung besteht aus drei teilimpfungen, eine teilimpfung reicht keinesfalls dazu aus, sicher vor der ansteckung zu schuetzen. (zi)
0844

w i r t s c h a f t :

gemeinsame loesung bei abwassergebuehr

6 wien, 9.11. (rk) zwischen der stadt wien und der wiener handelskammer ist es donnerstag frueh nach neuerlichen verhandlungen zwischen buergermeister leopold g r a t z und finanzstadtrat hans m a y r sowie praesident ing. karl d i t t r i c h zu einer einvernehmlichen loesung fuer die neuen abwassergebuehren gekommen: danach wird ab 1979 ein kubikmeter abwasser 1,90 schilling, im jahr darauf 2,20 schilling und ab 1981 schliesslich 2,40 schilling kosten. davon unberuehrt bleiben die von anfang an vorgesehenen uebergangsbestimmungen. hauptmotiv fuer diese einvernehmliche loesung waren wirtschaftliche ueberlegungen.
(ende der gemeinsamen aussendung der ''rathaus-korrespondenz'' und der wiener handelskammer).
1026

l o k a l :
==========

jahrestagungen der jugendamtspsychologen sollen neue form erhalten

7 wien, 9.11. (rk) weniger oder ueberhaupt nur ein grundsaetzliches referat von wissenschaftlicher seite aber dafuer mehr erfahrungs- und informationsaustausch durch referate der praktiker wuenschen sich die oesterreichischen jugendamtspsychologen fuer ihre zukuenftigen tagungen. das war der tenor der abschlussdebatte der heurigen 25. jugendamtspsychologen-tagung, die montag bis mittwoch dieser woche im wiener rathaus durchgefuehrt wurde. als moegliches thema fuer die naechstjaehrige tagung wurde die scheidungsproblematik diskutiert. geaendert werden sollen auch die formen der vorbereitung, und zwar so, dass mindestens ein bundesland den bisher allein taetigen wiener psychologischen dienst dabei unterstuetzt. fuer die kommenden tagungen wird dies niederoesterreich sein.

das schlussreferat der heurigen tagung hielt dr. annemarie p r i s c h l vom psychologischen dienst der stadt wien ueber ''kriterien der berufszufriedenheit junger psychologen''. die referentin hatte an 55 wiener jugendamts- und schulpsychologen und psychologischen studentenberatungen eine untersuchung zu diesem thema vorgenommen. dabei zeigte sich eine ueberraschend hohe zufriedenheit, dr. prischl warnte aber davor, zu uebersehen, dass in allen berufssparten bei entsprechenden untersuchungen aehnlich hohe zufriedenheitsquoten ermittelt wuerden, was aber weniger mit der tatsaechlichen zufriedenheit als mit der anpassung an die von unserer leistungsgesellschaft erwartete einstellung zum beruf zu tun habe. signifikant sei, dass bei den weiblichen befragten der zufriedenheitsgrad geringer sei und dies mit zunehmendem dienstalter staerker werde. als ausloesende momente fuer geringere zufriedenheit gaben fast alle befragten die zu starre arbeitszeit, die nicht immer das noetige eingehen auf die beduerfnisse der klienten ermoegliche, die geringere kooperation mit den eigenen fachkollegen, die aussenseitersituation z.b. in heimen, wo der psychologe nicht staendig mitarbeitet und anwesend ist und

./.

schliesslich die zu geringe bezahlung an. es zeigt sich auch - wie uebrigens bei allen aehnlichen untersuchungen auch in anderen berufssparten - dass die zufriedenheit direkt mit dem guten betriebsklima bzw. einem demokratischen fuehrungsstil von seite der vorgesetzten hand in hand geht. (may)
1211

k o m m u n a l :

eroeffnung der u-bahn-station stephansplatz

8 wien, 9.11. (rk) am samstag, dem 18. november, ist es soweit: um genau 10 uhr wird der erste u-bahn-zug mit buergermeister leopold g r a t z in der station stephansplatz eintreffen. anschliessend wird sofort der normale betrieb aufgenommen. zum kennenlernen der neuen strecke und der neuen station gibt es am eroeffnungstag ab 10 uhr auf der 'u 1' (reumannplatz - stephansplatz) ganztaegig freifahrt. nach der begruessung durch bezirksvorsteher ing. heinrich a. h e i n z werden verkehrsstadtrat franz n e k u l a und buergermeister leopold g r a t z die festansprachen halten. bereits ab 9.30 uhr spielt am stephansplatz die kapelle der wiener verkehrsbetriebe, von 11 uhr bis 12.30 uhr sorgt dann die polizeimusik wien fuer musikalische unterhaltung.

von 10.30 uhr bis 12.30 uhr besteht fuer die wienerinnen und wiener gelegenheit, zur restaurierung des nordturmes der stephanskirche beizutragen: der neue stock-im-eisen ist wieder aufgestellt, zum preis von 20 schilling kann man einen nagel einschlagen. zum ersten mal wurde diese spendenaktion fuer die rettung des nordturmes der stephanskirche beim innenstadtfest heuer im juni durchgefuehrt. die veranstaltung musste jedoch damals wegen schlechtwetters abgebrochen werden.

das genaue programm fuer den 18. november am stephansplatz ist in den magistratischen bezirksaemtern, in geschaeften der inneren stadt, in der stadtinformation im rathaus sowie in der verkehrsbetriebe-informationszentrale am karlsplatz erhaeltlich. (ger)
1215

k o m m u n a l :
==========

volksabstimmung: endgueltiges ergebnis im wahlkreis 9 - wien

9 wien, 9.11. (rk) das endgueltige ergebnis der volksabstimmung im wahlkreis 9 - wien gab stadtrat peter s c h i e d e r donnerstag bei einer sitzung der kreiswahlbehoerde bekannt: insgesamt wurden 746.940 stimmen abgegeben. davon waren 16.753 stimmen ungueltig und 730.187 stimmen gueltig. die wahlbeteiligung betrug 63,75 prozent.

mit ''ja'' stimmten 404.808 stimmberechtigte (55,44 prozent), mit ''nein'' 325.379 stimmberechtigte (44,56 prozent). (hs)
1227

./.

Volksabstimmung 1978

Wahlkreis 9 - Wien

Endgültiges Ergebnis

Bezirk	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen	% Wahlbeteiligung	Ungültig	Gültige Stimmen	"JA" Stimmen	"JA" %	"NEIN" Stimmen	"NEIN" %
1	16.892	10.320	61,09	280	10.040	2.807	27,96	7.233	72,04
2	70.869	41.857	59,06	874	40.983	23.331	56,93	17.652	43,07
3	69.764	42.566	61,01	998	41.568	20.195	48,58	21.373	51,42
4	26.881	16.139	60,04	379	15.760	6.177	39,19	9.583	60,81
5	42.137	25.506	60,68	571	24.935	13.276	53,24	11.659	46,76
6	23.020	13.876	60,28	287	13.589	5.347	39,35	8.242	60,65
7	24.188	14.423	59,63	287	14.136	5.470	38,70	8.666	61,30
8	20.063	12.363	61,62	292	12.071	4.185	34,67	7.886	65,33
9	36.175	22.774	62,96	503	22.271	9.489	42,61	12.782	57,39
10	114.158	73.011	63,96	1.361	71.650	48.238	67,32	23.412	32,68
11	47.209	30.606	64,83	590	30.016	20.291	67,60	9.725	32,40
12	60.960	39.452	64,72	847	38.605	22.874	59,25	15.731	40,75
13	43.538	32.008	73,52	1.211	30.797	13.587	44,12	17.210	55,88
14	59.987	39.948	66,59	1.154	38.794	21.485	55,38	17.309	44,62
15	55.065	33.280	60,44	670	32.610	19.299	59,18	13.311	40,82
16	71.365	44.766	62,73	883	43.883	26.853	61,19	17.030	38,81
17	38.975	23.846	61,18	462	23.384	12.075	51,64	11.309	48,36
18	40.788	26.099	63,99	630	25.469	9.687	38,03	15.782	61,97
19	53.334	36.276	68,02	1.040	35.236	15.251	43,28	19.985	56,72
20	58.401	36.184	61,96	666	35.518	23.434	65,98	12.084	34,02
21	83.216	54.476	65,46	1.068	53.408	35.023	65,58	18.385	34,42
22	66.119	43.066	65,13	887	42.179	27.340	64,82	14.839	35,18
23	48.509	34.098	70,29	813	33.285	19.094	57,37	14.191	42,63
Summe	1,171.613	746.940	63,75	16.753	730.187	404.808	55,44	325.379	44,56

k o m m u n a l :

wiener budget 1979: abgang auf 2 milliarden herabgedrueckt

10 wien, 9.11. (rk) der wiener budgetentwurf 1979 sieht einnahmen von 48,8 milliarden und ausgaben von 50,8 milliarden vor. der abgang betraegt somit 2 milliarden gegenueber 2,7 milliarden im jahre 1978. kennzeichnend fuer das budget 1979 ist, dass die zuwaechse bei den einnahmen und ausgaben deutlich geringer sind als im budget 1978. waehrend 1978 gegenueber dem budget 1977 die einnahmen um 11,5 prozent, die ausgaben um 12,7 prozent stiegen, betragen diesmal die steigerungsraten bei den einnahmen nur 6,5 prozent und bei den ausgaben 4,6 prozent. der anteil des abgangs an den gesamtausgaben verringert sich von 5,7 prozent auf 4,0 prozent.

wie finanzstadtrat hans m a y r in einer ersten uebersicht der ''rathaus-korrespondenz'' erklaerte, folgt man mit diesem budget den prognosen der wirtschaftsforscher, die fuer naechstes jahr eine erholung der konjunkturellen situation voraussagen. es sei daher vertretbar, bei den ausgaben ''kuerzer zu treten'' als in den vergangenen jahren, wo alles getan werden musste, um die wirtschaft in schwung zu halten. dies trifft zum beispiel auf die investitionen zu, die 1979 mit 9,9 milliarden unter dem wert von 1978 mit 10,8 milliarden liegen.

sollten die guenstigen prognosen jedoch nicht eintreten, wird die stadt wien rechtzeitig auf der ausgabenseite massnahmen setzen, um die vollbeschaeftigung und die sicherung der arbeitsplaetze aufrecht erhalten zu koennen, betonte stadtrat mayr. die finanzen der stadt sind, so mayr, in ordnung, wir haben den finanziellen spielraum fuer entsprechende massnahmen. schwerpunkt bei den ausgaben bleiben nach wie vor die bereiche oeffentlicher nahverkehr, gesundheitswesen und wohnbau. fuer die u-bahn stehen 2,3 milliarden zur verfuegung, fuer den neubau des allgemeinen krankenhauses 1,6 milliarden, von denen 800 millionen auf die stadt wien entfallen, und fuer den kommunalen wohnbau 2,3 milliarden.

ueberdurchschnittlich hone steigerungsraten ergeben sich

./.

beispielsweise bei den sozialausgaben und bei den ausgaben fuer kindertagesheime. ursachen sind der forcierte ausbau der vielen dienstleistungen fuer die senioren und im bereich der kindergaerten die erreichung der angestrebten vollversorgung.

das budget 1979 wird am 15. november dem stadtsenat und dem gemeinderatsausschuss fuer finanzen und wirtschaft in einer gemeinsamen sitzung zur beratung vorgelegt. die budgetdebatte im wiener gemeinderat soll vom 11. bis 14. dezember abgehalten werden. (sei)
1223

l o k a l :
==========

elektronik oeffnet tore der parkgaragen

11 wien, 9.11. (rk) ein neues system des garagierens stellte eine internationale garagenorganisation vor, dem die groessten wiener garagen angeschlossen sind. besitzer von generalparkkarten werden kuenftig mit hilfe eines handsenders mit infrarotstrahlen, die an das system angeschlossenen einfahrts- und ausfahrtstore der garagen oeffnen koennen. der vorteil des neuen systems liegt darin, dass es fuer die besitzer der generalparkkarten reservierte plaetze in den garagen geben wird und dass es zu jeder tages- und nachtzeit moeglich sein wird, ein- und auszufahren. der preis fuer diese generalparkkarte betraegt 1.300 schilling pro monat. sie berechtigt zu einem dauerparkplatz in einer der garagen und zum jederzeitigen parken in den anderen angeschlossenen garagen.

ab sofort - zunaechst probeweise bis februar - werden die dem verein ''city wien'' angeschlossenen firmen fuer ihre kunden gratis-parkscheine zum einmaligen parken ausgeben. damit wird versucht, die attraktivitaet der innenstadt als einkaufszentrum zu steigern. sollte sich herausstellen, dass durch das vorhandensein von park-moeglichkeiten der umsatz in den geschaeften der innenstadt gehoben werden kann, soll dieses system auch nach dem februar beibehalten werden. (ab)
1230

l o k a l :
==========

wiener uhrmacherlehrwerkstaette jubiliert

12 wien, 9.11. (rk) ihren 75. geburtstag feierte donnerstag die wiener uhrmacherlehrwerkstaette, neben karlstein oesterreichs einzige ausbildungsstaette dieser art fuer uhrmacher. die uhrmacherlehrwerkstaette, aus einer gruendung der uhrmacherinnung hervorgegangen, bildet derzeit 45 angehende uhrmacher- und -innen aus - der anteil der maedchen unter den schuelern liegt durchschnittlich bei etwa einem drittel. zusaetzlich zur ''normalen'' ausbildung koennen die jungen leute hier bei entsprechendem interesse auch heute sehr gefragtes spezialwissen ueber die reparatur von antiken uhren beziehungsweise auch die nachfertigung von im laufe der zeit verlorengegangenen bestandteilen erwerben. seit diesem schuljahr wird erstmalig eine kombination mit der feinmechanikerlehre erprobt. die schule ist ausserdem mit den modernsten lehrgeraeten ausgestattet, um die schueler auch fuer die kompliziertesten techniken bei digitaluhren etc. zu trainieren.

aus anlass des schuljubilaeums ueberreichte vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r jedem schueler und allen mitgliedern des lehrkoerpers ein vor kurzem erschienenes standardwerk der uhrmacherkunde ''der moderne uhrmacher'' von jendritzki. (may)
1342

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

rk

gegründet 1861

Freitag, 10. November 1978 Blatt 2727

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: (rosa)
Große Marxerbrücke: Neubau verläuft planmäßig
7,9 Millionen zusätzlich für die Verkehrssicherheit
Neue Wege im Pflegekinderwesen

Lokal: (orange)
Das "Club-Center" lädt ein
Republikfeiern: Vorwürfe gegen Landtagspräsidenten unbegründet
Tag des Apfels

Nur über FS:
Verkehrsmaßnahmen: Belagsarbeiten in der Prager Straße
Wohnung und Geschäftslokal in Brand gesteckt
Sperre der Lassallestraße

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 1-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

k o m m u n a l :
==========

grosse marxerbruecke: fundierung beider widerlager abgeschlossen

1 wien, 10.11. (rk) genau nach dem terminplan verlaeuft der neubau der grossen marxerbruecke. die beiden widerlager sind bereits fundiert, von den fuenf neu zu errichtenden brueckenpfeilern sind bereits zwei hergestellt. anfang dezember beginnt, wie bautenstadtrat hans b o e c k der ''rathaus-korrespondenz'' erklaerte, die anlieferung der fertigteil-stahlbetontraeger fuer das erste brueckenfeld, das vom widerlager gigergasse bis zur ersten pfeilerreihe reicht.

mit dem neubau der grossen marxerbruecke im zuge der marxergasse, die neun geleise der oebb und zwei geleise der u-bahn ueberspannt, wurde am 3. juli begonnen. die alte, um 1900 errichtete bruecke war eine auf stahlstuetzen ruhende, genietete stahlkonstruktion mit betonfeldern in der fahrbahn. fuer die abtragungsarbeiten waren besondere sicherheitsvorkehrungen notwendig, weil sowohl der eisenbahnverkehr - auf zwei geleisen verkehrt die schnellbahn - wie auch der u-bahn-betrieb voll aufrechterhalten werden mussten.

die fundierung der widerlager erfolgte durch insgesamt 26 bohrpfaehle von 15 meter tiefe. fuenf pfeilerreihen zwischen den geleisen, in ortbeton hergestellt, werden die brueckenfelder mit der fahrbahn tragen. jede pfeilerreihe besteht aus drei einzelpfeilern von 5,6 meter hoehe, 2,5 meter laenge und 50 zentimeter staerke. an traegern, die zwischen 13 und 20 meter lang sind, werden insgesamt 84 stueck benoetigt. ihre herstellung erfolgt im fertigteilwerk lanzendorf der universale.

an der baustelle der neuen grossen marxerbruecke sind taeglich durchschnittlich 25 mann beschaeftigt. die bauzeit betraegt zirka 14 monate - fertigstellung voraussichtlich anfang september 1979 - die baukosten wurden mit 25 millionen schilling veranschlagt. (we)
0845

k o m m u n a l :

7,9 millionen zusaetzlich fuer die verkehrssicherheit

2 wien, 10.11. (rk) fuer den ausbau und die erhaltung von verkehrssicherheitseinrichtungen wurden kuerzlich im gemeinderatsausschuss fuer stadtplanung zusaetzlich 7,9 millionen genehmigt. damit wurden fuer 1978 fuer die verkehrssicherheit insgesamt 105 millionen ausgegeben.

wie planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r ausfuehrte, wurden die mehrkosten vor allem im zusammenhang mit der neuen floridsdorfer bruecke und der philadelphiabruecke aufgewendet, da die beiden brueckenneubauten umfangreiche verkehrstechnische begleitmassnahmen mit sich brachten. im umkreis der floridsdorfer bruecke wurden mit einem kostenaufwand von 18 millionen fuenf ampelanlagen neu installiert, im bereich der philadelphiabruecke, auf der eichenstrasse und der wienerbergbruecke waren es 12 neue ampelanlagen mit einem kostenaufwand von 25 millionen. auch die verstaerkt durchgefuehrte aktion schulwegsicherung erforderte mehrkosten bei den bodenmarkierungen in der hoehe von 1,5 millionen. (ba)
0847

k o m m u n a l :
==========

neue wege im pflegekinderwesen

3 wien, 10.11. (rk) die beitraege der im jaenner 1978 vom jugendamt der stadt wien mit internationalen experten veranstalteten enquete ueber das pflegekinderwesen und die ergebnisse einer daran anschliessenden kommission, die praktische vorschlaege fuer die oesterreichische situation zu machen hatte, veroeffentlicht jetzt das jugendamt der stadt wien in einer broschuere ''pflegefamilien im blickpunkt der sozialarbeit''. diese konkreten vorschlaege beinhalten neben der schaffung spezieller pflegefamilien, in denen auch bisher auf heimunterbringung angewiesene behinderte oder erziehungsschwierige kinder einen platz finden koennen, auch sozialrechtlichz und finanzielle verbesserungzn fuer die pflegefamilien sowie einen besseren rechtlichen status.

o es sollen s o z i a l t h e r a p e u t i s c h e p f l e g e f a m i l i e n geschaffen werden, in denen entwicklungsgestoerte und behinderte kinder aufnahme finden. voraussetzung dafuer ist, dass zumindest ein pflegeelternteil entweder eine ausbildung in einem sozialberuf absolviert oder laengere positive erfahrung in der erziehung von pflegekindern hat. diese sozialtherapeutischen pflegefamilien sollen seitens des jugendamtes durch intensive betreuung durch sozialarbeiter und andere fachleute besonders unterstuetzt werden.

o fuer faelle, in denen natuerliche eltern aus krankheitsgruenden etc. kurzfristig ausfallen und in denen bisher die kinder in der regel in heimpflege untergebracht werden mussten, sollen k u r z p f l e g e f a m i l i e n geschaffen werden.

o m e h r r e c h t e f u e r p f l e g e e l t e r n . wenn sich leibliche eltern laengere zeit nicht um ihre kinder kuemmern, sollen die pflegeeltern mit erziehungs- und vertretungsrechten ausgestattet werden. so sollen pflegeeltern fuer ihre pflegekinder lehrvertraege unterschreiben und passantraege stellen koennen.

o s o z i a l r e c h t l i c h e v e r b e s s e r u n g e n . nach den vorschlaegen der kommission soll geprueft werden, ob

./.

pflegekinder hinsichtlich der leistungen der krankenversicherung mit eigenen kindern gleichgestellt werden koennten. auf weitere sicht erscheint es auch wuenschenswert, dass z.b. pflegeeltern ebenso wie leibliche eltern nach uebernahme eines entsprechenden pflegekindes anspruch auf karenzurlaub haben.

o f i n a n z i e l l e v e r b e s s e r u n g e n . die kommission schlaegt vor, dass die finanziellen zuwendungen an die pflegefamilie so gestaltet werden, dass eine pflegemutter, die wegen ihrer pflegekinder keinen beruf ausueben kann, die moeglichkeit der freiwilligen weiterversicherung hat. fuer pflegeeltern mit spezialaufgaben (z.b. sozialtherapeutische pflegestellen) sollte das pflegegeld ueberhaupt erhoeht werden. (may)
0852

l o k a l :
==========

das ''club-center'' laedt ein

7 wien, 10.11. (rk) im zweiten bezirk gibt es fuer schulkinder, gastarbeiterkinder und auch jugendliche mit schwierigkeiten einen neuen treffpunkt: das ''club-center'' des jugendamtes der stadt wien. donnerstag informierte sich die zustaendige jugendstadtraetin, vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r , an ort und stelle ueber die angebote dieser einrichtung. das ''club-center'' entstand aus dem bemuehen von mitarbeitern des bezirksjugendamtes fuer den zweiten bezirk, neue wege zur loesung der vielfaeltigen sozialen probleme ihres bezirkes zu finden. so gibt es hier etwa eine relativ grosse anzahl von verhaltensauffaelligen kindern, viele gastarbeiterkinder mit sprach- und daraus resultierenden lernschwierigkeiten, und schliesslich fuehrt auch die praternaehe zu einer staerkeren gefaehrdung der jugendlichen.

das neue ''club-center'' versucht, allen diesen gefahrenquellen entgegenzuwirken durch sinnvolle freizeitangebote, durch lernnachhilfe und durch eine vermittler- und informationstaetigkeit gegenueber dem elternhaus. montag bis freitag koennen sich kinder und jugendliche hier zu freizeitaktivitaeten in gruppen bis zu hoechstens zwoelf personen treffen, wie etwa zu tischtennis, schallplattenhoeren, tanzen, klubabenden, gemeinsamen radfahrten, baederbesuchen etc. nicht selten werden die klubbetreuer von den kindern auch als vermittler zum elternhaus und zur schule gebraucht. fuer die interessierten eltern gibt es eigene elternrunden. der terminkalender des ''club-centers'' sieht folgendermassen aus: montag: 14.30 uhr volksschuelerklub 1, 17 uhr klub fuer jugendliche, dienstag: 15.30 uhr hauptschuelerklub, 17.30 uhr elternrunde (einmal im monat), mittwoch: 14.30 uhr schuelerklub (therapeutische uebungen), donnerstag: 15.30 uhr volksschuelerklub 2, freitag: 14.30 uhr schuelerklub fuer gastarbeiterkinder. fuer jene, die gerne klubmitglieder werden wuerden, steht unter der telefonnummer 33 16 11, klappe 270, taeglich frau fruehwirt im bezirksjugendamt fuer den zweiten bezirk zur verfuegung. (may)
0943

l o k a l :
==========

republikfeiern: vorwuerfe gegen landtagspraesidenten unbegruendet

8 wien, 10.11. (rk) mehrere tageszeitungen berichteten in ihrer freitagausgabe, dass sich die neun landtagspraesidenten bei der letzten landtagspraesidentenkonferenz, die in wien am 19. oktober unter dem vorsitz von landtagspraesidentin maria h l a w k a stattfand, darauf geeinigt haetten, der festsitzung im parlament anlaesslich ''60 jahre republik oesterreich'' geschlossen fernzubleiben, um zum ausdruck zu bringen, dass sie mit ihrer stellung in der protokollarischen rangordnung des bundes nicht einverstanden seien.

dazu stellte die vorsitzende der letzten konferenz, hlawka, gegenueber der ''rathaus-korrespondenz'' fest, dass eine derartige empfehlung, der festsitzung am 12. november fernzubleiben, nicht gefasst wurde. die landtagspraesidentenkonferenz habe sich wohl wie schon in frueheren sitzungen mit protokollfragen befasst und ein komitee, bestehend aus den praesidenten ing. r o b l , niederoesterreich, s c h m i d i n g e r , salzburg, und t i l l i a n , kaernten, eingesetzt, die gespraeche mit dem bund in dieser angelegenheit nach dem 12. november fortsetzen sollen.

im hinblick auf die gesamtstaatliche und historische bedeutung dieses festaktes werden jedenfalls die bundeslaender wien, burgenland und kaernten durch ihre praesidenten vertreten sein.
(red)
1105

k u l t u r :
==========

geehrte redaktion
.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

10 wien, 10.11. (rk) im rahmen einer festmatinee wird am sonntag, dem 19. november 1978, im kuenstlerheuauskino die urauffuehrung des vom kulturamt der stadt wien in auftrag gegebenen schubertfilms ''fremd bin ich eingezogen'' stattfinden. dieser film wurde von titus leber, der bereits mit seiner verfilmung der kindertotenlieder von gustav mahler internationale erfolge einheimsen konnte, gestaltet.

wir moechten ihnen den film gerne bei einer pressevorfuehrung am freitag, dem 17. november um 11 uhr im vorfuehrraum der landesbildstelle zeigen. bei dieser vorfuehrung wird neben vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r und vertretern des kulturamtes auch titus leber selbst fuer anfragen zur verfuegung stehen.

merken sie bitte vor:
zeit: freitag, 17. november, 11 uhr.
ort: vorfuehrraum der landesbildstelle, wien 7, zieglergasse 49.

presse- und informationsdienst
der stadt wien

1126

l o k a l :
==========

tag des apfels

11 wien, 10.11. (rk) vertreter des oesterreichischen bundesobstverbandes sprachen freitag bei buergermeister leopold g r a t z vor, um ihn ueber die bedeutung des heimischen obstbaus fuer die versorgung der bevoelkerung zu informieren. es besteht die absicht, als hinweis auf oesterreichisches qualitaetsobst einen ''tag des apfels'' zu proklamieren. gratz sagte die unterstuetzung dieser bestrebungen zu.

gegenwaertig werden pro kopf 63 bis 69 kilogramm oesterreichisches obst im jahr verbraucht. im verbrauch von obstsaeften liegt oesterreich mit etwa 12 liter pro kopf unter dem europaeischen durchschnitt.

mit ausnahme jener fruechte, die unter den klimatischen bedingungen oesterreichs nicht erzeugt werden koennen, befindet sich unser land beim obst auf dem weg zur selbstversorgung. moderne lagerungen unter kontrollierter atmosphaere ermoeglichen es, die volle versorgung waehrend des ganzen jahres sicherzustellen. (sti)
1154

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

rk

gegründet 1861

Samstag, 11. November 1978 Blatt 2736

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: (rosa)	Wien schenkt der Republik den Boden für die UNO-City
Lokal: (orange)	Kultureller Herbst in der Josefstadt Letzte Termine für die Grippeschutzimpfaktion
Kultur: (gelb)	Am Dienstag beginnt die Schubert-Woche
Nur über FS:	Olympiastadt Moskau stellt sich vor Ausstellung Gisela Beinrücker-Fleck

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien - Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 - FS 1-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler - Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

k o m m u n a l :
==========

wien schenkt der republik den boden fuer die uno-city

1 wien, 11.11. (rk) die stadt wien schenkt der republik oesterreich jene grundflaechen an der wagramer strasse, auf denen das ''internationale amtssitz- und konferenzzentrum wien'', das im august des naechsten jahres offiziell eroeffnet werden wird, errichtet wurde. dazu hat sich die stadtverwaltung bereits vor jahren verpflichtet. der schenkungsvertrag wurde nun im wiener stadtsenat auf antrag von amtsfuehrendem stadtrat heinz n i t t e l einstimmig genehmigt. der wert dieser grundflaeche im ausmass von 190.000 quadratmeter wird mit 190 millionen schilling angegeben. im schenkungsvertrag verpflichtet sich der bund, die grundstuecke nur fuer das internationale konferenzzentrum zu verwenden. eine anderwaertige verwendung dieses bauplatzes kann nur im einvernehmen mit der stadt wien erfolgen. die kuenftige fuehrung der u-bahntrasse ist in dem vertrag bereits beruecksichtigt. (pr)
++++

l o k a l :
==========

kultureller herbst in der josefstadt

5 wien, 11.11. (rk) zum zweiten mal veranstaltet heuer die bezirksvorstehung josefstadt einen ''kulturellen herbst''.

dienstag, 14. november, um 19.30 uhr, findet im palais auersperg ein konzert mit lidia d u b r o v s k a y a (violine) und paul h a u g (klavier) statt.

freitag, 17. november, um 20 uhr, spielt in der pfarre breitenfeld felicitas k e i l (klavier) werke von haydn und schubert.

samstag, 18. november, 19.30 uhr, ebenfalls in der pfarrkirche breitenfeld, franz schubert, ''stabat mater''. leitung otto k u n d e l a .

sonntag, 19. november, 18.30 uhr, bringt der wiener minoritenchor in der pfarre alservorstadt die messe in b-dur von franz schubert.

montag, 20. november, 19.30 uhr, im festsaal des amtshauses schlesingerplatz 4, wildgans: ''in ewigkeit amen'' mit angelika h a u f f , felix h a s s l e r , karl k i t t l , max p f e i l e r und michael t o o s t . (ka)
++++

l o k a l :
==========

grippeschutzimpfaktion: nachzuegler-termine bieten letzte chance

6 wien, 11.11. (rk) wer sich bisher noch nicht der diesjaehrigen grippeschutzimpfaktion des geseundundheitsamtes der stadt wien unterzogen hat, kann dies noch nachholen. das gesundheitsamt der stadt wien hat angeordnet, dass die freitag zu ende gegangene impfaktion verlaengert wird. geimpft wird noch in der kommenden woche, und zwar montag bis freitag von 8 bis 12 uhr in der impfstelle des gesundheitsamtes 1, schottenring 24, 2. stock, zimmer 215. die impfung kostet 50 schilling. wie das gesundheitsamt in diesem zusammenhang weiter mitteilt, hatte der appell der gesundheitsbehoerden an die bevoelkerung, sich vor dem beginn der ''grippezeit'' impfen zu lassen, erfolg: so stieg an den beiden letzten impftagen die frequenz auf das zwei- bis dreifache. (zi)
++++

k u l t u r :
==========

am dienstag beginnt die schubert-woche

4 wien, 11.11. (rk) ab kommenden dienstag steht das wiener musikleben ganz im zeichen franz schuberts. an den zahlreichen veranstaltungen, die aus anlass dieser ersten wiener schubert-woche durchgefuehrt werden, beteiligt sich auch das kulturamt der stadt wien mit einem veranstaltungszyklus. zum auftakt wird am dienstag, dem 14. november, um 19.30 uhr, alfred brendel einen schubert-klavierabend im grossen musikvereinssaal geben. insgesamt wird brendel an vier abenden - die serie wird gemeinsam mit der gesellschaft der musikfreunde veranstaltet - das gesamte schubert-klavierwerk aus den jahren 1822 bis 1828 spielen. karten fuer die konzerte am 14., 18., 20. und 22. november gibt es zum preis von 20 bis 200 s an der tageskassa des musikvereines.

im konzerthaus wird am 19. november um 19.30 uhr eine aufFuehrung von franz schuberts oratorium ''lazarus'' stattfinden. ausfuehrende sind die wiener symphoniker und der jeunesse-chor und guenther theuring, solisten: eugenia moldoveanu, margret marshall, hilda de groote, siegfried jerusalem, zeger vandersteene und robert holl. karten sind ueber die konzerthaustageskassa erhaeltlich.

schliesslich gibt es im schubert-geburtshaus in der nussdorfer strasse 54 am 21. november um 19.30 uhr einen liederabend mit renate holm und heinz zednik, am fluegel harald goertz. dieser liederabend ist bereits ausverkauft, dasselbe programm wird aber im rahmen des schubert-haus-abonnements am 19. november um 19.30 uhr aufgefuehrt. dafuer gibt es noch restkarten am theaterkartenschalter des oesterreichischen verkehrsbueros. (may)

++++

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

rk

gegründet 1861

Montag, 13. November 1978 Blatt 2741

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS ausgesendet: (violett)
Erdgas vorübergehend mit "Gasgeruch"

Kommunal: (rosa)
Konstituierende Sitzung des Wiener Gemeinderats
1. Sitzung des Wiener Landtags
Am Mittwoch das Pressegespräch des Bürgermeisters

Lokal: (orange)
Hundertjährige am Neubau

Nur über FS:
10.11. Silberne Ehrenzeichen und Goldene Verdienstzeichen überreicht
Friedensbrücke: Stadtbahn fuhr gegen Prellbock
11.11. Leopoldifest im 2. Bezirk
13.11. Verkehrsmaßnahmen auf dem Landstraßer Gürtel
Erster Wintereinsatz der Saison

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 1-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

.-.-.-

absperrungen im uebrigen in keinerlei zusammenhang.

mit der kritik an der bereitstellung von 100 millionen schilling fuer die erneuerung des wiener gasrohrnetzes entlarvt sich die oevp selbst als unserioes, erklaerte nekula weiter. selbstverstaendlich muss das 2.800 kilometer lange wiener gasrohrnetz, das eines der laengsten der welt ist und kontinuierlich gewachsen ist, laufend erneuert und verbessert werden. die vom stadtsenat bewilligten mittel dienen dazu, das erneuerungsprogramm der wiener gaswerke planmaessig fortzusetzen und die vorhandene kapazitaet der dafuer zur verfuegung stehenden firmen optimal auszunuetzen. heuer wurden bereits 120 kilometer gasrohrnetz erneuert, wobei in vielen faellen die neuen rohre tiefer gelegt wurden, um sie vor der belastung durch den strassenverkehr noch besser zu schuetzen. (ger) (schluss) 1610

l o k a l :
==========

hundertjaehrige am neubau

1 wien, 13.11. (rk) in der gardegasse 9 am neubau feierte montag die geborene steierin melanie s u c h e r ihren hundertsten geburtstag. sie ist verwitwet, hat keine kinder, lebt allein und freute sich sehr ueber den besuch von bezirksvorsteher josef k a r r e r . er gratulierte mit einem blumenstrauss und ueberreichte ein ehrengeschenk der stadt wien.

melanie sucher ist die zweitaelteste bewohnerin am neubau.

(and)
0830

k o m m u n a l :
==========

konstituierende sitzung des wiener stadtsenates

9 wien, 13.11. (rk) nach der wahl der beiden vizebuergermeister wurde die gemeinderatssitzung unterbrochen, um dem neuen stadtsenat gelegenheit zur konstituierenden sitzung zu geben. buergermeister leopold g r a t z sprach als vorsitzender die hoffnung auf eine gedeihliche arbeit im interesse der stadt wien aus. der buergermeister stellte ferner den antrag, dem gemeinderat die wiederwahl der derzeit amtsfuehrenden stadtraete vorzuschlagen.

vizebuergermeister dr. erhard b u s e k erklaerte im namen seiner fraktion die bereitschaft zu einer gedeihlichen zusammenarbeit. man sei aber nicht in der lage, dem antrag des buergermeisters zuzustimmen. der antrag wurde mit den stimmen der spoe angenommen. (pr)
1207

k o m m u n a l :
==========

wiener gemeinderat (1):
konstituierende sitzung des wiener gemeinderates

4 wien, 13.11. (rk) unter dem vorsitz von buergermeister leopold g r a t z trat montag der neugewaehlte gemeinderat zu seiner konstituierenden sitzung zusammen. die gemeinderaete der spoe waren mit roten nelken, die der oevp mit weissen nelken erschienen. nach der einstimmigen wahl der gemeinderaete a s c h e r l (spoe) und ing. k r e i n e r (oevp) zu provisorischen schriftfuehrern wurde die angelobung der gemeinderatsmitglieder in alphabetischer reihenfolge vorgenommen.

vier der sechs gemeinderatsvorsitzenden entfallen laut stadtverfassung auf die spoe. der vorschlag der sozialistischen partei lautete:

leopold m a y r h o f e r (1. stelle), maria s z o e l l o e s i (3. stelle), ing. walter h o f s t e t t e r (4. stelle) und rudolf p o e d e r (6. stelle). der vorschlag wurde mit den stimmen der spoe und oevp a n g e n o m m e n . von der oesterreichischen volkspartei wurden vorgeschlagen: walter l e h n e r (2. stelle) und dkfm. dr. erich e b e r t (5. stelle). der vorschlag wurde ebenfalls mit den stimmen der spoe und oevp a n g e n o m m e n .

nach dieser wahl ersuchte buergermeister gratz den neuen an erster stelle gewaehlten vorsitzenden gr. m a y r h o f e r den vorsitz zu uebernehmen.

fuer die sechs auf die spoe entfallenden schriftfuehrer nominierte die sozialistische partei die gemeinderaete franz a s c h e r l , franz r o s e n b e r g e r , elisabeth s c h i n d l e r , friederike s e i d l , margarete t i s c h l e r und leopold w i e s i n g e r .

a b s t i m m u n g : von spoe und oevp angenommen.

die oesterreichische volkspartei nominierte die gemeinderaete ing. otto k r e i n e r , johannes p r o c h a s k a und dkfm. sigrun s c h l i c k .

a b s t i m m u n g : von spoe und oevp angenommen. (smo)

(forts.)
1107

k o m m u n a l :
==========

wiener gemeinderat (2):
wahl des buergermeisters

5 wien, 13.11. (rk) anschliessend wurde mittels stimmzettels die wahl des buergermeisters durchgefuehrt. als wahlpruefer wurden die gemeinderaete h i r s c h (spoe), prof. b i t t n e r (oevp) und dipl. ing. dr. p a w k o w i c z (fpoe) nominiert. das wahlergebnis lautete:

abgegebene stimmen: 99 (gr hermine f i a l a , spoe, war entschuldigt), davon ungueltig, weil leer: 37. von den 62 gueltigen stimmen entfielen 61 auf leopold g r a t z und eine stimme auf gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r . buergermeister leopold gratz erklaerte, die wahl anzunehmen. anschliessend leistete der buergermeister das geloebnis. (ger) (forts)
1112

wiener gemeinderat (3):
wahl der stadtraete

13 wien, 13.11. (rk) als naechster punkt der tagesordnung wurde die zahl der stadtraete einstimmig mit 15 festgesetzt. zehn stadtraete entfallen auf die sozialistische partei, fuenf auf die oesterreichische volkspartei.

anschliessend wurde mittels stimmzettels die wahl der sozialistischen stadtraete durchgefuehrt. mit 61 gueltigen von 99 abgegebenen stimmen wurden folgende stadtraete der spoe gewaehlt: hans b o e c k , gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r , kurt h e l l e r , hans m a y r , franz n e k u l a , heinz n i t t e l , hubert p f o c h , peter s c h i e d e r , univ.-prof. dr. alois s t a c h e r und univ.-prof. dipl.-ing. dr. rudolf w u r z e r .

mit 35 gueltigen von 99 abgegebenen stimmen wurden die stadtraete der oevp gewaehlt: dr. erhard b u s e k , dr. guenther

./.

g o l l e r , wilhelm n e u s s e r , dr. joerg m a u t h e und dr. gertrude k u b i e n a .

alle anwesenden stadtraete erklaerten, die wahl anzunehmen, und leisteten anschliessend das geloebnis. die annahme und das angeloebnis der wegen krankheit entschuldigten oevp-stadtraetin dr. gertrude kubiena wird in der naechsten gemeinderatssitzung durchgefuehrt.

wahl der vizebuergermeister

anschliessend folgte mittels stimmzettels die wahl der beiden vizebuergermeister. von der sozialistischen partei wurde stadtrat gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r vorgeschlagen und mit 61 gueltigen von 99 abgegebenen stimmen zum vizebuergermeister gewaehlt, von der oesterreichischen volkspartei wurde dr. erhard b u s e k nominiert und mit 35 gueltigen von 99 abgegebenen stimmen gewaehlt. die beiden vizebuergermeister erklaerten, die wahl anzunehmen. (ba) (forts.)
1233

k o m m u n a l :

antrittsrede des buergermeisters

6 wien, 13.11. (rk) unmittelbar nach erledigung der tagesordnung des wiener gemeinderates ergreift der wiedergewaehlte buergermeister leopold g r a t z das wort zu seiner antrittsrede. er fuehrte aus:

''ich bin vor kurzem - ebenso wie im jahre 1973 - mit den stimmen der gemeinderaete der sozialistischen partei oesterreichs zum buergermeister der stadt wien gewaehlt worden. die annahme dieser wahl bedeutet fuer mich die verpflichtung, fuer alle buerger wiens - ungeachtet ihrer politischen einstellung - zu arbeiten und damit mit ihnen gemeinsam, meine damen und herren des gemeinderates, in den kommenden fuenf jahren der arbeitsperiode dafuer zu sorgen, dass das wohl der wiener die oberste maxime fuer alle handlungen der wiener stadtverwaltung ist.

es wird sehr viel darueber geschrieben und darueber geklagt, dass grosse staedte heute unregierbar seien, dass egoismen und partikulaerinteressen hoeher stuenden als gemeinsame ziele. in all diesen oft sehr langen theoretischen ausfuehrungen steckt sicher ein koernchen wahrheit. aber uns, die wir gewaehlt sind, um fuer diese stadt und ihre menschen zu arbeiten, ziemt weder philosophische resignation noch rein theoretische diskussion.

die herausforderung fuer uns alle besteht darin, zu beweisen, dass die demokratie in unserer stadt, dass die gewaehlten mandatare in der lage sind, diese stadt zu fuehren und nicht nur zu verwalten. das bedeutet fuer mich, dass nicht nur das zusammenleben in der millionenstadt mit den selbstverstaendlichen problemen, die jeder agglomeration innewohnen, moeglichst reibungslos zu administrieren ist, sondern dass wir es heute fertigbringen muessen, den groesseren freiheitsraum des einzelnen mit den zielen der gemeinschaft zu verbinden. dass wir es zustandebringen, dezentralisation mit zielgerichteter stadtentwicklung zu kombinieren. dass es moeglich ist, die initiative und energie des einzelnen zu mobilisieren und dennoch die hilfe der gemeinschaft lebendig zu erhalten.

./.

wien bietet alle voraussetzungen fuer optimales handeln und keinen grund zu resignation oder pessimismus.

o wien ist eine wirtschaftlich gesunde stadt, deren spartenweise vorhandene strukturprobleme geloest werden muessen. problembe, die aber etwa im vergleich zu den wiederaufbauproblemen eines einzigen nachkriegsjahres mit unseren mitteln loesbar sind.

o gestuetzt auf diese wirtschaftskraft unserer stadt sind die oeffentlichen einnahmen in einer groessenordnung, die zwar nicht die gleichzeitige erfuellung aller wuensche gestattet, die sparsames gebaren zur pflicht macht, aber die jedenfalls erlaubt, bei sachlicher und vernuenftiger reihung der prioritaeten alle probleme zu loesen und alle zukunftsziele anzupacken.

o wir arbeiten fuer die wienerinnen und wiener, die zwar, und das seit jeher, zu den groessten individualisten europas zaehlen, aber dennoch bewiesen haben - und das gerade in schweren zeiten - dass sie an ihrer heimatstadt haengen, sie lieben und bereit sind, alles fuer sie zu tun, wenn es darauf ankommt.

o die probleme, mit denen wir konfrontiert sind und die auch die spalten der zeitungen fuellen, sind erfreulicherweise nicht probleme der not, des elends oder der armut. es sind zum grossteil probleme, die durch den erfreulicherweise so hoch wie nie zuvor gestiegenen lebensstandard der wienerinnen und wiener entstehen.

daher wiederhole ich: es sind alle voraussetzungen gegeben, fuer unsere stadt wien als lebendige gemeinschaft optimistisch und selbstbewusst zu arbeiten.

diese aufforderung bitte ich beileibe nicht als den versuch zu betrachten, mit einem verwaschenen appell an das wienerische alle grundsaetzlichen und auch praktischen differenzen der parteien ueber zielsetzungen und problemloesungen zuzudecken. im gegenteil: nur aus der ununterbrochenen konfrontation der meinungen ergibt sich die fruchtbare arbeit fuer die bewohner der stadt. in dieser konfrontation entsteht fuer die politischen parteien eine aufgabe, die in der heutigen zeit wichtiger ist als je zuvor.

man hat manchmal, vielleicht durch die informationsexplosion der letzten jahre, vielleicht deswegen, weil fuer den einzelnen nicht fundamentale existenzprobleme auf dem spiel stehen, den eindruck, als splittere sich die politik immer mehr auf in hunderte, ja tausende ad hoc-entscheidungen ueber mehr oder weniger zufaellig hochgespielte einzelfragen.

./.

die vielleicht elementarste aufgabe der politischen parteien ueberhaupt muss wieder staerker beachtet werden: die aufgabe, durch grundsaetzliche, moralische, ethische oder ideologisch fundierte zielsetzungen menschengruppen zu handlungsfaehigen einheiten zu verbinden, die ueber den tag hinaus gemeinsam mit anderen parteien auch in der lage sind, weichenstellungen fuer jahre und jahrzehnte vorzunehmen. diese durch nichts zu ersetzende integrationsfunktion der parteien war es ja auch, die in den letzten jahrzehnten des vorigen jahrhunderts in der damals heftig gefuehrten diskussion ueber regionalprinzip oder interessensprinzip bei der einfuehrung des wahlrechtes ausschlaggebend dafuer war, dass man sich ueberall fuer das prinzip der oertlich organisierten wahlkoerper und nicht der interessenwahlkoerper entschieden hat.

ich moechte ganz offen sagen, dass dieses besinnen auf die integrationsfunktion in der repraesentativen demokratie nicht nur eine ueberlegung ist, die man behaglich fuer sich selbst im stillen kaemmerlein treffen kann. das bedeutet auch, dass man als verantwortlicher fuer diese stadt nicht grundsaetzlich jedem einzelinteresse, nur weil es sich lautstark organisiert, schon allein deswegen vorrang einraeumen kann. es bedeutet, dass man auch bereit sein muss, nein zu sagen, auch wenn einige im moment darueber boese sind.

denn ein nachgeben bei den zersplitterungstendenzen der politik braechte vielleicht einige jahre hindurch taktische vorteile, waere aber letztlich nicht im interesse der stadt, vor allem aber nicht im interesse der bewohner, die in ihr leben. denn auch beim klassischen zyklus der antiken staatslehre folgt auf die periode der anarchie der ruf nach der starken hand.

das ist eben die grosse herausforderung der demokratie an alle verantwortlichen: im konsens mit der bevoelkerung fuer eine zielbewusste und entscheidungsfaehige fuehrung zu sorgen.

und dies, meine damen und herren, haben wir fuer den bereich wiens zu beweisen.

die einfuehrung der instrumente der direkten demokratie in der wiener stadtverwaltung steht nicht im widerspruch zu diesen grundsaetzlichen ausfuehrungen. es ist sicher, dass der gemeinderat schlecht beraten waere, wuerde er die instrumente der direkten demokratie zur flucht aus der verantwortung verwenden.

.1.

aber um nicht missverstanden zu werden: ich halte es sehr wohl fuer richtig, dass eine regierung die grundsaetzliche meinung des volkes darueber einholt, ob sie die energie-, wirtschafts- oder aussenhandelspolitik eines jahrzehnts ohne oder mit einbeziehung der energiegewinnung aus atomkraftwerken planen soll. das ist eine grundsatzentscheidung, die fuer dutzende politische und wirtschaftliche einzelentscheidungen der verantwortlichen organe die basis bietet.

und so wird es auch in der politik unserer stadt eine reihe von entscheidungen geben, wo die verantwortlichen organe, vor allem der gemeinderat, als basis fuer die detaillierten fachentscheidungen eine grundsatzentscheidung der wiener bevoelkerung oder eines teiles davon einholen wird. in diesem sinne wollen wir volksbefragungen und volksabstimmungen als ergaenzung der verantwortlichen taetigkeit der gewaehlten organe der stadt wien in den naechsten jahren einsetzen.

basis der taetigkeit der amtsfuehrenden stadtraete wird jenes programm sein, das die sozialistische partei bereits vor den wahlen als arbeitsprogramm fuer die kommenden fuenf jahre der bevoelkerung vorgelegt hat. dieses arbeitsprogramm, das allen mitgliedern des gemeinderates in meinem auftrag uebergeben wurde, bitte ich in diesem sinne als bestandteil meiner erklaerung aufzufassen. ich kann mich daher darauf beschraenken, einzelne schwerpunkte in meiner rede herauszuheben:

es ist das wesen kommunaler arbeit, dass sie aus vielen tausenden einzelheiten besteht, vielfach den sogenannten kleinigkeiten, die sich dann wie ein mosaik zum gesamtbild der stadtentwicklung zusammenfuegen. wenn ich trotzdem bestimmte schwerpunkte hervorhebe, so deswegen, weil sie von besonderer bedeutung fuer die ganze stadt und fuer alle in dieser stadt lebenden menschen sind. es bedeutet keine unterschaetzung oder zurueckstellung anderer fragen, wenn ich als besondere schwerpunkte unserer arbeit in den kommenden fuenf jahren die bereiche

wirtschaft,
wohnen,
gesundheit und soziales,
oeffentlicher verkehr und
freizeit

hervorhebe.

./.

den bereich wirtschaft, weil eine gesunde wirtschaftliche entwicklung die basis fuer alle anderen leistungen bildet. den bereich wohnen, weil noch immer ein betraechtlicher teil der wienerinnen und wiener in wohnungen lebt, die nicht den moeglichkeiten und den anforderungen unserer zeit entsprechen.

den bereich gesundheit und soziales, weil die hilfe fuer jeden, der hilfe braucht, fuer kranke und behinderte, fuer die kinder und die senioren, eine elementare grundlage unserer gesamten politik bildet. den bereich oeffentlicher verkehr, weil die probleme, die sich aus der verkehrsentwicklung unseres jahrhunderts ergeben, in den staedten zu den drueckendsten und schwierigsten problemen des alltagslebens gehoeren. den bereich freizeit, weil die soziale entwicklung seit der zeit, als die forderung nach kuerzerer arbeitszeit und zugleich die forderung nach besseren bildungsmoeglichkeiten die gruendungsmotive der arbeiterbewegung gebildet haben, allen menschen genuegend freizeit gebracht hat, fuer deren sinnvolle nutzung die gemeinschaft vorsorgen muss.

in der wirtschaftspolitik bleibt die sicherung der vollbeschaeftigung unser oberstes ziel. dabei geht es uns nicht nur um die bedeutung der vollbeschaeftigung als einem wesentlichen kennzeichen einer gesunden wirtschaftlichen entwicklung, es geht uns besonders um die humanistische verpflichtung, alles zu tun, damit jedem menschen ein arbeitsplatz gesichert wird, der seinen faehigkeiten entspricht, der ihm eine chance bietet, den er selbst als angemessenen platz in unserem sozialgefuege empfindet. ich weiss, dass diese vorstellung noch betraechtlich ueber den begriff der vollbeschaeftigung hinausgeht und dass wir noch weit von der verwirklichung dieser zielsetzung entfernt sind. wir muessen sie jedoch konsequent und zielstrebig verfolgen. sie entspricht auch einem allgemeinen wirtschaftlichen interesse. wir werden die hervorragende position im internationalen wirtschaftsleben, die wir uns erarbeitet haben, nur dann behaupten und weiter ausbauen koennen, wenn wir unser groesstes und wichtigstes kapital optimal einsetzen, naemlich das hohe ausbildungsniveau, das koennen und den fleiss der menschen in dieser stadt. wir koennen, was das ausbildungssystem betrifft, jedem vergleich standhalten.

./.

wir werden trotzdem viel tun muessen, um die ausbildung weiter zu verbessern - aber wir muessen gleichzeitig dafuer sorgen, dass die jungen menschen, die ins berufsleben eintreten, auch arbeitsplaetze vorfinden, auf denen sie in der lage sind ihr wissen und ihr koennen zu verwerten.

in einer modernen grosstadt gibt es noch einen besonderen aspekt der wirtschaftlichen entwicklung. sie ist weltweit dadurch gekennzeichnet, dass in den millionenstaedten der tertiaere sektor ueberdurchschnittlich waechst und der produzierende bereich zurueckbleibt oder sogar allmaehlich abstirbt. wir wollen und koennen diesen trend nicht ins gegenteil umkehren, weil die dominanz des tertiaeren sektors natuerlich auch damit zusammenhaengt, dass infolge einer positiven sozialen entwicklung die ansprueche an den dienstleistungs- und handelssektor stark zunehmen. aber wir werden konsequent unsere politik fortsetzen, alles zu tun, damit wien trotz dieser tendenz auch in zukunft eine stadt der industrie und des produzierenden gewerbes bleibt.

in diesem rahmen ist auch die finanzpolitik der stadt wien zu sehen. gemaess dem mittelfristigen investitionsplan der stadt wien werden bis zum jahre 1983 mehr als 60 milliarden s eingesetzt werden - vor allem natuerlich, um die lebensverhaeltnisse in unserer stadt weiter zu verbessern, aber auch zur sicherung der arbeitsplaetze und als impulsgeber fuer eine positive weiterentwicklung unserer wirtschaft.

es ist deshalb fuer uns wichtig, dass sich die finanzpolitik der stadt wien den politischen zielsetzungen unterordnen muss. natuerlich setzen die wirtschaftlichen gegebenheiten gewisse grenzen, vor allem, was die aufbringung der mittel betrifft. aber beim einsatz dieser mittel kann und darf es keinen gegensatz zwischen politischen zielsetzungen und finanztechnischen ueberlegungen geben, sondern die politische vision und die arbeit mit dem rechenstift muessen in uebereinstimmung gebracht werden.

das ist im zweiten bereich, der einen schwerpunkt unserer arbeit bildet, dem wohnungswesen, zweifellos besonders schwierig, weil es hier um ausserordentlich hohe betraege geht. wir werden in den kommenden fuenf jahren die mittel bereitstellen, die erforderlich

/.

sind, um fuer mindestens 75. 000 wiener familien zeitgemaesse wohnverhaeltnisse zu schaffen. wir werden zugleich konsequent unsere politik fortsetzen, den schwerpunkt von der stadterweiterung zur stadterneuerung zu verlegen, ohne dabei voellig auf bauten im stadterweiterungsbereich zu verzichten, weil die erschliessung neuer wohnbereiche angesichts der wachsenden durchschnittsgroesse der wohnungen und der auflockerung der dicht verbauten gebiete auch in zukunft unbedingt notwendig sein wird. die voraussetzung fuer eine erfolgreiche arbeit auf diesem gebiet ist allerdings die sicherung der erforderlichen baulandgrundstuecke. die fragen der boden-beschaffung haben im wahlkampf vor dem 8. oktober eine grosse rolle gespielt. ich will hier nicht in details eingehen, ich habe zu diesen problemen wiederholt und offen stellung genommen. ich moechte nur eines in aller deutlichkeit klarstellen: eine vernuenftige grundstueckspolitik in den ballungsraeumen unter ausschaltung der bodenspekulanten bedarf bundesgesetzlicher regelungen, die nicht allein von der mehrheitspartei des parlaments getroffen werden koennen. deshalb sind alle versuche, der wiener stadtverwaltung irgendwelche vorwuerfe in diesem zusammenhang zu machen und gleichzeitig geeignete gesetzliche regelungen zu verhindern, nichts anderes als nackte demagogie.

ich hoffe trotz allem, dass es in absehbarer zeit gelingen wird, einvernehmliche loesungen zu finden - einvernehmliche loesungen, die unsere stadt , die unsere mitbuerger brauchen.

als dritten schwerpunkt habe ich das gesundheits- und sozialwesen angefuehrt. das arbeitsprogramm, das ihnen vorliegt, enthaelt dazu viele details. uebergeordnet ueber allem, was wir in diesem bereich tun, stehen zwei grundsaetze:

erstens: es nuetzt dem einzelnen wenig, wenn er in der sonntagsbeilage der zeitungen ueber die neuesten medizinischen errungenschaften und apparate eindrucksvolle berichte liest - wir muessen alles tun, um den medizinischen fortschritt in die medizinische praxis umzusetzen.

zweitens: es muss gesichert werden, dass nicht nur jeder, der hilfe braucht, diese hilfe auf unbuerokratische weise erhaelt, sondern dass auch in der gestaltung des alltagslebens auf die hilfs- und schutzbeduerftigen mehr ruecksicht genommen wird. das

./.

umfasst wieder tausende details, von den wohnungen fuer behinderte bis zu den kinderspielplaetzen, von den pensionistenheimen bis zur gestaltung der verkehrsflaechen, von den fahrzeugen der oeffentlichen verkehrsmittel bis zur trennung der spielbereiche von den ruhebereichen in den gruenanlagen. nicht zuletzt jedoch geht es um die allgemeine atmosphaere, um toleranz und verstaendnis und hilfsbereitschaft. fuer die erfuellung der aufgaben in diesem bereich brauchen wir noch viele ideen und initiativen. das ist nicht nur eine frage der bereitgestellten finanziellen mittel, das ist vor allem eine frage der menschlichen einstellung.

zum naechsten schwerpunktthema, dem oeffentlichen verkehr, ebenfalls in ergaenzung zum vorliegenden arbeitsprogramm nur wenige worte. das auto isthein faktor des taeglichen lebens geworden, der nicht mehr wegzudenken ist. es ist aber ebenso eine grosse sorge fuer alle staedte geworden. es gibt keine autogerechte stadt. genuegend verkehrs- und parkflaechen fuer die immer groesser werdende zahl der autos in allen bereichen einer grosstadt zu sichern, hiesse, diese stadt zu zerstoeren, ihre haeuser dem auto zu opfern. es kann in dieser frage immer nur kompromisse geben - kompromisse zwischen den vorhandenen flaechen und den wuenschen, jedes ziel mit dem auto zu erreichen und dort auch parken zu koennen. es ist eine erstrangige aufgabe, in dieser situation oeffentliche vekehrsmittel anzubieten, die moeglichst zuverlaessig, schnell, bequem und sicher sind. ich muss allerdings mit allem nachdruck vor einer illusion warnen: es ist nicht moeglich, gleichzeitig die voraussetzungen fuer den oeffentlichen vekehr und fuer den autoverkehr zu verbessern. der vorrang fuer den oeffentlichen verkehr, der heute schon allgemein - zumindest theoretisch - gefordert wird, bedeutet gleichzeitig nachrang fuer den autoverkehr. strassenbahn und autobus koennen nur dann zuverlaessig, schnell und puenktlich fahren, wenn es gewisse beschraenkungen fuer den autoverkehr gibt, durch sperrlinien, schwellen oder andere massnahmen. das fuehrt in jedem einzelnen fall zwangslaeufig zu diskussionen und meinungsverschiedenheiten. wir werden uns auch in dieser frage konsequent und beharrlich um einvernehmliche loesungen bemuehen muessen, die bei der abwaegung aller interessen die notwendigen entscheidungen zugunsten des oeffentlichen verkehrs enthalten.

./.

was schliesslich den fuenften schwerpunkt betrifft, die vielfalt der freizeiteinrichtungen, so befinden wir uns hier auf einem gebiet, das faktisch auch in allen abschnitten des arbeitsprogrammes aufscheint. gerade in diesem bereich liegt die leistung in der vielfalt - im bildungsbereich, in den kulturellen aktivitaeten, im sport, bei den parks und den waeldern, den buechereien und den spielplaetzen, den jugendzentren und den pensionistenklubs und vielen, vielen anderen dingen. die freizeitmoeglichkeiten sind eines der gebiete, bei denen sich die vorzuege der grossen stadt besonders deutlich zeigen, denn nur hier kann diese vielfalt geboten werden, die fuer jeden die voraussetzungen bietet, seine freizeit nach seinen eigenen beduerfnissen, wuenschen und vorstellungen individuell zu gestalten.

ich moechte aus dieser vielfalt einen bereich herausgreifen, ebenfalls nur in ergaenzung zum vorliegenden arbeitsprogramm, weil dieser bereich durch seine funktion, durch sein traditionelles gewicht und durch die humanistischen chancen, die er enthaelt, besonders wichtig erscheint: unsere kulturpolitik.

wir werden unsere prinzipielle haltung fortsetzen, im kulturellen bereich auf keinen fall zu steuern und zu lenken, zu reglementieren und als geschmacksrichter aufzutreten. unsere aufgabe ist es, zu foerdern und zu helfen, damit sich auch in diesem bereich der pluralismus unserer gesellschaft weiter entfalten kann und damit das schoepferische die noetige materielle basis findet.

manchmal gibt es versuche, gegensaetze zwischen einer sogenannten hochkultur und anderen kulturformen zu finden, wie immer sie sich nennen moegen, basiskultur oder avantgarde oder sonstwie. ich glaube, dass dieser gegensatz nur in der gedankenwelt einiger weniger existiert. was wir wirklich brauchen und was auch in der realitaet besteht, ist der bunte strauss unseres kulturellen lebens, in dem die grossen traditionen ebenso platz haben wie das experiment - mozart, johann nestroy - oder, um es pointiert zu sagen: andre heller und peter alexander, aber auch der liebe augustin und abraham a sancta clara. moderne kulturpolitik kann und darf nicht stilrichtungen nach dem zeitgeschmack werten. sie hat das wertvolle kulturelle erbe zu bewahren und schoepferischen entwicklungen helfend zur seite zu stehen, mit dem ausschliesslichen ziel, das kulturelle

-/-

erlebnis moeglichst vielen menschen in moeglichst vielen verschiedenen formen zu vermitteln.

ich habe bereits betont, dass die hervorhebung einiger schwerpunkte nicht bedeutet, dass andere fragen unterschaetzt werden. die stadt ist verpflichtet, fuer die existenzgrundlagen in jedem bereich zu sorgen. dazu gehoeren die versorgung mit wasser und die beseitigung der abwaesser und der abfaelle, dazu gehoert die versorgung mit energie, die in wien durch vorausschauende planung schon jetzt bis zum ende des naechsten jahrzehnts gesichert erscheint, aber zweifellos fuer die zukunft auch neuer ueberlegungen bedarf. ich moechte aber zu diesen und anderen themen nochmals auf das vorliegende arbeitsprogramm verweisen, das ich als bestandteil meiner ausfuehrungen zu betrachten ersuche.

nur eines noch: unsere gesamte taetigkeit steht im zeichen unserer bemuehungen, die demokratie, dieses lebenselement unserer gesamten taetigkeit, zu festigen und zu vertiefen. wir konnten noch in der vergangenen arbeitsperiode durch den ausbau der bezirksrechte und vor allem durch die instrumentarien in der neuen stadtverfassung fundamentale fortschritte in dieser richtung erzielen. in diesem sinne weiter zu arbeiten, ist fuer uns eine ganz besonders wichtige verpflichtung, denn die weitere verbesserung der lebensverhaeltnisse in unserer stadt erfordert die mitarbeit der engagierten buerger. der beziehung zwischen der staedtischen verwaltung und dem buerger kommt dabei grosse bedeutung zu. es ist schon etwas in vergessenheit geraten, dass in dieser stadt im jahre 1919 ein fundamentaler bruch mit der klassischen verwaltungstradition vollzogen wurde. war vorher das staatsinteresse und staedtische interesse etwas, was unabhaengig vom buerger existierte und unter umstaenden gegen den untertan durchgesetzt wurde, so setzte sich diese staedtische verwaltung ab sofort ein neues ziel: es gibt kein interesse der stadt, das nicht aus den interessen und wuenschen der buerger abgeleitet ist. dieser neuen demokratischen verwaltungstradition fuehlen sich unsere beamteten mitarbeiter verbunden und verstehen sich als teile des groessten dienstleistungsbetriebes unserer republik.

es liegt an uns, ihnen bei dieser aufgabe jede unterstuetzung

./.

zu geben. unsere mitarbeiter benoetigen fuer ihren einsatz allgemein verstaendliche rechtsvorschriften, klare organisatorische strukturen und eindeutige verantwortlichkeit. diesen zielen dienen unsere ueberlegungen bei der diskussion ueber weitere verbesserungen der verwaltung. wir werden daher der weiterentwicklung der verwaltung im sinne einer modernen dienstleistungsverwaltung unser besonderes augenmerk schenken. das betrifft erstens die fortsetzung der permanenten verwaltungs- unb betriebsreform als staendig notwendiger anpassung an die allgemeine entwicklung, zweitens die konsolidierung der schon geschaffenen neuen organisationsformen, drittens die intensivierung der revisionstaetigkeit mit dem ziel einer hoeheren effektivitaet, einer konsequenten sparsamkeit und einer raschen erledigung aller aufgaben. mit dem einsatz von bediensteten, die sonderaufgaben mit zum teil ressortueberschreitenden vollmachten erfuellen, haben wir bereits in den letzten jahren massnahmen gesetzt, die in der oeffentlichkeit vielleicht wenig beachtung gefunden haben, die jedoch de facto im oeffentlichen dienst revolutionierend waren. wir werden in diesem sinne weiterarbeiten, um die koordination innerhalb der verwaltung weiter zu verbessern und die flexibilitaet der fuehrungsinstrumente weiter zu foerdern. dabei wird es auch notwendig sein, die gesamte taetigkeit der verwaltung zu ueberpruefen, um festzustellen, welche agenden die oeffentliche hand aus der vergangenheit uebernommen hat, ohne dass heute noch eine zwingende notwendigkeit besteht, sie weiter der oeffentlichen hand vorzubehalten. in diesem sinne habe ich bereits eine ueberpruefung der geltenden gesetze und vorschriften eingeleitet, denn ich bin ueberzeugt davon, dass hier manches mitgeschleppt wird, was nicht mehr den erfordernissen unserer zeit, was nicht mehr der technischen und wirtschaftlichen, aber vor allem auch der politischen entwicklung entspricht. eine voraussetzung fuer die arbeit, die ich in einigen wenigen wesentlichen punkten zu skizzieren versuchte, ist die weitere verbesserung der information in allen richtungen: der informationsfluss von der stadtverwaltung zu den buergern und ebenso der informationsfluss von den buergern zu den verwaltungsstellen, von den spitzen der verwaltung zu den mitarbeitern und umgekehrt von den mitarbeitern zu den leitenden funktionaeren der verwaltung, die noch weiter verbesserte information der mandatare, ./.

bei denen die entscheidungen liegen, und auch die weiter verbesserte information der waehler durch die gewaehlten, das alles ist eine aufgabe, der ich besonderes gewicht beimesse. dabei muessen wir besonders darauf achten, dass nicht einfach die quantitaet der information erhoeht und dadurch vielleicht die qualitaet der information erschlagen wird, weil derjenige, der informiert werden soll, die fuelle der informationen gar nicht mehr bewaeltigen kann. diese aufgabe zu loesen, ist genau so schwierig, wie die gesamte kommunale arbeit, in der es darauf ankommt, die grossen visionen einer sicheren, einer wohnlichen, einer menschlichen stadt in die vielfalt der tausenden einzelfragen umzusetzen.

diese realisierung der grossen vision in den vielen details ist unserer aufgabe. das vorliegende arbeitsprogramm liefert das konzept dafuer. wir werden es in den kommenden fuenf jahren in die tat umsetzen.

ein wort noch zu jenen, die am liebsten unsere staedte konservieren wollen, keine architektonische aenderung wollen und alles neue ablehnen.

die staedte waren immer orte der neuerung und nicht der starren bewahrung. die geschichte der staedte ist eine geschichte der ununterbrochenen entwicklung und nicht der erstarrung. in dem, was in unseren staedten alt ist, koennte kein lobredner des alten auch nur einen tag leben, nicht in ihren sanitaeren verhaeltnissen, nicht in ihren sozialen rechtlichen und geistigen voraussetzungen, nicht in ihren grausamkeiten und niemals mehr ohne die technik. es geht auch bei denkmalpflege, ensembleschutz und restaurierung von baudenkmaelern immer um kompromisse - zwischen dem alten und den erfordernissen unserer zeit - und ganz profan gesagt: nur eine expandierende wirtschaft kann die erhaltung des alten finanzieren. die denkmaeler leben sozusagen von ihren feinden.

in diesem zusammenhang ein offenes wort zu unseren architekten: meistens wird heftig kritisiert, was neu erbaut wurde. ein grosser teil unserer architekten ist durch die aggressivitaet der heute ueblichen kritik im zusammenhang mit der verherrlichung von allem, was alt ist, unsicher geworden. vielleicht hilft es ihnen etwas, wenn sie nachlesen, wie die neuen bauten um die jahrhundert-

./.

wende kritisiert wurden, etwa die wiener ringstrasse, als sogar einer der beiden erbauer der staatsoper durch die kritiken zum selbstmord getrieben wurde. hat das neue einmal ein bisschen patina angesetzt, dann wird es allmaehlich schoen, erhaltenswert, sogar zum vorbild. das ist zum teil sicher eine frage der gewoehnung, haengt aber auch vom geschmackswandel, von der mode ab, wobei eine wechselwirkung besteht: das neue, das im gegensatz zum alten steht, wird zuerst abgelehnt, wirkt aber dann selbst geschmackspraegend, wird schliesslich anerkannt und als positiv gegenueber dem naechstfolgenden neuen empfunden, bis sich auch dieses neue wieder seinen platz erobert hat. die architekten und wir, die wir fuer unsere staedte die verantwortung tragen, muessen den mut haben, zu sagen: ja zur pflege, zur erhaltung, zur revitalisierung von allem erhaltenswerten, aber trotzdem permanente erneuerung unserer staedte im geiste unserer zeit, entsprechend den anforderungen und moeglichkeiten unserer zeit.

dabei kann und soll eine stadtverwaltung nicht als geschmacksrichter fungieren. sie waere damit ueberfordert. auch jedes der fachgremien ist damit ueberfordert, von denen es derzeit zu viele gibt, die sich selbst zu richtern in fragen des staedtebaues in der architektur ernennen. wir muessen auch den mut zum experiment haben, so wie ihn die frueheren generationen hatten. die folgenden generationen werden erst beurteilen, ob wir richtig gehandelt haben. wer heute prognosen darueber abgibt, wie diese kuenftigen generationen unsere arbeit beurteilen werden, irrt so gut wie sicher. wir brauchen uns doch nur zu erinnern, wie in der zeit unseres eigenen lebens die standpunkte auch in diesen fragen anders geworden sind. in meiner jugendzeit war die allgemeine auffassung, dass die wiener ringstrasse eine fehlplanung und ein wirres sammelsurium von stilelementen sei. heute wird sie bestaunt und bewundert. durch lange zeit war die charta von athen, in der die trennung der verschiedenen staedtischen lebensbereiche gefordert wurde, die bibel fuer alle staedteplaner und architekten. heute wissen wir, dass dieser weg falsch war. sicher begehen auch wir irrtuemer - aber vor irrtuemern ist nur gefeit, wer nichts tut. eines aber ist ebenso sicher: wir muessen uns dazu bekennen, dass unsere staedte lebendige organismen sind, die sich entwickeln und veraendern, die heute anders sein

.//.

muessen als gestern und die morgen anders sein werden als heute.

eine richtige politik muss, wie ich bereits ausfuehrte, von einer ethischen, einer moralischen ueberzeugung getragen werden. in der kommunalpolitik muss diese moralische basis vor allem zwei elemente enthalten: hilfe fuer alle, die aus eigener kraft in unserer leistungsgesellschaft nicht mitkoennen, also vor allem kinder, die alten, die kranken, die behinderten, die sozial benachteiligten als erstes - die schaffung menschenwuerdiger lebensbedingungen fuer alle und die in allen teilen unserer staedte als zweites.

dabei hilft uns kein computer, dabei hilft uns auch keine kosten-nutzen-rechnung, weil der kleine park an der naechsten ecke, die rasche reparatur eines kanaldeckels, der vor dem schlafzimmerfenster scheppert, und die reinhaltung der strassen nicht als ziffernmaessig erfassbarer wert berechnet werden koennen.

die dinge, die ich genannt habe, sind sogenannte kleinigkeiten. wir bemerken alle, dass gerade diese scheinbaren kleinigkeiten immer mehr in den vordergrund der kommunalpolitik treten. die lebensqualitaet in der stadt haengt naemlich in sehr hohem masse von ihnen ab, von den vielen kleinigkeiten, die den lebensraum des einzelnen praegen.

gerade in diesen kleinigkeiten stellt sich aber der stadtpolitik auch eine grosse erzieherische aufgabe. keine stadtverwaltung kann auf die dauer kinderfreundlicher, kulturbewusster oder besser zu den aelteren mitbuergern sein, als die bewohner dieser stadt. wir muessen mehr tun als bisher, um es zur allgemeinen ueberzeugung zu machen, dass sowohl die aelteren wie die kinder ein recht auf ihren lebensraum und ihren lebensstil haben, dass wir uns zur kulturfoerderung trotz der hohen kosten und trotz der manchmal auf ablehnung stossenden leistungen bekennen, dass wir in unseren staedten eine lebendige vielfalt von lebensaeusserungen brauchen. die lebensqualitaet in den staedten haengt fuer viele nicht zuletzt davon ab, wie tolerant und menschlich die anderen sind, mit denen sie zusammenleben.

lassen sie mich zum abschluss noch ein thema beruehren, das nun schon seit laengerem und in verstaerktem ausmass seit diesem herbst durch die kommentare der zeitungen und die diskussionsbeitraege mancher politiker geistert. ich meine die angebliche ver-

drossenheit der menschen gegenueber der politik, den politikern oder den parteien. ich habe absichtlich den ausdruck ''staatsverdrossenheit'' an den sich manche klammern, nicht verwendet. denn was es auch immer ist, was beim einzelnen ein moeglicherweise staerkeres desinteresse an der politik hervorruft, es ist jedenfalls nicht der staat, die republik oesterreich. wir haben gestern den sechzigsten jahrestag begangen und wir koennen feststellen, die oesterreicher und die wiener bekennen sich zu ihrem staat und zu ihrer stadt. sie sind gerne buerger oesterreichs und wiens und begriffe wie vaterland und heimat sind durch keinerlei interpretation des ausdrucks verdrossenheit getruebt.

wie bereits gesagt, wenn es tatsaechlich anzeichen von verdrossenheit gibt, dann gelten sie manchen politischen erscheinungen, die nicht auf parteien eingrenzbar sind, sondern auf politische stimmungen und handlungen, die den buerger ohne rechte macht gegen jene ''da oben'' erscheinen lassen.

taeuschen sie sich nicht, meine damen und herren von der anderen seite, ''die da oben'' sind nicht nur die, die regieren, sondern auch jene, die opponieren. die mit taktischen winkelzuegen etwa den menschen glauben machen wollen, dass - wenn sie an der regierung waeren - um die haelfte geld das doppelte in halber zeit geschaffen werden koennte.

gerade aber in der kommunalpolitik, wo der hautnahe kontakt des buergers mit der ihn persoenlich betreffenden politik stattfindet, gibt es fuer politiker und parteien die grosse chance, die menschen fuer die politischen vorgaenge - seien sie jetzt im bezirk, seien sie in der stadt - zu gewinnen und diese menschen in diese vorgaenge noch staerker als bisher einzubeziehen.

wir sozialisten beginnen deshalb auch eine grosse diskussion innerhalb unserer partei und unserer mitglieder, aber auch darueber hinaus mit allen buergern dieser stadt. diese breite diskussion wird uns die moeglichkeit geben, noch mehr als bisher die sorgen und wuensche, die ideen und vorschlaege der menschen dieser stadt in unsere politik einzubeziehen.

wir sozialisten sehen aber noch einen ganz spezifischen schwerpunkt unserer arbeit in politik und verwaltung, der sich vor allem in den letzten wochen deutlich manifestiert hat. es hat sich gezeigt, dass die jugend, die jungen menschen unserer stadt, gar nicht so

./.

''unpolitisch'' sind, wie da viele gemeint haben. nein, diese jungen menschen haben bewiesen, dass sie sehr wohl bereit sind sich einzusetzen, zu diskutieren und zu agitieren, wenn sie von einem thema in den bann gezogen werden.

wir wollen uns bemuehen, diese politische einsatzbereitschaft der jungen auch fuer die kommunalpolitik nutzbar zu machen, ihren einsatz auch fuer andere bereiche als nur der frage der energie zu gewinnen und damit zu beweisen, dass junge menschen politisches gewicht haben und gleichberechtigte partner der anderen, erfahrenen generation sind.

die renaissance des politischen bewusstseins geht von der kommune aus, und es ist unsere aufgabe, diese renaissance zu unterstuetzen. nicht nur mit phrasen, die manchmal mit hohlem klang im wahlkampf heruntergebetet werden, sondern mit taeglich erlebbaren bemuehungen und leistungen, die die menschen in ihrem interesse fuer die politik bestaerken und festigen - und damit auch unser demokratisches system.

ich bin als buergermeister froh und stolz, feststellen zu koennen, dass alle aeusserungen der wiener ueber ihre heimatstadt, seien sie bewundernd oder kritisch, eine gemeinsame grundlage haben: dass sie stolz sein wollen auf ihre stadt. die aeltere generation, weil sie es ist, die mit ungeheurem optimismus unsere heimatstadt aus truemmern aufgebaut hat und ihre ganze energie und ihren fleiss in diesen wiederaufbau investiert hat. die junge generation, weil ihre heimatstadt die basis sein soll fuer die erfuellung ihrer individuellen wuensche und sehnsuechte. und so geht es uns darum, diese stadt, auf die wir gemeinsam mit den wienern stolz sind, weiter auszubauen in all ihren facetten:

- o als international bekannter und anerkannter ort der begegnung,
- o als staette einer grossen kulturellen, d.h. wissenschaftlichen, kuenstlerischen und architektonischen tradition, die nicht museal gepflegt wird, sondern bestandteil des lebens in der stadt ist,
- o als zentrum, das alle bildungsmoeglichkeiten, die denkbar sind, anbietet,
- o als stadt einer dynamischen, lebendigen wirtschaft, die fuer den einzelnen die chance bietet, sein wissen und seinen fleiss einzusetzen:
- o als sichere, wohnliche und menschliche heimat fuer alle ihre buerger. (schluss)

k o m m u n a l :

wiener gemeinderat (4):
wahl der verwaltungsgruppen und der amtsfuehrenden stadtraete

21 wien, 13.11. (rk) als naechstes wurden die verwaltungsgruppen bestimmt und die amtsfuehrenden stadtraete gewaehlt. mit den stimmen der spoe wurde beschlossen, dass folgenden ressorts folgende stadtraete vorstehen:
fuer die verwaltungsgruppe ''personal und sport''
stadtrat kurt h e l l e r
fuer die verwaltungsgruppe ''inneres und buergerservice''
stadtrat peter s c h i e d e r
fuer die verwaltungsgruppe ''finanzen und wirtschaft''
stadtrat hans m a y r
fuer die verwaltungsgruppe ''kultur, jugend und bildung''
vizebuergermeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r
fuer die verwaltungsgruppe ''gesundheit und soziales''
stadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r
fuer die verwaltungsgruppe ''stadtplanung''
stadtrat univ.-prof.dipl.-ing. dr. rudolf w u r z e r
fuer die verwaltungsgruppe ''bauten''
stadtrat hans b o e c k
fuer die verwaltungsgruppe ''wohnen''
stadtrat hubert p f o c h
fuer die verwaltungsgruppe ''staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz''
stadtrat heinz n i t t e l
fuer die verwaltungsgruppe ''verkehr und energie''
stadtrat franz n e k u l a

wahl der gemeinderatsausschuesse

im anschluss wurde ueber die zahl der gemeinderatsausschuesse abgestimmt. es wurde einstimmig beschlossen, dass je verwaltungsgruppe ein gemeinderatsausschuss eingesetzt werden soll. die zahl

./.

der mitglieder eines gemeinderatsausschusses wurde einstimmig mit 15 festgelegt. davon entfallen 10 mitglieder eines ausschusses auf die spoe und fuenf auf die oevp.

die zahl der mitglieder des kontrollausschusses wurde einstimmig mit 16 festgelegt. auf grund der stadtverfassung entfallen 10 mitglieder auf die spoe, fuenf auf die oevp und ein mitglied auf die fpoe.

daraufhin wurden die mitglieder der einzelnen ausschuesse gewaehlt. die mitglieder aller ausschuesse ausser dem kontrollausschuss wurden mit den stimmen der spoe und oevp gewaehlt, die wahl in den kontrollausschuss erfolgte einstimmig.

beteiligungskommission

die beteiligungskommission, die unter anderem die in der wiener holding zusammengefassten betriebe kontrollierte, soll aus 15 mitgliedern bestehen. dies wurde einstimmig angenommen. ebenso einstimmig erfolgte die wahl der mitglieder (10 spoe, 5 oevp). hierauf ergriff buergermeister g r a t z das wort zu seiner antrittsrede (siehe rathaus-korrespondenz ''antrittsrede des buergermeisters''). (sei) (forts)
1321

wiener gemeinderat (5):
dank an ausgeschiedenen stadtrat

22 wien, 13.11. (rk) zu beginn seiner antrittserklaerung sprach buergermeister gratz dem aus dem stadtsenat ausgeschiedenen stadtrat walter l e h n e r (oevp) den dank fuer sein engagement und seine einsatzbereitschaft aus.

der antrag von gr. ing. h o f m a n n (spoe), ueber die antrittserklaerung des buergermeisters eine debatte abzuhalten wurde einstimmig angenommen. (smo) (forts.)
1323

k o m m u n a l :

mittwoch pressegespraech des buergermeisters

31 wien, 13.11. (rk) im pressegespraech des buergermeisters, das mittwoch, den 15. november, um 12 uhr, im konferenzsaal des presse- und informationsdienstes (rathaus, eingang lichtenfelsgasse) stattfindet, werden buergermeister leopold g r a t z und finanzstadtrat hans m a y r ueber das budget der stadt wien fuer das jahr 1979 berichten. das budget wird unmittelbar vor der pressekonferenz in einer gemeinsamen sitzung des stadtsenats und des finanzausschusses des gemeinderates behandelt und beschlossen werden. (sti)
1445

k o m m u n a l :
==========

wiener gemeinderat (6):

rede busek

28 wien, 13.11. (rk) im gegensatz zur antrittsrede des buergermeisters im jahr 1973 habe diesmal jeder stolze hinweis auf das wahlergebnis gefehlt, erklaerte vizebuergermeister dr. erhard b u s e k (oevp). in der heutigen konstituierenden sitzung des wiener gemeinderates stellt die oevp 35 statt bisher 30 gemeinderaete, ein stadtsenatsmitglied mehr und einen vizebuergermeister. weiter stellt sie in hinkunft neun von 23 wiener bezirksvorstehern. die oevp stellt zum erstenmal einen vizebuergermeister ohne ressort. das amt des vizebuergermeisters ist zunaechst ein blosser amtstitel. die erringung dieses amtes zeigt aber auch an, dass der besitzanspruch e i n e r partei obsolet geworden sei. die 38 nichtsozialistischen mandatare des wiener gemeinderates sind legitime repraesentanten einer grossen zahl von wiener buergern. die liebe zu wien beweist man nicht durch die parteizugehoerigkeit, sondern durch arbeit. die spoe wollte uns immer das heimatrecht in dieser stadt absprechen, erklaerte busek. alle parteien koennen aber als legitime vertreter wiens auftreten. wir wollen mehr tun fuer wien. dazu sind faehigkeiten notwendig sowie der wille, diese faehigkeiten einzusetzen.

unter dem christlichsozialen buergermeister lueger begann in wien die moderne kommunalpolitik. otto wagner war der grosse gestalter und planer dieser aera. die damalige christlichsoziale kommunalpolitik hat das gesicht unserer stadt mitgepraegt, vieles wurde damals geleistet, worauf wir auch heute noch stolz sind.

auch die sozialdemokratische kommunalpolitik in der ersten republik ist aus der geschichte dieser stadt nicht wegzudenken. der wohnbau und viele soziale einrichtungen sind anerkannte leistungen. das ''rote wien'' war eine historische leistung, es war allerdings nicht mehr das wien aller wiener. die kommunalpolitik war nicht integrierend, sondern polarisierend.

./.

es ist notwendig, fuer die politische und soziale integration aller bevoelkerungsschichten zu sorgen. noch immer liegen in wien historische barrieren vor. das ergebnis der wahlen vom 8. oktober zeigte einen abbau der lagermentalitaet.

die aufgabe der integration besteht nicht in peinlichen verbruederungen, erklaerte busek weiter. ein viertel der wiener machte von seinem wahlrecht am 8. oktober keinen gebrauch. die gruende sind vielfaeltig und muessen genau studiert werden. er vertrete nicht die ansicht, dass die geringe wahlbeteiligung ein phaenomen demokratischer normalisierung sei, meinte busek. blindes vertrauen ist kein zeugnis grosser demokratischer reife. in der wahlenthaltung als akt des misstrauens und der verweigerung bahnt sich eine desintegration grossen ausmasses an, die besonders die jugend betrifft.

busek urgierte einen ausbau der buergermitwirkung. die mitwirkungsmoeglichkeit des buergers ist keine holschuld des waehlers, sondern eine bringschuld der demokratie. die oevp stellt daher ueberlegungen an, hinsichtlich des wahltages, der einfuehrung des briefwahlrechtes und der naehe zwischen waehler und gewaehltem. die oevp erwartet eine diskussion um eine verfassungsreform, die die mitwirkung aller parteien entsprechend ihrer staerke verankert. er sei der ansicht, erklaerte busek, dass die gegenwaertige regelung dem geist der bundesverfassung kelsens widerspreche.

gesetze, verordnungen und verwaltungsvorschriften muessen verstaendlich sein. politik ist im dienste des buergers auszuueben. die oevp will dem buerger keine zwangsbeglueckung, sondern hilfe zur selbsthilfe bieten. die stadt ist keine leere huelse, sondern die dritte haut des menschen. die stadt soll kinderfreundlich sein, chancen fuer minderheiten bieten: wir wollen ein wien, das dem buerger die chance gibt, es mitzugestalten. die stadtverwaltung muss die politik mit dem buerger nicht nur plakatieren, sondern auch praktizieren.

die oevp hat vorschlaege und konzepte fuer wien praesentiert. dazu gehoeren zum beispiel die schaffung qualifizierter arbeitsplaetze und die bildung eines integrierten verkehrsressorts. ein guenstiges investitionsklima soll geschaffen werden. unternehmungen sollen nicht durch neuerliche belastungen aus wien vertrieben

./.

werden. wir brauchen praktische und rasche loesungen, erklaerte busek. eine bessere ueberwachung baulicher taetigkeiten sei notwendig, ebenso ein neues verstaendnis fuer die stadtplanung. die aera der grossen stadtplanungsprojekte, der satellitenstaedte etc. sei eigentlich vorbei. die jugend des jahres 1978 unterscheidet sich von jener des jahres 1968. ihr engagement ist nicht im angriff auf bestehendes, sondern in einer tendenz zu einem autonomen, mehr vom gefuehl bestimmten leben begruendet. in dieser tendenz liege eine gefahr, aber auch eine grosse chance. die jugend findet keinen gefallen an ''betonsauriern'', sondern wuenscht ueberschaubarkeit und waerme. die zeit, in der der magistrat sich denkmaeler bauen konnte, ist vorbei. statt dessen muss im kleinen und vielfaeltigen gebaut werden.

fuer die stadterneuerung sind mehr mittel notwendig. ohne den buerger kann die stadt nicht erneuert werden. die oevp werde vorschlagen, in den bezirken erneuerungsbeauftragte zu installieren.

sozial- und gesundheitspolitik kann nicht von oben verordnet, sondern nur gemeinsam mit den betroffenen durchgefuehrt werden. die oevp wird sich fuer eine entflechtung zwischen rathaus und parteien einsetzen.

die dezentralisierung waere ein guter dienst an der ueberschaubarkeit der verwaltung. busek sprach sich auch fuer eine rasche verankerung der instrumente der direkten demokratie aus.

statt aufwendige broschueren und statt des tages der offenen tuer soll mehr fuer die information des buergers getan werden.

ein kontrollausschuss benoetigt ein unabhaengiges kontrollamt. die mehrheit kann nicht die mehrheit kontrollieren, dies sei eine genuine aufgabe der minderheit in einer demokratie.

wien ist nicht nur bundesland, sondern auch die bundeshauptstadt der republik. wien sollte ein brennpunkt fuer alles oesterreichische sein. die schaffung eines bundeslaenderhauses waere ein wichtiger schritt. bei der internationalitaet der stadt sollte ein anfang gesetzt werden mit den neubuergern und gastarbeitern. eine internationale kunstmesse des designs waere ueberlegenswert. das klima einer offenen gesellschaft sei die voraussetzung fuer jede kulturelle taetigkeit. subventionen nuetzen nichts, wenn die subventionierten einrichtungen nicht besucht werden.

./.

die stadt ist ein menschliches kunstwerk. wir haben es in der hand, darin das gemeinwohl zu verwirklichen. die oevp geht mit ganzer kraft an die arbeit. denn wer unsere stadt wirklich liebt und an sie glaubt, weiss, dass es sich lohnt, in ihr zu leben und zu arbeiten, schloss busek. (ger) (forts)
1512

wiener gemeinderat (7):
rede froehlich-sandner

29 wien, 13.11. (rk) wien als brennpunkt der bundeshauptstadt, als kristallisationspunkt fuer alle in- und auslaender weiter auf- und auszubauen sei eine der hauptaufgaben der stadtverwaltung, der sich die sozialisten mit ganzer kraft widmen werden. dies stellte vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r fest, indem sie vor allem die leistungen der sozialisten auf dem gebiet der sozialpolitik, der familien-, bildungs- und kulturpolitik besonders hervorhob. auf der basis von einem realen arbeitsprogramm soll der familie durch geeignete wohnungs-, umwelt-, gesundheits- und bildungspolitische massnahmen ein besonderer vorrang eingeraeumt werden. bei der planung von wohnbauten, erholungsgebieten und gemeinschaftseinrichtungen soll auf die anregung der eltern und kinder besonderer wert gelegt werden. es sollen noch mehr kindergaerten errichtet werden, so dass ab 1980 allen 3 bis 6jaehrigen ein kindergartenplatz zur verfuegung stehen wird. ganztagsschulen sollen der heranwachsenden generation bessere chancen eroeffnen, ein verstaerktes serviceangebot, ein groesseres verstaendnis fuer die probleme jugendlicher erzielen und noch mehr pensionistenheime sollen den aelteren menschen einen schoenen lebensabend sichern. immer mehr und immer bessere voraussetzungen sollen geschaffen werden, auf dass der einzelne imstande ist, sein leben selbst zu gestalten und zu kultivieren.

ein unaufhoerlicher veraenderungsprozess druecke jeder grossstadt seinen stempel auf. fuer wien haben die sozialisten ein neues stadtbewusstsein gefunden: einen weg, formen und gestalt der stadt modern zu veraendern, wie es das wesen und die wuerde des menschen erfordert, ohne der sogenannten guten alten zeit nachzuweinen. diese

/

veraenderungen gehen in gemeinsamen gespraechen und diskussionen mit der bevoelkerung vor sich, mit dem gemeinsamen erarbeiten von alternativen und natuerlich auch mit kritik. die stadtverwaltung benoetige kritik, aber eine kritik, die das bessere bezwecke und nicht nur parteipolitische schaumschlaegerei betreibe.

vizebuergermeisterin gertrude froehlich- sandner gratulierte buergermeister gratz zu seiner wiederwahl und versprach, dass alle mitglieder der sozialistischen fraktion des gemeinderates seine arbeit mit ganzer kraft unterstuetzen werden. (ba) (forts)
1516

wiener gemeinderat (8):

rede hirnschall

30 wien, 13.11. (rk) statt ein neuformiertes regierungsteam mit einem klaren konzept zu praesentieren, wird zunaechst vier monate in gewohnter form weitergewurstelt, erklaerte gr. dr. h i r n - s c h a l l (fpoe). die vom buergermeister angekuendigte umfassende diskussion ueber alle probleme der stadt ist eine echte ueberraschung, denn bisher wurde immer davon gesprochen, dass diese diskussion ueber die zukunftsfragen wiens unter teilnahme von 75.000 wienern monatelang auf allen ebenen der spoe vor der wahl gefuehrt worden ist.

die wiener spoe geht damit einen anderen weg als die bundesspoe. in wien findet buergermeister gratz, dass es eine fehlentwicklung ist, wenn eine einzige person - naemlich er selbst - zu sehr in den vordergrund gestellt wird. im bund dagegen wird nach dem ausgang der volksabstimmung dem bundeskanzler von der spoe eine generalvollmacht fuer rasche und eindeutige entscheidungen erteilt.

hirnschall begruesste, dass der versuch, in wien eine grosse koalition zu installieren, letztlich gescheitert ist. er meinte, dass die grosse koalition einflussreiche befuerworter gehabt habe und fuehrte dafuer finanzstadtrat mayr und den wiener handelskammerpraesidenten ing. dittrich an.

vieles, was sich die bevoelkerung billigerweise vom rathaus erwartet, war sicher schon in der alten regierungserklaerung des buergermeisters vor fuenf jahren enthalten. die eigentliche quelle des unbehagens ist, dass sehr wesentliche teile der regierungserklaerung bis heute blosse ankuendigungen geblieben sind.

./.

es ist zu keiner echten mitsprache des buergers bei der stadtgestaltung gekommen, die angekuendigte uebertragung von kompetenzen an die bezirksvertretungen blieb aus, die voellige verpolitisierung des schulwesens wurde nicht beseitigt, der angekuendigte generalplan fuer wien blieb ebenso aus wie die erforderlichen massnahmen zur verbesserung der verkehrssituation. die situation beim umweltschutz ist nach wie vor trostlos. es gibt keine ausreichende medizinische versorgung der bevoelkerung, und es bedeutet nach wie vor ein erhoehtes risiko, am wochenende krank zu werden oder in den sommermonaten ein spitalsbett zu benoetigen. auch in der betreuung der pflegebeduerftigen aelteren menschen ist eine verbesserung der unhaltbaren situation nicht absehbar. die liste laesst sich fortsetzen: erneuerung der abgewohnten stadtteile, sanierung der versorgungsleitungen, endliche koordinierung der einbauten, das sind einige weitere schwerpunkte, die rasche loesungen erfordern.

bei der rathausmehrheit hat die kontrolle lange zeit keinen besonderen stellenwert besessen. man hat die kontroll- und prueforgane immer eher als laestige mahner und kritikaster empfunden. man hat das gefuehl, dass erst unter dem eindruck der letzten ereignisse ein umdenken begonnen hat, das hoffentlich anhaelt und das sich unter anderem darin ausdrueckt, dass selbst der klub der regierungspartei, der sich lange zeit in der oeffentlichkeit mit der jubelfunktion begnuegt hat, nunmehr auch seine kontrollfunktion betont.

dennoch ist ein wichtiger schritt ausstaendig: die zuordnung des kontrollamtes als organ der volksvertretung (rufz.) in dieser frage ist sich die fpoe mit allen sozialistischen landtagsfraktionen in den bundeslaendern einig, die selbst in einer minderheitsposition sind, waehrend gleichzeitig die rathausmehrheit denselben standpunkt vertritt wie der landeshauptmann niederl.

zum schluss ging hirnschall noch auf das wiener wahlrecht ein. dieses wahlrecht ist ungerecht, weil die freiheitlichen fuer ein mandat mehr als doppelt so viele stimmen aufbringen muessen als die beiden anderen parteien, erklaerte hirnschall. (sei) (forts)
1525

k o m m u n a l :

wiener gemeinderat (9):

rede hahn

34 wien, 13.11. (rk) die spoe haette fuenf jahre lang zeit gehabt, aus den fehlern und skandalen der slavik-aera die konsequenzen zu ziehen, erklaerte gr. h a h n (oevp). die oevp habe vor fuenf jahren aus zwei gruenden die damalige zusammenarbeit beenden muessen: weil die oevp fuer skandale, fehlplanungen und fehlinvestitionen nicht mehr mitverantwortlich gemacht werden wollte und es eine unannehmbare bedingung der spoe war, jeder tariferhoehung zuzustimmen. die oevp habe allerdings auch erklaert, dass sie nicht in opposition zu wien und den wienern stehe, sondern eine genaue kontrolle der sozialistischen verwaltung ausueben und konstruktive kritik ueben wolle.

in ausuebung dieser kontrolltaetigkeit musste leider festgestellt werden, dass sich der bauring-skandal unter gratz noch ausgeweitet habe. das von suttner mitverschuldete bauringdesaster habe die steuerzahler 1,4 milliarden gekostet. um dieses geld haette man beispielsweise fuenf jahre lang je 280 millionen fuer das sozialmedizinische zentrum ost verwenden koennen. weil die spoe aus all dem keine konsequenzen gezogen habe, haetten die waehler ihr jetzt die rechnung praesentiert. die spoe habe um 92.000 stimmen weniger erhalten. sie habe mit 57,2 prozent der abgegebenen gueltigen stimmen das zweitschlechteste ergebnis erzielt. der umstand, dass 27,8 prozent nicht gewaehlt haben, muesse doch sehr zu denken geben. es muesse daher das bemuehen aller demokratischen parteien sein, auch durch administrative massnahmen eine hoehere wahlbeteiligung zu ermoeglichen. die volkspartei schlage die briefwahl vor und die verlegung des wahltages auf einen anderen wochentag. auch eine verstaerkte aufklaerung unter der jugend ueber die ausuebung eines demokratischen rechtes sei notwendig - einer jugend, die wieder ideale sehen moechte, fuer die in den kommenden jahren die entsprechenden arbeitsplaetze gesichert werden muessten.

die sozialisten haetten, so gr. hahn, unter missbrauch von

./.

steuergeldern einen wahlkampf gefuehrt, bei dem jedes mittel recht und nicht zu schlecht war, um ihre position zu behaupten. die sozialistischen spitzenfunktionaere haetten partei und verwaltung nicht sauber getrennt und der filzokratie vorschub geleistet. die waehler, und selbst die eigenen parteigenossen seien hellhoerig geworden und tausende der wahl ferngeblieben. wenn nun der buergermeister verkuendet hat, dass deshalb eine denk- und diskussionsphase eingeschaltet wuerde, so duerfe das nicht dazu fuehren, dass monatelang im rathaus ressortpolitisch nur sehr gebremst gearbeitet werde. das koenne im interesse der bevoelkerung nicht akzeptiert werden. die beamten seien dadurch verunsichert. die spoe beweise gleichzeitig, dass ihr parteiinteresse vor dem interesse der buerger gehe.

der buergermeister habe sich in den letzten fuenf jahren jeden vertrauensvorschuss verwirkt, die oevp habe daher nicht fuer ihn gestimmt. sie habe daher auch nicht den von der spoe nominierten stadtraeten ihre stimme gegeben und sie werde daher auch nicht fuer suttner als landtagspraesidenten stimmen.

das heute von gratz vorgelegte arbeitsprogramm sei noch weniger konkret als jenes vor fuenf jahren. ankuendigungen von damals waeren nicht erfuellt worden, wie etwa der erwerb von kasernen und bahnhoefen fuer eine geordnete stadtentwicklung. aehnlich sei es beim verkehrswesen: fortfuehrung und finanzierung geplanter u-bahnlinien hingen in der luft, die idee eines u-s-bahn-zwitters sei nur ein gag gewesen. gratz habe in den fuenf jahren keine klare entscheidungen getroffen, sondern wichtige dinge nur hinausgeschoben. das betreffe etwa den hochwasserschutz, bei dem die prioritaet fuer die rechte uferkante nicht eingeraeumt worden sei.

wien werde in kuerze die 3. unostadt werden. dabei sollte man nicht vergessen, dass wir eine stadt brauchen, die funktioniert und ueber sichere einrichtungen verfuegt. aber allein das gasrohrnetz oder die stadtbahnunfaelle seien beispiele einer schlechten politik.

auch die wiener wohnbaupolitik sei verfehlt, meinte hahn. der schwerpunkt werde nicht auf stadterneuerung gelegt. von 1974 bis 1977 seien rund 15.200 wohnungen am stadtrand und nur 7.000 in innerstaedtischen gebieten gebaut worden. aber gerade in den guertelnahen bezirken sei die situation besonders schlecht. wohnungsverbesserung allein genuege da nicht. die oevp werde dazu weiterhin konstruktive vorschlaege machen.

./.

was die entwicklung der wirtschaft betreffe, genuege es nicht nur, anreiz fuer investitionen zu schaffen, man duerfe nicht durch zu starke abgabenbelastungen die betriebe zum abwandern zwingen. es wuerden bereits 60 prozent des gesamten wiener investitionsvolumens, rund 7 milliarden, ausserhalb wiens getaetigt.

die spoe solle schliesslich die beamten in ruhe arbeiten lassen, und nicht - wie in einer zeitung zu lesen gewesen sei - staerker an die kandare nehmen wollen. fuer sehr gute und hervorragende beamte sollte durch erziehung, vorbild und schulung gesorgt werden. niemals aber duerfe das parteibuch bei der besetzung leitender funktionen entscheidend sein. grundsaetzlich haetten die letzten entscheidungen die politiker zu treffen, die oevp wolle aber ueber keine unterlagen verhandeln, die eventuell im sinne einer sozialistischen gesellschaftsordnung vorgelegt werden. die oevp werde - wie in den vergangenen 33 jahren - fuer die wiener arbeiten, weil ihr wien am herzen liege. (smo) (forts.)
1628

wiener gemeinderat (10):
rede hofmann

=++++
35 wien, 13.11. (rk) jedes erste zusammentreten eines neu gewaehlten gemeinderates markiert den beginn eines neuen abschnittes unser aller taetigkeit in diesem haus, erklaerte gr. ing. h o f m a n n (spoe). es ist ein anlass, bilanz zu ziehen und sich ziele zu setzen. ing. hofmann stellte seinen ausfuehrungen ein zitat als motto voran: ''wer, wenn nicht wir, gestaltet die welt.'' die ''welt'', das ist in diesem falle wien, lebensraum und lebensvoraussetzung unserer wiener mitbuerger. ''wir'', das ist zunaechst die sozialistische fraktion, fuer die er spreche, in den gemeinderat entsandt von jenen wienerinnen und wienern, welche am 8. oktober die spoe gewaehlt haben. ''wir'' - das sind auch jene waehler. ausweiten wolle er dieses ''wir'' aber auch auf jene 60.000 bis 80.000 wienerinnen und wiener, die gewoehnlich die spoe gewaehlt haben, es diesmal aber vorzogen, sich der stimme zu enthalten. die in der wahlenthaltung zum ausdruck kommende kritik ist sehr ernst

./.

zu nehmen. es muesse gelingen, diese mitbuerger durch taten und aufklaerung davon zu ueberzeugen, dass ihre interessen am besten durch die spoe wahrgenommen werden und dass schon allein ihre stimmenthaltung alle jene staerkt, die gegen ihre interessen handeln.

nicht dem ''wir'' zurechnen koenne er die fraktion der oevp, auch wenn er bei einzelnen mitgliedern dieser fraktion sehr wohl dazu bereit waere, erklaerte ing. hofmann. dr. busek habe in seiner rede ein ''hohelied'' auf lueger gesungen. die politischen verhaeltnisse seien damals jedoch keineswegs so ''hohe'' gewesen, und die plaene von architekten wie otto wagner wurden nicht wegen, sondern trotz lueger verwirklicht. das lob des ''roten wiens'' der zwischenkriegszeit aus dem munde dr. buseks erinnere ihn an den spruch, dass nur ein toter indianer ein guter indianer sei, meinte ing. hofmann.

die aufgabe der sozialistischen fraktion bestehe darin, sozialdemokratisches gedankengut in die kommunale praxis umzusetzen, das heisst vor allem in der unterstuetzung der sozialistischen stadtsenatsmitglieder bei der verwirklichung des arbeitsprogrammes 1978 - 1983 sowie der erklaerungen von buergermeister gratz. zugleich besteht ihre aufgabe aber auch in der kontrolle. der gemeinderat, nicht ''kontrollierende'' stadtraete, haben einen verfassungsauftrag zur kontrolle. deshalb gehoere er auf eigenen wunsch als klubobmann der spoe auch keinem gemeinderatsausschuss an. auf vorschlag von buergermeister gratz wurde der fpoe als der kleinsten fraktion die uebernahme der funktion eines vorsitzenden des neu geschaffenen kontrollausschusses angeboten. die spoe hat fuer eine verbesserte ausgangsposition der fpoe bei den wahlen gesorgt. es gibt aber kein wahlrecht, das ungeschehen machen kann, wie sich der fpoe-parteiobmann dr. goetz gegenueber wien gebaerdet hat.

die medien sind in jenes eingangs zitierte ''wir'' ebenfalls einzubeziehen, erklaerte ing. hofmann. sollte jedoch der kommerzielle medienbereich nicht in der lage sein, die aufgabe einer vollen und wertfreien information zu erfuellen, dann muesse die stadt selbst informationsmethoden entwickeln, um diese luecke zu fuellen. ausreichende information ist eine voraussetzung, dem zu entscheidungen aufgerufenen buerger die entscheidungsgrundlage zu geben.

./.

zu dem ''wir'' gehoeren auch die gemeindebediensteten. es wird manchmal so getan, als ob es in unserer stadtverwaltung und den hier arbeitenden menschen nichts positives gaebe. unsere gemeindebediensteten erfuellen aber ihre aufgaben zumindest genau so gut wie alle anderen arbeitnehmer in anderen bereichen.

ing. hofmann unterstrich eine weitere staerkung der bezirke und ihrer kompetenzen. ihnen soll ein hohes mass an eigenverantwortung bei der loesung der vielen, den mitbuerger unmittelbar betreffenden einzelfragen uebertragen werden, die dezentral besser geloest werden koennen als von einer fuer ganz wien zustaendigen geschaeftsgruppe oder magistratsabteilung.

auch fragen des vielzitierten privilegienabbaus und der immunitaet haengen mit diesem problemkreis zusammen. der buergermeister und die von der spoe nominierten stadtraete haben ihr gemeinderatsmandat nicht angenommen. sie unterliegen damit nicht mehr der abgeordnetenimmunitaet. damit wurde eine klare trennung zwischen abgeordneten und stadtsenat beziehungsweise landesregierung herbeigefuehrt. dies ist als eine teilloesung im zuge der diskussion um den privilegienabbau zu sehen.

immunitaet darf nicht als privileg wirksam werden, das zum beispiel die zehn gebote aufhebt. ''du sollst nicht zeugnis ablegen wider deinen naechsten'', gilt auch fuer abgeordnete. ing. hofmann richtete die frage an die justizverwaltung, wie lange man noch gegen mitglieder des gemeinderates oeffentlich ehrabschneiderei betreiben koenne, ohne dass der schutz des rechtsstaates wirksam wird. die spoe hat mit dem bekenntnis zu ihrem programm zugleich auch ein bekenntnis zu freiheit, demokratie und toleranz abgelegt. wir sind der meinung, erklaerte ing. hofmann, dass unser politisches leben am besten durch einen wettbewerb gestaltet wird, messbar an leistungen und am vertrauen der bevoelkerung. ing. hofmann bekundete die bereitschaft seiner fraktion zur konstruktiven zusammenarbeit mit den anderen im gemeinderat vertretenen parteien sowie die besondere offenheit gegenueber initiativen und moeglichkeiten der direkten demokratie, fuer die durch die neue stadtverfassung bessere voraussetzungen geschaffen wurden. die maxime der arbeit fuer wien sei es, das bestmoegliche fuer die wienerinnen und wiener zu erreichen. das weiteste ''wir'' - naemlich alle wienerinnen und wiener - soll miteinbezogen werden zur gestaltung unserer stadt, schloss ing. hofmann. (ger) (forts)

1648

k o m m u n a l :

wiener gemeinderat (11):
rede fuerst

36 wien, 13.11. (rk) herbe kritik an der wahlkampffuehrung der spoe uebte gr. f u e r s t (oevp). obwohl buergermeister leopold g r a t z vor der wahl an alle politiker appelliert habe, den wahlkampf so zu fuehren, dass man nach der wahl einander noch in die augen schauen koenne, sei von seiten der spoe eine schmutz-kampagne gegen die opposition gestartet worden. ueber die politiker der oevp sei eine lawine von diffamierungen und ehrabschneidungen hereingebrochen, die mit 18 privatanklagen, vielen entgegnungen und drei beschlagnahmungen von sozialistischen druckerzeugnissen geendet habe. vielfach seien die entgegnungen erst nach der wahl erschienen, oder wenn es sich nur um ein kurzfristiges druckerzeugnis handelte, ueberhaupt nicht veroeffentlicht worden. die aussage des buergermeisters ''ich mache bei schmutz-kampagnen nicht mit'', lasse den schluss zu, dass gratz entweder in seiner eigenen partei kein durchsetzungsvermoegen besitze oder aber der auftrag-geber gewesen sei.

die aergste entgleisung der wahlpropaganda sei die faelschung einer unabhaengigen tageszeitung am wahltag gewesen. es sei zwar nicht bewiesen, dass die aktion von der spoe ausgegangen sei, viele indizien sprechen aber dafuer. in einem indizienprozess wuerde die spoe dafuer verurteilt. zumindestens habe die sozia-listische partei helfer gehabt, die vor nichts in der politik zu-rueckschrecken. auch die polizei sei als helfershelfer nicht aus-zuschliessen: die aktion sei um acht uhr bereits bekannt gewesen, aber erst um 12.30 uhr sei die staatspolizei aufgetaucht.

da die spoe alle fehler und versaeumnisse ignoriere, haben soviele waehler der opposition ihr vertrauen ausgesprochen. das motto ''wer, wenn nicht wir, gestaltet die welt'' kann nicht ueber den geringen stimmenanteil der wiener bevoelkerung, der nur knapp ueber 40 prozent liegt, hinwegtaeuschen. was wien brauche, sei leistung statt diffamierung, seien faehige politiker und nicht politiker, die zu allem faehig sind. (ba)
1653

k o m m u n a l :

wiener gemeinderat (12):
rede edlinger

37 wien, 13.11. (rk) gr. e d l i n g e r (spoe) hielt gr. fuerst zugute, dass er seine jungfernrede gehalten hat und dass er sich offenbar noch nicht ueber die tragweite seiner aussagen bewusst war. sonst waeren seine ungeheuerlichen behauptungen zum beispiel ueber die wiener polizei nur schwer verstaendlich.

die sozialisten haben als einzige in diesem lande noch niemals den weg der demokratie verlassen. der oevp mit dr. busek bleibt es vorbehalten, einen kurs der gezielten stoerung der demokratischen grundlagen in unserer stadt zu verfolgen. so erklaerte dr. busek am 6. november in einer ersten stellungnahme nach der volksabstimmung: ''das naechste mal treiben wir sie unter 50 prozent''. abgesehen von der pickelhaubenmentalitaet dieser aussage muss wohl festgestellt werden, dass sozialisten das letzte mal mit maschinengewehren und kanonen getrieben wurden und dass dr. busek offenbar die wahlergebnisse so in den kopf steigen, dass er sozialisten treiben moechte. busek stellt sich damit an die spitze einer antiatombewegung, die von den maoisten bis zu der nationaldemokratischen bewegung reicht.

darauf hin verliessen die meisten oevp-gemeinderaete den sitzungssaal. da keine weitere wortmeldung vorlag, schloss die vorsitzende gr. maria s z o e l l o e s i die konstituierende sitzung des wiener gemeinderates. (sei) (schluss)
1659

k o m m u n a l :

erste sitzung des wiener landtages (1)

38 wien, 13.11. (rk) unter dem vorsitz seines ersten praesidenten maria h l a w k a (spoe) trat der wiener landtag zu seiner ersten sitzung zusammen. gegen den vorschlag, die wahl der drei praesidenten mittels stimmzettels vorzunehmen, erfolgte kein einwand. der von der sozialistischen partei fuer die wahl zum ersten praesidenten vorgeschlagene labg. reinhold s u t t n e r (spoe) wurde mit 60 von 99 abgegebenen stimmen (labg. hermine fiala war entschuldigt) gewaehlt. 39 stimmzettel waren ungueltig, davon 6 leer.

bevor maria hlawka den vorsitz an den neuen ersten praesidenten uebergab, richtete sie einige worte an das hohe haus. sie beende nach 24 jahren ihre taetigkeit im landtag. 1973 sei sie mit der hoechsten funktion, die wien zu vergeben hat, betraut worden. sie habe sich bemueht, den vorsitz im landtag im vollen bewusstsein der verantwortung zu fuehren und die forderungen der verfassung, gerecht und unparteiisch zu sein, nach bestem wissen und gewissen zu erfuellen. dank der guten vorbereitung der vorlagen seien die beratungen stets sachlich gewesen. bedingt durch die novellierung der verfassung und der neuen geschaeftsordnung werde der landtag staerker als bisher zentrum des politischen geschehens in wien sein. erst aber die vollziehung der gesetze werde eine gueltige wertung ermoeglichen. mit dem danke an alle verband maria hlawka abschliessend ihren wunsch fuer eine weitere erfolgreiche arbeit des landtages. (smo) (forts)
1717

k o m m u n a l :

wiener landtag (2)

39 wien, 13.11. (rk) unter dem vorsitz des neuen praesidenten s u t t n e r wurde zunaechst die wahl des zweiten landtagspraesidenten vorgenommen. von 99 abgegebenen stimmen entfielen 36 auf labg. h a h n (oevp), 63 stimmzettel waren ungueltig. hahn nahm die wahl an.

anschliessend erfolgte die wahl des dritten landtagspraesidenten. von 98 abgegebenen stimmen entfielen 63 auf labg. s c h w e d a , 35 stimmzettel waren ungueltig. schweda nahm die wahl an.

die restlichen abstimmungen wurden durch erheben der hand vorgenommen. die mitglieder des immunitaetskollegiums und des unvereinbarkeitsausschusses wurden jeweils mit den stimmen der spoe und der oevp gewaehlt. ebenfalls mit den stimmen der spoe und der oevp wurden die 12 mitglieder des bundesrates und deren ersatzmaenner gewaehlt: dr. franz s k o t t o n , dr. anna d e m u t h , adolf c z e t t e l , johann s c h m o e l z , rosa h e i n z , dkfm. alfred h i n t s c h i g , hans m a t z e n a u e r und tibor k a r n y (alle spoe) sowie dkfm. dr. karl p i s e c , reg.rat rudolf s o m m e r , dr. walter m a c h e r und dr. erika d a n z i n g e r (alle oevp).

ersatzmaenner: ing. fritz h o f m a n n , dipl.vw. karoline p l u s k a l , leopold m a y r h o f e r , rudolf p o e d e r , johanna d o h n a l , herbert d i n h o f , reg.rat franz s t o d o l a und franz g a w l i k (alle spoe) sowie ingrid t i c h y - s c h r e d e r , walter e b e r h a r d t , dkfm. dr. guenter s t u m m v o l l und anton f u e r s t (alle oevp).

praesident suttner dankte den ausscheidenden bundesraeten josef s e i d l , anton f u e r s t , ingrid s m e j k a l und ing. karl d i t t r i c h sowie besonders der scheidenden ersten praesidentin des wiener landtages maria h l a w k a .

suttner betonte die allen bundeslaendern gemeinsame liebe zu

./.

oesterreich und entbot den uebrigen oesterreichischen landtagen den gruss des wiener landtages. er verlieh der hoffnung ausdruck, dass in den kuenftigen beratungen des landtages die wuerde des landtages und die persoenliche ehre seiner mitglieder gewahrt bleibe. (ger)
(schluss)

- ende des sitzungsberichtes -

1755

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

r·k

gegründet 1861

Dienstag, 14. November 1978 Blatt 2784

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: (rosa)
Wiener Budget 1979 liegt zur Einsicht auf
Wiener ÖVP lehnt Budget ab
Angelobung von Landeshauptmann Gratz

Lokal: (orange)
Jeder zweite Wiener geht zum Heurigen

Kultur: (gelb)
Ehrengrab für Theo Lingen

Nur über FS:
Geehrte Redaktion (Verlängerung der U 1)
Brandstiftung in städtischem Wohnhaus

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 1-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

k o m m u n a l :

wiener budget 1979 liegt zur einsicht auf

1 wien, 14.11. (rk) das wiener budget 1979 liegt zwischen 16. und 23. november in der stadtinformation im wiener rathaus, schmidthalle, in der zeit von 7.30 uhr bis 18 uhr zur oeffentlichen einsichtnahme auf. es besteht die moeglichkeit, selbst schriftlich zum budget stellung zu nehmen. der preis fuer ein gedrucktes exemplar des budgets 1979 betraegt 10 schilling. (sei)
0819

l o k a l :
==========

''es wird a wein sein'' - jeder zweite wiener geht zum heurigen

4 wien, 14.11. (rk) der gute alte heurige ist nicht nur eine der groessten fremdenverkehrsattraktionen, auch die wiener selbst wissen die gemuetlichkeit und die atmosphaere jener lokale sehr zu schaetzen. wie aus der freizeituntersuchung der stadtplanung hervorgeht, besucht fast jeder zweite wiener an den wochenenden oder an den feiertagen einen heurigen. der heurigenbesuch zaehlt somit aehnlich wie spaziergehen oder wandern zu den beliebtesten und weitverbreitesten freizeitbeschaeftigungen. haeufig wird auch ein spaziergang mit einem heurigenbesuch verbunden.

der heurige ist gesellschaftsfaehig geworden. heurigenbesuche an wochenenden oder feiertagen sind in allen berufsgruppen weit verbreitet. je hoeher der berufsstatus ist, desto groesser wird allerdings die gruppe derjenigen, die an werktagen zum heurigen gehen. dieselbe entscheidung trifft auch auf die schulbildung zu: mit zunehmender schulbildung wird der anteil der heurigenbesucher stufenweise groesser.

der typ des aelteren alleinstehenden ''weinbessers'' scheint dagegen auszusterben. die meisten heurigenbesucher sind zwischen 25 und 29 jahre alt. mit zunehmenden alter wird der heurigenbesuch - laut untersuchung - seltener. auffaellig viele heurigenbesucher gibt es bei alleinstehenden juengeren frauen unter 45 jahren. ausserdem zaehlt der heurigenbesuch heute zu den geselligen freizeitaktivitaeten. etwa ein drittel der heurigenbesucher waehlt die gesellschaft von freunden, bekannten und kollegen, mit denen er sich - vorwiegend an den werktagen - beim heurigen trifft. 25 prozent bevorzugen einen heurigenbesuch zu zweit, etwa 20 prozent suchen den heurigen im groesseren kreis von verwandten oder kollegen auf. heurigenbesuch mit verwandten wird meist an den wochenenden bevorzugt.

fast die haelfte aller heurigenbesucher faehrt sowohl an den werktagen als auch an den feiertagen mit dem eigenen auto zu heurigen. nur rund ein drittel nimmt ein oeffentliches verkehrsmittel, beziehungsweise ein taxi. (ba)
1116

k u l t u r :

ehrengrab fuer theo lingen

5 wien, 14.11. (rk) in einem von der stadt wien zur verfuegung gestellten ehrengrab auf dem wiener zentralfriedhof - gruppe 32 c - wird theo l i n g e n seine letzte ruhestaette finden. in dieser ehrengraebergruppe sind unter anderen bereits hans m o s e r , franz karl g i n z k e y , albin s k o d a und werner k r a u s s beigesetzt. (may)
1153

l o k a l :
==========

geehrte redaktion
.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

7 wien, 14.11. (rk) das jugendamt der stadt wien veranstaltet am 21. november im ausbildungszentrum fuer sozialberufe in wien 21, ein symposion zum thema ''ursachen und auswirkungen der kinderdelinquenz''. das symposion wird um 9 uhr von vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r eroeffnet. anschliessend haelt univ.-prof. dr. walter s p i e l das einleitungsreferat. weitere referenten sind dr. mechthild t u m p e l vom kriminalsoziologischen institut, die ueber ''gesellschaftliche bedingungen fuer delinquentes verhalten von kindern und jugendlichen'' sprechen wird, dipl.-sozialarbeiterin inge h o e l z l , ''kinderdelinquenz aus der sicht des sozialarbeiters im jugendamt'' beleuchtet und harald p i c k e r , der ''delikte als beziehungsstoerung'' eroertert. die tagungsreferenten werden zu einem

p r e s s e g e s p r a e c h

ueber thema und zielsetzung dieses symposions zur verfuegung stehen.

merken sie bitte vor:
symposion: dienstag, 21. november, ab 9 uhr im sozialausbildungszentrum, wien, 21, patrizigasse 2 (festsaal)
pressegespraech: dienstag, 21. november, 11 uhr im konferenzraum des sozialausbildungszentrums.

presse- und informationsdienst
der stadt wien

1219

k o m m u n a l :

wiener oevp wird budget ablehnen

8 wien, 14.11. (rk) der zweite landtagspraesident fritz h a h n erklaerte dienstag in einem pressegespraech, dass die wiener oevp das budget 1979 der stadt wien ablehnen wird. hahn kritisierte, dass die investitionen von 10,8 milliarden auf 9,9 milliarden zurueckgehen werden. der verringerte investitionsaufwand koennte in einigen branchen der wiener wirtschaft zu echten schwierigkeiten fuehren. die wiener oevp schlaegt vor, in den bereichen verkehr, wohnen und gesundheit mehr mittel zur verfuegung zu stellen.

praesident hahn erklaerte im einzelnen, dass fuer die planung und vorarbeiten der wichtigen u-bahn-linie u 3 nur 5 millionen bereitgestellt sind, die stadterneuerung gegenueber der stadterweiterung noch immer keine prioritaet besitzt und dass die mittel fuer das sozialmedizinische zentrum ost mit 9 millionen viel zu gering sind. die oevp wird ihre abaenderungsantraege zum budget in der debatte des wiener gemeinderates im dezember vorlegen. (sei) 1239

k o m m u n a l :

gratz als landeshauptmann angelobt

9 wien, 14.11. (rk) buergermeister leopold g r a t z wurde dienstag von bundespraesident dr. rudolf k i r c h - s c h l a e g e r als landeshauptmann von wien angelobt. an der angelobung nahmen bundeskanzler dr. bruno k r e i s k y , kabinettsdirektor dr. alfred w e i h s und landesamtsdirektor dr. josef b a n d i o n teil.

bundespraesident dr. kirchschlaeger bezeichnete es als eine fuer ganz oesterreich bedeutsame aufgabe, wien weiterhin als eine gute, schoene und leuchtende stadt von europaeischem rang zu erhalten und zugleich den wienern das bewusstsein des daheimseins in ihrer stadt zu vermitteln. landeshauptmann gratz verwies in seiner antwort auf die doppelfunktion wiens als bundesland und als gemeinde, die auch fuer die verantwortlichen eine doppelte aufgabe bedeute, aber die notwendige einheit der politik fuer wien unterstreicht.

anschliessend nach der angelobung brachten die schuelerinnen des oberstufenrealgymnasiums der englischen fraeulein in krems, die einen besuch beim bundespraesidenten absolviert hatten, dem wiedergewaehlten wiener landeshauptmann ein staendchen. (sti)
1300

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

r·k

gegründet 1861

Mittwoch, 15. November 1978 Blatt 2791

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: (rosa)
Wiener Handelskammer verlangt Stadterneuerungsgesellschaft
Gemeinderat Braun Vorsitzender des Finanzausschusses
Erhöhung der Kanal- und Wassergebühr
Wiener Budget 1979
Wiener Gebührenspiegel vorgelegt
Landesregierung angelobt
Konstituierende Sitzung der Bezirksvertretung 1

Lokal: (orange)
Autowracks: Schwerpunktaktion Leopoldstadt

Sport: (grün)
Wien ehrt Ernst Ocwirk

Kultur: (gelb)
Kunst aus Oberösterreich in der Modern Art-Galerie

Nur über FS:
Arbeiten an der Kreuzung Liechtensteinstraße - Alserbachstraße

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 1-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

k o m m u n a l :

wiener handelskammer verlangt stadterneuerungsgesellschaft

1 wien, 15.11. (rk) vertreter der wiener handelskammer mit ihrem praesidenten nationalratsabgeordneten ing. karl d i t t r i c h an der spitze ueberreichten buergermeister leopold g r a t z und dem wiener gemeinderat ein forderungspaket der wiener wirtschaft.

wie praesident dittrich in einer pressekonferenz feststellte, gehe es der wiener handelskammer darum, die abwanderung von wiener betrieben in das umland zu bremsen. das forderungspaket der wiener handelskammer an den gemeinderat enthaelt als schwerpunkte unter anderem die gruendung einer stadterneuerungsgesellschaft und das verlangen, betriebsflaechen im stadtbereich auch dann nicht in wohngebiete umzuwidmen, wenn betriebe abgesiedelt werden. vielmehr sollten diese flaechen dazu verwendet werden, neuen betrieben die moeglichkeit der ansiedlung zu geben. in bezug auf die stadterneuerungsgesellschaft stellt sich die handelskammer vor, dass diese gesellschaft grundstuecke im stadtbereich aufkaufen und im baurecht oder subventioniert an betriebe weitergeben sollte.

weitere schwerpunkte des programmes betreffen den ausbau der donauufer-autobahn, die schaffung weiterer kurzparkzonen im einzugsbereich von geschaeftsstrassen und den bau auch von kleineren garagen in den stadterneuerungsgebieten. die handelskammer verlangt auch eine vereinfachung beziehungsweise erleichterung verschiedener vorhaben.
(ab)
0939

k o m m u n a l :
==========

gemeinderat braun vorsitzender des finanzausschusses

3 wien, 15.11. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer finanzen und wirtschaft waehlte mittwoch in seiner konstituierenden sitzung gr. helmut b r a u n (spoe) einstimmig zum vorsitzenden des ausschusses. ebenso einstimmig erfolgte die wahl des 1. stellvertreters gr. fritz h a h n (oevp) und des 2. stellvertreters gr. adalbert b u s t a (spoe).

dem gemeinderatsausschuss fuer finanzen und wirtschaft gehoeren neben den vorsitzenden von der spoe die mitglieder gr. d i n h o f , gr. e d l i n g e r , gr. franziska f a s t , gr. ing. h o f - s t e t t e r , gr. m a y r h o f e r , gr. p o e d e r , gr. s a l l a b e r g e r und gr. s u t t n e r , von oevp-seite die mitglieder gr. h o f f m a n n , gr. p e l z e l - m a y e r , gr. dkfm. dr. w o e b e r und gr. dr. k r a s s e r an. (sei)
0955

erhoehung der kanal- und wassergebuehr

4 wien, 15.11. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer finanzen und wirtschaft beschloss mittwoch einstimmig eine ab 1. jaenner 1979 wirksam werdende erhoehung der kanal- und wassergebuehr. die erhoehung der kanalgebuehr, die nun nach der tatsaechlich in den kanal abfliessenden schmutzwassermenge berechnet wird, soll in drei etappen erfolgen: fuer 1979 wurde eine gebuehr von 1,90 schilling je kubikmeter abwasser beschlossen, fuer 1980 2,20 schilling und fuer 1981 2,40 schilling. die wassergebuehr soll ab 1. jaenner 1979 um 10 prozent auf 6,60 schilling je kubikmeter erhoeht werden.

der wiener gemeinderat wird darueber in seiner ersten geschaeftssitzung am 27. november beraten. (sei)
0958

k o m m u n a l :

wiener budget 1979 (1):
starke steigerung bei sozialleistungen

7 wien, 15.11. (rk) der wiener budgetentwurf 1979, der mittwoch von finanzstadtrat hans m a y r dem wiener stadtsenat und dem gemeinderatsausschuss fuer finanzen und wirtschaft zu einer ersten beratung vorgelegt wurde, sieht einnahmen von 48,8 milliarden und ausgaben von 50,8 milliarden vor. der abgang betraegt somit 2 milliarden gegenueber 2,7 milliarden im jahre 1978. die steigerungen sind im budget 1979 deutlich geringer als 1978. waehrend die ausgaben 1978 durchschnittlich noch um 12,7 prozent stiegen, sind es diesmal nur 4,6 prozent. das gleiche bild zeigt sich bei den einnahmen: 1978 gab es eine steigerung von 11,5 prozent, 1979 sind es nur 6,5 prozent.

die einschraenkung bei den ausgaben erfolgte nicht linear, erklaerte stadtrat mayr. waehrend die investitionen von 10,8 milliarden auf 9,9 milliarden zurueckgingen, erhoehte sich der sachaufwand von 12,5 milliarden auf 13,8 milliarden. eine ursache sind die ueberdurchschnittlich hohen steigerungsraten bei den sozialleistungen. so stehen dem sozialamt 1979 1.020 millionen zur verfuegung, das sind um 15,3 prozent mehr als 1978. zum vergleich: noch im jahre 1974 betrugen die ausgaben des sozialamtes 367 millionen schilling. in diesen zahlen kommt zum ausdruck, dass in wien vor allem die leistungen fuer aeltere menschen stark verbessert werden konnten.

erhaltung der vollbeschaeftigung oberstes ziel

die zielsetzung der wiener stadtverwaltung, die arbeitslosenrate 1978 unter 2 prozent zu halten, wird erreicht werden, stellte mayr fest. auch fuer 1979 ist die erhaltung der vollbeschaeftigung oberstes ziel. waehrend in den letzten jahren die fremdmittelaufnahmen stark ausgeweitet werden mussten, um durch entsprechende auftraege die wirtschaft zu unterstuetzen, kommt es 1979 zu einer

./.

einschraenkung der fremdmittelaufnahme durch die hoheitsverwaltung. dies scheint gerechtfertigt, da die wirtschaftsforscher fuer 1979 eine leichte erholung der konjunktur voraussagen.

bei den ersten anzeichen fuer einen weniger guenstigen verlauf der konjunktur wird die stadt wien auf der ausgabenseite rechtzeitig massnahmen setzen, um die vollbeschaeftigung und die sicherung der arbeitsplaetze in wien aufrecht erhalten zu koennen. der finanzielle spielraum fuer diese massnahmen ist durch die gute finanzielle situation der stadt gegeben.

fremdmittelaufnahmen gehen zurueck

die gesamten fremdmittelaufnahmen der hoheitsverwaltung und der wiener stadtwerke sinken von 5,6 milliarden im jahre 1978 auf 5 milliarden. die entwicklung im einzelnen:

	1978	1979
fremdmittelaufnahme ohne stadtwerke	2.967,790.000	2.124,757.400
fremdmittelaufnahme fuer stadtwerke	2.626,500.000	2.898,914.000
	5.594,290.000	5.023,671.400

in den fremdmitteln fuer die hoheitsverwaltung sind unter anderem hypothekarkredite fuer den wohnhausbau in der hoehe von 903 millionen, darlehen nach dem wohnbaufoerderungsgesetz 1968 in der hoehe von 904 millionen, darlehen aus dem wasserwirtschaftsfonds in der hoehe von 243 millionen enthalten. fuer die wiener stadtwerke sollen unter anderem eine investitionsanleihe in der hoehe von 2.400 millionen und investitionsdarlehen in der hoehe von 410 millionen aufgenommen werden.

schuldendienst: 8,1 prozent der einnahmen

der schuldendienst betraegt 1979 rund 3,9 milliarden. davon entfallen 2,6 milliarden auf die wiener stadtwerke. 1,3 milliarden verbleiben der hoheitsverwaltung. setzt man diesen schuldendienst

./.

in relation zu den gesamten einnahmen von rund 48 milliarden, kann folgender, zugegeben ungewoehnlicher vergleich gezogen werden: wenn ein haushalt mit einem monatlichen nettoeinkommen von 10.000 schilling monatliche ratenzahlungen von 810 schilling hat, dann ist seine belastung ebenso gross wie der gesamte schuldendienst der stadt wien einschliesslich der wiener stadtwerke. ohne wiener stadtwerke wuerde sich sogar nur eine monatliche rate von 270 schilling ergeben.

der schuldenstand der stadt wien, der ende 1977 21,6 milliarden betrug, wird sich ende 1978 voraussichtlich auf 25,8 milliarden erhoehen. durch die im budget 1979 vorgesehenen fremdmittelaufnahmen erhoeht sich dieser schuldenstand auf 29,8 milliarden, dem allerdings eine tilgung in der hoehe von 2 milliarden gegenueber steht. der voraussichtliche schuldenstand ende 1979 betraegt somit 27,8 milliarden.

schwerpunkte des budgets

die schwerpunkte des budgets 1979 liegen in den bereichen oeffentlicher nahverkehr, gesundheitswesen und wohnbau. es entfallen auf den nahverkehr einschliesslich dem u-bahn-bau 7,9 milliarden, auf die investitionen fuer die kranken- und wohlfahrtsanstalten 1,3 milliarden und auf den kommunalen wohnhausbau 2,3 milliarden, stellte mayr abschliessend fest. (sei) (forts)
1206

k o m m u n a l :

wiener budget (2):

oevp lehnt budget ab

8 wien, 15.11. (rk) wie der zweite praesident des wiener landtages, gemeinderat fritz h a h n , mittwoch in der gemeinsamen sitzung des wiener stadtsenats und des gemeinderatsausschusses fuer finanzen und wirtschaft erklaerte, wird die wiener oevp das budget 1979 ablehnen. hahn kritisierte, dass die hoehe der investitionen von 10,8 milliarden auf 9,9 milliarden zurueckgeht. dies sei bei der derzeitigen wirtschaftlichen lage nicht vertretbar. die ankuendigung von finanzstadtrat hans mayr aus konjunkturellen gruenden im jahr 1979 zusaetzliche mittel eventuell zur verfuegung zu stellen, befriedigt nicht. besser waere es gewesen, ein konjunkturausgleichsbudget zu erstellen. die oevp wird ihre abaenderungsantraege zum budget 1979 bei der sitzung des wiener gemeinderats im dezember dieses jahres stellen.

budget mit den stimmen der spoe angenommen

das wiener budget 1979 wurde im stadtsenat und im gemeinderatsausschuss fuer finanzen und wirtschaft mit den stimmen der spoe angenommen. ein abaenderungsantrag der oevp, dass nicht der finanzstadtrat, sondern der jeweilig sachlich zustaendige stadtrat ermessenskredite bis 15 prozent sperren kann, wurde mit den stimmen der spoe abgelehnt. (sei) (forts. moegl)
1207

k o m m u n a l :

wiener gebuehrenspiegel vorgelegt

9 wien, 15.11. (rk) die jaehrlich aufgrund der verfassung notwendige ueberpruefung der wiener gebuehren hat ergeben, dass nur vier der insgesamt 33 tarifmaessigen entgelte und gebuehren der stadt wien annaehernd kostendeckend sind. der wiener stadtsenat und der gemeinderatsausschuss fuer finanzen und wirtschaft haben mittwoch mit den stimmen der spoe den magistrat beauftragt, bei folgenden gebuehren eine gebuehrenregulierung vorzubereiten und den zustaendigen organen zur entscheidung vorzulegen:

beistellgebuehren der feuerwehr, pruefgebuehren der staedtischen pruef- und versuchsanstalten, friedhofs- und feuerbestattungsgebuehren, eintrittspreise fuer die sommerkonzerte, baederbesuchsgebuehren, entgelte fuer die rundfahrten, elternbeitraege fuer schueleressen, pflegegebuehren in staedtischen heimen fuer kinder und jugendliche, elternbeitraege fuer den besuch der kindertagesheime, entgelte fuer die stadt des kindes, gebuehren fuer untersuchungen der hygienisch-bakteriologischen untersuchungsanstalt, gebuehren fuer desinfektionen und entwesungen, ersaetzen fuer kieferorthopaedische behandlungen sowie gebuehren fuer den rettungs- und krankenbefoerderungsdienst.

wie buergermeister leopold g r a t z erklaerte, ist diese ermaechtigung notwendig, da der magistrat nicht von sich aus taetig werden kann. diese ermaechtigung bedeutet jedoch nicht, wie das oft in der oeffentlichkeit dargestellt wird, dass damit auf jeden fall eine anhebung der gebuehren eintreten wird.

die entscheidung, ob und in welcher form erhoeht wird, liegt bei den zustaendigen politischen organen. nach wie vor wird fuer viele staedtischen gebuehren aus sozialen und kulturpolitischen ueberlegungen sinnvollerweise keine kostendeckung angestrebt. allerdings ist auch bei solchen gebuehren von zeit zu zeit eine anhebung notwendig, die aber zumeist den kostendeckungsgrad nicht veraendert. (sei)
1214

k o m m u n a l :

Landesregierung angelobt

10 wien, 15.11. (rk) in der sitzung der wiener landesregierung unter dem vorsitz von landeshauptmann leopold g r a t z am mittwoch - es war die erste sitzung seit der konstituierung des wiener landtages am 13. november - wurden die mitglieder der wiener landesregierung, die bekanntlich mit den mitgliedern des wiener stadtsenates identisch sind, angelobt. danach wurden auf vorschlag von landeshauptmann g r a t z die landesregierungsmitglieder gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r zum 1. landeshauptmann-stellvertreter und dr. erhard b u s e k zum 2. landeshauptmann-stellvertreter gewaehlt. die wahl erfolgte einstimmig. (ab)
1238

l o k a l :

autowracks: schwerpunktaktion leopoldstadt

6 wien, 15.11. (rk) in der zeit zwischen 25. september und 13. oktober fuehrte die dafuer zustaendige magistratsabteilung ''stadtreinigung'' in der leopoldstadt eine schwerpunktaktion zur beseitigung von autowracks durch. 108 ohne kennzeichen abgestellte kraftfahrzeuge wurden aufgestoebert und ihre besitzer mittels pickerls aufgefordert, die wracks zu entfernen.

nach dem nun vorliegenden ergebnis der aktion wurden 90 fahrzeuge nach ablauf der gesetzlichen wartefrist abgeschleppt und 16 von ihnen sofort der verschrottung zugefuehrt, 74 fahrzeuge befinden sich in der verwahrstelle des magistrats in der eibesbrunnergasse.

bei dieser gelegenheit ging es auch gleich parksuendern an den kragen: im selben zeitraum wurden 85 verkehrswidrig abgestellte autos abgeschleppt. (w f z)
1143

s p o r t :
==========

wien ehrt ernst ocwirk

11 wien, 15.11. (rk) auf antrag von sportstadtrat kurt h e l l e r beschloss die wiener landesregierung, dem bekannten fussballer und ehemaligen kapitaen der fifa-auswahl ernst o c w i r k das goldene verdienstzeichen des landes wien zu verleihen. ernst ocwirk hat sich als fussballer und spaeter als trainer grosse verdienste um den wiener und den oesterreichischen sport erworben. 1926 in wien geboren, war er seit seiner jugend im fussballsport aktiv taetig. 1945 wurde er erstmals fuer die oesterreichische nationalmannschaft nominiert. 1947 kam er zur austria-wien. 1953 wurde er zum sportler des jahres gewaehlt. (ab) 1317

k u l t u r :

kunst aus oberoesterreich in der modern art-galerie

12 wien, 15.11. (rk) in der modern art-galerie eroeffnete dienstag abend vizebuergermeisterin und kulturstadtraetin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r die ausstellung ''kunst aus oberoesterreich'. diese ausstellung wird im rahmen der bundeslaenderaktion vom kulturamt der stadt wien gemeinsam mit dem oberoesterreichischen kunstverein durchgefuehrt. zu sehen sind plastiken, bilder und graphiken unter anderem von walter a n g e r e r , bertram c a s t e l l , hubert f i s c h l h a m m e r , prof. fritz f r o e h l i c h , brigitta m a l c h e , maria m o s e r , gottfried s a l z m a n n und elfriede t r a u t n e r .

die ausstellung ist bis 9. dezember jeweils dienstag bis freitag von 11 bis 19 uhr und samstag von 11 bis 13 uhr in der modern art-galerie, wien 1, koellnerhofgasse 6, bei freiem eintritt zugaenglich. (may)
1320

k o m m u n a l :
==========

als erster der erste bezirk:
konstituierende sitzung der bezirksvertretung

13 wien, 15.11. (rk) der erste bezirk ist auch der erste bei den konstituierenden sitzungen der wiener bezirksvertretungen: im alten rathaus fand mittwoch nachmittag die erste sitzung der neugewaehlten bezirksvertretung der inneren stadt statt. zum bezirksvorsteher fuer den 1. bezirk wurde wieder techn.rat ing. heinrich a. h e i n z (oevp) gewaehlt. seine stellvertreter sind paul s k o r e p a (oevp) und anton s t e i e r (spoe). die angelobung des bezirksvorstehers, seiner stellvertreter und der bezirksraete nahm stadtrat peter s c h i e d e r vor.

die bezirksvertretung innere stadt hat insgesamt 30 mitglieder, von denen zwanzig der oevp, acht der spoe und zwei der fpoe angehoeren. (hs) (forts.moegl.)
1340

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

rk

gegründet 1861

Donnerstag, 16. November 1978 Blatt 2804

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz"

Kommunal:	Die neuen Bezirksvorsteher
(rosa)	Wiener Orden für Österreichs ersten Stenografen
	U 1 ab Samstag bis Stephansplatz
	GR. Wiesinger Vorsitzender des Ausschußes für städt. Dienstleistungen und Konsumentenschutz
	Bessere Umsteigemöglichkeiten zwischen U-Bahn u. Straßenbahn
Lokal:	Internationaler Maschinschreibwettbewerb im Rathaus
(orange)	Wiener Stadtreinigung für den Winter gerüstet
Nur über FS:	16.11. Schubert-Matinee in Döbling
	Mädchen im Sanitätsauto geboren
	Kurze Stromstörung am Südrand Wiens

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 1-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

k o m m u n a l :

die neuen bezirksvorsteher

1 wien, 16.11. (rk) in der naechsten zeit werden sich die wiener bezirksvertretungen konstituieren. im folgenden bringt die ''rathaus-korrespondenz'' eine uebersicht ueber die neuen bezirksvorsteher und deren stellvertreter:

1. bezirk:
bezirksvorsteher techn. rat ing. heinrich a. h e i n z (oevp)
bezirksvorsteher-stellvertreter paul s k o r e p a (oevp)
bezirksvorsteher-stellvertreter anton s t e i e r (spoe)

2. bezirk:
bezirksvorsteher rudolf b e d n a r (spoe)
bezirksvorsteher-stellvertreter heinz w e i s s m a n n (spoe)
bezirksvorsteher-stellvertreter franz l a n g (oevp)

3. bezirk:
bezirksvorsteher jakob b e r g e r (spoe)
bezirksvorsteher-stellvertreter anton s c h m i d (spoe)
bezirksvorsteher-stellvertreter horst s c h i n d l e r (oevp)

4. bezirk:
bezirksvorsteher herta h a i d e r (oevp)
bezirksvorsteher-stellvertreter dr. heinrich w i l l e (oevp)
bezirksvorsteher-stellvertreter alfred h u m m e l (spoe)

5. bezirk:
bezirksvorsteher johann w a l t e r (spoe)
bezirksvorsteher-stellvertreter alois j a k l i t s c h (spoe)
bezirksvorsteher-stellvertreter mag. johann w a n z e n b o e c k (oevp)

./.

6. bezirk:
bezirksvorsteher komm.rat. franz b l a u e n s t e i n e r (oevp)
bezirksvorsteher-stellvertreter rudolf h a u s e r (oevp)
bezirksvorsteher-stellvertreter werner j a n k (spoe)

7. bezirk:
bezirksvorsteher komm.rat. josef k a r r e r (oevp)
bezirksvorsteher-stellvertreter komm.rat. ing. heinrich
g u e n s b e r g e r (oevp)
bezirksvorsteher-stellvertreter walter w a n a (spoe)

8. bezirk:
bezirksvorsteher walter k a s p a r e k (oevp)
bezirksvorsteher-stellvertreter ludwig z e r z a n (oevp)
bezirksvorsteher-stellvertreter kurt b l u e m e l (spoe)

9. bezirk:
bezirksvorsteher wolfgang s c h m i e d (oevp)
bezirksvorsteher-stellvertreter ilse h o n d l (oevp)
bezirksvorsteher-stellvertreter karl s c h m i e d b a u e r (spoe)

10. bezirk:
bezirksvorsteher josef d e u t s c h (spoe)
bezirksvorsteher-stellvertreter leopold p r u c h a (spoe)
bezirksvorsteher-stellvertreter walter k u h n (oevp)

11. bezirk:
bezirksvorsteher komm.rat. johann p a u l a s (spoe)
bezirksvorsteher-stellvertreter otto m r a z (spoe)
bezirksvorsteher-stellvertreter prof.dr. walter m e r t a l (oevp)

12. bezirk:
bezirksvorsteher ing. kurt n e i g e r (spoe)
bezirksvorsteher-stellvertreter gertrude v y h n a l e k (spoe)
bezirksvorsteher-stellvertreter hermann g l u e c k (oevp)

./.

13. bezirk:
bezirksvorsteher elfi b i s c h o f (oevp)
bezirksvorsteher-stellvertreter mag. peter h a u s e r (oevp)
bezirksvorsteher-stellvertreter eugen
g u t m a n n s b a u e r (spoe)

14. bezirk:
bezirksvorsteher heinrich m u e l l e r (spoe)
bezirksvorsteher-stellvertreter peter e r e m i a s (spoe)
bezirksvorsteher-stellvertreter oberst johann
g u n d a c k e r (oevp)

15. bezirk:
bezirksvorsteher maximilian e d e r (spoe)
bezirksvorsteher-stellvertreter ernst r i c h t e r (spoe)
bezirksvorsteher-stellvertreter dkfm.dr. hans s t r o b l (oevp)

16. bezirk:
bezirksvorsteher josef s r p (spoe)
bezirksvorsteher-stellvertreter alfred b a r t o n (spoe)
bezirksvorsteher-stellvertreter karl heinz h a s i b a r (oevp)

17. bezirk:
bezirksvorsteher josef v e l e t a (spoe)
bezirksvorsteher-stellvertreter ernst r e i n o l d (spoe)
bezirksvorsteher-stellvertreter diplomvolkswirt fritz
e h r e n r e i c h (oevp)

18. bezirk:
bezirksvorsteher dkfm. hans h e m m e l m a y e r (oevp)
bezirksvorsteher-stellvertreter adolf p r e n n e r (oevp)
bezirksvorsteher-stellvertreter rudolf j a n e c e k (spoe)

19. bezirk:
bezirksvorsteher adolf t i l l e r (oevp)
bezirksvorsteher-stellvertreter ludwig m u e l l e r (oevp)
bezirksvorsteher-stellvertreter richard s t o c k i n g e r (spoe)

./.

20. bezirk:
bezirksvorsteher anton d e i s t l e r (spoe)
bezirksvorsteher-stellvertreter otto m u e l l e r (spoe)
bezirksvorsteher-stellvertreter rudolf k a f e l (oevp)

21. bezirk:
bezirksvorsteher otmar e m e r l i n g (spoe)
bezirksvorsteher-stellvertreter franz p e t r i t s c h (spoe)
bezirksvorsteher-stellvertreter ing. karl
m a r k s t e i n e r (oevp)

22. bezirk:
bezirksvorsteher rudolf h u b e r (spoe)
bezirksvorsteher-stellvertreter leopold w e d e l (spoe)
bezirksvorsteher-stellvertreter ing. emmerich
f a s c h i n g (oevp)

23. bezirk:
bezirksvorsteher johann l a c k n e r (spoe)
bezirksvorsteher-stellvertreter erich s t e i n b a c h (spoe)
bezirksvorsteher-stellvertreter erwin d i e m (oevp)
(red) (schluss)
0927

k o m m u n a l :

u 1 ab samstag bis stephansplatz

6 wien, 16.11. (rk) am samstag, dem 18. november, wird die neue u-bahn-station stephansplatz eroeffnet. um 10 uhr wird der erste u-bahn-zug mit buergermeister leopold g r a t z am stephansplatz eintreffen. zum kennenlernen der neuen strecke und der neuen station gibt es am eroeffnungstag ab 10 uhr auf der u 1 (reumannplatz - stephansplatz) ganztaegig freifahrt.

am donnerstag informierte stadtrat franz n e k u l a im rahmen einer pressefuehrung ueber den neuen abschnitt des wiener u-bahn-netzes:

mit der verlaengerung der linie u 1 zum stephansplatz waechst wiens derzeit zehn kilometer langes u-bahn-netz um einen weiteren wichtigen kilometer. man kann nun mit der u-bahn vom reumannplatz in favoriten ueber suedtiroler platz und karlsplatz in acht minuten bis zum stephansplatz fahren. so schnell ist kein anderes verkehrsmittel in der grosstadt (rufz.) fuer zehntausende menschen, die in der inneren stadt arbeiten, einkaufen, wohnen oder wege zu aemtern und institutionen erledigen, tritt damit eine grosse verbesserung ein.

schon ein jahr spaeter, im herbst 1979, wird die u 1 dann bis zum schwedenplatz, 1981 bis zum praterstern fahren. an der verlaengerung dieser linie nach kagran wird bereits gearbeitet, die verlaengerung vom reumannplatz nach sueden ist in planung. 1980 wird die rund drei kilometer lange u 2 (karlsplatz - schottenring) den betrieb aufnehmen. die linie u 4 verkehrt derzeit auf der sieben kilometer langen teilstrecke zwischen heiligenstadt und karlsplatz. die umstellung der gesamten stadtbahn-wientallinie bis huetteldorf soll bis zum jahr 1981 abgeschlossen sein.

frueher als geplant

urspruenglich war geplant, den u-bahn-betrieb bis zum stephansplatz im juni 1979 aufzunehmen. durch eine optimale forcierung und koordinierung der arbeiten wurde es jedoch moeglich, den termin um

./.

mehr als ein halbes jahr vorzuverlegen. die station stephansplatz kann daher bereits jetzt in betrieb genommen werden, bietet allerdings noch kein vollkommen fertiges bild. restliche arbeiten muessen noch in den kommenden monaten durchgefuehrt werden.

so kann der aufgang in der kaerntner strasse einige monate lang noch nicht benuetzt werden. vorerst stehen den fahrgaesten nur die aufgaenge am graben und am stephansplatz zur verfuegung. in allen drei aufgaengen fuehren rolltreppen nach oben. am graben gibt es auch eine abwaerts fuehrende rolltreppe. von der oberflaeche gelangt man zunaechst in das sogenannte sperrengeschoss. hier befinden sich unter anderem die fahrscheinverkaufsautomaten und entwerter, toiletten sowie die stationsueberwachung. dieses geschoss ist noch nicht ganz fertig, der auf der seite der kaerntner strasse gelegene teil bleibt vorerst abgeschrankt. das hier vorgesehene polizeiwachzimmer wird deshalb erst in einigen monaten bezogen werden koennen. vom sperrengeschoss fuehren rolltreppen (in beiden richtungen) zu einem zwischengeschoss und von dort weiter zum bahnsteig der u 1 in 25 meter tiefe. ausserdem steht zwischen sperrengeschoss und bahnsteig auch ein aufzug zur verfuegung. (ein aufzug bis zur oberflaeche haette die errichtung entsprechender huetten am stephansplatz erfordert, die mit dem charakter dieses platzes nicht vereinbar gewesen waeren. aus demselben grund sind die u-bahn-aufgaenge auch nicht ueberdacht.)

der erste zug faehrt ab reumannplatz um 5.20 uhr, ab stephansplatz um 5.33 uhr, der letzte ab reumannplatz um 0.00 uhr, ab stephansplatz um 0.13 uhr. die u-bahn verkehrt auf der vier kilometer langen strecke zwischen reumannplatz und stephansplatz in den spitzenzeiten in 3-, tagsueber in 5- und am spaeten abend in 7 1/2-minuten-intervallen. in der nacht werden die stationen gesperrt. ab montag gibt es in der neuen u-bahn-station auch eine vorverkaufsstelle der wiener verkehrsbetriebe.

kulturhistorische funde

der bau der station stephansplatz bot auch die gelegenheit zu archaeologischen untersuchungen. dabei wurden zahlreiche kulturhistorisch wertvolle funde aus der roemerzeit und vor allem aus

./.

dem mittelalter gemacht. am interessantesten ist zweifellos die entdeckung der aus dem 13. jahrhundert stammenden unterirdischen virgilkapelle. diese kapelle wird voraussichtlich anfang naechsten jahres vom sperrengeschoss aus besichtigt werden koennen. ausserdem werden in mehreren vitrinen kulturhistorische schaustuecke gezeigt werden. beim bau der station stephansplatz musste natuerlich auf die sicherheit des stephansdomes besonders bedacht genommen werden. zu den sicherungsmassnahmen zaehlten unter anderem der bau einer unterirdischen schutzwand und bodeninjektionen. ausserdem wurde der dom staendig genauestens kontrolliert.

am stephansplatz wurde uebrigens bereits eine wichtige vorleistung fuer den spaeteren bau einer unterirdischen ost-west-verbindung quer durch die innere stadt erbracht. ein teilstueck dieser linie, die am stephansplatz die u 1 kreuzen soll, wurde schon jetzt mitgebaut, um zu verhindern, dass das stadtzentrum in einigen jahren neuerlich u-bahn-baustelle wird.

das eroeffnungsprogramm

am samstag wird bereits ab 9.30 uhr die kapelle der wiener verkehrsbetriebe am stephansplatz ein konzert geben. um 10 uhr wird der erste u-bahn-zug am stephansplatz eintreffen. anschliessend wird sofort der normale betrieb aufgenommen. nach der begruessung durch bezirksvorsteher techn. rat ing. heinrich a. h e i n z werden verkehrsstadtrat franz nekula und buergermeister leopold gratz die festansprachen halten. von 11 uhr bis 12.30 uhr wird dann die polizeimusik wien am stephansplatz spielen.

von 10.30 bis 12.30 uhr besteht fuer die wienerinnen und wiener gelegenheit, zur restaurierung des nordturms der stephanskirche beizutragen: der neue stock im eisen ist wieder aufgestellt, zum preis von 20 schilling kann man einen nagel einschlagen. zum ersten mal wurde diese spendenaktion fuer die rettung des nordturmes der stephanskirche beim innenstadtfest heuer im juni durchgefuehrt. die veranstaltung musste jedoch damals wegen schlechtwetters abgebrochen werden. es wird ersucht, den notwendigen lieferverkehr am stephansplatz am samstag bis 9.30 uhr abzuwickeln, um den platz fuer die

./.

wienerinnen und wiener, die zur eroeffnung der u-bahn-station stephansplatz kommen, rechtzeitig freizumachen.

die eintragung des neuen u-bahn-streckenabschnittes in schuelerstreckenkarten beziehungsweise -freikarten kann bei den wiener verkehrsbetrieben, abteilung fuer tarifangelegenheiten, wien 6, rahlgasse 3, beantragt werden. (ger) (forts. moegl.)
1019

k o m m u n a l :

gemeinderat wiesinger vorsitzender des ausschusses fuer staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz

9 wien, 16.11. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz waehlte donnerstag in seiner konstituierenden sitzung gr. leopold w i e s i n g e r (spoe) einstimmig zum vorsitzenden des ausschusses. ebenso einstimmig erfolgte die wahl seines 1. stellvertreters, gr. schneider (oevp), und des 2. stellvertreters, gr. johanna dohnal (spoe).

dem gemeinderatsausschuss fuer staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz gehoeren neben den vorsitzenden von der spoe die mitglieder gr. dkfm. aigner, gr. brosch, gr. haberl, gr. peska, gr. schultz, gr. ingrid smejkal, gr. margarete tischler und gr. dr. kurt zemann, von oevp-seite die mitglieder gr. dr. glatzl, gr. maria hampel-fuchs, gr. josef jedletzberger und gr. dipl.-ing. ddr. strunz an.

auf vorschlag von amtsfuehrendem stadtrat heinz nittel beschloss der ausschuss, folgende unterausschuesse wieder einzusetzen: ''rohstoffwiedergewinnung aus dem wiener hausmuell'' (mitglieder gr. haberl, gr. schultz, gr. dipl.-ing. ddr. strunz), ''konsumentenschutz'' (gr. johanna dohnal, gr. ingrid smejkal, gr. maria hampel-fuchs), und ''baeder'' (gr. wiesinger, gr. dkfm. aigner, gr. dr. glatzl). sie werden sich demnaechst konstituieren.
(wfz)
1040

wiener orden fuer oesterreichs ersten stenografen

4 wien, 16.11 (rk) jeder gute stenograf in oesterreich kennt senatsrat hofrat prof. wilhelm z o r n . fuer seine verdienste, nicht zuletzt um die verbreitung der stenografie in oesterreich, wurde prof. zorn mittwoch von der wiener landesregierung das grosse silberne ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien verliehen.
(red)
0928

l o k a l :

internationaler maschinschreibwettbewerb im rathaus

10 wien, 16.11. (rk) in den wappensaelen des wiener rathauses beginnt morgen freitag, den 17. november, um 14 uhr, ein internationaler wettbewerb auf der schreibmaschine. es werden sieben mannschaften starten, und zwar eine aus der brd, eine aus der ddr, zwei aus der cssr(je eine tschechische und eine slowakische) und zwei oesterreichische sowie eine oesterreichische jugendmannschaft. die praesidentin der ''intersteno'', marija t o m c, hat ihre teilnahme zugesagt.

die preisverteilung und die siegerehrung wird personalstadtrat kurt h e l l e r am samstag, dem 18. november, in der wiener urania im rahmen des 28. oesterreichischen stenografentages vornehmen. der 1. vorsitzende des oesterreichischen stenografenverbandes, hofrat prof. wilhelm z o r n , wird ueber die kurz-telefonnummer 1517 berichten, ueber die tag und nacht steno-diktate in verschiedenen geschwindigkeiten gehoert werden koennen. diese einrichtung besteht seit genau 25 jahren. oar wilhelm b a u m g a r t n e r , der 2. vorsitzende des stenografenverbandes, wird ueber die bezirksmeisterschaften 1978 sprechen, die die grundlage fuer die landes- und die bundesmeisterschaften bilden. mit bild und ton wird frau oar martha f r u e h w i r t ueber die reise zum intersteno-kongress in belgrad referieren. (red)
1100

l o k a l :
==========

wiener stadtreinigung fuer den winter geruestet

11 wien, 16.11. (rk) die wiener stadtreinigung ist, wie der amtsfuehrende stadtrat fuer staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz heinz n i t t e l der ''rathaus-korrespondenz'' mitteilte, fuer den wintereinsatz geruestet. insgesamt stehen zur glatteisbekaempfung und schneeraeumung 282 fahrzeuge zur verfuegung, unter ihnen 113 lkw von privatunternehmern.

das dichte informationsnetz zur einsatzbewegung basiert auf den wettermeldungen der zentralanstalt fuer meteorologie auf der hohen warte und der flugwetterwarte schwechat. der innerstaedtische strassenzustand wird von funkwagen der magistratsabteilung 48 rund um die uhr ueberprueft, ausserdem wird fuer die erfordernisse von einsaetzen mit der polizei und den kraftfahrerklubs zusammengearbeitet. streumittel sind bereits eingelagert.

auch der orf kann bei bedarf eingeschaltet werden: falls ein totaler personaleinsatz notwendig ist, wird ueber rundfunk und fernsehen die aufforderung zum sofortigen dienstantritt durchgegeben. (wfz)
1201

k o m m u n a l :

pressekonferenz nekula (forts.):

schwedenplatz: bessere umsteigemoeglichkeiten zwischen u-bahn und strassenbahn

12 wien, 16.11. (rk) am samstag, dem 18. november, wird auch der neue aufgang der u-bahn-station schwedenplatz in richtung laurenzerberg in betrieb genommen. schon am freitag erfolgt in diesem bereich die verlegung des strassenbahnverkehrs in die endgueltige gleislage. damit werden die umsteigemoeglichkeiten zwischen u-bahn (u 4) und strassenbahn (a, b) wesentlich verbessert. dies gab stadtrat franz n e k u l a in seiner heutigen pressekonferenz bekannt.

bisher erfolgte der zugang zur u-bahn-station schwedenplatz ueber eine provisorische holztreppe. im herbst 1979 wird bekanntlich die linie u 1 bis zum schwedenplatz verlaengert. die kreuzung der beiden u-bahn-linien - die u 1 liegt tiefer - bestimmt auch die anlage des stationsbauwerks. rolltreppen fuehren von der oberflaeche in das sogenannte sperrengeschoss, das einen stock unterhalb des bahnsteiges der u 4 liegt. von hier aus ist die u 4 ebenfalls mit rolltreppen erreichbar.

das umsteigen zwischen u-bahn und strassenbahn wird am schwedenplatz nunmehr wesentlich vereinfacht. die strassenbahnhaltestelle wird zum neuen u-bahn-aufgang verlegt, der umsteigweg ist witterungsgeschuetzt. in etwa zwei wochen wird dann die strassenbahnlinie '26' aus stadlau ueber marienbruecke und schwedenbruecke den donaukanal ueberqueren und damit direkt an die u-bahn-station angebunden sein. der u-bahn-aufgang in richtung rotenturmstrasse wird im naechsten jahr in betrieb genommen werden.
(ger) (schluss)
1230

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

rk

gegründet 1861

Freitag, 17. November 1978 Blatt 2817

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: (rosa)
GR. Karoline Pluskal Vorsitzende des Bautenausschusses
Wiener FPÖ wird Budget ablehnen
Simmering: Bezirksvertretung konstituiert
GR. Hermine Fiala Vorsitzende des Planungsausschusses
Penzing: Bezirksvertretung konstituiert

Lokal: (orange)
Ab Sonntag wieder Weihnachtsausstellung
Ab Samstag wieder Christkindlmarkt auf dem Rathausplatz

Kultur: (gelb)
Schubert-Film-Uraufführung im Künstlerhauskino

Nur über FS:
Glatteis in Floridsdorf und Donaustadt
Gratz und Mayr über das Wiener Budget
Explosion bei Fußbodenverlegungsarbeiten
Floridsdorf in alten Ansichten

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 1-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

l o k a l :

ab sonntag wieder weihnachtsausstellung

1 wien, 17.11. (rk) ab sonntag, dem 19. november gibt es in der volkshalle des wiener rathauses wieder eine weihnachtsausstellung des kulturamtes der stadt wien. diese nunmehr bereits vierte weihnachtsausstellung wird morgen, samstag, dem 18. november, um 16.30 uhr, von buergermeister leopold g r a t z eroeffnet werden.

die ausstellung, die bis 26. dezember taeglich von 10 bis 19 uhr - bei freiem eintritt - geoeffnet ist, bietet wieder ein umfangreiches programm. unter anderem gibt es einen weihnachtskunstmarkt, tiroler holzschnitzer, eine edel-serpentinschleifwerkstaette und einen stand der stoober keramikwerkstaette. fuer die kleinen besucher wird tierhaltung fuer kinder demonstriert. sie koennen sich an einem altflaemischen brettspiel austoben und ausserdem gibt es son et lumiere im maerchenwald. in einer eigenen kinderspielecke koennen die kinder unter der anleitung von kindergaertnerinnen sich auch mit vorhandenem spielzeug beschaeftigen. ergaenzt wird dieses programm schliesslich durch eine zuckerbaecker-backstube, die schon liebe tradition gewordene historische krippenschau und ein wiener kaffeehaus.

ergaenzend dazu gibt es im festsaal des rathauses bis 24. dezember ein veranstaltungsprogramm mit auffuehrungen von kasperltheater, choeren und musikensembles, eine ausstellung ueber blumensteckkunst und vortraege von prof. otto koenig. die kasperltheatervorfuehrungen werden waehrend der wochentage jeweils von 16 bis 16.30 uhr, an den wochenenden, an feiertagen und am 24. dezember von 15 bis 15.30 uhr sowie von 16 bis 16.30 uhr stattfinden. chor- und musikensembledarbietungen - u. a. tritt der wiener maennergesangsverein, das grosse bauernensemble aus st. georgen/obernburg/inn, ein mandolinenorchester, ein zitherquartett auf. chor- und musikensembledarbietungen gibt es jeweils freitag, samstag und sonntag sowie an den feiertagen von 17 bis 18 uhr, am 24. dezember um 16.30 uhr. am 25. november und am 17. dezember um 17 uhr wird prof. otto koenig ueber ''die bedeutung des tieres fuer den menschen'' sprechen. der eintritt fuer alle veranstaltungen und ausstellungen ist frei. (may)

0825

l o k a l :
==========

geehrte redaktion
.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

2 wien, 17.11. (rk) seit einiger zeit fuehrt die fachgruppe fuer zahn-, mund- und kieferkrankheiten der aerztekammer wien in wiener kindergaerten eine aktion durch, bei der die kinder an regelmaessige zahnpflege gewoehnt werden sollen. ueber diese aktion moechten ihnen gerne gesundheitsministerin dr. ingrid l e o d o l t e r , aerztekammerpraesident doz. dr. hermann n e u g e b a u e r , aerztekammer-vizepraesident med.-rat dr. roman f r e i d i n g , vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r sowie gesundheitsstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r in einem

p r e s s e g e s p r a e c h

am freitag, dem 24. november berichten.

merken sie daher bitte vor:
zeit: freitag, 24. november, 10 uhr.
ort: staedtisches kindertagesheim, 1030, marxergasse 12.

presse- und informationsdienst
der stadt wien

0827

k o m m u n a l :

gr. karoline pluskal vorsitzende des bautenausschusses

4 wien, 17.11. (rk) in seiner konstituierenden sitzung am donnerstag waehlte der bautenausschuss gr. dipl.-vw. prof. karoline p l u s k a l (spoe) einstimmig zur vorsitzenden des ausschusses. gleichfalls einstimmig erfolgte die wahl des 1. stellvertreters gr. reg.-rat josef h o f f m a n n (oevp) und des 2. stellvertreters gr. roman r a u t n e r (spoe).

dem gemeinderatsausschuss fuer bauten gehoeren, neben den vorsitzenden, von der spoe die mitglieder gr. rudolf f r e i n b e r g e r , gr. heinrich h a b e r l , gr. albert h o l u b , gr. kurt h o l u b a r z , gr. wilhelm k n e i s l e r , gr. maria k u h n , gr. josef m i c h a l i c a und gr. maria s z o e l l o e s i an, die mitglieder der oevp-fraktion sind gr. bruno a l r a m , gr. dkfm. dr. erich e b e r t , gr. dr. peter m a y r und gr. ernst u h l . (we)
1035

l o k a l :
==========

ab samstag wieder christkindlmarkt auf dem rathausplatz

9 wien, 17.11. (rk) am samstag, dem 18. november, gegen 17 uhr, wird buergermeister leopold g r a t z im beisein von konsumentenstadtrat heinz n i t t e l den wiener christkindlmarkt, der auf dem rathausplatz schon eine traditionelle heimstatt gefunden hat, mit einer kleinen feier eroeffnen.

der christkindlmarkt zaehlt heuer bereits 140 verkaufsstaende mit einer frontlaenge von 570 meter, was der entfernung vom opernring zum stephansplatz entspricht. unter den standeln bieten 23 spielwaren, 21 christbaumschmuck aller art, 17 suesswaren, kandierte fruechte und andere naeschereien an, fuenf stellen krippenfiguren und andere kunstgewerbliche artikel zum kauf aus. bei neun staenden wird fuer das leibliche wohl gesorgt.

zusaetzliche attraktionen fuer die kleinen besucher sind ein ringelspiel, esel und ponies zum reiten sowie ein kleines autodrom.

von der stadtverwaltung wurden zur verschoenerung der staende wieder schuelerzeichnungen an den rueckwaenden angebracht.

der christkindlmarkt wird bis 26. dezember, taeglich von 9 bis 20 uhr, geoeffnet sein. er untersteht der aufsicht des marktamtes. (wfz)
1105

k u l t u r :

schubert-film-urauffuehrung im kuenstlerhauskino

8 wien, 17.11. (rk) am sonntag, dem 19. november 1978 wird um 10.30 uhr im kuenstlerhauskino die urauffuehrung des schubert-films ''fremd bin ich eingezogen'' von titus leber im rahmen einer festmatinee stattfinden. dieser film entstand auf anregung und unter massgeblicher beteiligung des kulturamtes der stadt wien im anschluss an den erfolg, den der ebenfalls vom kulturamt gefoerderte film ''kindertotenlieder'' von titus leber international erzielen konnte - unter anderen drei internationale preise. ziel des filmes ist es, das von starken klischees ueberwucherte schubert-bild anlaesslich des 150. todestages des komponisten zu revidieren. in zweijaehriger arbeitszeit wurde von titus leber in zusammenarbeit mit schubert-forschern, wie frau prof. christa landon und mme brigitte massin ein ''filmisches'' psychogramm erstellt, das sich unter dem motto ''projektionen einer einsamkeit'' in musikspielfilmmaessiger form mit den problemen auseinandersetzt.

der film, fuer den die stadt wien 1,22 millionen schilling zur verfuegung stellte, wurde zur gaenze nach den von titus leber entwickelten methoden der ''bildschichtung'' gestaltet. dabei wird ueber weite strecken mit mehrfach uebereinanderkopierten filmebenen operiert, wodurch ein bildtyp entsteht, der imstande ist, die gleichzeitigkeit verschiedenen psychischen geschehens in musikadaequater form wiederzugeben. die bilder sollen in ihrem aufbau ''visuellen akkorden'' gleichen und stehen als darstellungsform von ''gedankenbildern'' im gegensatz zu einer abbildhaft-realistischen konzeption, wie sie zahlreiche gegenwartsstroemungen des internationalen films vertreten. (may) (forts. moegl.)
1103

k o m m u n a l :

wiener fpoe wird budget ablehnen

11 wien, 17.11. (rk) der freiheitliche klubobmann im wiener rathaus, gr. dr. erwin h i r n s c h a l l , kuendigte freitag in einem pressegespraech an, dass die wiener fpoe das budget 1979 ablehnen werde. als gruende fuer die ablehnung fuehrte hirnschall an, dass die investitionsquote mit 19,4 prozent einen neuen tiefstand erreicht, und dass trotz hoher fremdmittelaufnahmen die verzweifelte situation der wiener stadtwerke anhaelt. den stadtwerken verbleiben 1979 trotz fremdmittelaufnahmen von 2,9 milliarden nur 300 millionen fuer investitionen, da der schuldendienst bereits 2,6 milliarden ausmacht.

nach ansicht der fpoe verlassen immer mehr bewohner die innenstadt, weil zuwenig parkraum zu vertretbaren preisen zur verfuegung steht. hirnschall schlug vor, die besitzer von gefoerderten garagen zu verpflichten, eine bestimmte quote von parkplaetzen verbilligt fuer die wohnbevoelkerung zur verfuegung zu stellen.

abschliessend kritisierte hirnschall, dass in wien die dienstautos der teuersten kategorie (roem.) 3 innerhalb eines jahres von 18 auf 24 angestiegen sind. es ist daher auch kein wunder, dass sich die betriebskosten fuer dienstkraftwagen der politiker von 4,4 auf 6,4 millionen erhoehen. es waere hoch an der zeit, angesichts dieser erhoehung um 50 prozent mit einsparungsmassnahmen bei dienstkraftwagen zu beginnen. (sei)
1200

k o m m u n a l :

gemeinderat hermine fiala vorsitzende des planungsausschusses

14 wien, 17.11. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer stadtplanung waehlte freitag in seiner konstituierenden sitzung gemeinderaetin hermine f i a l a (spoe) einstimmig zur vorsitzenden des ausschusses. ebenso einstimmig erfolgte die wahl des 1. stellvertreters gemeinderat dr. peter m a y r (oevp) und des 2. stellvertreters gr. franz r o s e n b e r g e r (spoe)

dem gemeinderatsausschuss fuer stadtplanung gehoeren neben den vorsitzenden von der spoe die mitglieder gr. a s c h e r l , gr. b r o s c h , gr. h a n k e , gr. h o l u b , gr. n o w a k , gr. o b l a s s e r , gr. s c h u l t z und gr. s e e b o e c k, von der oevp-seite die mitglieder gr. a m m a n, gr. a r t h o l d, gr. d a l l e r und gr. h a u b e n b u e r g e r an. als teilnehmer der fpoe-fraktion wird dipl.-ing. dr. otto pawkowitz entsandt. (ba)
1315

k o m m u n a l :

simmering: bezirksvertretung konstituiert

13 wien, 17.11. (rk) die neugewaehlte bezirksvertretung des 11. bezirkes trat freitag vormittag zu ihrer konstituierenden sitzung zusammen. zum bezirksvorsteher wurde der bisherige simmeringer bezirksvorsteher, kommerzialrat johann p a u l a s (spoe) wiedergewaehlt. seine stellvertreter sind otto m r a z (spoe) und prof. dr. walter m e r t a l (oevp). der bisherige stellvertreter herbert boehm schied aus seiner funktion aus. die angelobung des bezirksvorstehers, seiner stellvertreter und der bezirksraete nahm stadtrat peter s c h i e d e r in anwesenheit zahlreicher ehrengaeste vor.

die bezirksvertretung des 11. bezirkes umfasst 32 mitglieder, davon gehoeren 24 der spoe, sieben der oevp und ein bezirksrat der fpoe an. (hs)
1250

penzing: bezirksvertretung konstituiert

15 wien, 17.11. (rk) ihre konstituierende sitzung hielt die neugewaehlte bezirksvertretung des 14. bezirks freitag nachmittag ab. zum bezirksvorsteher wurde der bisherige vorsteher heinrich m u e l l e r wiedergewaehlt, zu seinen stellvertretern waehlte die penzinger bezirksvertretung peter e r e m i a s (spoe) und oberst johann g u n d a c k e r (oevp). die angelobung des bezirksvorstehers, der beiden stellvertreter und der bezirksraete des 14. bezirkes wurde von stadtrat peter s c h i e d e r vorgenommen.

die penzinger bezirksvertretung hat 40 mitglieder, von denen 24 der spoe, 14 der oevp und zwei der fpoe angehoeren. (hs)
1316

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

rk

gegründet 1861

Samstag, 18. November 1978 Blatt 2826

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Lokal: (orange)
Kleehäufel: Rund um den Weiher wird es wieder sauber
U-Bahn-Station Stephansplatz: Informationen und Hintergrundmusik

Kultur: (gelb)
Stadtbibliothek erwarb Föderl-Noten

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 1-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

l o k a l :

kleehaeufel: rund um den weiher wird es wieder sauber

1 wien, 18.11. (rk) die schilfzone bei dem weiher zwischen kleehaeufel und ostbahn in der donaustadt wird wieder sauber: in einer gemeinsamen aktion beseitigen seit samstag frueh die umweltschutzabteilung, die stadtreinigung und die wiener naturwacht zahlreiche kleine und groessere wilde muellablagerungen, die in den letzten jahren rund um den kleinen teich beim kleehaeufel entstanden sind.

alte kuehlschraenke, blechfaesser, dosen und unrat aller art, der nun entfernt wurde, verunzierten seit langem die umgebung des weihers, der mit seiner schilfzone und dem umliegenden schoenen, alten baumbestand auch ein biotop gegen den donaubereich zu, bildet. im fruehsommer soll ausserdem gemeinsam mit der feuerwehr eine reinigungsaktion im teich selbst, in dem unter anderem zahlreiche alte autoreifen und faesser liegen, durchgefuehrt werden. (hs)

++++

u-bahn-station stephansplatz:
informationen und hintergrundmusik

3 wien, 18.11. (rk) informationen ueber serviceeinrichtungen der stadtverwaltung gemischt mit hintergrundmusik gibt es seit samstag, dem 18. november, im ersten geschoss der neuen u-bahn-station stephansplatz: wie bereits in der kaerntnertor-passage - der fussgaengerverbindung von der operngasse zum verkehrsbauwerk karlsplatz - hat das buergerservice der stadt wien auch in der station stephansplatz eine anlage installiert, die den u-bahn-passagieren ausser musik kurze informationsspots ueber servicestellen der stadt wien bietet. (hs)

++++

k u l t u r :

stadtbibliothek erwarb foederl-noten

2 wien, 18.11. (rk) die wiener stadt- und landesbibliothek hat eine umfangreiche sammlung von notenautographen des wienerlied-komponisten karl f o e d e r l erworben, ferner autographen von carl michael z i e h r e r und hermann d o s t a l.

unter den handschriften von dostal befinden sich instrumentierte teile der operette ''ein walzertraum'' von oscar straus und die vollstaendige partitur zu ''der fliegende rittmeister'' mit einem der beliebtesten maersche der musikliteratur, dem sogenannten ''fliegermarsch''. (red)

++++

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

r·k

gegründet 1861

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS ausgesendet: (violett)
Mit der U-Bahn bis Stephansplatz
Christkindlmarkt eröffnet

Kommunal: (rosa)
Hohe Brücke: Verkleidung wird renoviert
Landesjugendreferat bereitet Semesterferien vor
Am Montag erste Geschäftssitzung des Gemeinderats
Wiener "stürmten" die neue U-Bahn-Station
Nekula: Gasgeräte regelmäßig warten!
Gemeinderat Ascherl Vorsitzender des Kulturausschusses

Lokal: (orange)
Bundesheer sprengt illegale Mülldeponie
Informationskampagne über Erste Hilfe
Polio-Impfaktion: Zwischenbilanz

Wirtschaft: (blau)
Goldenes Ehrenzeichen für Konsul Grundig

Kultur: (gelb)
Die Ausstellungen der Wiener Stadtbibliothek 1979
Ehrenmedaille in Gold für Prof. Leo GABRIEL

Nur über FS:
17.11. Baufahrzeug riß Ölleitung ab
Ehrenmedaillen in Gold für Hollreiser, Rethy und Zadek
Meisterschaft der flinken Finger im Rathaus
18.11. Maschinschreibwettbewerb: Österreicher siegten
Tausende Wiener spenden für den Steffl
20.11. Sperre der Autobahnauffahrt Altmannsdorfer Straße

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 1-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

.-.-.-

zu der diskussion um die gestaltung von fussgeherzonen bemerkte gratz, dass alle vorschlaege unter dem grundsaetzlichen gesichtspunkt geprueft werden sollen, dass fussgaengerzonen ein freiraum fuer besucher der inneren stadt sein und nicht mit gestaltungs- und moeblierungselementen vollgestopft werden sollen.

verkehrsstadtrat franz n e k u l a verwies in seiner rede auf die umfangreichen sicherheitsmassnahmen, die waehrend der u-bahn-bauarbeiten zum schutz des stephansdomes ergriffen worden waren. die sicherheit des wiener wahrzeichens blieb jederzeit voll gewaehrleistet. in den naechsten monaten muessen am stephansplatz noch einige arbeiten durchgefuehrt werden, die jedoch den u-bahn-betrieb nicht beeintraechtigen werden. im naechsten jahr wird auch die bei den u-bahn-bauarbeiten entdeckte virgilkapelle von der station aus zu besichtigen sein. die fahrzeit zwischen reumannplatz und stephansplatz betraegt nur acht minuten. so schnell ist kein anderes verkehrsmittel. schon auf der bisherigen teilstrecke der linie u 1 zwischen reumannplatz und karlsplatz konnte eine steigerung der fahrgastfrequenz um etwa 10 prozent gegenueber den frueher auf dieser strecke verkehrenden strassenbahnlinien verzeichnet werden.

die gaeste der eroeffnungsfeier waren von bezirksvorsteher techn.-rat. ing. heinrich a. h e i n z begruesst worden. nach der eroeffnung wurde der normale u-bahn-betrieb aufgenommen und tausende wienerinnen und wiener stuermten die neue u-bahn-station.

nach der eroeffnung bestand auch wieder die gelegenheit, durch einschlagen eines nagels zum preis von 20 schilling in den neuen stock-im-eisen einen beitrag zur restaurierung des nord-turmes der stephanskirche zu leisten. die ersten naegel schlugen kardinal ddr. koenig und buergermeister gratz ein. (ger)
1251

.-.-.-

im festsaal zeigt die oesterreichische gartenbaugesellschaft anregende beispiele der blumensteckkunst. taeglich um 16 uhr, samstag und sonntag auch um 15 uhr, gibt es kasperltheater fuer die kleinen, jeden freitag, samstag und sonntag um 16.30 uhr weihnachtliche konzerte fuer die grossen. am 25. november und am 17. dezember spricht prof. otto k o e n i g ueber ''die bedeutung des tieres fuer den menschen''. (sti)
1557

k o m m u n a l :

hohe bruecke: verkleidung wird renoviert

1 wien, 20.11. (rk) korrosionsschaeden an der verkleidung und an den verzierungen weist die hohe bruecke im zuge der wipplingerstrasse auf, der rostschutzanstrich der stahlkonstruktion ist jedoch in einwandfreiem zustand. soweit das ergebnis der untersuchungen, die von dem mitte september errichteten plateaugeruest aus durchgefuehrt wurden. um die schaeden moeglichst originalgetreu beheben zu koennen, werden die renovierungsarbeiten an dem jugendstilbauwerk im einvernehmen mit dem bundesdenkmalamt durchgefuehrt.

das tragwerk der 1903 errichteten bruecke ueber den tiefen graben war, wie bautenstadtrat hans b o e c k gegenueber der ''rathaus-korrespondenz'' erklaerte, im rahmen der dritten dringlichkeitsliste ueberprueft und in ordnung befunden worden. zur feststellung eventueller schaeden an der brueckenverkleidung hatte es sich als notwendig erwiesen, auf dem tiefen graben ein in brueckenhoehe reichendes geruest zu errichten, das so stark dimensioniert wurde, dass es nun auch fuer die instandsetzungsarbeiten verwendet werden kann.

zur verkleidung der bruecke wurde zinkblech, verzinktes eisenblech und stahlblech verwendet, die verzierungen bestehen teilweise aus metallguss. die bleche weisen rost- und sonstige korrosionsschaeden auf, schadhaft ist auch die mit marmorplatten verblendete unterseite des brueckenbauwerks. mehrere platten fehlen, die meisten haben sich infolge ihres eigengewichts bis zu einem zentimeter durchgebogen. nicht gelitten haben dagegen die seitlich angebrachten marmorplatten mit darstellungen der frueheren, 1782 erbauten steinbruecke, die nur neu vergoldet werden muessen.

die renovierung der brueckenverkleidung, die von steinmetzen, kunstschlossern und kunstschmieden durchgefuehrt werden muss, wird voraussichtlich laengere zeit dauern - moeglicherweise ein jahr oder achtzehn monate. (we)
0922

k o m m u n a l :

Landesjugendreferat bereitet semesterferien vor

2 wien, 20.11. (rk) schon jetzt bereitet das landesjugendreferat wien fuer die semesterferien 1979 - 5. bis 10. februar - wieder eine reihe von aktionen fuer jene kinder vor, die die ferienwoche in wien verbringen werden. unter anderem wird es wieder 5.000 karten fuer den zirkus in der wiener stadthalle geben. bei der aktion ''schule - einmal anders'' werden die kinder nicht nur eingeladen zum turnen, zeichnen, malen und musizieren, sondern extra fuer diesen zweck engagierte kuenstler werden sie unterhalten beziehungsweise zu eigener aktivitaet animieren. fuer tierfreunde gibt es wieder eine tierfuetterung, deren ziel heuer der naturpark geras im waldviertel ist. die haeuser der begegnung werden im zeichen des ''theater des kindes'' stehen. das planetarium laedt ausser zu tondiaschauen auch zum selbstbau von fernrohren ein. ausserdem gibt es natuerlich wieder eine reihe von sportlichen aktivitaeten, zahlreiche filme sowohl fuer kinder als auch fuer jugendliche, ein programmpunkt ''schneemann bauen'' ist geplant, und fuer die groesseren werden popkonzerte veranstaltet.

der grosse erfolg der semesterferien- und sommerferienaktionen hat vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r zu der ueberlegung angeregt, ob nicht das ganze jahr ueber, zum beispiel an den wochenenden, aehnliche aktivitaeten fuer eltern und kinder angeboten werden koennten. in den bevorstehenden semesterferien wird man diese idee mit einer fragebogenaktion bei den eltern der teilnehmenden kinder testen. (may)
0914

l o k a l :

bundesheer sprengt illegale muelldeponie

3 wien, 20.11. (rk) was die anrainer der ''rozzenburg'' in der gerasdorfer strasse - so werden die bunker und splittergraeben naechst der kollarzgasse in floridsdorf genannt - noch vor wenigen wochen fuer unmoeglich hielten, wird nun wahr. die muelldeponie aus beton wird gesprengt.

diese unbenuetzte militaerische anlage aus dem zweiten weltkrieg - zwei bunker, ein hausfundament, splittergraeben und mannschaftsunterstaende - auf einem etwa 20.000 quadratmeter grossen gelaende wurde immer mehr zu einer illegalen muelldeponie, auf der sich auch ratten tummelten.

aufgrund zahlreicher beschwerden aus der bevoelkerung schaltete sich das bezirksgesundheitsamt floridsdorf ein. schliesslich nahm sich das ''mobile buergerservice'' der sache an, und es kam zu gespraechen aller zustaendigen stellen. um der illegalen muellablagerung einhalt zu gebieten, wurde mit der bundesgebaeudeverwaltung vereinbart, die bunker und splittergraeben zu sprengen und das gelaende einzuebnen.

die wiener luftschutztruppenschule des bundesheeres hat bereits die bunker freigelegt und vorarbeiten fuer die sprengungen getroffen. diese arbeiten werden laengere zeit in anspruch nehmen, da die sprengungen nur mit teilladungen von je fuenf kilo sprengstoff durchgefuehrt werden koennen. die kosten - etwa 100.000 schilling - werden vom bund und von der stadt wien getragen. (ka)
0915

k u l t u r :

die ausstellung der wiener stadtbibliothek 1979

4 wien, 20.11. (rk) auch im jahre 1979 wird die wiener stadt- und landesbibliothek die serie ihrer bewaehrten wechselausstellungen fortsetzen. in den ausstellungsvitrinen vor der bibliothek wird von jaenner bis maerz eine ''exlibris''-ausstellung zu sehen sein, die der kunst im buch gewidmet ist.

von maerz bis juni zeigt die bibliothek, auch als beitrag zum jahr des kindes, ''kinderbuecher aus vier jahrhunderten''.

von juli bis september zeigt die naechste ausstellung unter dem motto ''der gedruckte mensch'' visitenkarten, geburtsanzeigen, patezettel, steckbriefe und viele andere objekte, die den menschen unmittelbar als grosse oder kleine druckobjekte gewidmet sind.

die letzte wechselausstellung von oktober bis dezember wird das ''pestjahr 1679'' dokumentieren und daran erinnern, dass vor 300 jahren in wien der ''liebe augustin'' seine unsterblichkeit in der pestgrube erlangte.

in einer groesseren ausstellung bringt die bibliothek von april bis mai 1979, in den sonderausstellungsraeumen des museums auf dem karlsplatz, eine ausstellung unter dem titel ''neue schaetze'', die zeigen soll, welche bedeutenden neuerwerbungen in den vergangenen fuenf jahren, ab 1974, gelungen sind. alle sammlungen der bibliothek, also die druckschriften-, die handschriften- und die musiksammlung sowie die zahlreichen anderen spezialsammlungen koennen auf diese weise oft sehr wichtige und bedeutsame neuzugaenge in der oeffentlichkeit praesentieren. (red)
0918

k o m m u n a l :
==========

kommenden montag:
erste geschaeftssitzung des wiener gemeinderates

5 wien, 20.11. (rk) die ersten geschaeftssitzungen des neugewaehlten wiener gemeinderates und des wiener landtages finden kommenden montag, den 27. november, statt. beide sitzungen werden mit einer fragestunde eingeleitet.

auf der tagesordnung des wiener landtages (beginn 10 uhr) steht vorlaeufig nur ein geschaeftsstueck: die gesetzesvorlage, mit der das gesetz ueber die einhebung einer dienstgeberabgabe geaendert wird. referent ist amtsfuehrender stadtrat hans m a y r .

die tagesordnung der anschliessenden gemeinderatssitzung umfasst vorlaeufig 51 geschaeftsstuecke. unter anderem wird der wiener gemeinderat, wie berichtet, auch ueber die erhoehung der kanal- und wassergebuehr beraten, die mit jahresbeginn 1979 wirksam werden soll. (pr)
1001

wiener ''stuermten'' die neue u-bahn-station stephansplatz

9 wien, 20.11. (rk) grosser andrang herrschte am wochenende in der neuen u-bahn-station stephansplatz. rund 80.000 wienerinnen und wiener testeten bereits am samstag das juengste teilstueck der wiener u-bahn zwischen karlsplatz und stephansplatz. die verkehrsbetriebe setzten auf der u 1 den ganzen tag ueber dreifachgarnituren in 5-minuten-intervallen ein.

auch im fruehverkehr am montag hat sich die neue u-bahn-teilstrecke bereits bestens bewaehrt. etwa ein drittel der fahrgaeste stieg bei der frueheren endstation karlsplatz nicht aus, sondern fuhr weiter bis zum stephansplatz. (ger)
1104

w i r t s c h a f t :

goldenes ehrenzeichen fuer konsul grundig

8 wien, 20.11. (rk) finanzstadtrat hans m a y r ueberreichte montag in einer kleinen feier konsul dr.h.c. max g r u n d i g das goldene ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien. konsul grundig, der seine wirtschaftliche taetigkeit 192/ mit der eroeffnung eines einzelhandelsgeschaeftes mit rundfunkgeraeten begann, baute von fuerth in bayern ausgehend die grundig-werke zu einem unternehmen von weltrang aus. grundig ist auch in wien mit einem grossen fertigungsbetrieb ansaessig. (sei)
1045

l o k a l :

informationskampagne ueber erste hilfe

10 wien, 20.11. (rk) die wiener landesarbeitsgemeinschaft fuer volksgesundheit, vor nunmehr drei jahren konstituiert, hat sich die foerderung und pflege der volksgesundheit in wien zum ziel gesetzt. kommenden mittwoch, dem 22. november, beginnt in der tv-sendung ''wir'' unter dem titel ''kleine hausmedizin - erste hilfe'' eine neue serie, die von der arbeitsgemeinschaft gemeinsam mit der orf-redaktion ''wir'' und mit unterstuetzung der zentralsparkasse gestaltet wurde.

die neue serie stellt eine fortsetzung der bereits vor zwei jahren ausgestrahlten und von der bevoelkerung sehr positiv aufgenommenen kampagne ''gesundbleiben und werden'' dar. im rahmen dieser ersten serie war die bevoelkerung als gegengewicht zum medikamentenmissbrauch ueber die sogenannte hausmedizin aufgeklaert worden.

montag wurde in einer gemeinsamen pressekonferenz von univ.-prof. dr. alois s t a c h e r , praesident der landesarbeitsgemeinschaft wien fuer volksgesundheit, dir. prof. karl d a m i s c h und otmar u r b a n der inhalt dieser kampagne bekanntgegeben. der beitrag, der aus sechs sendungen besteht, befasst sich mit der sogenannten erstversorgung von wunden. im rahmen der sendungen wird darueber informiert, in welchen faellen ein arzt aufgesucht werden muss, welche schritte sofort selbst unternommen werden sollen, wie die selbstversorgung von wunden vorgenommen werden kann usw. die themen der einzelnen folgen sind: vergiftungen, verbrennungen und veraetzungen der haut, blutungen, die entfernung diverser fremdkoerper sowie die behandlung von insektenstichen.

so wie bereits vor zwei jahren wird auch diesmal nach jeder sendung ein zusammenfassender bericht ueber das gebrachte kapitel in wien in allen zweigstellen der ''z'' und in den bundeslaendern in den sparkassen erhaeltlich sein. mit der ersten unterlage wird jedem interessierten eine mappe ueberreicht, in der saemtliche ratschlaege gesammelt werden koennen. (zi) (forts.moegl.)
1144

l o k a l :
==========

polio-impfaktion:
bisher alarmierend niedrige beteiligung

11 wien, 20.11. (rk) die gesundheitsbehoerden schlagen alarm: die bisherige beteiligung an der diesjaehrigen impfaktion gegen kinderlaehmung ist bedauerlicherweise sehr gering. so haben an den impftagen in der ersten woche bisher nur 9.056 wienerinnen und wiener - das sind um rund 40 prozent weniger als im vorjahr - von der moeglichkeit gebrauch gemacht, sich im rahmen der polio-impfaktion (13. bis 25. november) kostenlos in einem der 19 bezirksgesundheitsaemter impfen zu lassen. die gesundheitsbehoerden appellieren daher an die bevoelkerung, sich an dieser impfaktion zu beteiligen. impftage in den bezirksgesundheitsaemtern sind montag, dienstag und freitag von 8.30 bis 11 uhr sowie mittwoch von 13 bis 15 uhr. an samstagen stehen in der zeit von 9 bis 11 uhr und donnerstag von 17 bis 19 uhr folgende bezirksgesundheitsaemter zur verfuegung: 2, karmelitergasse 9, 10, laxenburger strasse 43-45, 13, hietzinger kai 1 und 18, waehringer strasse 124. darueber hinaus wird an donnerstagen in der mutterberatungsstelle im 21. bezirk, in der freytaggasse 32 von 17 bis 19 uhr geimpft.

das gesundheitsamt weist in diesem zusammenhang darauf hin, dass immer wieder die gefahr einer einschleppung der kinderlaehmung aus dem ausland besteht. so kam es etwa vor einem jahr in wien, nach 14jaehriger pause, zu einem kinderlaehmungsfall. vor etwa drei wochen wurde ein kinderlaehmungsfall in salzburg diagnostiziert. in beiden faellen handelt es sich um kinder von tuerkischen gastarbeitern, die sich bei einem aufenthalt in der tuerkei infizierten. die grundimmunisierung besteht aus drei teilimpfungen, die schutz fuer zehn jahre bietet. (zi)
1150

k o m m u n a l :
==========

nekula: gasgeraete regelmaessig warten (rufz.)

12 wien, 20.11. (rk) im zusammenhang mit dem unfall am vergangenen wochenende, bei dem infolge eines defekten durchlauferhitzers vier personen ums leben gekommen sind, richtete energiestadtrat franz n e k u l a am montag an alle besitzer von gasgeraeten den dringenden appell, ihre geraete einer regelmaessigen wartung zu unterziehen, um die betriebssicherheit und damit auch die eigene sicherheit zu gewaehrleisten. mindestens einmal im jahr sollte jedes gasgeraet, das im haushalt verwendet wird, von einem fachmann - behoerdlich konzessionierter installateur - ueberprueft werden.

als serviceleistung stellen die wiener gaswerke ihren kunden mit der abrechnung eine kleine gedaechtnishilfe zu: zwei selbstklebende warndreiecke, die deutlich sichtbar an die gasgeraete geklebt werden sollen und auf denen man den letzten ueberpruefungstermin eintragen kann. diese aktion ist derzeit im gang. ein teil der haushalte hat die ''sicherheitspickerl'' bereits erhalten, die restlichen folgen in der naechsten zeit. nekula: ''wir koennen derzeit nur warnen und appellieren, aber jeder benuetzer eines gasgeraetes sollte im eigenen interesse darauf achten, dass es regelmaessig gewartet wird. grundsaetzlich waere es ueberlegenswert, fuer gasgeraete eine aehnliche regelmaessige ueberpruefungspflicht wie fuer kraftfahrzeuge einzufuehren. ich habe die gaswerke angewiesen, die rechtlichen moeglichkeiten dafuer zu pruefen''. (ger)
1200

k o m m u n a l :

gemeinderat franz ascherl vorsitzender des kulturausschusses

13 wien, 20.11. (rk) in seiner konstituierenden sitzung am montag waehlte der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung gemeinderat franz a s c h e r l (spoe) einstimmig zu seinem vorsitzenden. gleichfalls einstimmig erfolgte die wahl des ersten stellvertreters gemeinderat hofrat prof. markus b i t t n e r (oevp) und des zweiten stellvertreters gemeinderat dr. rudolf m u e l l e r (spoe).

dem gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung gehoeren neben den vorsitzenden von der spoe die mitglieder gemeinderaetin hermine f i a l a , gemeinderat o.schulr. franz g a w l i k , gemeinderat erik h a n k e , gemeinderat kurt h o l u b a r z , gemeinderaetin gertrude s t i e h l , gemeinderat o.schulr. leopold w i e s i n g e r , gemeinderat anton w i n d h a b und gemeinderaetin hildegard w o n d r a t s c h an. die mitglieder der oevp-fraktion sind: gemeinderaetin dr. marilies f l e m m i n g , gemeinderat johannes p r o c h a s k a , gemeinderat komm-r. leopold s c h n e i d e r und gemeinderat hofrat prof. rudolf z o e r n e r . (may)
1225

k u l t u r:
==========

ehrenmedaille in gold fuer prof. leo gabriel

14 wien, 20.11. (rk) in ihrem rathaus-buero ueberreichte montag vormittag vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r an univ.-prof. ddr. leo g a b r i e l die ihm verliehene ehrenmedaille in gold der bundeshauptstadt wien. die kulturstadtraetin betonte die grossen verdienste prof. gabriels fuer die philosophische forschung und den beitrag, den er mit dieser arbeit zur erhoehung des ansehens der stadt wien geleistet habe. (may)
1227

k u l t u r :

geehrte redaktion

15 wien, 20.11. (rk) zum fuenften mal veranstaltet das landesjugendreferat wien heuer das wiener schultheaterfestival. in dieser relativ kurzen zeit hat das festival weit ueber die grenzen unseres bundeslandes beachtung gefunden und ausserdem dazu gefuehrt, dass sich in wien selbst immer mehr schulen eine theatergruppe zulegen. einige dieser gruppen moechten wir ihnen gerne bei einer

p r e s s e k o n f e r e n z

am montag, dem 27. november, im theatersaal des konservatoriums der stadt wien vorstellen.

merken sie bitte vor:
zeit: montag, 27. november, 11.30 uhr
ort: theatersaal des konservatoriums, 1, johannesgasse 4a

presse- und informationsdienst
der stadt wien

1232

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

rk

gegründet 1861

Dienstag, 21. November 1978 Blatt 2846

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: (rosa)

Umbau der "Zweierlinie"

Neue Auffahrt zur Südost-Tangente vor der Fertigstellung

Novelle der Dienstgeberabgabe

Gemeinderat Seeböck Vorsitzender des Gemeinderatsausschusses für Personal und Sport

Enquete über Kinderdelinquenz

Beleuchtung über Grünbergstraße wieder in Ordnung

Lokal: (orange)

Neuer "Stock im Eisen" wird Touristenattraktion

Nur über FS:

Mittwoch Pressegespräch des Bürgermeisters

Arbeiten in der Langobardenstraße

Lange Gasse: Feuerwehr muß Rauchfänge abtragen

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 1-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

k o m m u n a l :

umbau der ''zweierlinie''

1 wien, 21.11. (rk) fuer den umbau der baumgasse von keinergasse bis schlachthausgasse im 3. bezirk genehmigte der bautenausschuss in seiner ersten sitzung nach der konstituierung gesamtausgaben in der hoehe von 2,7 millionen schilling, als baurate fuer 1978 sind 700.000 schilling vorgesehen. strassenbauarbeiten im bereich der privater wohnhausanlage 22, loessweg - tegelweg - thoenygasse erfordern mittel in der hoehe von 2,4 millionen schilling, hier betraegt die baurate fuer 1978 100.000 schilling.

mit der ausarbeitung der detailplanung fuer den umbau des strassenzuges getreidemarkt - messeplatz - museumstrasse - auerspergstrasse - landesgerichtsstrasse von linke wienzeile bis universitaetsstrasse - der sogenannten lastenstrasse - beauftragte der bautenausschuss den zivilingenieur fuer bauwesen dipl.ing. dr. wycital. die planungskosten belaufen sich auf 650.000 schilling, als rate fuer 1978 sind 150.000 schilling vorgesehen. umgebaut wird auch die reinprechtsdorfer strasse von wiedner hauptstrasse bis schoenbrunner strasse im 5. bezirk. mit der planung wurde der ingenieur-konsulent fuer bauwesen prof. dipl.ing. dr. breiner betraut. als planungskosten wurde ein gesamtbetrag von 300.000 schilling genehmigt, die rate fuer 1978 betraegt 150.000 schilling.
(we)
0840

k o m m u n a l :
==========

neue auffahrt zur suedost-tangente vor der fertigstellung

3 wien, 21.11. (rk) weitere wichtige verkehrserleichterungen fuer die benuetzer der suedost-tangente: voraussichtlich ab anfang dezember wird, wie bautenstadtrat hans b o e c k gegenueber der ''rathaus-korrespondenz'' erklaerte, im knoten prater eine neue auffahrt von der erdberger laende auf die hochstrasse st. marx in richtung suedautobahn zur verfuegung stehen.

die ''rampe 800'', wie die technische bezeichnung des verkehrsbauwerks lautet, biegt nach der unterfahrung der stadionbruecke von der erdberger laende - die bekanntlich einbahn in fahrtrichtung stadtauswaerts ist - nach rechts ab. die auffahrt ist etwa 200 meter lang, die fahrbahnbreite betraegt 8 meter. nach freigabe dieser rampe sind saemtliche verkehrsrelationen des knotens prater fertiggestellt.

bereits vor der errichtung der ''rampe 800'' konnte man von der erdberger laende auf die suedost-tangente auffahren - allerdings ueber einen komplizierten umweg. dazu war es notwendig, unter der erdberger bruecke durchzufahren und rechts abbiegend ueber eine der vier kleeblatt-schleifen des knotens prater in richtung kaisermuehlen aufzufahren. nach passieren der erdberger bruecke ueber den donaukanal musste man beim naechsten kleeblatt rechts abfahren, wodurch man auf die stadteinwaerts fuehrende donaukanal-begleitstrasse am linken ufer gelangte. wer dann nach nochmaliger unterfahrung der erdberger bruecke rechts abbog und ueber das dritte kleeblatt aux die hochstrasse st. marx gelangte, befand sich in fahrtrichtung favoriten und suedautobahn.

dieser komplizierte umweg faellt in wenigen tagen weg. die erdberger laende wird vor der neuen auffahrt drei fahrspuren aufweisen: zwei geradeaus richtung stadtauswaerts, eine rechts abbiegend ueber die ''rampe 800''. (we)
0944

k o m m u n a l :

gr. seeboeck vorsitzender des gemeinderatsausschusses fuer personal und sport

6 wien, 21.11. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer personal und sport waehlte dienstag in seiner konstituierenden sitzung gr. walter s e e b o e c k (spoe) einstimmig zum vorsitzenden des ausschusses. ebenso einstimmig erfolgte die wahl des 1. stellvertreters gr. prof. rudolf z o e r n e r (oevp) und des 2. stellvertreters gr. franz p e s k a (spoe)

dem gemeinderatsausschuss fuer personal und sport gehoeren weiters von der spoe die mitglieder karl h e n g e l m u e l l e r, otto h i r s c h, raimund k o p f e n s t e i n e r, hans l u d w i g, dr. rudolf m u e l l e r, rudolf p o e d e r, friederike s e i d l, ernst v e j t i s e k, von der oevp die mitglieder josef a r t h o l d, walter e b e r h a r d t, dkfm. sigrun s c h l i c k und leopold t r a i n d l an. (ka)
1018

novelle der dienstgeberabgabe

5 wien, 21.11. (rk) durch den einsatz der elektronischen datenverarbeitung kommt es in zukunft bei der dienstgeberabgabe zu einer verwaltungserleichterung: waehrend man bisher alle vierteljahre seine abgabenschuld erklaeren musste, genuegt nun eine jaehrliche erklaerung. dies wurde dienstag im gemeinderatsausschuss fuer finanzen und wirtschaft beschlossen.

die jaehrliche erklaerung muss bis zum 10. februar erfolgen. dienstgeber, fuer die nach paragraph 3 der dienstgeberabgabe keine abgabenschuld besteht, werden gebeten, diesmal noch das erklaerungsformular trotzdem an den magistrat mit dem vermerk ''keine abgabenschuld'' zurueckzusenden. die ruecksendung ist voraussetzung dafuer, dass dieser dienstgeber aus dem edv-programm genommen wird und in den laufenden jahren keine erklaerung mehr zugeschickt bekommt. (sei)
1005

k o m m u n a l :

symposium des jugendamtes untersucht ursachen und auswirkungen der kinderdelinquenz

9 wien, 21.11. (rk) im ausbildungszentrum fuer sozialberufe im 21. bezirk eroeffnete dienstag vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r ein vom jugendamt der stadt wien veranstaltetes symposium ueber ''ursachen und auswirkungen der kinderdelinquenz''. das symposium behandelt das thema aus der sicht des soziologen (mechthild tumpel, kriminalsoziologisches institut), des sozialarbeiters (inge hoelzl, bezirksjugendamt fuer den 17. und 18. bezirk) und des sozialtherapeuten (harald picker, institut fuer sozialtherapie). ausserdem findet ein expertengespraech statt, an dem die universitaetsprofessoren dr. heitger, dr. spiel und dr. strotzka, der praesident des jugendgerichtshofes wien, dr. wanek, universitaetsdozent dr. csaszar sowie die referenten mitwirken. am symposium nehmen vertreter von elternvereinen, bezirksjugendaemtern, schulen, polizei und justiz teil.

das jugendamt veranstaltet das symposium, um moeglichkeiten der wirksamen hilfe zu eroertern, wenn kinder vom abgleiten in kriminalitaet bedroht sind. das jugendamt moechte insbesondere die vorbeugung intensivieren, fuer die ein zusammenwirken von eltern, schule, jugendamt und polizei guenstig erscheint. aus diesem grunde hat das jugendamt bereits in verschiedenen bezirken wiens koordinationsgespraeche der beteiligten institutionen initiiert, um die zusammenarbeit zu verstaerken, und dabei gute erfahrungen gesammelt.

gross aufgemachte berichte ueber kriminelle taten von einzelnen kindern oder jugendlichen verzerren oft das bild des problems in der oeffentlichkeit. auch die statistischen zahlen muessen mit vorsicht interpretiert werden. die polizeistatistik weist fuer wien folgende zahlen fuer tatverdaechtige der altersgruppe der 10 bis 14jaehrigen auf:

1975 576 (davon 138 verbrechen),
1976 713 (davon 169 verbrechen),
1977 589 (davon 100 verbrechen).

daraus koennen nicht einfach rueckschluesse ueber den umfang der kriminellen handlungen oder ueber tendenzen gezogen werden, da die zahlen von der anzeigefreudigkeit, von statistischen zaehlme-

./.

thoden u.a. abhaengen. festzustehen scheint insbesondere, dass verhalten, das vom strafgesetz mit strafen bedroht ist, in beachtenswertem umfang erst ab dem 11. lebensjahr auftritt, dass delikte bis zu 90 prozent von minderjaehrigen maennlichen geschlechts begangen werden. 80 prozent der delikte stellen bereicherungen (diebstahl etc.) dar. der gesellschaftliche schaden haelt sich in grenzen. (nach ''kinder- und jugendkriminalitaet in wien'', untersuchung von univ.-doz.dr. franz csaszar).

die hohe bedeutung der sachwerte und des konsums in unserer gesellschaft spielt eine grosse rolle. die sozialarbeiterin inge hoelzl weist in ihrem referat darauf hin, dass es ''unbewusste'' und ''bewusste'' kriminalitaet gibt. viele kinder sehen in manchen delikten gar keine kriminelle handlung. sie sagen vor einem ladendiebstahl nicht: ''wir wollen stehlen gehen (rufz.)'', sondern sie ''vergessen zu zahlen'', ''bedienen sich selbst'', ''wollen mutter eine freude machen''. kinder wissen genau, dass auch erwachsene ''schummeln''. sozialarbeiter muessen oft in langen gespraechen dem kind erst bewusst machen, dass ein bestimmtes verhalten unrecht ist.

der groesste teil der delikte wird gemeinschaftlich begangen, d.h. in kleinen gruppen, in banden. da kommt das gruppendynamische element noch dazu, der druck von der gruppe auf den einzelnen. das ''dazu gehoeren wollen'' um jeden preis drueckt oft die suche nach liebe, nach anerkennung aus, die manche kinder entbehren. viele kinder, die delinquent werden, sind von erwachsenen geschlagen worden, waren misshandlungen ausgesetzt.

der erziehungsstil, der das kind als partner betrachtet, hat sich noch nicht ueberall durchgesetzt. bei einer erziehung, die sich der gewalt bedient, lernen die kinder, dass man sich mit gewalt durchsetzen kann. diese ansicht wird auch durch uebermaessigen fernsehkonsum verstaerkt. das fernsehprogramm ersetzt die kommunikation in der familie, wodurch es den kindern und jugendlichen sehr erschwert wird, eine identitaet auszubilden. das jugendamt versucht, hier angebote zu machen: einzelbetreuungen durch sozialarbeiter, betreuung in gruppen, beratung und aktivierung der eltern. das symposium soll anregungen bringen, diese arbeit weiter zu verbessern und insbesondere auch mit anderen institutionen zu koordinieren.
(may) (forts.moegl.)
1105

l o k a l :
==========

neuer ''stock im eisen'' wird touristenattraktion

8 wien, 21.11. (rk) die spendenaktion zur restaurierung des nordturms der stephanskirche im rahmen der stadt wien-aktion ''ein neuer stock im eisen'' erwies sich schon bisher als voller erfolg. anlaesslich der eroeffnung der u-bahn-station stephansplatz am samstag und am sonntag war der neue ''stock im eisen'' stets belagert. insgesamt wurden an beiden tagen 46.800 schilling ''vernagelt''.

die pfarre st. stephan fuehrt nun die aktion weiter: an den wochenenden am 25. und 26. november, am 2. und 3. dezember, am 8., 9. und 10. dezember sowie am 16. und 17. dezember, jeweils von 10 bis 12 uhr und 14 bis 16 uhr, wird der neue ''stock im eisen'' vor der westfassade des stephansdoms aufgestellt, und man kann in dieser zeit gegen eine spende von 20 schilling einen nagel in den stock einschlagen.

im kommenden jahr soll der neue ''stock im eisen'' als touristenattraktion auf dem stephansplatz aufgestellt und weiter benagelt werden. (am)
1055

k o m m u n a l :

beleuchtung gruenbergstrasse wieder in ordnung

10 wien, 21.11. (rk) die beleuchtung der gruenbergstrasse, einer wichtigen verbindungsstrasse in den sueden wiens, die durch ein technisches gebrechen teilweise ausgefallen war, ist von der zustaendigen magistratsabteilung 33 wieder voellig in ordnung gebracht worden.

in den letzten jahren ist die oeffentliche beleuchtung der stadt wien staendig weiter verbessert worden. gegenwaertig gibt es bereits rund 215.000 lampen, groesstenteils neuester entwicklung, an der die stadt wien massgeblich beteiligt war, sowie 126.000 leuchten im stadtgebiet. ausserdem werden in etwa einem prozent der oeffentlichen beleuchtungskoerper, und zwar in altstadtleuchten, gluehlampen verwendet.

besonders bemerkenswert ist, dass seit dem jahre 1965 trotz ungleich hoeherer lampenzahl der anschlusswert der oeffentlichen beleuchtung mit 13.750 kilowatt annaehernd gleich geblieben ist. das bedeutet bei wesentlich gestiegener lichtausbeute eine beachtliche stromeinsparung.

im zusammenhang mit dem ausfall von oeffentlichen beleuchtungskoerpern ersucht amtsfuehrender stadtrat heinz n i t t e l , zu dessen ressort die oeffentliche beleuchtung gehoert, die bevoelkerung um meldung solcher schaeden, damit sie so schnell wie moeglich behoben werden koennen. die stadtinformation (tel.: 43 89 89) nimmt jederzeit stoerungsmeldungen entgegen. (wfz)
1129

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

rk

gegründet 1861

Mittwoch, 22. November 1978 Blatt 2854

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS ausgesendet: (violett)	Enquete über Kinderdelinquenz ÖVP Wien fordert Neuorganisation der Verkehrsplanung
Kommunal: (rosa)	Hernals: Bezirksvertretung konstituiert Neue Sauna für Penzing Bessere Beschilderung auf der Südost-Tangente Fünf-Tage-Woche: Befragung an den Volksschulen Gasgeräte: Überprüfung und Instandsetzung soll gesetzlich festgelegt werden
Lokal: (orange)	Ehrenzeichen für Verdienste um Befreiung Österreichs Kinderzeichnungen auf dem Christkindlmarkt prämiiert Enquete über Kinderdelinquenz
Sport: (grün)	Auch 1979 ein "Tag des Sports" in Wien
Nur über FS:	Aquarelle und Gouachen Lange Gasse: Bald neue Rauchfänge Brandlegung im Gasthaus Zimmerbrand in Margareten Selbstverbrennung eines Gastarbeiters Geehrte Redaktion (Eröffnung GEWISTA-Zentrum)

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 1-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

.-.-.-

dingungen fuer delinquentes verhalten fuer kinder und jugendliche an. man muesse sich klar sein, dass hier ein stark emotionsbeladenes feld vorliegt. ausserdem wuerden sowohl von politikern als auch von den medien leider immer wieder versuche gemacht, aus der tatsache der jugendkriminalitaet kapital zu schlagen. fuer die untersuchung der tatsaechlichen verhaeltnisse ist es auch sehr behindernd, dass hier ein viel groesseres dunkelfeld besteht als bei anderen bevoelkerungsgruppen. so zeigt sich etwa - und internationale untersuchungen erhaerten diese theorie - dass sowohl behoerden, schulen, kaufhaeuser aber auch privatpersonen ein verschiedenes anzeigeverhalten an den tag legen, je nach dem, ob die jugendlichen taeter aus der unterschicht oder der mittelschicht kommen. so haeufen sich zum beispiel die anzeigen von warenhaeusern, die in sogenannten ''schlechten'' wohngegenden angesiedelt sind, obwohl der durchschnittsdiebstahl vor allem in selbstbedienungslaeden ziemlich gleich ist. was die konkreten vergehen von jugendlichen anbetrifft, so zeigt sich, dass etwa 80 prozent vermoegensdelikte mit meist kleinen schaeden wie zum beispiel ladendiebstaehle, automatenaufbruch, diebstahl von zeitungskassen sind. generell gesagt ist im zeitraum von 1971 bis 1976 bei den polizeilich registrierten delikten von kindern sogar ein starker rueckgang, bei denen von jugendlichen ein ungefaehres gleichbleiben zu verzeichnen, wenn man in rechnung stellt, dass in diesem zeitraum starke geburtsjahrgaenge nachgerueckt sind. (may) (schluss)
1330

.-.-.-

sierungsmoeglichkeiten sicherzustellen. die fuehrung dieser geschaeftsgruppe erfordere einen politisch durchschlagskraeftigen und vor allem sachkundigen stadtrat und darueber hinaus einen bereichsleiter mit weisungskompetenz gegenueber anderen magistratsabteilungen.

zur verbesserung der lage der wiener verkehrsbetriebe werden ausserdem folgende massnahmen vorgeschlagen:

- o ueberpruefung der organisatorischen, kaufmaennischen und technischen struktur auf ihre effizienz durch unabhaengige betriebsberatungsfirmen und durchfuehrung von moeglichen rationalisierungsmassnahmen sowie strukturellen verbesserungen.
- o transparenz und kontrolle der kosten, die nicht durch ueberwaelzung von defiziten verschleiert werden sollen.
- o abgeltung der echten sozialtarife, wie dies im ausland bereits seit jahren ueblich ist.
- o uebernahme des zinsendienstes durch die stadt wien.

(we)
1445

s p o r t :
==========

auch 1979 ein ''tag des sports'' in wien:
bereits kontaktgespraeche wegen staedtekampf wien - budapest

2 wien, 22.11. (rk) 30.000 schueler aus 117 schulen (wobei sich in 35 schulen auch die eltern aktiv beteiligten) griffen bereits in den vormittagsstunden des 16. september 1978 in das geschehen ein. 3.000 fitsportler nahmen am volkslauf teil und 13.000 zuschauer kamen zur grossveranstaltung in das weststadion - fuer sportstadtrat kurt h e l l e r und die mitglieder des wiener landessportrates bestand auf grund des grossen erfolges kein zweifel, dass auch im jahr 1979 ein tag des sports in der bundeshauptstadt durchgefuehrt wird. termin und art der durchfuehrung ist vorderhand noch nicht besprochen, auf alle faelle soll aber dabei eine lieblingsidee von stadtrat heller verwirklicht werden: im mittelpunkt der grossveranstaltung trifft wiens fussball-staedteteam auf eine auswahl von budapest oder prag. kontaktgespraeche in dieser richtung sind bereits erfolgt. (hof)
0831

l o k a l :
==========

ehrenzeichen fuer verdienste um die befreiung oesterreichs

4 wien, 22.11. (rk) im festsaal des wiener rathauses ueberreichte dienstag nachmittag buergermeister leopold g r a t z an 357 buerger des bundeslandes wien ehrenzeichen fuer verdienste um die befreiung der republik oesterreich von der nationalsozialistischen gewaltherrschaft.

unter den ehrengaesten konnte der buergermeister den 1. praesidenten des wiener landtages reinhold s u t t n e r und den 3. praesidenten otto s c h w e d a sowie stadtrat dr. guenther g o l l e r und vizekanzler i.r. ing. rudolf h a e u s e r begruessen.

in seiner begruessungsrede fuehrte gratz aus, dass die ausgezeichneten mit ihrem widerstand gegen die diktatur ein bekenntnis zur demokratie abgelegt haben. es liege nun an uns, sagte gratz, es den jungen menschen begreiflich zu machen, was damals geschehen ist. (ka)
1008

k o m m u n a l :

bessere beschilderung auf der suedost-tangente

10 wien, 22.11. (rk) die beschilderung im zuge der suedost-tangente soll verbessert werden. dies teilte planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r mittwoch in der sitzung der wiener landesregierung mit. die wegweiser-beschilderung war urspruenglich nach einem gutachten von prof. dorfwirth vorgenommen worden.

landeshauptmann-stellvertreter dr. erhard b u s e k hatte in der sitzung auf die klagen der autofahrer ueber die beschilderung aufmerksam gemacht. man werde zwar darueber informiert, wie man nach prag und bruenn kommt, aber nicht, wo es nach simmering oder in die leopoldstadt geht, meinte busek. dazu prof. wurzer: die frage der besseren beschilderung wurde bereits mit dem bautenministerium besprochen. die neuen wegweiser sind in ausarbeitung. (pr)
1205

hernals: bezirksvertretung konstituiert

8 wien, 22.11. (rk) ihre konstituierende sitzung hielt die neugewaehlte bezirksvertretung des 17. bezirks mittwoch nachmittag ab. bezirksvorsteher josef v e l e t a (spoe) wurde als bezirksvorsteher wiedergewaehlt. seine stellvertreter sind ernst r e i n o l d (spoe) und dvw. fritz e h r e n r e i c h (oevp). stadtrat peter s c h i e d e r nahm die angelobung des bezirksvorstehers, seiner stellvertreter und der bezirksraete vor.

von den 30 mitgliedern der hernalser bezirksvertretung gehoeren 17 der spoe, 12 der oevp und eines der fpoe an. (hs)
1135

k o m m u n a l :

neue sauna fuer penzing

9 wien, 22.11. (rk) gute nachricht fuer die saunafreunde: am freitag, dem 24. november, wird im penzinger bad (huetteldorfer strasse 136) durch baederstadtrat heinz n i t t e l und bezirksvorsteher heinrich m u e l l e r die neue sauna eroeffnet. zur einfuehrung kann die sauna am samstag, dem 25. november, von 8 bis 20 uhr gratis benuetzt werden. der ''fahrplanmaessige betrieb'' wird am darauffolgenden dienstag aufgenommen: sauna fuer damen, 13 bis 21.30 uhr. die weitere einteilung: mittwoch 13 bis 21.30 uhr herren, donnerstag von 9 bis 21.30 uhr, freitag 9 bis 21.30 uhr und samstag 8 bis 20 uhr, jeweils damen und herren gemeinsam. die badezeit betraegt 2 1/2 stunden, die einzelkarte fuer ein kaestchen kostet 40 schilling.

das penzinger bad wurde 1903 errichtet. mit dem einbau einer sauna im erdgeschoss und im keller statt nicht mehr benuetzter einrichtungen des bades entspricht die baederverwaltung dem anhaltenden trend der bevoelkerung, von den brausebaedern zum saunavergnuegen, der auf die staendige verbesserung des wohnungsstandards zurueckzufuehren ist. mit einem gesamtaufwand von 6,5 millionen schilling wurden innerhalb eines jahres im erdgeschoss ein umkleideraum mit 53 kaestchen, die schluessel- und waescheausgabe, ein ruheraum, ein massageraum, ein fitnessraum, ein solarium und ein buffet errichtet. im keller befinden sich die reinigungsbrausen, zwei saunakammern, ein tauchbecken, kaltbrausen, ein kneippschlauch, ein fusswaermebecken und ein frischlufthof. die aussenanlage mit schwimmbecken und liegewiese wird im kommenden fruehjahr eroeffnet werden.

gemeinsam mit dem saunaeinbau wurden im penzinger bad auch die brausebaeder erneuert und eine neue, gasbeheizte kesselanlage eingerichtet. (and)
1200

l o k a l :

kinderzeichnungen auf dem christkindlmarkt praemiert

11 wien, 22.11. (rk) mehr als 1.100 kinder bemalten auch heuer wieder 165 tafeln mit weihnachtsmotiven, die an den staenden des christkindlmarktes zu sehen sind. eine jury praemierte folgende schulklassen:

kategorie:

6 bis 8 jahre	1 b volksschule 7, stiftgasse
8 bis 10 jahre	3 c volksschule 23, pruecklmayergasse
	3 a und 4 a vs 7, neustiftgasse
	4 b volksschule 11, miltnerweg
	4 c volksschule 12, johann hoffmann platz
10 bis 14 jahre	2 a bundesgymnasium 13, fichtnergasse
	3 a hauptschule 12, steinbauergasse
	3. kl. st. ursula 23, franz asenbauer gasse
ueber 14 jahre	prim. 7, 7, kenyongasse
sonderschule	aso 5, diehlgasse
sonderpreis:	4 b 13, dr. schober strasse

renate s o k o p p 7, kenyongasse

die schueler deren ''kunstwerke'' praemiert wurden, erhalten am 12. dezember um 14.30 uhr im rahmen einer kleinen feier auf dem rathausplatz ihre preise - warengutscheine - die von der kammer der gewerblichen wirtschaft zur verfuegung gestellt wurden. (ka)
1317

k o m m u n a l :

fuenf-tage-woche: befragung an den volksschulen

13 wien, 22.11. (rk) an den wiener volksschulen soll im februar kommenden jahres eine befragung der eltern und lehrer ueber die einfuehrung der fuenf-tage-woche durchgefuehrt werden: das kuendigte vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r mittwoch im pressegespraech des buergermeisters an. die entsprechende rechtliche moeglichkeit dazu ist durch das bundes-schulzeitgesetz gegeben.

''diese befragung soll keine gesamtbefragung der wiener bevoelkerung sein, sondern an den schulen selbst sollen eltern und lehrer befragt werden'', betonte die vizebuergermeisterin dazu. ''damit gibt es fuer jede schule die chance, zu einem eigenen ergebnis - fuenf-tage-woche oder wie bisher sechs-tage-woche - zu gelangen. wir werden daher bereits bei den naechsten schuleinschreibungen ende april beziehungsweise anfang mai 1979 den eltern sagen koennen, in welcher schule es fuenf tage und in welcher schule es sechs tage unterricht pro woche geben wird''.

wie buergermeister leopold g r a t z dazu meinte, sei urspruenglich eine volksbefragung in ganz wien zum thema fuenf-tage-woche an den schulen vorgesehen gewesen. diese befragung wuerde jedoch bedeuten, dass es an allen wiener volksschulen entweder die fuenf-tage-woche oder die sechs-tage-woche geben werde. durch die befragung der eltern und lehrer an den volksschulen sei nun aber eine individuelle, von schule zu schule verschiedene regelung moeglich. die fuenf-tage-woche bedeute allerdings fuer die schueler der vierten volksschulklassen auch nachmittagsunterricht, da sechs schulstunden hintereinander in diesem alter nicht zuzumuten seien. grundsaetzlich, betonte gratz, sollen aber auch waehrend des schuljahres eine aenderung moeglich sein, so dass schulen mit sechs unterrichtstagen spaeter auch auf die fuenf-tage-woche und umgekehrt uebergehen koennen.

die frage, ob die fuenf-tage-woche an volksschulen ohne senkung des unterrichtsziels moeglich sei, wurde nun, nach den lehrplan-

./.

konferenzen bejaht, schloss gratz. fuer die hauptschulen jedoch - fuer die auch im gesetz keine grundlage zur einfuehrung der fuenftage-woche vorhanden ist - waere laut aussage der paedagogen der unterricht an nur fuenf tagen lediglich dann ohne senkung des unterrichtsziels moeglich, wenn man am nachmittag auf saemtliche andere faecher wie sport und musische erziehung verzichte. (hs)
1415

l o k a l :

enquete ueber kinderdelinquenz (schluss)

14 wien, 22.11. (rk) in einem abschliessenden referat nahm harald p i c k e r zu den ursachen der kinderdelinquenz stellung. picker berichtete aus seiner erfahrung, dass sehr oft beziehungsstoerungen der grund dafuer sind, dass kinder kriminelle handlungen setzen. man muesse sich von manchen bisher vertretenen meinungen freimachen wie etwa der, dass ein solches kind - aehnliches werde ja auch gegenueber erwachsenen taetern angefuehrt - einfach seine triebe oder einen speziellen trieb nicht hemmen kann. das wuerde ja bedeuten, dass es praktisch ununterbrochen entsprechende handlungen setzt, was aber nicht zutrifft. es sei auch nicht richtig, dass der grund fuer das entstehen krimineller handlungen in unfaehigkeit zur sozialen anpassung generell sei. ein solches kind passe sich zwar nicht den sozial anerkannten gruppen und ihren normen an, leiste aber diese anpassungsarbeit z.b. gegenueber einer disozialen gruppe und deren ebenso harten, wenn auch von der grossen gesellschaft nicht anerkannten normen. es zeige sich also, dass die beziehungsstruktur des kindes der ansatzpunkt fuer jede therapie sein muss.

picker erinnerte auch daran, dass diese ''beziehungsstoerung'' auch gelte fuer das verhaeltnis des ''normalbuergers'' zum delikt an sich. unser verhalten gegenueber dem delikt und dann auch dem delinquenten sei unlogisch. jemand der einmal die allgemein anerkannten normen durchbrochen habe, werde stigmatisiert, aus der angst ihn sonst wieder aus den augen zu verlieren. aus dieser angst entstehe aber dann eine im grund irrationale wuthaltung gegenueber dem delinquenten. diese wut uebertrage sich aber auch auf alle die versuchen, das kriminell gewordene kind oder den kriminell gewordenen erwachsenen wieder in die gesellschaft zu integrieren. sie trifft etwa den politiker, der es wagt, eine gesellschaft ohne gefaengnisse zu ertraeumen: sie trifft den bewaehrungshelfer, der sofort in den geruch der komplizenschaft geraet. sie trifft letztlich den psychologen, der zu erklaeren und damit um verstaendnis und entschuldigung zu werben versucht. (may)
1422

k o m m u n a l :
==========

gasgeraete: ueberpruefung und instandsetzung gesetzlich regeln

15 wien, 22.11. (rk) die besitzer von gasgeraeten sollen dazu verpflichtet werden, die geraete regelmaessig ueberpruefen und instandsetzen zu lassen, um unfaelle durch schlechte wartung zu vermeiden. ein entsprechendes landesgesetz - nach dem muster des feuerpolizeigesetzes - wird derzeit vorbereitet: das erklaerte energiestadtrat franz n e k u l a mittwoch beim pressegespraech des buergermeisters.

gerade bei der erdgasumstellung habe sich gezeigt, dass viele gasgeraete - zum beispiel durchlauferhitzer - von aussen gepflegt wirkten, innen jedoch bereits stark verschmutzt waren. damit werde in erster linie die sicherheit, aber auch die wirtschaftlichkeit in frage gestellt, betonte nekula. die gaswerke haben daher bereits in einer informationsschrift auf die gefahren, die durch schlecht gewartete geraete entstehen koennen, hingewiesen. ausserdem wurde ein eigenes sicherheitspickerl geschaffen, das den besitzer eines gasgeraetes an die regelmaessige ueberpruefung erinnern soll. solche aufkleber erhalten nun alle haushalte zugestellt.

''im interesse der sicherheit ist es jedoch notwendig, auch zwangsmassnahmen zu setzen'', betonte nekula. ''nach dem feuerpolizeigesetz etwa ist jeder wiener verpflichtet, dem rauchfangkehrer regelmaessig zutritt in die wohnung zu gewaehren und den kamin reinigen beziehungsweise untersuchen zu lassen. eine aehnliche verpflichtung soll nun durch ein eigenes landesgesetz fuer alle besitzer von gasgeraeten gelten: sie sollen regelmaessig - im abstand von ein bis zwei jahren - ihre geraete durch einen behoerdlich konzessionierten installateur ueberpruefen und notfalls instandsetzen lassen muessen''.

die gaswerke stellen zwar, betonte nekula, undichtheiten bei geraeten fest, koennen aber dann aufgrund der gewerbeordnung nur empfehlen, die instandsetzung durchfuehren zu lassen. die entsprechenden reinigungs- und reparaturarbeiten duerfen nur von konzessionierten installateuren vorgenommen werden. es besteht aber keine verpflichtung fuer den geraetebesitzer, schaeden auch

./.

beheben zu lassen. diese pflicht der regelmaessigen ueberpruefung und instandsetzung soll nun im interesse der sicherheit mit dem neuen gesetz festgelegt werden.

gratz: warnung vor absoluter abdichtung der wohnung

buergermeister leopold gratz warnte ergaenzend dazu auch davor, wohnungen absolut abdichten zu lassen: ''die absolute abdichtung, wie sie mitunter in guten glauben propagiert wird, kann bereits bei koksoefen zur gefahr werden,'' betonte gratz, ''da auf diese art, wenn zugluft bzw. frischluftzufuhr fehlen, die abgase in die wohnung zurueckgesaugt werden koennen. auch bei gasetagenheizungen zum beispiel besteht durch die vollstaendige abdichtung der raeume gefahr.''

die von ihm vor einiger zeit gegruendete arbeitsgruppe, die sich mit energiesparen und energieverwertung beschaeftigt, stelle daher dezeit eine information zusammen, die auch auf diese probleme aufmerksam machen werde und darauf hinweise, dass bei absoluter abdichtung der wohnung fuer genuegend diemensionierte luftzufuhr gesorgt werden muesse. (hs)
1450

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

r·k

gegründet 1861

Donnerstag, 23. November 1978 Blatt 2869

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: (rosa)
- Vorentwurf für die U 6
- Ottakring: Bezirksvertretung konstituiert
- Leopoldstadt: Konstituierende Sitzung der Bezirksvertretung
- Rudolfsheim-Fünfhaus: Bezirksvertretung konstituiert
- Wohnbauförderungsbeirat beschließt Neubauprogramm bis 1982
- Brigittenau: Neuer Bezirksvorsteher Anton Deistler

Lokal: (orange)
- Wien wurde Sitz des Internationalen Komitees für Sozialarbeit
- U-Bahn-Unterwerk am Friedrich Schmidt-Platz
- Gewista im eigenen Haus

Kultur: (gelb)
- Förderungspreise der Stadt Wien 1978 überreicht
- Nächste Woche Feier für Ehrenbürger Böhm

Nur über FS:
- Tag des Baumes in Döbling
- Eiserne Hochzeiter in Rudolfsheim-Fünfhaus
- Geehrte Redaktion (Weihnachtskunstverkaufsausstellung)
- Sperre der Lassallestraße stadteinwärts
- Geehrte Redaktion (Weihnachtsbaum wird illuminiert)

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 1-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

k o m m u n a l :
==========

vorentwurf fuer die u 6

1 wien, 23.11. (rk) fuer ein teilstueck der kuenftigen u-bahnlinie u 6 (guertelstadtbahn mit verlaengerung) soll ein vorentwurf ausgearbeitet werden. auf antrag von stadtrat franz n e k u l a genehmigte der wiener stadtsenat mittwoch die kosten in der hoehe von 980.000 schilling. mit der herstellung des sogenannten bleistiftentwurfs wird dipl.-ing. guenther e g g e n f e l l n e r beauftragt.

nach dem derzeitigen planungsstand soll die kuenftige u 6 in diesem bereich von der laengenfeldgasse ueber philadelphiabruecke nach sueden bis ''am schoepfwerk'' fuehren. es soll eine moeglichst einfache und sparsame trasse erarbeitet werden, auf der als uebergangsloesung auch jene strassenbahnaehnlichen garnituren eingesetzt werden koennen, die die verkehrsbetriebe anstelle der alten stadtbahnwagen auch auf der guertellinie einsetzen werden. (pr)
0855

ottakring: bezirksvertretung konstituiert

7 wien, 23.11. (rk) ihre konstituierende sitzung hielt die neugewaehlte bezirksvertretung des 16. bezirks donnerstag nachmittag ab. zum ottakringer bezirksvorsteher wurde wieder josef s r p (spoe) gewaehlt. seine stellvertreter sind alfred b a r t o n (spoe) und karl heinz h a s i b a r (oevp). die angelobung nahm stadtrat peter s c h i e d e r vor.

die ottakringer bezirksvertretung hat 48 mitglieder, von denen 33 der spoe, 13 der oevp und zwei der fpoe angehoeren. (hs)
1005

l o k a l :
==========

wien wurde sitz des internationalen komitees fuer sozialarbeit
internationale organisation uebersiedelte von new york nach wien

2 wien, 23.11. (rk) in wien nimmt die zahl der internationalen vereinigungen und organisationen, die sich in der bundeshauptstadt niederlassen, von jahr zu jahr zu. so ist vor kurzem auch das bisher in new york niedergelassene generalsekretariat des international council on social welfare (icsw), das internationale komitee fuer sozialarbeit, nach wien uebersiedelt. das gegenwaertig noch im aufbau begriffene, im 9. bezirk, in der berggasse 9, befindliche buero dieser internationalen organisation wird in zirka drei wochen von lucien m e h l , dem icsw-praesidenten, offiziell eroeffnet werden.

icsw wurde als international conference of social work in paris gegruendet. sie ist eine unpolitische, selbstaendige organisation, der zur zeit nationalkomitees aus 80 verschiedenen laendern angehoeren. darueber hinaus gehoeren dem icsw auch noch eine grosse zahl von organisationen an, die sich im weitesten sinn mit sozialer wohlfahrt und sozialarbeit beschaeftigen, wie zum beispiel das rote kreuz und die dachorganisation der caritas. praesident des oesterreichischen komitees fuer sozialarbeit ist gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r . als eine von 23 organisationen besitzt icsw konsultativstatus erster prioritaet zu den vereinten nationen und zur unesco und hat daher auch staendige vertreter in genf und bei fao in rom. jedes zweite jahr wird eine internationale konferenz abgehalten, in den jahren dazwischen findet jeweils ein europaeisches regional-symposium statt. wien war im vorjahr tagungsort eines solchen symposiums, wobei das thema der wechselbeziehungen zwischen den verschiedenen altersgruppen behandelt wurde. (zi)
0859

k u l t u r :
==========

foerderungspreise der stadt wien 1978 ueberreicht

5 wien, 23.11. (rk) im libresso der alten schmiede ueberreichte mittwoch abend gr. franz a s c h e r l in vertretung von vizebuergermeisterin gertrude froehlich-sandner die foerderungspreise der stadt wien 1978. die ausgezeichneten sind:
in der sparte literatur: liesl ujvary und gernot wolfgruber,
in der sparte musik: erik freitag und heinz karl gruber,
in der sparte bildende kunst: der bildhauer und graphiker walter angerer und der akademische maler dr. tassilo blittersdorff,
in der sparte wissenschaft: der rheumatologe dr. johann georg broell und univ.-doz.dr.dipl.-ing. herbert mang (elastizitaets- und festigkeitslehre), der germanist univ.-doz. dr. mag. wendelin schmidt-dengler und der zoologe dr. heinz g. tunner,
in der sparte volksbildung: dr. werner lenz (paedagogik). (may)
0924

k o m m u n a l :
==========

leopoldstadt: konstituierende sitzung der bezirksvertretung

8 wien, 23.11. (rk) die neugewaehlte bezirksvertretung des 2. bezirks trat donnerstag nachmittag zu ihrer konstituierenden sitzung zusammen. zum bezirksvorsteher wurde der bisherige vorsteher der leopoldstadt, rudolf b e d n a r (spoe), wiedergewaehlt. seine stellvertreter sind heinz w e i s s m a n n (spoe) und franz l a n g (oevp). die angelobung wurde von stadtrat peter s c h i e d e r vorgenommen.

von den 48 mitgliedern der bezirksvertretung des 2. bezirks gehoeren 29 der spoe, 15 der oevp, drei der fpoe und ein bezirksrat der kpoe an. (hs)
1006

rudolfsheim-fuenfhaus: bezirksvertretung konstituiert

9 wien, 23.11. (rk) ihre konstituierende sitzung hielt die neugewaehlte bezirksvertretung des 15. bezirks donnerstag nachmittag ab. zum bezirksvorsteher wurde wieder maximilian e d e r (spoe) gewaehlt. seine stellvertreter sind ernst r i c h t e r (spoe) und dkfm. dr. hans s t r o b l (oevp). die angelobung wurde von vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r vorgenommen.

die bezirksvertretung des 15. bezirks zaehlt 40 mitglieder. davon gehoeren 26 der spoe, 12 der oevp und zwei der fpoe an. (hs)
1011

k o m m u n a l :

wohnbaufoerderungsbeirat beschliesst neubau-programm bis 1982: 36.300 wohnungen finanzierbar

11 wien, 23.11. (rk) in den fuenf jahren bis 1982 werden in wien 36.300 neubauwohnungen finanziert werden koennen. das geht aus dem fuer fuenf jahre erstellten wohnbauprogramm hervor, das donnerstag von stadtrat hubert p f o c h dem wiener wohnbaufoerderungsbeirat vorgelegt wurde. ueberdies werden in diesem zeitraum rund 40.000 wohnungsverbesserungen gefoerdert werden.

das wohnbaufoerderungsgesetz 1968 schreibt die erstellung von jeweils fuenfjaehrigen wohnbauprogrammen vor, wobei der wohnungsbedarf, genuegende bodenreserven und ausreichendes potential der bauwirtschaft zu beruecksichtigen sind. ueberdies ist ein finanzierungsprogramm zu machen.

wie pfoch erlaeuterte, wird bei der verwirklichung des programms die bautaetigkeit in stadterneuerungsgebieten im vordergrund stehen. die verbauung von luecken in erweiterungsgebieten wird aber ebenfalls fortgesetzt.

insgesamt werden in den jahren 1978 bis 1982 fuer neubauwohnungen mehr als 14,2 milliarden an foerderungsmitteln ausgegeben werden.

fuer die einzelnen jahre stehen zur verfuegung:

- o 1978: 3.103 millionen
- o 1979: 2.566 millionen
- o 1980: 2.735 millionen
- o 1981: 2.848 millionen
- o 1982: 3.022 millionen.

der fuer heuer vorgesehene betrag ermoeglicht die foerderung von insgesamt 7.500 wohneinheiten. das sind um 1.500 wohnungen mehr, als zu jahresbeginn angenommen werden konnte, sagte pfoch.

in diesem finanzierungsplan sind die gebundenen ausgaben fuer annuitaetenzuschuesse, wohnbeihilfen, eigenmittelersatzdarlehen beruecksichtigt, das heisst, bereits abgezogen. (smo)
1033

l o k a l :

u-bahn-unterwerk am friedrich schmidt-platz - sperre der tulpengasse

10 wien, 23.11. (rk) im zusammenhang mit der errichtung eines sogenannten unterwerkes fuer die stromversorgung der kuenftigen u-bahn-linie u 2 im haus friedrich schmidt-platz 5 wird ab montag, den 27. november, die tulpengasse vor dem friedrich schmidt-platz gesperrt. die tulpengasse - sie ist einbahn in richtung friedrich schmidt-platz - wird damit zur sackgasse. ausserdem wird die nebenfahrbahn des friedrich schmidt-platzes zwischen tulpengasse und schmidgasse gesperrt. schliesslich muss auch der aufgang der unterirdischen strassenbahnstation der ''zweier-linie'' vor dem haus friedrich schmidt-platz 4 gesperrt werden. die uebrigen drei aufgaenge der station ''friedrich schmidt-platz - rathaus'' bleiben offen. die bauarbeiten fuer das u-bahn-unterwerk werden etwa ein jahr dauern. auto- und strassenbahnverkehr auf der ''zweier-linie'' werden dadurch nicht behindert. die u-bahn-linie u 2 (karlsplatz - schottenring) wird bekanntlich im jahr 1980 den betrieb aufnehmen. (ger)
1025

l o k a l :

gewista im eigenen haus

14 wien, 23.11. (rk) das grosse plakatierungsunternehmen unserer stadt, die 1921 gegruendete gewista, verfuegt seit heute donnerstag - im uebrigen zum erstenmal in der firmengeschichte - ueber ein eigenes betriebsgebaeude. dieses neue gewista-haus, das direktion, verwaltung, lager und garagen fuer die 40 fahrzeuge des unternehmens umfasst, liegt in der doeblerhofstrasse 6, im betriebsansiedlungsgebiet in st. marx. wie direktor gemeinderat erik h a n k e in einem pressegespraech mitteilte, hat das plakat als werbemittel in den letzten jahren einen starken aufschwung genommen. besonders beliebt sind die grossflaechenplakate, plakate auf litfassaeulen sowie die werbung auf strassenbahnzuegen und autobussen. die gewista affichiert jaehrlich bis zu drei millionen bogen auf den speziell gestalteten plakatwaenden und erreicht einen jahresumsatz von (1977) 117 millionen schilling.

das von architekt dipl.-ing. wilhelm k l e y h o n s gestaltete gebaeude liegt nahe der suedost-tangente. es ist so konzipiert, dass erweiterungsmoeglichkeiten gegeben sind. (ab)
1150

k o m m u n a l :

brigittenau: verabschiedung von bezirksvorsteher johann stroh
neuer bezirksvorsteher anton deistler

16 wien, 23.11. (rk) einen neuen bezirksvorsteher hat die brigittenau: die neugewaehlte bezirksvertretung des 20. bezirks hielt donnerstag vormittag ihre konstituierende sitzung ab. im rahmen dieser sitzung wurde der fruehere - von 1967 bis 1978 - gemeinderat anton d e i s t l e r (spoe) zum neuen bezirksvorsteher der brigittenau gewaehlt. der bisherige vorsteher johann s t r o h (spoe) schied aus altersgruenden aus dieser funktion aus und tritt nun in den ruhestand. johann stroh war von 1954 bis 1959 bezirksrat, von 1959 bis 1969 gemeinderat und seit 1969 bezirksvorsteher. im namen des buergermeisters dankte stadtrat peter s c h i e d e r dem scheidenden bezirksvorsteher fuer seine leistungen im interesse der brigittenauer bevoelkerung.

zu stellvertretern des bezirksvorstehers wurden otto mueller (spoe) und rudolf k a f e l (oevp) gewaehlt. die angelobung des bezirksvorstehers und der bezirksvertretung nahm stadtrat peter schieder vor. die brigittenauer bezirksvertretung hat 40 mitglieder, davon gehoeren 28 der spoe, 9 der oevp, 2 der fpoe und 1 bezirksrat der kpoe an.

in seiner antrittsrede wies bezirksvorsteher deistler darauf hin, dass der bau eines hallenbades fuer die brigittenau nun im arbeitsprogramm des gemeinderates fuer die kommenden jahre enthalten ist. wie deistler weiter betonte, sei der bau der fuenften donaubruecke zweifellos notwendig. diese bruecke werde jedenfalls nicht im zuge der traisengasse errichtet werden. auch eine autobahn zwischen fuenfter donaubruecke und guertel kaeme nicht in frage.

die bezirksvertretung denke auch nicht daran, die vorgartenstrasse zur schnellstrasse ausbauen zu lassen, erklaerte der neue brigittenauer bezirksvorsteher.

eine zusaetzliche nutzung der flaeche des brigittenauer bahnhofs nach dem beispiel der ueberbauung des franz josefs-bahnhofs

./.

zaehlte deistler ebenfalls zu seinen anliegen. weitere forderungen des neuen bezirksvorstehers sind unter anderem die schaffung von radwegen, loesungen fuer das parkproblem, attraktivere raeumlichkeiten fuer die mitarbeiter des postamts am nordwestbahnhof, die verbesserung der raeumlichen situation des bundesgymnasiums unterbergergasse, mehr pensionistenklubs, fortsetzung der althaussanierung sowie entsprechend groessere raeumlichkeiten fuer die stark frequentierte volkshochschule brigittenau. (hs)
1301

k u l t u r :

ueberreichung der ehrenbuerger-urkunde an prof. karl boehm
30. november

17 wien, 23.11. (rk) am kommenden donnerstag, dem 30. november, wird vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r im roten salon des wiener rathauses generalmusikdirektor professor dr.dr.h.c. karl b o e h m die ehrenbuergerurkunde der stadt wien ueberreichen.

karl boehm wird der 16. ehrenbuerger seit 1945 sein. die stadt wien hat den grossen dirigenten bereits mit dem ehrenring der stadt wien und dem grossen goldenen ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien ausgezeichnet. ausserdem war karl boehm einer der renner-preistraeger 1974.

prof. karl boehm wurde am 28. august 1894 in graz geboren. neben seiner juristischen ausbildung - er wurde 1919 zum doktor der rechte promoviert - erwarb sich karl boehm zuerst in graz, dann in wien am konservatorium eine fundierte musikalische ausbildung. die dirigentenlaufbahn begann er in seiner vaterstadt graz am dortigen opernhaus. 1921 entdeckte ihn dort bruno walter und holte ihn an das muenchner opernhaus, 1927 ernannte ihn darmstadt zum generalmusikdirektor, 1931 uebertrug ihm hamburg die leitung seines opernhauses. ueber die dresdner oper, wo er der nachfolger fritz busch' wurde, kehrte er 1943 als direktor der wiener staatsoper in die heimat zurueck.

nach dem zweiten weltkrieg gastierte boehm einige zeit sehr viel im ausland, 1950 bis 1954 war er co-direktor des theatro colon in buenos aires fuer das deutschsprachige repertoire. 1955 uebernahm er neuerlich die leitung der wiener staatsoper, schied aber bereits wieder aus dieser funktion aus. (may)
1305

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

rk

gegründet 1861

Freitag, 24. November 1978 Blatt 2880

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS ausgesendet: (violett) — Genfer Kantonsregierung im Rathaus

Kommunal: (rosa)
- Rudolfsheim-Fünfhaus: Bezirksvertretung konstituiert
- Am 2. Dezember Eröffnung des Hallenbades Döbling
- Gute Ideen von Verkehrsbetriebe-Bediensteten
- Landstraßer Gürtelbrücke: Ab Dienstag freie Fahrt
- Wohnbauförderungsbeirat: Energiesparende Maßnahmen
- Gemeinderat Hirsch Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr und Energie
- Stadtwerke-Wirtschaftsplan 1979
- Großes Silbernes Ehrenzeichen für Hofrat Zorn

Lokal: (orange)
- Mariahilfer Straße wieder verkehrsarme Zone
- Polio-Impfaktion verlängert
- Wiener Naturschutztag 1978
- Wien: Ausgeglichene Fremdenverkehrsbilanz
- Die "Zahnputztante" kommt

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 1-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

.-.-.-

k o m m u n a l :
==========

gute ideen von verkehrsbetriebe-bediensteten: 47.000 s praemie

3 wien, 24.11. (rk) der wiener stadtsenat beschloss diese woche auf antrag von personalstadtrat kurt h e l l e r , remunerationen fuer verbesserungsvorschlaege von bediensteten der verkehrsbetriebe in der hoehe von insgesamt 47.000 schilling zu gewaehren. die vorschlaege wurden im rahmen des innerbetrieblichen vorschlagswesens der stadt wien eingebracht. 15.000 schilling kassierte ein bediensteter fuer eine idee, durch die betriebsausfaelle durch kabelschaeden vermieden werden koennen. 12.000 schilling war der vorschlag eines rationelleren pruefgeraets fuer die ueberpruefung von leitungen wert. je 10.000 schilling schliesslich erhalten zwei ''verkehrsbetriebler'', die sicherheitseinrichtungen fuer regalbedienungsgeraete konstruiert haben. (pr)
0855

rudolfsheim-fuenfhaus: bezirksvertretung konstituiert

1 wien, 24.11. (rk) ihre konstituirende sitzung hielt die neugewaehlte bezirksvertretung des 15. bezirks donnerstag nachmittag ab. bezirksvorsteher maximilian e d e r (spoe) wurde als bezirksvorsteher wieder gewaehlt. seine stellvertreter sind ernst r i c h t e r (spoe) und dipl. kaufmann dr. hans s t r o b l (oevp). vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r nahm die angelobung des bezirksvorstehers, seiner stellvertreter und der bezirksraete vor.

von den 40 mitgliedern der rudolfsheim-fuenfhauser bezirksvertretung gehoeren 26 der spoe, 12 der oevp und 2 der fpoe an.(may)
0848

k o m m u n a l :

samstag, 2. dezember: eroeffnung hallenbad doebling

2 wien, 24.11. (rk) samstag, den 2. dezember, um 10 uhr, wird buergermeister g r a t z im beisein von baederstadtrat n i t t e l das neue staedtische hallenbad doebling eroeffnen.

das hallenbad doebling-hohe warte ist das dritte von drei hallenbaedern, deren bau im vorjahr begonnen und innerhalb von vierzehn monaten fertiggestellt wurde. die beiden anderen des gleichen typs, in hietzing und in simmering, waren bereits planmaessig am 26. august und am 30. september uebergeben worden.

obwohl nach einem einheitlichen konzept gestaltet, bringen diese hallenbaeder keine eintoenigkeit in den staedtischen baederbau, da sich jedes gut in seine umgebung einfuegt und eine eigene ''leitfarbe'' hat. die planung wurde nach modernsten erkenntnissen der technik und hygiene durchgefuehrt.

das hallenbad doebling enthaelt (so wie die beiden anderen) eine grosse schwimmhalle mit mehrzweckbecken, lehrschwimm- und planschbecken, saunaanlage und alle erforderlichen einrichtungen fuer den badebetrieb, auch ein restaurant.

doebling und die hallenbaeder simmering und hietzing wurden auf ihren standorten so konzipiert, dass jedes in einer zweiten ausbaustufe mit einem sommerbad verbunden werden kann. das sommerbad in hietzing ist bereits im bau. beide neuen hallenbaeder erfreuen sich bereits regen besuches.

die hallenbaeder doebling, simmering und hietzing sind bestandteil einer neuen etappe des staedtischen baederkonzepts. auch die naechste liegt bereits fest: sie umfasst die errichtung von hallenbaedern in der brigittenau, in floridsdorf (grossfeldsiedlung) und in der donaustadt. sie sollen im laufe dieser legislaturperiode gebaut werden.

mit doebling-hohe warte und den bereits fertigen beiden anderen hallenbaedern wurde in wien ein neuer baedertyp eingefuehrt, das kombinierte hallen- und sommerbad. es ermoeglicht nicht nur die verwendung der baulichkeiten fuer den gemeinsamen betrieb, sondern auch den einsatz eines ueberwiegenden teils des personals fuer beide baederarten. es erweist sich somit als besonders wirtschaftlich.
(wfz)
0853

k o m m u n a l :
==========

Landstrasser guertelbruecke: ab dienstag frueh freie fahrt ueber die neue brueckenfahrbahn

5 wien, 24.11. (rk) verkehrserleichterung fuer die autofahrer auf dem landstrasser guertel: nach fertigstellung des zweiten bauabschnitts der landstrasser guertelbruecke ueber die schnellbahn wird ueber das wochenende die etappenweise umlegung des individualverkehrs in richtung suedost-tangente und simmering auf die neugeschaffene brueckenfahrbahn durchgefuehrt. wie bautenstadtrat hans b o e c k gegenueber der ''rathaus-korrespondenz'' erklaerte, wird die umleitung durch den schweizergarten dienstag frueh, 28. november, aufgehoben. die fahrbahnumlegung erfolgt derart, dass der verkehrsfluss so wenig wie moeglich behindert wird, die neuen bodenmarkierungen werden in den nachtstunden angebracht.

nach erfolgter verkehrsumlegung wird der dritte und letzte bauabschnitt der landstrasser guertelbruecke in angriff genommen. er betrifft die herstellung des suedlichen brueckenteiles, der um acht meter verbreitert wird. dieser abschnitt ist fuer die endverlegung der strassenbahngeleise bestimmt. der terminplan, der bisher exakt eingehalten werden konnte, sieht die fertigstellung der landstrasser guertelbruecke bis mitte 1979 vor. (we)
0918

l o k a l :
==========

mariahilfer strasse wieder verkehrsarme zone

4 wien, 24.11. (rk) auch heuer wird an den vier einkaufssamstagen vor weihnachten eine von geschaeftsleuten und passanten schon in den vorjahren begruesste massnahme wirksam: die innere mariahilfer strasse wird am 2., 9., 16. und 23. dezember wieder v e r - k e h r s a r m e z o n e sein.

die verkehrsarme zone wird durch die lastenstrasse und den guertel begrenzt. zwischen 9 und 18.30 uhr besteht an den genannten samstagen in der zone fuer den individualverkehr ein allgemeines fahrverbot. auch die zufahrtsmoeglichkeiten werden im interesse der fussgaenger fuer den individualverkehr eingeschraenkt. selbstverstaendlich bleibt in wichtigen bereichen der querverkehr aufrecht, und zwar in der kirchengasse-barnabitengasse, nelkengasse-zollergasse, neubaugasse-amerlingstrasse, schottenfeldgasse-webgasse und stumpergasse-kaiserstrasse.

die kurzparkzonen in den quer- und parallelstrassen der mariahilfer strasse stehen den autofahrern auch in diesen tagen zur verfuegung. dennoch wird an alle autofahrer zur vermeidung von parkplatzschwierigkeiten das ersuchen gerichtet, nach moeglichkeit an den einkaufssamstagen oeffentliche verkehrsmittel zu benuetzen. der strassenbahnverkehr in der mariahilfer strasse wird auch heuer durch zusaetzliche garnituren verstaerkt. (am)
0857

l o k a l :

polio-impfaktion verlaengert

6 wien, 24.11. (rk) aufgrund der meldungen aus den bezirksgesundheitsaemtern ueber die alarmierend niedrige beteiligung an der polio-impfaktion hat das gesundheitsamt der stadt wien angeordnet, die morgen samstag zu ende gehende schluckimpfung zu verlaengern. bisher liessen sich erst 6.475 personen (im vorjahr waren es mehr als 11.000) impfen. fuer nachzuegler besteht noch naechste woche am dienstag und freitag die letzte chance, sich in den bezirksgesundheitsaemtern in der zeit von 9 bis 11 uhr impfen zu lassen. die gesundheitsbehoerden appellieren daher besonders an jene personen, die entweder noch nie an einer teilimpfung teilgenommen haben oder noch eine teilimpfung offen haben, von dieser moeglichkeit gebrauch zu machen. die grundimmunisierung besteht naemlich aus drei teilimpfungen, die fuer mindestens zehn jahre schutz bieten. (zi)
0955

k o m m u n a l :

wohnbaufoerderungsbeirat: kredite fuer energiesparende massnahmen

7 wien, 24.11. (rk) der wiener wohnbaufoerderungsbeirat, der donnerstag unter dem vorsitz von wohnen-stadtrat hubert p f o c h seine 31. geschaeftssitzung abhielt, beschaeftigte sich ausfuehrlich mit foerderungsmoeglichkeiten fuer energiesparende massnahmen.

stadtbaudirektor dipl-ing. anton s e d a berichtete dem beirat ueber die technischen moeglichkeiten, waermeverluste durch hausmauern festzustellen. mittels der sogenannten infrarot-thermographie koennen mauerstellen, die ueberdurchschnittlich viel waerme an die aussenluft abgeben, eindeutig fotografisch geortet werden.

pfoch beantragte, dass fuer den waermeschutz an fassaden kredite im rahmen der wohnungsverbesserung gewaehrt werden - und zwar pro wohnung bis zu 100.000 schilling. das bedeutet, dass fuer ein wohnhaus mit beispielsweise zehn wohnungen ein gesamtkredit bis zu einer million schilling fuer waermeschutzmassnahmen an der fassade gefoerdert werden kann. dem vorschlag wurde zugestimmt.

fuer einzelwohnungen werden schall- und waermeschutz an fenstern, aussentueren, aussenwaenden ebenfalls im rahmen der wohnungsverbesserung gefoerdert.

der beirat beschloss weiter, der landesregierung eine aenderung der verordnung ueber die gewaehrung von wohnbeihilfen und eigenmittelersatzdarlehen per 1. jaenner 1979 vorzuschlagen.

die aenderung wird vor allem jungfamilien (familienerhalter bis 35 jahre) und familien mit drei und mehr kindern mit mittleren einkommen hoehere beihilfen bringen. (familien mit niedrigem einkommen erhalten ohnedies die hoechsten beihilfensaetze.) beispiele: bei einer vierkoepfigen jungfamilie mit einem monatlichen nettoeinkommen von 13.000 s wird der zumutbare wohnungsaufwand (annuitaet) mit 650 schilling festgelegt (bisher 864), bei einem monatlichen nettoeinkommen von 14.000 s betraegt der zumutbare wohnungsaufwand 700 s (bisher 1.269), bei einem monatseinkommen von 15.000 s nur 750 (bisher 1.779 s).

mit dieser sitzung ging die fuenfjaehrige funktionsperiode des beirates in seiner jetzigen zusammensetzung zu ende. pfoch kuendigte an, dass sich der beirat anfang naechsten jahres neu konstituieren wird. (smo)

1105

k o m m u n a l :

gemeinderat hirsch vorsitzender des ausschusses fuer verkehr und energie

9 wien, 24.11. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer verkehr und energie waehlte freitag in seiner konstituierenden sitzung gr. otto h i r s c h (spoe) einstimmig zum vorsitzenden des ausschusses. ebenso einstimmig erfolgte die wahl des 1. stellvertreters gr. dkfm. gerhard a m m a n n (oevp) und des 2. stellvertreters gr. elisabeth s c h i n d l e r (spoe).

dem gemeinderatsausschuss fuer verkehr und energie gehoeren neben den vorsitzenden von der spoe die mitglieder gr. adalbert b u s t a , gr. johann k n e i d i n g e r , gr. raimund k o p f e n s t e i n e r , gr. maria k u h n , gr. gerhard o b l a s s e r , gr. leopold s c h w a r z , gr. johann s e v c i k und gr. gabriella t r a x l e r , von der oevp die mitglieder gr. bruno a l r a m , gr. karl d a l l e r , gr. werner h a u b e n b u r g e r und gr. ing. otto k r e i n e r an. (ger)
1144

l o k a l :
==========

wiener naturschutztag 1978:
siedlung im gruenen - zersiedlung des erholungsraumes

10 wien, 24.11. (rk) die zerstoerung des landschaftsbildes, schwere eingriffe in das oekologische gleichgewicht und auch die schlechte finanzielle situation der gemeinden sind die folgen der zersiedlung. als alternative dazu bieten sich vernuenftige siedlungsformen an: das betonte prof.dipl.-ing. ernst w. heiss von der akademie der bildenden kuenste (stadtplanung) freitag in seinem referat beim wiener naturschutztag 1978 im rathaus. thema des vom oesterreichischen naturschutzbund - landesgruppe wien veranstalteten naturschutztages war heuer ''siedlung im gruenen - zersiedlung des erholungsraumes.'' die veranstaltung selbst stand unter dem ehrenschutz von buergermeister leopold gratz, vizebuergermeisterin gertrude froehlich-sandner und stadtrat peter schieder.

der positive begriff siedlung bedeutet harmonie mit der kulturlandschaft und ordnung des gemeinschaftsdenkens. zersiedlung dagegen sei eine landschaftszerstoerende taetigkeit, die vielfach im egoismus, der sich nicht in die gemeinschaft einfuegt, ihre wurzeln habe, meinte prof. heiss in seinem referat. die verheerenden folgen dieser zersiedlung liessen sich in drei gruppen einteilen:

zerstoerung des landschaftsbildes, das praktisch ueberall mit haeusern gesprenkelt sei. damit verschwinde auch der erholungsraum, die erholsamkeit der landschaft.

schwere eingriffe in den landschaftlichen haushalt: durch die zersiedlung werde das oekologische gleichgewicht gestoert.

folgen fuer die gemeinwirtschaft: bei der zersiedlung werde in einem gebiet, das rein raeumlich die dreifache menge an bewohnern aufnehmen koenne, nur ein teil der einzelnen parzellen besiedelt. dementsprechend gross muesse von den gemeinden auch das versorgungsnetz angelegt werden: im gegensatz zu kompaktsiedlungen werden bei der zersiedlung laengere strassen sowie laengere wasser-, strom- und gasleitungen benoetigt, diese versorgungsleitungen seien jedoch nicht ausgelastet und bedeuteten eine

./.

starke belastung der oeffentlichen hand.

''die ursache der zersiedlung ist der private wohlstand. ursache der oeffentlichen armut, der schlechten gemeindefinanzen wiederum ist die zersiedlung'', betonte heiss dazu. vielfach fuehre auch die verfehlte wohnbaupolitik in den staedten, die durch geschosshaeufung ''die menschen wie in einem regal verstaut'', zur zersiedlung.

als alternative zur zersiedlung bieten sich jedoch vernuenftige siedlungsweisen im gruenen an, meinte heiss weiter: dazu gehoeren reihenhaeuser oder einfamilienhausverbaende und andere kompaktformen an stellen, an denen systematisch baugruende erschlossen werden. man muesse daher an geeigneten stellen bewusst siedeln, die wichtigen teile der landschaft - wie flusslaeufe, haenge oder hoehenkuppen - von der verbauung freihalten.

dem referat folgte eine podiumsdiskussion, an der prof. paul blau (arbeiterkammer), prof. otto koenig (biologische station wilhelminenberg), univ.-prof.dipl.ing. ralph gaelzer (tu wien) und univ.-prof. kurt zukrigl teilnahmen. ebenfalls auf dem programm des wiener naturschutztages 1978 stand die jahrestagung der oesterreichischen naturschutzjugend - landesgruppe wien. im rahmen dieser tagung wurde auch die tonbildschau ueber die lobau unter dem titel ''freie wildnis am gruenen strom'' gezeigt. der verein wiener naturwacht hielt sein jahrestreffen ebenfalls im rahmen des wiener naturschutztages ab. (hs) (forts.moegl.)
1212

l o k a l :
==========

wien: ausgeglichene fremdenverkehrsbilanz
55 millionen fuer wien-werbung

11 wien, 24.11. (rk) im fremdenverkehrsjahr 1977/78 wurden in wien 4,27 millionen naechtigungen registriert, was einem plus von 0,1 prozent gegenueber dem vergleichszeitraum entspricht. vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r bezeichnete dieses ergebnis donnerstag auf einer pressekonferenz als erfreuliche bilanz, weil angesichts des starken rueckganges bei den gaesten aus den usa (minus 18,9 prozent) nicht mit einem positiven abschluss zu rechnen war. es sei jedoch gelungen, die verluste auf dem amerikanischen markt ueber erwarten gut durch erfolge in anderen herkunftslaendern zu kompensieren. wesentliche steigerungsraten ergaben sich vor allem aus deutschland, italien, grossbritannien, frankreich und den niederlanden.

besonderes gewicht wird 1979, wie frau froehlich-sandner ausfuehrte, auf der werbung in den usa liegen, wo die derzeit in chikago erfolgreich laufende wien-ausstellung in eine oder zwei andere amerikanische staedte uebersiedeln wird. insgesamt werden fuer die wien-werbung 1979 vorbehaltlich der zustimmung des wiener gemeinderates rund 55 millionen schilling zur verfuegung stehen, von denen 26 millionen schilling aus der ortstaxe, 21,5 millionen aus dem allgemeinen stadtbudget und 5,2 millionen als beitrag der wiener handelskammer erwartet werden.

landesfremdenverkehrsdirektor dr. k r e b s gab bekannt, dass 1979 offizielle auslandsveranstaltungen der stadt wien in paris und moskau vorgesehen sind. der gemeinderat hat ausserdem beschlossen, im inland eine tournee eines ''oesterreich-hauses'' (einer mobilen ausstellungseinheit) durchzufuehren, wobei in 25 oesterreichischen staedten die beziehungen zwischen wien und den anderen bundeslaendern dokumentiert werden sollen. die tournee wird voraussichtlich anfang april in salzburg beginnen und bis anfang oktober laufen. die wiener handelskammer, die arbeiterkammer und andere institutionen haben ihre beteiligung zugesagt.

./.

kongresstadt wien

fuer die kongressfoerderung sind 1979 aus dem gesamtbudget des fremdenverkehrsverbandes fuer wien 4,5 millionen schilling vorgesehen. im zusammenhang mit der eroeffnung der uno-city findet im august und september eine reihe von grossen kongressen in wien statt. zur besseren kapazitaetsauslastung der wiener hotellerie wird auch das neue elektronische zimmerreservierungssystem beitragen, das unter dem namen ''speedy'' am 15. jaenner den betrieb aufnehmen soll. eine zwischenbilanz zu den forderungen des wiener fremdenverkehrskonzepts 1975/77 ergibt, dass noch eine reihe von problemen offen ist, erklaerte dr. krebs. fuer die autobusse von reisegruppen ergeben sich nach wie vor grosse parkplatzprobleme, ebenso sollte das wegweisersystem weiter verbessert werden. betreffend serviceverbesserungen bei den museen stehe der fremdenverkehrsverband fuer wien in erfolgversprechenden verhandlungen mit dem wissenschaftsministerium. auch mit den wiener verkehrsbetrieben habe sich in letzter zeit eine gute zusammenarbeit ergeben, deren erstes resultat der neue dreisprachige netzplan sei. (fvv)
1218

k o m m u n a l :
==========

stadtwerke-wirtschaftsplan 1979:
finanzielles sorgenkind verkehrsbetriebe

12 wien, 24.11. (rk) die wiener stadtwerke rechnen fuer das kommende jahr mit einem betriebswirtschaftlichen verlust von 1,7 milliarden schilling. ausschlaggebend dafuer ist die situation der verkehrsbetriebe, deren hohe verluste von den drei anderen teilunternehmungen - e-werke, gaswerke, bestattung - nicht annaehernd wettgemacht werden koennen. dies geht aus dem wirtschaftsplan der wiener stadtwerke fuer das jahr 1979 hervor, den am freitag stadtrat franz n e k u l a dem gemeinderatsausschuss fuer verkehr und energie vorlegte.

erwarteten ertraegen in der gesamthoehe von 11,2 milliarden schilling stehen voraussichtliche aufwendungen von 12,9 milliarden gegenueber. trotz wirksamer rationalisierungsmassnahmen sind unternehmungen des oeffentlichen nahverkehrs naturgemaess personalintensiv. so decken die einnahmen der verkehrsbetriebe nur etwa 74 prozent des personalaufwandes. in hohem ausmass kommt dazu die gewaehrung von sozialtarifen. allein 1979 werden den verkehrsbetrieben dadurch mindereinnahmen von mehr als einer halben milliarde schilling erwachsen. durch die - erwuenschte - inanspruchnahme von netzkarten und sozialtarifen betraegt der durchschnittserloes pro fahrgast nur 3,54 schilling.

trotz der schwierigen finanziellen situation erfordern die sicherheit der energieversorgung sowie der ausbau und die weitere verbesserung der oeffentlichen verkehrsmittel nach wie vor grosse finanzielle mittel. die wiener stadtwerke planen im kommenden jahr investitionen in der gesamthoehe von 3,3 milliarden schilling. zu den schwerpunkten zaehlen der ausbau der versorgungsleitungen der e-werke, der ausbau und die erneuerung des gasrohrnetzes sowie die modernisierung des wagenparks der verkehrsbetriebe und der neubau der schnellstrassenbahnlinie 64.

alle fraktionen sind sich darueber einig, dass oeffentliche verkehrsmittel fuer eine grosstadt lebensnotwendig sind, stellte

./.

nekula fest. die verkehrsbetriebe muessen aber auch finanziell in der lage sein, ihre aufgaben zu bewaeltigen. deshalb sind derzeit gespraeche zwischen den wiener stadtwerken und der finanzverwaltung im gange, die das ziel haben, eine finanzielle hilfe- und besserstellung fuer die verkehrsbetriebe zu erreichen. eine tariferhoehung bei den verkehrsbetrieben ist nicht geplant.

im hinblick auf die tatsache, dass die gaswerke die gestiegenen einstandspreise fuer erdgas im laufenden jahr nicht ueberwaelzt haben, diesen zustand aber nicht auf die dauer verkraften koennen, haben sie bei der preisbehoerde einen antrag auf eine tariferhoehung eingebracht.

gr. dkfm. gerhard a m m a n n (oevp) deponierte die ablehnung des wirtschaftsplanes 1979 durch seine fraktion. verlust, verschuldung und finanzluecke seien groesser geworden, und im wirtschaftsplan selbst seien keine ansatzpunkte zu sehen, die prekaere situation der stadtwerke zu aendern. (ger)
1227

k o m m u n a l :
==========

grosses silbernes ehrenzeichen fuer hofrat zorn

13 wien, 24.11. (rk) personalstadtrat kurt h e l l e r ueberreichte freitag im roten salon des wiener rathauses in vertretung von landeshauptmann leopold gratz das grosse silberne ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien an senatsrat hofrat prof. wilhelm z o r n .

hofrat zorn trat bald nach seiner matura in den dienst der stadt wien. 1945 wurde er der magistratsdirektion zugeteilt, und bereits fuenf jahre spaeter wurde ihm der aufbau und die organisation der verwaltungsakademie uebertragen. 1958 wurde er zum leiter des personaleinsatzes in der magistratsdirektion berufen. durch 18 jahre war er vorsitzender der pruefungskommission bei aufnahmspruefungen aus dem kanzlei- und verwaltungsdienst. als anfang der sechziger jahre ein engpass bei den kanzleibediensteten entstand, setzte er die aufnahme von kanzleilehrlingen in der stadtverwaltung durch - eine anregung, die bereits tausendfach fruechte getragen hat. 1959 wurde ihm der berufstitel ''professor'' , 1969 der titel ''senatsrat'' verliehen. seit 1960 ist er mitglied der oesterreichischen kommission fuer orthographiereform.

zorn, der sich - immer hilfsbereit mit rat und tat - waehrend seiner 44jaehrigen dienstzeit beim magistrat eine fast unuebersehbare zahl von freunden schaffen konnte und von seinen mitarbeitern stets geschaetzt wurde, ist auch aus dem bereich der stenografie nicht wegzudenken. 1950 bis 1967 war er redakteur der fachzeitschrift ''der oesterreichische stenograf'' und redigiert seit 1968 die oesterreich-beilage der oesterreichischen steno- und maschinschreibillustrierten. 1958 wurde er 1. vorsitzender des oesterreichischen stenografenverbandes, und er ist ehrenpraesident der internationalen foederation fuer stenografie und maschinschreiben. durch seine mitwirkung wurde die ''wiener urkunde'' der einheitskurzschrift geschaffen, die fuer den unterricht in osterreich und der brd verbindlich ist. aus diesem anlass wurde ihm 1971 das grosse verdienstkreuz des verdienstordens der brd verliehen. als anerkennung fuer

./.

seine verdienste um die studierende kaufmaennische jugend traegt er die hofrat doerfel-medaille in gold. der bundespraesident hat ihm 1970 das goldene ehrenzeichen fuer verdienste um die republik verliehen und zeichnete ihn 1975 durch den berufstitel ''hofrat'' aus. durch zahlreiche publikationen ist hofrat zorn weithin bekanntgeworden.

die ausserordentlich zahlreichen ehrengaeste bei dieser veranstaltung, darunter erster landtagspraesident reinhold s u t t n e r , politiker, spitzenbeamte und viele andere freunde, bewiesen die anerkennung und sympathie, die sich hofrat zorn - der in wenigen tagen in pension geht - erwerben konnte. (and)
1245

l o k a l :

==========

die ''zahnputztante'' kommt

14 wien, 24.11. (rk) im staedtischen kindertagesheim marxergasse im 3. bezirk stellten freitag vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r und der vizepraesident der wiener aerztekammer, med.-rat dr. roman f r e i d i n g , die aktion ''regelmaessige zahnpflege'' in wiener kindergaerten vor. die tatsache, dass es bei vernuenftiger ernaehrung und regelmaessiger richtiger zahnpflege keine belaege an den zaehnen und damit auch keine karies gibt, ist leider noch immer nicht in das bewusstsein weiter bevoelkerungskreise gedrungen. da aber vorbeugen besser als heilen ist, hat die fachgruppe fuer zahn-, mund- und kieferheilkunde vor einiger zeit eine aufklaerungs- und praeventivaktion in wiener kindergaerten ins leben gerufen. es wurde aus mitteln der fachgruppe eine zahnaerztliche assistentin angestellt und speziell in mundhygiene ausgebildet. diese ''zahnputztante'' besucht nun laufend wiener kindergaerten und bringt den kindern richtige zahnpflege nahe. diese aktion laeuft seit oktober 1978 in den wiener staedtischen kindergaerten.

der erfassung von kindern im vorschulalter ist entgegen der oft zu hoerenden meinung - die milchzaehne fallen ja sowieso aus, warum soll man hier etwas tun - aeusserst wichtig, weil dem milchgebiss als wegbereiter grosse bedeutung zukommt. so koennte die zahl der spaeter notwendigen zahnregulierungen gesenkt werden, wenn es gelingt, den kindern ihr milchgebiss moeglichst lang zu erhalten. der hohe versorgungsgrad mit kindergartenplaetzen, der in wien erreicht ist, bietet hier eine einmalige chance, praktisch alle kinder im vorschulalter zu erfassen. die initiatoren der aktion erhoffen auch, dass ueber die kinder, die sich erstaunlich gut motivieren lassen, auch die oft nicht ausreichend und nicht richtig zaehneputzenden eltern informiert werden koennen.

./.

im rahmen der pressekonferenz kuendigte ausserdem vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r an, dass gespraeche im gange seien mit dem ziel, aehnlich wie dies in den schulen ja schon geschehe, einen besuchsdienst der mitarbeiter der zahnklinik in den kindergaerten einzurichten. allerdings seien alle diese massnahmen, wie man aus den erfahrungen mit den seh- und hoertests weiss, die an wiener kindergaerten schon seit mehreren jahren durchgefuehrt werden, nur dann zielfuehrend, wenn die eltern zur mitarbeit gewonnen werden koennen. der begutachtende arzt koenne ja immer nur die empfehlung aussprechen, das kind zu einem entsprechenden facharzt zu bringen, aber keine zwangsmassnahme treffen. (may)
1252

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

r·k

gegründet 1861

Samstag, 25. November 1978 Blatt 2899

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: (rosa)	Erfolgreiche Ausflugsaktion für Behinderte Vorarbeiten für Assanierungsgebiet im 6. Bezirk
Lokal: (orange)	Die Rettung im Oktober Agrarstatistische Erhebung: Vieh und Wein Feuerwehr, Polizei und Rettung beim Hernalser Bezirksvorsteher
Sport: (grün)	Weitere drei Millionen Schilling für den Wiener Sport
Nur über FS:	"Göttliche Komödie" im Haus des Buches

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 1-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

k o m m u n a l :

erfolgreiche ausflugsaktion fuer behinderte

1 wien, 25.11. (rk) die von gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof.dr. alois s t a c h e r initiierte und von der stadt wien gemeinsam mit dem wiener roten kreuz von april bis ende oktober durchgefuehrte ausflugsaktion fuer behinderte war ein voller erfolg. insgesamt fanden 117 ausflugsfahrten statt, an denen sich 656 behinderte - schwerstbehinderte im rollstuhl - beteiligten. seitens des wiener roten kreuzes wurden dafuer zwei eigens adaptierte fahrzeuge mit begleitpersonal zur vefuegung gestellt. die teilnahme an dieser ausflugsaktion war kostenlos, da die transportkosten von der stadt wien uebernommen wurden. pro fahrzeug konnten jeweils sechs behinderte gefuehrt werden, die von den spezialfahrzeugen von ihren wohnungen abgeholt wurden. die ziele im rahmen dieser neuen aktion waren erholungsgebiete im umkreis von 35 bis 70 kilometer rund um wien, wie zum beispiel der lainzer tiergarten, heiligenkreuz, laxenburg usw. die dabei zurueckgelegten strecken betrugen weit mehr als 13.000 kilometer. die heuer erstmals durchgefuehrten ''fahrten ins gruene fuer behinderte'' werden im kommenden fruehjahr ab april wieder aufgenommen werden. naehere auskuenfte erteilt das wiener rote kreuz, 5, am hundsturm 18, unter der telefonnummer 55 46 46 und das behindertenreferat des sozialamtes, 1, schottenring 24, unter der telefonnummer 66 14/klappe 296 (durchwahl). (zi)
++++

l o k a l :

die rettung im oktober:
45 prozent der einsaetze in wohnungen

2 wien, 25.11. (rk) die zahl der einsaetze des rettungsdienstes der stadt wien in form von ''erste hilfe'' - leistungen bei patienten in wohnungen nimmt nach wie vor zu. so wurden von den aerzten des rettunsdienstes im vergangenen monat in 1.813 faellen, das sind 45 prozent der gesamteinsaetze, interventionen in wohnungen durchgefuehrt. insgesamt wurden im oktober 4.406 personen bei 4.480 ausfahrten und 155 patienten in den ambulanzen der rettungsstationen behandelt. im oktober des vorjahres waren es 4.345 ausfahrten gewesen, wobei ueber ein drittel auf interventionen in wohnungen entfiel. von den 2.387 akut erkrankten wurden bei 164 patienten herzinfarkt und 208 sonstige herzerkrankungen diagnostiziert. ''erste hilfe'' leisteten die aerzte des rettungsdienstes bei 2.022 verletzten, wobei wieder die zahl jener, die nach verkehrsunfaellen versorgt werden mussten, mit 2.501 personen am hoechsten war. darueber hinaus wurde im berichtsmonat bei 81 selbstmordversuchen interveniert. in 18 faellen kam jedoch jede hilfe zu spaet. die 13 einsatzwagen des rettungsdienstes legten im oktober 47.287 kilometer (im vorjahr waren es 42.530 kilometer) zurueck. an das wiener rote kreuz wurden 334 einsaetze, an den arbeitersamariterbund 396 einsaetze weitergegeben.

die 22 wagen des krankenbefoerderungsdienstes hatten 5.835 ausfahrten mit einer gesamtstrecke von 70.889 kilometer aufzuweisen. (zi)

++++

l o k a l :

agrarstatistische erhebung: vieh und wein

3 wien, 25.11. (rk) mit stichtag 3. dezember 1978 findet eine allgemeine viehzaehlung einschliesslich der pferde- und rinderrassenerhebung sowie eine erhebung der hausschlachtungen von stechvieh statt. auskunftspflichtig sind saemtliche viehbesitzer sowie jene, die in der zeit vom 4. dezember 1977 bis 3. dezember 1978 hausschlachtungen von stechvieh vorgenommen haben.

fuer die erhebung der weinernte, der weinvorraete sowie des weinlagerraums gilt der stichtag 30. november 1978. in ihrer w o h n s i t z g e m e i n d e muessen alle bewirtschafter von weingartenflaechen auskunft geben - ohne ruecksicht auf das ausmass der flaechen.

das bundesstatistikgesetz sieht fuer diese erhebungen eine auskunftspflicht vor. die erforderlichen angaben muessen rechtzeitig, vollstaendig und wahrheitsgetreu gemacht werden. alle einzelangaben unterliegen selbstverstaendlich der geheimhaltung. eine verwendung fuer steuerliche zwecke ist ausgeschlossen. (red)
++++

feuerwehr, polizei und rettung beim hernalser bezirksvorsteher

4 wien, 25.11. (rk) zu einem gemuetlichen beisammensein lud bezirksvorsteher josef v e l e t a die zweihundert beamten der feuerwehr, polizei und rettung, die rund um die uhr fuer die hernalser bevoelkerung ihren dienst versehen, ein.

bei dieser schon zur tradition gewordenen zusammenkunft, die nun schon zum achten mal stattfand, konnte veleta ausser den bezirksmandataren auch verkehrsminister karl l a u s e c k e r und oevp-verkehrsexperten dr. fritz k o e n i g begruessen.

in gemuetlicher atmosphaere wurden probleme des bezirkes diskutiert und kontakte mit den politikern hergestellt.

im rahmen des beisammenseins wurden elf polizeibeamte, die ihr 25. und 30. berufsjubilaeum feierten, geehrt. (ka)
++++

k o m m u n a l :

vorarbeiten fuer assanierungsgebiet im 6. bezirk

6 wien, 25.11. (rk) ein neues assanierungsgebiet koennte in einiger zeit im bereich mariahilfer guertel, mariahilfer strasse, stumpergasse, liniengasse und aegidigasse im 6. bezirk entstehen. untersuchungen, ob das areal als assanierungsgebiet nach dem stadterneuerungsgesetz festgelegt wird und es zu einer aenderung des derzeit bestehenden flaechenwidmungs- und bebauungsplanes kommt, sind derzeit im gang. um waehrend der untersuchungszeit eine unkontrollierte bautaetigkeit zu verhindern, wurde ueber das gebiet eine zeitlich begrenzte bausperre von zwei jahren verhaengt.

der antrag auf bausperre liegt in der magistratsabteilung 21, wien 1, rathaus, stiege 5 (eingang lichtenfelsgasse), 2. stock, zimmer 413, bis 16. dezember, montag bis freitag von 7.30 bis 15.30 uhr zur oeffentlichen einsicht auf. (ba)

++++

s p o r t :

weitere drei millionen schilling fuer den wiener sport

5 wien, 25.11. (rk) in den monaten oktober und november wurden vom gemeinderatsausschuss fuer personal und sport aus beihilfen des wiener sportfonds 35 vereine mit einem gesamtbetrag von 2,1 millionen schilling subventioniert. ausserdem erhielten neun verbaende 1,2 millionen schilling aus mitteln der sportfoerderung. (hof)
++++

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

r·k

gegründet 1861

198

Montag, 27. November 1978 Blatt 2905

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS ausgesendet: (violett)	Konzept für Alberner Hafen Wintereinbruch in Wien: Stadtreinigung im Großeinsatz
Kommunal: (rosa)	Wiener Landtag Wiener Gemeinderat
Lokal: (orange)	So heizt man richtig Ein halbes Jahrzehnt Wiener Schultheaterfestival Weihnachtsausstellung im Rathaus: Besucheransturm
Nur über FS:	24.11. Wiener Weihnachtsbaum 1978 erstmals in vollem Lichterglanz 27.11. 451 Mann bei Schneeräumung Heizgerät als Brandstifter

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 1-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

.-.-.-

oesterreichischen bundesbahnen gebaut und finanziert werden. guenstig waere auch der bau eines frachtenbahnhofes, fuer den im konzept bereits ein standort vorgesehen ist. ebenso sind standorte fuer hafenorientierte, transportintensive industrien und grosshandelsbetriebe ausgewiesen. (sei)
1000

.-.-.-

l o k a l :
==========

so heizt man richtig

1 wien, 27.11. (rk) genuegend frischluftzufuhr in allen raeumen, in denen - ob im ofen oder bei der kombitherme - offene flammen brennen, zu beginn und am ende der heizperiode starkes drosseln vermeiden, brennmaterial im dauerbrand nicht mischen. das sind einige der ratschlaege, die die inspektionsrauchfangkehrer der wiener feuerwehr zum thema richtiges heizen geben.

o jeder ofen, der mit festem, fluessigem oder gasfoermigem brennstoff geheizt wird, benoetigt ebenso wie gasetagenheizungen, kombithermen und andere geraete mit offenstehender flamme (zum beispiel gasdurchlauferhitzer) sauerstoff. diese frischluftzufuhr fehlt, wenn die wohnung zu sehr gegen zugluft abgedichtet wurde. in diesem fall kann unterdruck entstehen, rauch und rauchgase koennen dadurch in die wohnung zurueckgesaugt werden. die moeglichen folgen: kopfschmerzen, uebelkeit und in extremfaellen lebensgefahr. in jenen raeumen, in denen offene flammen brennen, sollte man daher immer fuer frischluftzufuhr - zum beispiel durch ein staendig geoeffnetes kleines fenster - sorgen.

o zu beginn der heizperiode soll nicht gemischt werden - im dauerbrand daher nur holz oder nur kohle, nur koks oder briketts verwenden.

o waehrend der heizperiode die richtige funktion des ofens staendig ueberpruefen.

o unbedingt den zustaendigen rauchfangkehrermeister verstaendigen, wenn ein ofen fuer festen, fluessigen oder gasfoermigen brennstoff aufgestellt wird. der rauchfangkehrer erstellt auch den kaminbefund. die ueberpruefung des kamins durch den zustaendigen rauchfangkehrer ist uebrigens auch beim einbau von gasetagenheizungen und kombithermen notwendig. ./.

o bei rauchgasbeschwerden sofort den zustaendigen rauchfangkehrer, in akuten faellen die feuerwehr - notruf 122 - verstaendigen.
o fuer fragen oder bei problemen mit dem richtigen heizen stehen auch die inspektionsrauchfangkehrer der wiener feuerwehr zur verfuegung, die jeden dienstag - ausser an feiertagen - einen eigenen ''sprechtag'' haben - und zwar von 7.30 bis 11 uhr und von 14 bis 16.30 uhr in der hauptfeuerwache mariahil, wien 6, gumpendorfer guertel 2, sowie telefonisch unter der nummer 63 66 71/299 durchwahl. (hs)
0841

l o k a l :
==========

ein halbes jahrzehnt wiener schultheaterfestival

4 wien, 27.11. (rk) das wiener schultheaterfestival feiert heuer ein kleines jubilaeum: es wird bereits zum fuenften mal durchgefuehrt. entstanden ist diese, mittlerweile sehr erfolgreiche institution aus einem serviceangebot des landesjugendreferates wien fuer die damals vorhandenen schulspielgruppen in wien. es zeigte sich dabei, dass die gruppen weniger technische und materielle unterstuetzung brauchen, sondern mehr beratung und psychologischen aufbau. so war es fuer manche dieser gruppen sehr wichtig, sie mit ihrem anliegen auch gegenueber dem eigenen schuldirektor zu unterstuetzen.

der erfolg des wiener schultheaterfestivals manifestiert sich unter anderem darin, dass die zahl von schulspielgruppen in den letzten jahren stark zugenommen hat. vor allem gibt es jetzt auch zahlreiche schultheatergruppen an volksschulen, hauptschulen und unterstufen der ahs, waehrend frueher das schultheater, wenn es ueberhaupt gepflegt wurde, mehr oder weniger eine domaene der oberstufen der ahs war.

geaendert haben sich auch die inhalte: ging es noch vor wenigen jahren den schultheatergruppen meist um moeglichst authentische interpretationen von stuecken der weltliteratur, so stehen heute eigenproduktionen und collagen im vordergrund.

am heurigen wiener schultheaterfestival, das zwischen 27. november und 1. dezember im konservatorium der stadt wien stattfindet - gespielt wird jeweils am abend von 18 uhr bis zirka 20 uhr - nehmen insgesamt 20 gruppen teil. um die teilnahme bemueht haben sich urspruenglich rund 30 gruppen, doch konnten dann einige nicht teilnehmen, weil ihre produktionen noch nicht ausgereift genug waren, beziehungsweise sich zuwenig von ihrer produktion im vorigen jahr unterschieden.

als abschluss der heurigen veranstaltung wird im theater an der wien am 7. dezember 1978, um 15 uhr, ein querschnitt aus den gebotenen produktionen gezeigt. am selben tag um 18 uhr wird vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r im

./.

rahmen eines empfanges im festsaal des wiener rathauses jeder gruppe einen geldpreis von 3.000 schilling ueberreichen: diese geldpreise wurden von der ersten oesterreichischen spar-casse gespendet. da die im vorjahr erstmals durchgefuehrte ''manoeverkritik'' bei allen beteiligten sehr gute resonanz fand, wird es heuer am 17. dezember wieder ein solches abschlussgespraech, und zwar in mattersburg, geben. neben den spielleitern, den jurymitgliedern und den vertretern der massenmedien ist auch fuer jede gruppe (jedoch nicht aus den volksschulgruppen) ein gruppenmitglied eingeladen. (may)
1100

l o k a l :
==========

weihnachtsausstellung im rathaus wird von besuchern gestuermt

5 wien, 27.11. (rk) gestuermt wird die vierte weihnachtsausstellung des kulturamtes der stadt wien in der volkshalle des rathauses von besuchern. seit der eroeffnung am 18. november haben bereits mehr als 70.000 besucher die ausstellung gesehen. da sich der besucherstrom besonders auf die wochenenden konzentriert, was zu stauungen und zeitweisen sperren fuehrte, bittet das kulturamt alle jene wienerinnen und wiener, die dazu gelegenheit haben, die weihnachtsausstellung moeglichst waehrend der woche zu besuchen. die weihnachtsausstellung ist bei freiem eintritt taeglich von 10 bis 19 uhr geoeffnet. (may)
1102

k o m m u n a l :
==========

wiener landtag (1)

6 wien, 27.11. (rk) der wiener landtag trat montag unter dem vorsitz von landtagspraesident reinhold s u t t n e r (spoe) zu seiner ersten geschaeftssitzung zusammen.

fragestunde

1. a n f r a g e von str. dr. g o l l e r (oevp) an den amtsfuehrenden stadtrat fuer finanzen und wirtschaft: wird fuer das jahr 1979 ein antrag auf erhoehung der pflegeentgelte in den wiener staedtischen pflegeheimen gestellt werden, obwohl diese in den letzten 5 jahren um 150 prozent angehoben wurden?

a n t w o r t : der kostendeckungsgrad bewegte sich in den letzten jahren zwischen 41 und 47 prozent. so waeren im jahr 1976 292 schilling zu verrechnen gewesen, tatsaechlich wurden 120 schilling verrechnet. die entsprechenden daten fuer 1977 und 1978: 338 und 150 schilling beziehungsweise 369 und 175 schilling. fuer das jahr 1979 entstehen pro tag kosten in der hoehe von 425 schilling. der magistrat wird fuer 1979 eine angleichung der wiener landesregierung zur entscheidung vorlegen.

1. z u s a t z f r a g e : werden auch die pflegegebuehren in den krankenanstalten angehoben?

a n t w o r t : auch bei den krankenanstalten gibt es eine aehnliche kostenentwicklung und es wird daher ein entsprechender antrag auf angleichung vorbereitet.

2. z u s a t z f r a g e : haette man die pflegeheime zu geriatrischen krankenanstalten umgewandelt, haette dann nicht die finanzielle situation durch gelder aus dem krankenanstalten-zusammenarbeitsfonds verbessert werden koennen?

a n t w o r t : die patienten in den pflegeheimen sind zu mehr als 90 prozent nicht krank im sinne der definition der sozialversicherung und es wuerden daher keine zuschuesse geleistet.

2. a n f r a g e des lagb. dr. h i r n s c h a l l (fpoe)

./.

an den herrn landeshauptmann: sind sie bereit, die vergabe der leitenden posten im schul- beziehungsweise schulaufsichtsdienst des landes wien, nach objektiven masstaeben, unabhaengig von der politischen einstellung des bewerbers, durchzusetzen?

a n t w o r t : der landeshauptmann besitzt in diesen fragen kein unmittelbares weisungsrecht. nach den gesetzlichen bestimmungen ist dafuer der wiener stadtschulrat zustaendig, dieser haelt sich strikt an das gesetz. die auswahl der bewerber erfolgt auf grund der gesamtbeurteilung und des dienstalters.

1. z u s a t z f r a g e : ein bewerber, der kein spoe oder oevp parteibuch hat, kommt trotz bester beschreibungen nicht zum zug. warum ist das moeglich?

a n t w o r t : das kollegium im stadtschulrat ist entsprechend der gesetzlichen regelung nach der staerke der parteien im landtag zusammengestzt. dieses kollegium nimmt die reihung nach objektiven kriterien vor.

2. z u s a t z f r a g e : sind sie bereit, persoenlich dafuer einzutreten, dass die reihung nicht nach parteipolitischen grundsaetzen erfolgt?

a n t w o r t : ich bin ueberzeugt, dass im stadtschulrat nach objektiven gesichtspunkten vorgegangen wird. im uebrigen waere, wie es in der anfrage vorgeschlagen wird, ein eingreifen des landeshauptmannes mit den gesetzlichen bestimmungen nicht vereinbar, und wuerde daher nicht dem rechtsstaat entsprechen.

(sei) (forts.)
1121

wiener landtag (2):

fragestunde (forts.)

7 wien, 27.11. (rk)

4. a n f r a g e von 2. praesidenten h a h n (oevp) an den landeshauptmann: sind sie bereit, eine ueberpruefung der bestimmungen der bauordnung dahingehend zu veranlassen, damit in zukunft spekulative abbrueche von erhaltungswuerdigen wohnhaeusern erschwert werden?

a n t w o r t : grundsaetzlich besteht immer die bereitschaft,

./.

die bestimmungen zu ueberpruefen, obwohl ich glaube, dass die geltenden vorschriften schon sehr weitgehend auf den schutz erhaltenswerter gebaeude ausgerichtet sind. so kennt die wiener bauordnung zwar den begriff der technischen, nicht aber der wirtschaftlichen abbruchreife. gratz verwies in diesem zusammenhang auch auf das in der altstadterhaltungs-novelle enthaltene abbruchverbot.

1. z u s a t z f r a g e : sind sie bereit, ein buero einzurichten, in dem die baupolizei gemeinsam mit sofort zur verfuegung stehenden kontrahenten spekulative abbrueche verhindert, und die budgetpost ''ersatzvornahmen'' zu erhoehen?

a n t w o r t : die hoehe dieser budgetpost kann ja immer nur auf schaetzungen beruhen, bei ueberschreitungen treten keine widerstaende auf, ihre hoehe ist kein hindernis. gratz gab seiner freude darueber ausdruck, dass aus der anfrage auch die zustimmung zu einer novellierung der bauordnung in richtung haerterer eingriffe in die eigentumsrechte privater hausbesitzer zu entnehmen sei. es besteht naemlich die schwierigkeit, dass es keine handhabe zu einer ersatzvornahme im sinne einer permanenten sanierung gibt. bei boeswilligkeit des hausbesitzers besteht eine rechtsluecke, da der rechtsweg zu lange dauert. er sei dafuer, auch diese bereiche unter den begriff einer erweiterten ersatzvornahme fallen zu lassen.

2. z u s a t z f r a g e : sind sie bereit, ueber einen wohnhauserneuerungsfonds zu verhandeln?

a n t w o r t : ich bin bereit, alle massnahmen zu pruefen, die dazu beitragen, dass unter weitergehenden eingriffen in das private eigentumsrecht an grossen miethaeusern den mietern besser geholfen werden kann.

5. a n f r a g e : von labg. dr. marilies f l e m m i n g (oevp) an den landeshauptmann: was haben sie seit der novellierung der wiener stadtverfassung veranlasst, damit in wien die instrumente der direkten demokratie - volksbefragung, volksabstimmung und volksbegehren - auch endlich angewendet werden koennen?

a n t w o r t : sofort nach der novellierung der stadtverfassung wurde der auftrag zur durchfuehrung der notwendigen legistischen arbeiten erteilt. ich bitte aber um verstaendnis, da die gleiche magistratsabteilung mit der durchfuehrung der wahlen beauftragt war.

./.

1. z u s a t z f r a g e : warum wurde dann in einer publikation der stadt wien der eindruck erweckt, dass eine volksabstimmung bereits durchgefuehrt werden koennte?

a n t w o r t : mir ist der genaue wortlaut im augenblick nicht praesent, doch waere eine solche vorwegnahme vielleicht durch den enthusiasmus der mitarbeiter erklaerbar.

2. z u s a t z f r a g e : werden sie sich fuer eine verpflichtung des magistrats einsetzen, den buergern bei der abfassung eines volksbegehrens zu helfen?

a n t w o r t : es wird dafuer zu sorgen sein, dass diese einrichtung von allen menschen in anspruch genommen werden kann.

6. a n f r a g e von labg. l u s t i g (spoe) an den amtsfuehrenden stadtrat fuer inneres und buergerservice-: welche erfolge hat der verein niederoesterreich-wien-gemeinsame erholungsraeume auszuweisen?

a n t w o r t : der verein hat bereits zahlreiche projekte durchgefuehrt, so zum beispiel ein sport- und erholungszentrum in bruck an der leitha, einen radwanderweg an der fischa, die ausgestaltung des erholungsgebietes seeschlacht, einen parkplatz in hinterbruehl, einen kinderspielplatz in kaltenleutgeben, die ausgestaltung von wanderwegen und schutzhuetten und vieles andere.

1. z u s a t z f r a g e : wie hoch sind die dafuer aufgewendeten finanziellen mittel?

a n t w o r t : rund dreissig millionen schilling.

7. a n f r a g e von labg. h o l u b (spoe) an den amtsfuehrenden stadtrat fuer inneres und buergerservice: was waren die gruende fuer die erlassung des bescheides in der angelegenheit prskawetz (terrassierung von grinzing)?

a n t w o r t : die stadt wien bekennt sich grundsaetzlich zur erhaltung des weinbaues. welche kulturart dies in jedem einzelnen fall garantiert, ist schwer zu entscheiden. wo die entscheidung zwischen querbewirtschaftung und aufgabe des weinbaues liegt, sei jedenfalls fuer erstere einzutreten. im konkreten fall wurden von der stadt wien im juli 1977 erdbewegungen festgestellt. die weiterfuehrung der arbeiten wurde durch bescheid untersagt. nach probe-

./.

weise durchgefuehrten landschaftsgestalterischen massnahmen kam man zu der erkenntis, dass die auswirkungen auf das landschaftsbild so weit gemildert waren, dass unter einhaltung zahlreicher detaillierter bedinungen die genehmigung erteilt werden kann. in einem expertengutachten wurde die frage der terrassierung positiv beurteilt.

1. z u s a t z f r a g e : was geschieht, wenn unter dem vorwand etwa der errichtung eines geraeteschuppens eine villa gebaut wird?

a n t w o r t : in diesem falle wuerde die baueinstellung beziehungsweise der abbruch verfuegt werden.

2. z u s a t z f r a g e : warum wurde kein gutachten der hochschule fuer bodenkultur eingeholt?

a n t w o r t : es wurde ein gutachten des leiters der weinbauschule klosterneuburg und des praesidenten der wiener landwirtschaftskammer eingeholt. (ger) (forts)
1152

wiener landtag (3):

fragestunde (schluss)

8 wien, 27.11. (rk)

a n f r a g e von labg. ernst n u s s b a u m (spoe) an stadtrat s c h i e d e r (spoe): wie stehen sie zur frage der aufhebung des alkoholverbotes an wahltagen?

a n t w o r t : die bundesgesetzlichen bestimmungen, die ein alkoholverbot am wahltag bis 18 uhr vorsehen, sind gleichzeitig muster fuer die landesgesetzliche regelung. wird der bundesgesetzgeber vor der nationalratswahl 1979 vom alkoholverbot abstand nehmen, und ergeben sich daraus keine unzukoemmlichkeiten, wird das land wien das alkoholverbot ebenfalls aufheben.

a n f r a g e von labg. dipl.-ing. dr. rainer p a w k o w i c z (fpoe) an stadtrat s c h i e d e r (spoe): bestehen auf grund der energiewirtschaftlichen situation vorbereitungen zur novellierung der wiener bauordnung, die zum beispiel eine bessere waermedaemmung zum ziele haben?

./.

a n t w o r t : wien traegt in beispielhafter weise den waermeschutz in der bauordnung von 1976 rechnung. eine neuerliche novellierung erscheint daher momentan nicht erforderlich. alle gewuenschten werte wurden bereits in die novelle von 1976 eingebaut.

1. z u s a t z f r a g e : ist durch eine veraenderung der energiewirtschaftlichen situation auch eine veraenderung der geforderten werte moeglich?

a n t w o r t : prinzipiell ja (rufz.)

2. z u s a t z f r a g e : stimmt es, dass eine erhoehung der waermedaemmungswerte nicht realisiert wird, weil damit das wiener wohnbauprogramm gefaehrdet waere?

a n t w o r t : dies stimmt nicht.

10. a n f r a g e von labg. prof. rudolf z o e r n e r (oevp) an stadtrat s c h i e d e r (spoe): wann wird die mehrmals angekuendigte novellierung des wiener naturschutzgesetzes dem landtag zur beschlussfassung vorgelegt werden?

a n t w o r t : der diskussionsentwurf wird bis anfang 1979 vorliegen, der endgueltige gesetzesentwurf wird bis 31. maerz 1979 dem internen begutachtungsverfahren zugeleitet.

1. z u s a t z f r a g e : wird diese frist sicher eingehalten?

a n t w o r t : diese frist wird eingehalten. ich habe bereits frueher klargelegt, warum es sinnvoll ist, den gesetzesentwurf erst spaeter vorzulegen.

2. z u s a t z f r a g e : warum wurde der naturschutzbeirat nicht bereits neu bestellt?

a n t w o r t : ob ein naturschutzbeirat jetzt oder erst nach der novellierung des wiener naturschutzgesetzes bestellt wird, soll im ausschuss fuer inneres und buergerserive zur diskussion gestellt werden.

11. a n f r a g e von labg. dkfm. holger b a u e r (fpoe) an stadtrat s c h i e d e r (spoe): sind sie bereit, schritte zur schaffung eines antilaermgesetzes fuer das land wien in die wege zu leiten?

a n t w o r t : das schwergewicht der kompetenzen fuer die laermbekaempfung liegt beim bund. bis zur aenderung der verfassungs-

.l.

lage wird daher mit der bestehenden normenvielfalt das auslangen gefunden werden muessen.

1. z u s a t z f r a g e : welche aufforderungen zur laermbekaempfung haben sie an die bundesdienststellen gerichtet?

a n t w o r t : ich habe an den bund die aufforderung gerichtet, dass eine entsprechende gesetzeslage fuer eine einheitliche regelung zur laermbekaempfung geschaffen wird.

2. z u s a t z f r a g e : was wird konkret unternommen, damit eine wirksame laermbekaempfung moeglich wird?

a n t w o r t : sobald eine einheitliche regelung zur laermbekaempfung vorhanden ist, wird es moeglich sein, abhilfe zu schaffen.

12. a n f r a g e von labg. dipl.kfm. holger b a u e r (fpoe) an stadtrat s c h i e d e r (spoe): sind sie bereit, ueberlegungen zu schaffung eines wiener naturparkgesetzes anzustellen?

a n t w o r t : ein eigenes naturparkgesetz ist bis jetzt in den bundeslaendern nicht vorgesehen. bestimmungen ueber den naturparkschutz sind innerhalb des naturschutzgesetzes enthalten.

1. z u s a t z f r a g e : wird sorge getragen, dass die verhuettelung der wiener gruenflaechen nicht um sich greift?

a n t w o r t : diese frage stellt sich nicht im zusammenhang mit einem naturparkgesetz aber selbstverstaendlich wird darauf geachtet, dass die verhuettelung nicht um sich greift.

2. z u s a t z f r a g e : welche massnahmen gegen die verhuettelung werden konkret getroffen?

a n t w o r t : in allen faellen, wo konsenswidrig gebaut wird, wird mit aeusserster strenge vorgegangen. (ba) (forts)
1220

wiener landtag (4):

briefwahl

9 wien, 27.11. (rk)

dem wiener landtag, der nach der fragestunde die tagesordnung behandelte, lag ein gesetzesantrag der oevp betreffend einfuehrung der briefwahl vor. er wurde dem gemeinderatsausschuss fuer inneres und buergerservice zugewiesen.

./.

dienstgeberabgabe

stadtrat m a y r (spoe) legte eine novellierung des gesetzes ueber die einhebung einer dienstgeberabgabe vor. diese novelle ermoeglicht die einfuehrung der edv und bringt damit eine verwaltungsvereinfachung, erklaerte mayr. als wesentlichste aenderung ergibt sich, dass die abgabeerk aerung nicht mehr viermal, sondern nur mehr einmal jaehrlich abgegeben zu werden braucht.

a b s t i m m u n g : in erster und zweiter lesung einstimmig angenommen.

dem landtag lagen ersuchen (auslieferungsbegehren) des landesgerichtes fuer strafsachen um zustimmung zur strafverfolgung der landtagsabgeordneten rudolf e d l i n g e r (spoe) und rudolf z o e r n e r (oevp) wegen verdachtes des vergehens der uebler nachrede in einem druckwerk vor. die antraege des immunitaetskollegiums, die auslieferungsbegehren a b z u l e h n e n (referiert von labg. d i n h o f (spoe) und p e l z e l m a y e r) (oevp) wurden einstimmig angenommen. (smo) (schluss)
1223

k o m m u n a l :
==========

wiener gemeinderat (1)

10 wien, 27.11. (rk) der wiener gemeinderat trat montag unter dem vorsitz von gr. m a y r h o f e r (spoe) zu einer sitzung zusammen. die sitzung wurde mit einer fragestunde eingeleitet.

fragestunde

1. a n f r a g e von gr. dr. h i r n s c h a l l (fpoe) an den amtsfuehrenden stadtrat fuer finanzen und wirtschaft: aus welchen gruenden wurden die ansaetze der verwaltungskostenbeitraege fuer die inanspruchnahme von dienstkraftwagen im voranschlag 1979 zu post 101.38 von 4,4 millionen auf 6,4 millionen schilling erhoeht?

a n t w o r t : die verwaltungskostenbeitraege sind seit 1976 mit pauschalbetraegen unveraendert festgesetzt. eine ueberpruefung der magistratsdirektion und des kontrollamtes ergab, dass diese betraege unter den kosten liegen. es ergab sich daher eine anhebung der pauschalbetraege pro stunde bei den wagen. daraus ergeben sich die erhoehten kosten.

1. z u s a t z f r a g e : wie hoch ist der durchschnittliche verwaltungskostenbeitrag eines autos pro jahr?

a n t w o r t : fuer das fahrzeug und den lenker 600.000 schilling.

2. z u s a t z f r a g e : sind 50.000 schilling pro monat nicht entschieden zu hoch und sollten nicht autos verwendet werden, die sowohl vom preis als auch vom betrieb her sparsamer sind?

a n t w o r t : es handelt sich um die tatsaechlichen gesamtkosten einschliesslich der amortisation und der verzinsung. dieser betrag erscheint so hoch, weil man im privaten gebrauch eine so umfassende rechnung kaum anstellt.

2. a n f r a g e von gr. dkfm. dr. w o e b e r (oevp) an den amtsfuehrenden stadtrat fuer finanzen und wirtschaft: wie stellt

./.

sich der herr amtsfuehrende stadtrat fuer finanzen und wirtschaft zur einhaltung der im jahre 1976 abgeschlossenen auftragsgarantie mit der fertigteilbau wien ges.mbh., insbesondere angesichts der konkreten gefaehrdung von rund 800 arbeitsplaetzen dieses betriebes?

a n t w o r t : vertraege sollen nicht nur der form, sondern auch dem inhalt nach penibel erfuellt werden. dies wird bei der ftb geschehen. es besteht keine gefahr fuer die arbeitsplaetze.

1. z u s a t z f r a g e : warum hat dann ein gesellschafter der ftb auf schadenersatzforderungen gegenueber dem magistrat in der hoehe von 140 millionen schilling gedraengt?

a n t w o r t : nicht nur ein gesellschafter, sondern der gesamte vorstand der gesellschaft war zu einem solchen vorgehen verpflichtet. es sind sachverstaendige eingeschaltet, die die frage klaeren sollen, ob der ftb ein schaden erwachsen ist.

2. z u s a t z f r a g e : wie kann man die saeumigkeit verantworten, die zu einer gefaehrdung der arbeitsplaetze fuehren kann?

a n t w o r t : in der naechsten sitzung des gemeinderates wird ueber eine auftragsvergabe an die ftb entschieden. es besteht keine gefaehrdung von arbeitsplaetzen.

3. a n f r a g e von gr. s a l l a b e r g e r (spoe) an den amtsfuehrenden stadtrat fuer finanzen und wirtschaft: wieviele und welche unternehmen haben bisher die dienste der innovationsgesellschaft in anspruch genommen?

a n t w o r t : seit 20. april dieses jahres bis einschliesslich ende oktober wurde mit 169 firmen ueber erfindungen, die finanzierung und die vermarktung kontakt gehalten. mit 12 firmen wurden vertraege abgeschlossen, 23 firmen wurden abgewiesen und 145 projekte sind noch in bearbeitung. die projekte reichen von einer herz-lungen-maschine bis zu einer verbesserten kupplung fuer den pipeline-bau.

1. z u s a t z f r a g e : welche mittel waren bisher erforderlich?

a n t w o r t : der gesellschaft stehen fuenf millionen stammkapital und 50 millionen nachschusskapital zur verfuegung. bisher wurden 16 millionen vergeben.

./.

2. z u s a r t z f r a g e : geht die taetigkeit der innovationsgesellschaft ueber die finanzierung hinaus?

a n t w o r t : es wird versucht, durch symposien staendig die besitzer von klein- und mittelbetrieben in wien ueber die neuesten technischen moeglichkeiten zu informieren. ziel ist ein moeglichst rascher technologietransfer zu den wiener betrieben. (sei) (forts)
1243

wiener gemeinderat (2):

fragestunde (forts.)

11 wien, 27.11. (rk)

4. a n f r a g e von gr. a s c h e r l (spoe) an die frau amtsfuehrende stadtraetin der geschaeftsgruppe kultur, jugend und bildung: welche vorkehrungen wurden getroffen, um den durch das starke ansteigen der schuelerzahlen an den berufsschulen zu erwartenden schulraum bereitzustellen?

a n t w o r t : die zahl der berufsschueler nimmt zu. bis mitte der achtzigerjahre ist ein ansteigen auf etwa 35.000 zu erwarten. die stadt wien traegt diesem umstand vollauf rechnung. fuer den ausbau des schulraumes wird gesorgt. so wurde eine neue gastgewerbeschule in der laengenfeldgasse mit einem kostenaufwand von 40 millionen schilling errichtet, die berufsschule in der huetteldorfer strasse wird mit einem kostenaufwand von 165 millionen schilling auf den modernsten standard gebracht. weiter seien bespielsweise die modernisierung der berufsschule mollardgasse, der umbau einer volksschule in eine berufsschule sowie die absicht, ein objekt im 7. bezirk zu erwerben, zu nennen.

5. a n f r a g e von vizebuergermeister dr. b u s e k (oevp) an die frau amtsfuehrende stadtraetin der geschaeftsgruppe kultur, jugend und bildung: haben sie bereits mit dem bundesministerium fuer wissenschaft und forschung konkrete verhandlungen zur schaffung eines museums fuer moderne kunst und eine einbindung des nachlasses fritz wotrubas in dieses museum gefuehrt?

a n t w o r t : der plan zur schaffung eines museums im palais liechtenstein wird von der stadt wien begruesst. es wurde auch bereits die zusicherung gegeben, leihgaben zur verfuegung zu stellen. sowohl der bund als auch die stadt wien haben ein interesse

an einer praesentation der werke von fritz wotruba. eine loesung dafuer zeichnet sich dabei bereits ab.

1. z u s a t z f r a g e : welche vorkehrungen wurden getroffen, um in anbetracht der schwerpunktverlagerung vom museum des 20. jahrhunderts in das palais liechtenstein weiterhin grossausstellungen durchfuehren zu koennen?

a n t w o r t : im kuenstlerhaus wurden raeume angemietet. darueber hinaus gibt es in wien viele moeglichkeiten, um grosse ausstellungen durchzufuehren.

2. z u s a t z f r a g e : sind sie bereit, sich dafuer einzusetzen, dass das museum des 20. jahrhunderts weiterhin als kunst- und ausstellungsraeumlichkeit verwendung findet?

a n t w o r t : ja.

6. a n f r a g e von gr. friederike s e i d l (spoe) an den amtsfuehrenden stadtrat der geschaeftsgruppe gesundheit und soziales: welche stellungnahme beziehen sie zu dem im ''kurier'' vom 7. oktober unter dem titel ''wiens neue spitalsmaentel - brandbomben in weiss'' erschienenen artikel?

a n t w o r t : die darin aufgestellten behauptungen sind falsch. das verwendete mischgewebe weist gegenueber baumwolle eine reihe von vorteilen auf. im brandfalle weist es die gleichen eigenschaften wie baumwolle auf. vor seiner verwendung wurden gutachten eingeholt. das mischgewebe hat eine laengere lebensdauer und eine geringere schmutz- und keimhaftung.

1. z u s a t z f r a g e : wird das mischgewebe nur fuer spitalsmaentel verwendet?

a n t w o r t : nein, es ist in der normalen kleidung in hohen anteilen ueblich.

2. z u s a t z f r a g e : was haben sie gegen den zeitungsartikel unternommen?

a n t w o r t : am folgenden tag wurde mit einer presseaussendung reagiert. ausserdem habe ich einen brief an den chefredakteur gerichtet. es ist beabsichtigt, eine enquete zu veranstalten, um eindeutig festzustellen, dass jene behauptungen falsch waren.

./.

7. a n f r a g e von gr. dipl.-ing. p a w k o w i c z (fpoe) an den amtsfuehrenden stadtrat der geschaeftsgruppe stadtplanung: inwieweit wurde bei der ausschreibung der ''neuen reichsbruecke'' auf die kuenftigen beduerfnisse der donauschiffahrt im hinblick auf die fertigstellung des rhein-main-donau-kanals bedacht genommen?

a n t w o r t : auf die kuenftigen beduerfnisse der donauschiffahrt wurde in einem eigenen kapitel der ausschreibungsunterlagen ueber wasserbau und schiffahrt voll bedacht genommen. so bietet die pfeilerstellung die moeglichkeit, beide oeffnungen fuer die schiffahrt zu nuetzen.

1. z u s a t z f r a g e : mit welcher erhoehung des schiffsverkehrs rechnen sie?

a n t w o r t : die zukuenftigen beduerfnisse der donauschifffahrt wurden bei der erlassung des bescheides der ma 58 beruecksichtigt.

2. z u s a t z f r a g e : in einem brief an den buergermeister hat die ddsg auf eine erhoehte havariegefahr hingewiesen. wurde das beruecksichtigt?

a n t w o r t : der brief liegt bereits ein jahr zurueck, der bescheid stammt vom februar 1978. auch dieser gesichtspunkt ist selbstverstaendlich beruecksichtigt worden. (ger) (forts.)
1342

k o m m u n a l :

wiener gemeinderat (3):
fragestunde (forts)

12 wien, 27.11. (rk)

8. a n f r a g e von str. n e u s s e r (oevp) an den amtsfuehrenden stadtrat fuer stadtplanung: ist der stadtrat bereit, verstaerkt die technischen einrichtungen der ma 39, messwagen mit infrarotkamera, zur gebietsweisen erstellung eines energie-emissions-katasters einzusetzen?

a n t w o r t : sobald im rahmen eines umfassenden energiekonzeptes ein waermeemissionskataster vorbereitet wird, werden die technischen einrichtungen verstaerkt eingesetzt werden.

1. z u s a t z f r a g e : sind sie bereit, einen zweiten messwagen zu beantragen?

a n t w o r t : derzeit ist das nicht erforderlich, da ein solcher wagen an der technischen universitaet vorhanden ist und fuer die erforderlichen gutachten ausreicht.

2. z u s a t z f r a g e : das steht im widerspruch zur behandlung der frage im wohnbaufoerderungsbeirat. werden sie eine aufklaerende schrift zum energiesparen fuer die bevoelkerung vorbereiten?

a n t w o r t : von versaeumnis kann nicht gesprochen werden, weil der energieemisionskataster erst in vorarbeit ist. an energiesparinformationen fuer die bevoelkerung ist gedacht.

9. a n f r a g e von gr. b r o s c h (spoe) an den amtsfuehrenden stadtrat fuer staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz: haben sie die absicht gegen die schaedigung der bevoelkerung durch adressenverkaufsbueros einzuschreiten?

a n t w o r t : ich habe die absicht, die bevoelkerung gegen adressenbueros zu schuetzen, doch reichen derzeit die gesetzlichen moeglichkeiten nicht ganz aus. mit dem bundesminister fuer handel, gewerbe und industrie werden gespraeche zur erlassung einer wirksamen verordnung gefuehrt.

./.

10. a n f r a g e von gr. dkfm.dr. a i g n e r (spoe) an den amtsfuehrenden stadtrat fuer staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz: wie wird das baederprogramm fortgesetzt?

a n t w o r t : der bau von hallenbaedern in der brigittenau, in floridsdorf und in donaustadt ist vorgesehen. baubeginn etwa 1980. fuer hallenbaeder in landstrasse und penzing werden plaene erarbeitet. 1979 werden das sommerbad hietzing und das sommerbad atzgersdorf in betrieb gehen. ausserdem sieht das baederkonzept die verstaerkte anwendung von sonnenenergie zur wasserwerwaermung vor.

1. z u s a t z f r a g e : wird an eine generalsanierung des amalienbades gedacht?

a n t w o r t : plaene dafuer sind in arbeit. trotz erheblicher sanierungskosten wird das bad erhalten bleiben.

2. z u s a t z f r a g e : wann werden die plaene fertig sein?

a n t w o r t : noch 1979

11. a n f r a g e von gr. w i e s i n g e r (spoe) an den amtsfuehrenden stadtrat fuer staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz: wie ist die wasserversorgung derzeit und in den naechsten jahren gesichert?

a n t w o r t : der tagesverbrauch von rund 500.000 kubikmeter wird hauptsaechlich von der 1. und 2. hochquellenleitung gedeckt. dazu liefern noch grundwasserwerke ergaenzend ausreichend wasser. in wien hat es in den letzten fuenf jahren keine sparmassnahmen gegeben. fuer die zukunft ist die einleitung der pfannbauernquelle vorgesehen. die 3. wasserleitung aus der mitterndorfer senke wird 1980 fertiggestellt sein.

1. z u s a t z f r a g e : gibt es plaene zur nutzung des grundwassers auf der kuenftigen donauinsel?

a n t w o r t : das quellgebiet auf der noerdlichen donauinsel wird geschuetzt, brunnen fuer versuchszwecke werden gemacht werden.

2. z u s a t z f r a g e : wie weit sind die vorarbeiten zum bau eines wasserbehaelters auf dem bisamberg?

a n t w o r t : derzeit werden die erforderlichen grundstuecke erworben. der 60.000-kubikmeter-behaelter wird versorgung und druck links der donau sicherstellen. (smo) (forts)

k o m m u n a l :
==========

wiener gemeinderat (4):
fragestunde (forts)

13 wien, 27.12. (rk)

12. a n f r a g e von vizebuergermeister dr. erhard b u s e k (oevp) an den buergermeister: welche massnahmen fuer die wiener universitaeten haben sie bereits verwirklicht, die sie anlaesslich einer diskussion im fruehjahr 1978 angekuendigt haben?

a n t w o r t : ich will nur drei beispiele aus der damaligen diskussion herausstreichen: erstens, die stadt wien hat einer grossen anzahl von studenten, die ein wirtschaftlich orientiertes studium betreiben, die gelegenheit geboten, in betrieben wie zum beispiel der wiener holding waehrend ihres studiums zu praktizieren. zweitens, wurde eine studentische wohnhausholding gegruendet, der beamte der stadt wien mit rat zur seite stehen, und der wohnbauverbesserungsmittel zur adaptierung der wohnungen zur verfuegung gestellt werden. drittens, wurde den studenten in den internationalen studentenheimen der stadt wien ein mitspracherecht in form eines praktikablen mitbestimmungsmodells vertraglich zugesichert.

1. z u s a t z f r a g e : setzen sie sich fuer eine rasche erledigung im falle von schwierigkeiten bei der wohnungssuche ein?

a n t w o r t : ja, zum beispiel im rahmen der studentenholding.

2. z u s a t z f r a g e : sind sie zur mitwirkung bereit, um die raumnot an den wiener universitaeten durch uebergangsmassnahmen zu erleichtern?

a n t w o r t : wenn es konrete vorschlaege seitens des bundesministeriums fuer wissenschaft und forschung gibt, wird die stadt wien hilfestellung leisten. das bauvolumen des bundes fuer wiener universitaeten scheint allerdings ausreichend.

13. a n f r a g e von stadtrat dr. guenther g o l l e r (oevp) an den buergermeister: werden sie bis spaetestens ende februar 1979 auch wirksame magistratsinterne massnahmen setzen, die in zukunft grundstuecksspekulationen im bereich der stadt wien erschweren beziehungsweise verhindern sollen?

/.

a n t w o r t : es gibt seit jahren ueberlegungen wie man rechtliche mittel gegen die bodenspekulation einsetzen kann. als konkrete massnahme sollen in zukunft projekte, die spekulationsverdaechtig sind, von der wohnbaufoerderung nicht mehr beruecksichtigt werden.

1. z u s a t z f r a g e : mit welchen massnahmen werden im bereich der wiener holding grundstueckksspekulationen ausgeschaltet?

a n t w o r t : wenn grundstuecke der wiener holding zur umwidmung beantragt werden, so soll diese widmungsfrage sorgfaeltig und korrekt geprueft werden.

2. z u s a t z f r a g e : wie weit sind die ermittlungen bei verdaechtigen spekulationen im rahmen der wiener holding vorangegangen?

a n w o r t : ueber die untersuchungen bei einzelnen holdingprojekten wird finanzstadtrat hans m a y r auskunft geben. (ba)
(forts)
1352

wiener gemeinderat (5):
fragestunde (schluss)

14 wien, 27.12. (rk)

14. a n f r a g e von gr. b r a u n (spoe) an den amtsfuehrenden stadtrat fuer inneres und buergerservice: was ist aus ihrer ankuendigung geworden, vor weihnachten 1978 brandschutzverkehrungen in kaufhaeusern wiens zu ueberpruefen?

a n t w o r t : die feuerwehr fuehrt ab dieser woche eine schwerpunktaktion ''sicherheit in kaufhaeusern'' durch. die wichtigsten geschaeftshaeuser werden in der vorweihnachtszeit zur hauptgeschaeftszeit unangekuendigt von der feuerwehr begangen. bei missstaenden wird die umgehende abstellung verlangt.

1. z u s a t z f r a g e : ist es moeglich, die betriebsraete der entsprechenden kaufhaeuser ueber das ergebnis der begehung zu informieren?

a n t w o r t : ja.

./.

15. a n f r a g e von gr. friederike s e i d l (spoe) an den amtsfuehrenden stadtrat fuer inneres und buergerservice: welche erfahrungen konnten bisher mit dem mobilen buergerservice gewonnen werden?

a n t w o r t : das mobile buergerservice findet einen erfreulich starken widerhall in der bevoelkerung. bis ende oktober sind 1.988 meldungen eingelangt, die alle ueberprueft wurden. insgesamt wurden 6.074 faelle behandelt, von denen bereits 80 prozent erledigt sind. viele der meldungen befassen sich mit abgestellten fahrzeugen ohne kennzeichen sowie mit der reinigung von verschmutzten privatgrundstuecken. an groesseren einsaetzen ist die entfernung eines baukranes und die desinfektion eines hauses zu nennen.

1. z u s a t z f r a g e : wie viele meldungen kamen aus dem 5. bezirk?

a n t w o r t : 308 meldungen, von denen 279 erledigt wurden. (sei) (forts)
1356

wiener gemeinderat (6):

tagesordnung

15 wien, 27.11. (rk) nach ende der fragestunde setzte der gemeinderat seine beratungen mit der erledigung der tagesordnung fort. dem gemeinderat lagen sechs a n t r a e g e d e r o e v p vor. ein antrag, der massnahmen zur verhinderung der grundstuecksspekulation fordert, wurde dem buergermeister zur behandlung zugewiesen. die weiteren antraege, die sich mit der abberufung von geschaeftsfuehrern der wiener holding, der erhaltung des wacker-platzes, dem bau der urania-donaukanalbruecke sowie neuer privater beziehungsweise staedtischer buslinien befassten, wurden den zustaendigen gemeinderatsausschuessen zur behandlung zugewiesen.

anschliessend wurde frau stadtrat dr. gertrude k u b i e n a (oevp), die in der konstituierenden sitzung des gemeinderates am 13. november wegen krankheit fehlte, angelobt. weiter wurden die gemeinderaete hengelmueller und vejtisek (spoe) sowie gemeinderat eberhardt (oevp) einstimmig als neue mitglieder der gemeinderaetlichen personalkommission gewaehlt. (sei) (forts)
1411

k o m m u n a l :

wiener gemeinderat (7):

krankenanstalten-zusammenarbeitsfonds

16 wien, 27.11. (rk) gr. d i n h o f (spoe) beantragte, fuer die verrechnung der beitraege des landes wien an den krankenanstalten-zusammenarbeitsfonds 102 millionen zu genehmigen.

gr. l e h n e r (oevp) bezeichnete den vorliegenden antrag als produkt langwieriger verhandlungen. wien ist bei diesen verhandlungen sicher nicht am besten weggekommen. wien hat eine sonderstellung als spitalserhalter. die oevp tritt deshalb seit jahren fuer eine bessere dotierung wiens ein. viele patienten aus anderen bundeslaendern werden in wien behandelt. dieser sonderstellung wurde nicht ausreichend rechnung getragen. der fonds habe unter anderem richtlinien fuer die planung und errichtung von krankenanstalten zu entwickeln und rationalisierungsvorschlaege zu erarbeiten. es sei nicht mehr auszurechnen, wieviel geld gespart werden haette koennen, wenn diese moeglichkeiten seit geraeumer zeit zum tragen gekommen waeren.

stadtrat m a y r (spoe) erklaerte, es sei eine fehleinschaetzung, dass die vertreter der stadt wien zu gutmuetig verhandelt haben. fuer 1978 ist gegenueber der bisherigen rechtslage mit mehreinnahmen von 350 millionen zu rechnen. dem steht eine leistung von 102 millionen gegenueber. fuer 1979 lauten die schaetzungen auf mehreinnahmen von 470 millionen und auf eine leistung von 116 millionen. die guenstigste basis fuer wien ist das abgangsdeckungsprinzip, nicht weil in wien so schlecht gewirtschaftet wird, sondern weil wien die leistungsfaehigsten spitaeler besitzt. jede investition in spitaelern fuehrt aber zu einer erhoehung der betriebskosten. fuer drei viertel des auszuschuettenden betrages gelang es, dass abgangsdeckungsprinzip durchzusetzen. die frage des ausgleichs der herkunft der patienten ist noch offen. die amtlich festgesetzten pflegegebuehren werden von nicht einmal 0,5 prozent der patienten bezahlt. sie sind aber die basis fuer die berechnung im krankenanstalten-zusammenarbeitsfonds. die richtlinien werden in

./.

wenn anderswo dafuer bedarf bestehe.

bei der forderung beziehungsweise dem bau von parkgaragen steht die stadt wien vor dem grossen problem, den autofahrer an die benuetzung von tiefgaragen zu gewoehnen. die tiefgarage am vogelweidplatz ist anfaenglich von drei bis sechs autos pro monat benuetzt worden. der bau der parkgaragen muesse gleichzeitig mit einer rigorosen durchsetzung des halte- und parkverbotes verbunden werden.

a b s t i m m u n g : einstimmig angenommen. (ba) (forts.) 1418

wiener gemeinderat (8):

neue autobusse

17 wien, 27.11. (rk) die wiener verkehrsbetriebe werden zur weiteren verbesserung der oeffentlichen verkehrsmittel neue autobusse anschaffen. fuer diese ankaeufe soll den verkehrsbetrieben ein foerderungsbeitrag in der hoehe von 20,6 millionen aus dem ertraegnis der parkometerabgabe zur verfuegung gestellt werden. diesen antrag stellte finanzstadtrat hans m a y r (spoe). das ertraegnis aus der parkometerabgabe soll nach dem parkometergesetz zwar vor allem fuer den bau von parkgaragen verwendet werden, doch betonte mayr, dass bis jetzt keine antraege auf subvention von parkgaragen vorliegen.

gr. dkfm. b a u e r (fpoe) bezeichnete die foerderung aus der parkometerabgabe als einseitige foerderung des massenverkehrs, die nicht dem sinn des parkometergesetzes entspreche. die gemeinde wien muesse auf grund von bedarfserhebungen schwerpunktmaessig die errichtung von parkgaragen foerdern oder selbst errichten. nur so werde man im sinne des gesetzes zu einer sinnvollen ergaenzung des individual- und des massenverkehrs kommen. darueber hinaus muessten parkgaragen in jenen gebieten gefoerdert werden, in denen eine gewisse pkw-dichte der wohnbevoelkerung mit einer gewissen groessenordnung der kurzparkzonen zusammenfaellt.

in seinem schlusswort bezeichnete der finanzstadtrat die voraussetzungen fuer die kritik bauers als nicht zutreffend. die gesamte parkometergebuehr 1977 sei einer sonderruecklage zugewiesen worden. es sei wenig sinnvoll, mittel auf die hohe kante zu legen,

./.

der naechsten sitzung des fonds zur debatte stehen.

der fonds hat die probleme der spitalsfinanzierung nicht geloest, aber sicher erleichtert.

gr. d i n h o f (spoe) bemerkte in seinem schlusswort, dass durch die pflegegebuehren in den pflegeheimen kein alter mensch benachteiligt wurde.

a b s t i m m u n g : einstimmig angenommen. (ger) (forts.) 1415

wiener gemeinderat (9):

kulturschilling

18 wien, 27.11. (rk) gr. w i e s i n g e r (spoe) beantragte einen foerderungszuschuss bis zu 30.000 schilling fuer die oesterreichische gesellschaft fuer architektur, damit die muenchener ausstellung ''neues bauen in alter umgebung'' in wien gezeigt werden kann.

gr. prof. b i t t n e r (oevp) wandte sich gegen die bedeckung aus dem ''kulturschilling'', der in staerkerem ausmass als bisher nur der altstadterhaltung dienen sollte, da ohnedies nicht alle wuensche erfuellt werden koennen. er brachte einen diesbezueglichen a b a e n d e r u n g s a n t r a g ein. im s c h l u s s w o r t meinte der berichterstatter, man habe nie angenommen, dass die kulturschilling-mittel ausreichen wuerden, alle wuensche zu befriedigen. es koenne nur dem finanzschwachen geholfen werden, ansonsten muesse der buerger fuer die erhaltung seines eigentums schon selbst sorgen.

a b s t i m m u n g : der abaenderungsantrag blieb mit den stimmen der oevp und fpoe in der minderheit, der antrag wurde von der spoe angenommen.

laermschutzwand

gr. l u d w i g (spoe) legte den antrag auf errichtung einer laermschutzwand ''am schoepfwerk'' noerdlich der a 23 autobahnverbindung wien sued- anschluss altmannsdorf mit einem aufwand von 17,5 millionen (11 millionen fuer 1978) vor.

./.

gr. dipl.-ing. p a w k o w i c z (fpoe) kritisierte, dass der laermschutz gewissermassen als reparatur einer verfehlten planung errichtet wird. die fpoe habe schon seinerzeit darauf hingewiesen, dass die wohnhausanlage zu nahe der autobahn geplant wuerde. auch arbeiterkammer und handelskammer haetten die planung als verfehlt beziehungsweise problematisch bezeichnet. in zukunft sollten keine wohnbauten dort errichtet werden, wo das verkehrsaufkommen eine beeintraechtigung der lebensqualitaet offensichtlich sei.

gr. a r t h o l d (oevp) warf der rathausmehrheit vor, sie messe mit zweierlei mass. bei drei eigentumshaeuser an der absberggasse wurde gesagt, die leute sollten sich selbst um laermschutz kuemmern, sie haetten wissen muessen, dass dort die suedost-tangente hinkomme. die haeuser wurden vor der strasse gebaut. die wohnungen am schoepfwerk wurden jedoch gebaut, als die autobahn schon dort war. obowhl im bundesstrassengesetz laermschutz seit 1975 vorgeschrieben ist, werden noch immer autobahnen durch wohngebiete ohne laermschutz geplant. fuer die bewohner am inzersdorfer kirchenplatz und in der wienerfeldsiedlung wuerde noch immer nichts in punkto laermschutz getan.

gr. m i c h a l i c a (spoe): der laermschutz an der suedosttangente ist nicht rechtzeitig fertiggeworden, weil die autobahn frueher als geplant in betrieb genommen werden konnte. es ist aber nicht zu vermeiden , in der naehe von strassen mit starkem verkehr zu bauen, weil der baugrund nicht vermehrbar ist. man solle die moeglichkeit schaffen, dass die gemeinde bei grundstueckstransaktionen eintreten kann. ein besonderes problem auf den autobahnstuecken sind jedoch die schnellfahrer, die trotz einer geschwindigkeitsbeschraenkung von 80 km/h bis zu 160 km/h fahren. massnahmen gegen die schnellfahrer wuerden den laerm bedeutend herabmindern, so dass zusammen mit dem laermschutz ertraegliche verhaeltnisse entstehen.

gr. dr. peter m a y r (oevp) sagte, dass der laermschutz bis 1975 sicher nicht vorgeschrieben war. am schoepfwerk habe man jedoch nicht auf die suedlage der wohnungen verzichten wollen - und gerade im sueden ist der starke laerm. was die oevp erbost, ist jedoch das differenzierte vorgehen. vor den gemeindebauten wurde die

./.

''krainerwand'' zuegig errichtet, etwas weiter ist bei anderen haeusern nichts geschehen. dort wuerde schon die verlaengerung einer plastikabdeckung nuetzen. in der absberggasse ist der laermschutz sicher schwierig. auch dort hat man einigen etwas versprochen, anderen nicht. hingegen gibt es eine schallschutzmauer bei einem wohnhaus der jungen generation der spoe. (smo) (forts)
1443

wiener gemeinderat (10):

laermschutzwand (forts.)

20 wien, 27.11. (rk) stadtrat b o e c k (spoe) erklaerte, dass er die dienststellen angewiesen hat, bei neuen bauten strikte auf den laermschutz zu achten. man moege jedoch auch beachten, dass fuer eine verringerung des laermes in erster linie die erzeugerfirmen von pkws, in zweiter linie die benuetzer beitragen koennten.

bauliche laermschutzmassnahmen sind oft wegen des fehlenden platzes sehr schwierig. dies trifft speziell auf die absberggasse zu. aber auch dort konnte mit den mietern durch spezielle fenster eine loesung gefunden werden. mit den bewohnern eines hauses am kirchenplatz in inzersdorf wurde bei einer besprechung einigung erzielt. es werden wellbleche errichtet.

gr. ludwig (spoe) erklaerte als berichterstatter in seinem schlusswort, dass laermschutzmassnahmen nur in enger zusammenarbeit mit den betroffenen mietern getroffen werden.

a b s t i m m u n g : einstimmig angenommen.

betriebsansiedlung philips

gr. margarete t i s c h l e r (spoe) beantragte, der oesterreichischen philips industrie ges.mbh. ein rund 150.000 quadratmeter grosses grundstueck im wert von 63 millionen in wien-inzersdorf fuer den bau eines videorecorder-werkes mit 3.000 beschaeftigten zu schenken. weiter soll an philips das anbot gestellt werden, das derzeitige betriebsgebaeude im 3. bezirk nach fertigstellung der neuen fabrik zu einem preis von 209 millionen schilling zu kaufen.

./.

es waere wuenschenswert, wenn die stadtgemeinde die in diesem fall gezeigte wirtschaftspolitische aufgeschlossenheit der gesamtheit der wiener wirtschaftstreibenden zukommen liesse, erklaerte gr. u h l (oevp). die klein- und mittelbetriebe machen in wien 90 prozent der wirtschaft aus, sie beschaeftigen mehr als 500.000 personen und leisten einen grossen beitrag zur arbeitsplatzsicherung. waehrend man den ''multi'' philips so grosszuegig behandelt, nehmen die belastungen fuer die klein- und mittelbetriebe zu.

mit dem neuen werk von philips wird eine echte strukturverbesserung eingeleitet und es wird verhindert, dass ein betrieb mit einer wesentlichen bedeutung fuer die wiener wirtschaft verschwindet, erklaerte stadtrat m a y r (spoe). eine stadt wie wien braucht sowohl den grossbetrieb mit seinen vielfaeltigen forschungsmoeglichkeiten wie auch den klein- und mittelbetrieb. die stadt foerdert das gewerbe und den handel ebenso zielstrebig. fuer investitionen der klein- und mittelbetriebe werden bis zu 25 prozent der baukosten als einmalige praemie zugeschossen. wenn man sich vom absoluten betrag der foerderung von grossprojekten loesloest und die relation zwischen investition und foerderung betrachtet, wird man erkennen, dass die klein- und mittelbetriebe nicht schlechter fahren als die grossbetriebe.

a b s t i m m u n g : einstimmig angenommen. (sei)
1521

k o m m u n a l :

wiener gemeinderat (11) :

strassenbahnlinie '67'

22 wien, 27.11. (rk)

gr. s c h w a r z (spoe) beantragte die verlaengerung der strassenbahnlinie '67' in der neilreichgasse von der raxstrasse bis zum froedenplatz mit einem kostenaufwand von 37,3 millionen.

die verlaengerungsstrecke ist 1,2 kilometer lang und verlaeuft auf einem eigenen gleiskoerper, stellte gr. k o p f e n s t e i n e r (spoe) fest. in einem gebiet von industrieansiedlungen und wohnbauvorhaben werden damit auch die oeffentlichen verkehrsmittel bereitgestellt. kopfensteiner wies darauf hin, dass die wiener verkehrsbetriebe seit 1958 ihr liniennetz um rund neunzig kilometer verlaengert haben.

a b s t i m m u n g : einstimmig angenommen.

uebereinkommen mit der oebb

gr. ing. h o f s t e t t e r (spoe) beantragte den abschluss eines uebereinkommens mit den oesterreichischen bundesbahnen ueber die durchfuehrung von investitionen zur verlaengerung des bestehenden nahverkehrs wien-sued - erzherzog karl-strasse bis hirschstetten-aspern und die leistung eines investitionsbeitrages der stadt wien in der hoehe von 1,3 millionen schilling.

in hirschstetten wurden in den letzten zehn jahren rund 15.000 menschen neu angesiedelt, erklaerte gr. d a l l e r (oevp). die notwendige infrastruktur wird aber nur langsam nachgeliefert. die intervalle der autobuslinie '24 b' zur wohnhausanlage ziegelhofstrasse/quadenstrasse wurden erst vor kurzem - zwei jahre nach einem entsprechenden oevp-antrag - verkuerzt. die verlaengerung des oebb-verkehrs nach hirschstetten wurde von der oevp ebenfalls schon vor zwei jahren verlangt. die attraktivitaet des oebb-verkehrs haengt im hohen mass von einer verkuerzung der intervalle ab, die derzeit in der spitze eine halbe stunde betragen. es waere auch ein attraktivitaetsgewinn, wenn der bahnhof mitte erreichbar

./.

waere. dieses projekt ist nicht leicht zu verwirklichen, kann aber verfolgt werden.

durch das uebereinkommen mit der oebb besteht nun die moeglichkeit, eine wichtige verbesserung des nahverkehrs zu erreichen, erklaerte gr. s c h u l t z (spoe). vor zwei jahren bestand ueberhaupt keine moeglichkeit zu einer verlaengerung des pendelverkehrs bis hirschstetten, weil diese strecke nicht elektrifiziert war. von den mandataren der spoe-donaustadt wurde eine reihe von verhandlungen gefuehrt, um diese verlaengerung zu erreichen. der heutige antrag hilft mit, dass diese strecke ausgebaut werden kann. die intervalle der linie 24 b wurden in der vergangenheit schon mehrmals verkuerzt. vor einigen wochen wurde eine neuerliche verbesserung durchgefuehrt. ausserdem faehrt seither in den spitzenzeiten jeder zweite bus der linie 27 a in das gebiet ziegelhofstrasse/quadenstrasse.

a b s t i m m u n g : einstimmig angenommen.

gebaeudeumbau

gr. franziska f a s t (spoe) beantragte, die ma 17 (anstaltenamt) zu ermaechtigen, mit der allgemeinen unfallversicherungsanstalt einen beauftragungsvertrag zur kostenermittlung des umbaues der objekte webergasse 2 - 6/brigittenauer laende 42 im 20. bezirk mit einem gesamterfordernis von 12,5 millionen schilling abzuschliessen.

gr. dr. h i r n s c h a l l (fpoe) erklaerte, dass er dem umbau der objekte in ein geriatrisches krankenhaus zustimme. es stelle sich aber die frage nach der eigentuemlichkeit der vorgangsweise. die planung des umbaus wird nicht von der stadt wien an einen architekten uebergeben, sondern die allgemeine unfallversicherungsanstalt praesentierte einen architekten, dem sie einen auftrag gegeben hat, den wiederum die stadt wien sozusagen uebernimmt und den betrag an die allgemeine unfallversicherungsanstalt refundiert.

gr. franziska f a s t (spoe) erklaerte in ihrem schlusswort, dass monatelange verhandlungen gefuehrt worden seien. oekonomische gruende gaben zu dieser vorgangsweise anlass.

a b s t i m m u n g : angenommen mit den stimmen der spoe und oevp. (ger) (forts.)

k o m m u n a l :
==========

wiener gemeinderat (12):
wasser- und kanalgebuehren

23 wien, 27.11. (rk) ueber die neuen wasser- und kanalgebuehren referierte stadtrat m a y r (spoe). die wassergebuehren werden mit wirksamkeit vom 1. jaenner 1979 um 10 prozent von 6 schilling auf 6.60 schilling pro kubikmeter angehoben. die gebuehr fuer die einleitung von abwaessern in den oeffentlichen kanal wird ab 1. jaenner 1979 1.90 schilling pro kubikmeter abwasser betragen, 1980 2.20 schilling pro kubikmeter und 1981 2.40 schilling pro kubikmeter. die abwassermenge wird nach einer untersuchung des magistrats mit 120 millionen kubikmeter fuer 1979 angenommen. um groessere belastungen der wiener wirtschaft zu verhindern, werden die gebuehren etappenweise erhoeht.

eine absurde begruendung fuer die erhoehung des wassertarifs von 6 schilling auf 6.60 schilling habe sich der magistrat einfallen lassen, erklaerte gr. dr. erwin h i r n s c h a l l (fpoe). im tarifantrag wird naemlich ausgefuehrt, dass der wasserverbrauch in den letzten jahren annaehernd gleich geblieben sei, weshalb mehreinnahmen durch steigende abnahme von wasser nicht zu erwarten waeren. weil die wiener also sparsam mit dem wasser umgegangen sind, werden sie nun dafuer bestraft. die kanalgebuehren in relation zur entnommenen wassermenge zu setzen, sei zweifellos richtig. die absicht, diese umstellung gleichzeitig mit einer gebuehrenerhoehung zu verbinden, lehne die fpoe jedoch ab. die etappenweise erhoehung aendere ausserdem nichts an ihren auswirkungen. die konsequenz, dass betriebe wegen zu hoher kanalgebuehren abwandern, sei in zwei jahren ebenso aktuell. die erhoehung der kanalgebuehren von 176 millionen auf insgesamt 315 millionen pro jahr zu lasten der verbraucher sei unangemessen und unzumutbar.

stadtrat n e u s s e r (oevp) stellte fest, dass die kanalgebuehren jetzt zwar gerechter geregelt werden, dass das kanalgebuehrengesetz aber immer noch strittige punkte enthalte. die in den kanal eingeleitete abwassermenge von 120 millionen kubikmeter

./.

pro jahr beruhe nur auf schaetzungen. ausserdem muesse man sich mit der frage beschaeftigen, ob die im gesetz vorgesehene verzinsung und tilgung der anlagen gerechtfertigt sei. der finanzstadtrat lasse sich die kanal- und wasserleitungsbauten zweimal bezahlen. einmal durch die steuern und abgaben und ein zweites mal durch die verzinsung und tilgung. die oevp werde der gebuehrenerhoehung ihre zustimmung geben. in einem jahr werde sie ueberpruefen, ob die genannte abwassermenge und die damit verbundene preiserhoehung gerechtfertigt und ob die verteilung der kanalgebuehren im verhaeltnis zur wassermenge gerecht sei.

die gesamterhoehung der neuen tarife werde fuer die bevoelkerung kaum zu spueren sein. bei einer wohnung mit bad betraegt die erhoehung pro monat 4 bis 12 schilling, bei siedlungshaeusern zwischen 12 und 20 schilling. aber auch in der wirtschaft werden die erhoehungen im verhaeltnis zum umsatz der betriebe nur geringfuegige mehrkosten verursachen, stellte gr. ing. h o f s t e t t e r (spoe) fest. dagegen sei die neue gebuehrenordnung besonders fuer die haushalte viel gerechter: derzeit betraegt der anteil der haushalte an der abwassermenge 34,4 prozent, der anteil an den gebuehren aber 60 prozent. zur stuetzung der wirtschaft wurde eine laengere uebergangsphase bei der erhoehung der kosten angesetzt. weitere verguenstigungen sind: eine 90prozentige ermaessigung im 1. jahr, eine 60prozentige ermaessigung im 2. jahr. alle jene betriebe, die ihre abwaesser nicht in den oeffentlichen kanal leiten, haben absetzbetraege gut. fuer eigenheime mit gruenflaechen und fuer kleingartenparzellen werden ebenfalls absetzbetraege festgesetzt. im vergleich zu anderen grosstaedten, wo die abwasserpreise in der hoehe von 7 bis 8 schilling pro quadratmeter liegen, schneidet wien gut ab.

in seinem schlusswort wies finanzstadtrat m a y r (spoe) auf den vorteil der gemeinsamen abwasserbeseitigung hin. eigene klaeranlagen kaemen der wirtschaft in bau und erhaltung wesentlich teurer. bei einer erhoehung der kanalgebuehren auf 1.90 s pro kubikmeter stehen einnahmen von 240 millionen s den ausgaben von 354 millionen s gegenueber. aufgabe und interesse des wiener gemeinderates muesse es sein, eine gebuehrengerechtigkeit herbeizufuehren und die leistungsfaehigkeit der gemeinden zu erhalten, damit die notwendigen infrastrukturellen massnahmen gesetzt werden koennen.

a b s t i m m u n g : mit den stimmen der oevp und spoe a n g e n o m m e n . (ba)

1700

k o m m u n a l :
==========

wiener gemeinderat (13):
fussgaengerzone schwendermarkt

26 wien, 27.11. (rk) gr. r a u t n e r (spoe) beantragte den ausbau der fussgaengerzone 15, schwendermarkt, mit einem kostenaufwand von 3,410.000 schilling, der bereits durch paragraph 98 vorgenehmigt worden war.

gr. dkfm. dr. w o e b e r (oevp) kritisierte die vorgenehmigung. die ortsverhandlung habe bereits im maerz stattgefunden, die bauzeit werde zwei monate dauern. es sei nicht einzusehen, weshalb die beschlussfassung zehn monate verschleppt worden sei. das projekt selbst werde durch eine sehr hohe betonmauer beeintraechtigt. statt mehr gruen, gaebe es mehr beton. die mauer, angeblich als stuetze erforderlich, koennte niedriger sein. aus den plaenen, die zwar vorher aufgelegt worden waren, sei die hoehe der mauer nicht ersichtlich gewesen. eine umplanung sollte noch stattfinden.

gr. o u t o l n y (spoe) entgegnete, dass im suedlichen teil von rudolfsheim-fuenfhaus seit jahren ein musterbeispiel sinnvoller stadterneuerung abgewohnter, unhygienischer gebiete vor sich geht. sozial-wohnbauten, aufgelockert mit gruenflaechen, wurden errichtet. mit fertigstellung des hauses der begegnung wurde die neugestaltung des schwendermarktes geplant, die in drei etappen erfolgen soll. erste etappe ist die jetzige fussgaengerzone. die plaene dafuer wurden im maerz der bezirksvertretung vorgelegt und einstimmig genehmigt. das projekt sei ueberdies der bevoelkerung vorgestellt und in buergerversammlungen diskutiert worden. die vorgenehmigung sei erfolgt, weil in der vorwahlzeit keine sitzung des gemeinderates stattgefunden hat. mit der mauerdebatte versuche aber die oevp wieder einmal, etwas mieszumachen. sehr oft sei die oevp zuerst dagegen, dann aber, wenn es von der bevoelkerung anerkannt wird, dafuer. oder aber sie ist zuerst dafuer, und dann, wie jetzt, dagegen.

gr. dkfm. dr. w o e b e r (oevp) wandte sich gegen die behauptung eines einstimmigen beschlusses in der bezirksvertretung. grundsaetzlich sei man damit einverstanden gewesen, aber nicht mit

./.

der hohen mauer, die auf dem damals vorgelegten grundrissplan nicht so ersichtlich war. die vorgangsweise mit der vorgenehmigung biete keine alternative mehr. ueberdies sei fuer jeden laien ersichtlich, dass die mauer nicht so hoch sein muesse.

gr. r a u t n e r wies im s c h l u s s w o r t darauf hin, dass das projekt im bezirk seit 1976 zur diskussion gestanden sei. da koenne man doch nicht sagen, es haette keine alternativen gegeben. die beurteilung, ob die mauer aus sicherheitsgruenden notwendig sei, koenne man jedenfalls keinem laien zumuten, sondern muesse man den technikern ueberlassen. die gestaltung ist schliesslich geschmackssache. wenn die ueberwiegende mehrheit es so wollte, dann sollte man es auch so machen. der fristenlauf sei ganz normal gewesen.

a b s t i m m u n g : von spoe und fpoe angenommen. (smo)

(forts.)
1735

wiener gemeinderat:

bedeckung von subventionen

27 wien, 27.11. (rk) die tagesordnungspunkte 82 (berichterstatter gr. h a n k e , spoe), 90 und 94 (berichterstatter gr. w i n d h a b , spoe) betrafen subventionen an den oesterreichischen kunstverein, an die berufsvereinigung der bildenden kuenstler oesterreichs und fuer eine ausstellung im museum des zwanzigsten jahrhunderts, die alle aus dem kulturschilling bedeckt werden sollen. zu allen drei punkten erklaerte gr. prof. b i t t n e r (oevp), dass seine fraktion fuer die durchfuehrung der projekte ist, jedoch die finanzierung aus dem kulturschilling kritisiert. bittner stellte den abaenderungsantrag, die projekte aus der kunstfoerderung zu finanzieren.

a b s t i m m u n g : der abaenderungsantrag blieb in der minderheit, die tagesordnungspunkte wurden mit den stimmen der spoe b e s c h l o s s e n .

wohnhausanlage rennbahnweg

gr. dipl.vw. karoline p l u s k a l (spoe) beantragte, ./.

fuer die wohnhausanlage rennbahnweg den sachkredit in der hoehe von 782 millionen um 45,5 millionen auf 827,5 millionen zu erhoehen. weiter soll der fertigteilbau wien fuer eine dreigeschossige offene garage ein betrag in der hoehe von 28,6 millionen bezahlt werden. gr. dipl.-ing. p a w k o w i c z (fpoe) fand es unverstaendlich, dass fuer sogenannte mehrleistungen 28,6 millionen bezahlt werden sollen. der bau der offenen garage ist bereits im vertrag aus dem jahre 1973 enthalten und muesste daher mit den gesamtkosten von 827 millionen abgegolten sein. die unterlagen an den stadtsenat, in denen von einer mehrleistung die rede ist, sind unrichtig. (sei)

es besteht kein grund, in anbetracht der preis- und lohnentwicklung dem antrag auf erhoehung des sachkredites die zustimmung zu verwehren, erklaerte gr. h o f f m a n n (oevp). der zweite antrag, der die zusaetzliche mehrleistung von 28,6 millionen s betrifft, sei dagegen nicht begruendet. es sei nicht zulaessig, ueber die normale erhoehung hinaus etwas zu gewaehren. auch haette man sich rechtzeitig darum bemuehen muessen. wenn die ftb nicht gefaehrdet sei, warum soll dann dieses ''pflaster'' gewaehrt werden? dieses ''maentelchen'' sei nicht einzusehen.

stadtrat b o e c k (spoe) betonte, von allen beteiligten dienststellen wurde festgestellt, dass die sehr schwierige arbeit termingerecht und in sehr guter ausfuehrung fertiggestellt worden ist. mit der schlussrechnung - nicht zu spaet - wurde von der firma das ansuchen gestellt, 84,4 millionen s zu gewaehren. zum zeitpunkt der auftragsvergabe hatte sich das unternehmen in einer schwierigen situation befunden, mit den mitteln konnte nicht das auslangen gefunden werden. es wurde sehr genau geprueft, inwieweit der antrag gerechtfertigt war. schliesslich wurden 28,6 millionen als angemessen anerkennt. die behauptung, dass dem stadtsenat falsche unterlagen vorgelegt worden sind, wies boeck entschieden zurueck.

a b s t i m m u n g : der antrag auf erhoehung des sachkredites wurden mit den stimmen der spoe und oevp, der antrag ueber den vertrag mit der ftb wurde mit den stimmen der spoe a n g e n o m m e n .

/.

kulturschilling

zu einem von gr. w i e s i n g e r (spoe) referierten antrag ueber die gewaehrung eines betrages fuer die durchfuehrung der weihnachtsausstellung im rathaus meldete sich gr. prof. b i t t n e r (oevp) zu wort und deponierte die ablehnung der bedeckung aus dem kulturschilling.

a b s t i m m u n g : der abaenderungsantrag der oevp wurde mit den stimmen der spoe abgelehnt. der antrag wurde mit den stimmen der spoe a n g e n o m m e n . (ger) (schluss)

= ende des sitzungsberichtes =

1745

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

rk

gegründet 1861

Dienstag, 28. November 1978 Blatt 2946

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: (rosa)

Schwerpunktaktion "Sicherheit in Kaufhäusern"

Stadtwerke: Höherer Energieverbrauch, mehr Fahrgäste

Josefstadt: Bezirksvertretung konstituiert

Floridsdorf: Konstituierende Sitzung der Bezirksvertretung

Meidling: Bezirksvertretung konstituiert

Gemeinderats - Kontrollausschuß konstituiert

Neubau: Bezirksvertretung konstituiert

Gemeinderatsausschuß für Inneres und Bürgerservice: Gemeinderat Edlinger Vorsitzender

Neue Sauna im Penzinger Bad eine Attraktion

Lokal: (orange)

Winterdienst ständig im Einsatz

Kultur: (gelb)

3. Weihnachtskunstmarkt in der Galerie Stubenbastei

Nur über FS:

27.11. Selchanlage in Flammen
Pensionistin verbrannte bei lebendigem Leib

28.11. Pressegespräch des Bürgermeisters entfällt
Zimmerbrand - Alarmstufe 2
Goldene Ehrenzeichen für Persönlichkeiten des Wiener Kulturlebens

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 1-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

k o m m u n a l :
==========

schwerpunktaktion ''sicherheit in kaufhaeusern''

2 wien, 28.11. (rk) eine schwerpunktaktion ''sicherheit in kaufhaeusern'', bei der die brandschutzmassnahmen in den supermaerkten und kaufhaeusern genau kontrolliert werden sollen, fuehrt die wiener feuerwehr nun durch: das teilte stadtrat peter s c h i e d e r montag in der fragestunde des gemeinderats auf eine entsprechende anfrage mit.

''mit dieser schwerpunktaktion wollen wir gerade in der vorweihnachtszeit, in der besonders viele menschen ihre einkaeufe taetigen, die brandschutzmassnahmen in den grossmaerkten und kaufhaeusern ueberpruefen und damit die sicherheit der kunden gewaehrleisten'', erklaerte schieder dazu gegenueber der ''rathaus-korrespondenz''. ''die wiener feuerwehr wird daher noch diese woche damit beginnen, unangemeldet entsprechende begehungen in grossmaerkten und kaufhaeusern in wien durchzufuehren''.

diese kontrollen sollen genau zu jenen zeiten durchgefuehrt werden, zu denen ein verstaerkter kundenandrang zu erwarten ist. sie werden unangekuendigt, jedoch gemeinsam mit einem vertreter der geschaeftsleitung des betreffenden betriebs unternommen. dabei werden vor allem die den kunden zugaenglichen raeume des grossmarkts oder des kaufhauses und die fluchtwege ueberprueft. kontrolliert werden aber auch jene bereiche, in denen erfahrungsgemaess haeufig waren oder verpackungsmaterial in unzulaessiger art und menge gelagert werden. so duerfen unter anderem verkehrswege nicht eingeengt und fluchtwege, notausgaenge und loeschhilfen nicht verstellt werden. sollten maengel entdeckt werden, so wird die feuerwehr selbstverstaendlich die beseitigung verlangen und nach einigen tagen nochmals nachschau halten. bei groesseren maengeln, deren beseitigung verweigert oder einfach nicht durchgefuehrt wird, kann die anzeige beim magistratischen bezirksamt erfolgen.

''im interesse der sicherheit der bevoelkerung koennen aber auch, entsprechend der gewerbeordnung, zwangs- und sicherheitsmassnahmen verfuegt werden. die behoerde hat damit die moeglichkeit,

./.

etwa durch entfernen von gegenstaenden, zwangsweises aufsperren von tueren oder ueberhaupt sperre des betriebs rasch und wirkungsvoll durchzugreifen'', betonte schieder. diese massnahmen koennen notfalls auch sofort, ohne laengeres vorhergehendes verwaltungsverfahren, durchgefuehrt werden. in einem eigenen erlass der magistratsdirektion werden die magistratischen bezirksaemter und die zustaendigen magistratsabteilungen ebenfalls darauf aufmerksam gemacht. (hs)
0901

k o m m u n a l :
==========

wiener stadtwerke:

hoeherer energieverbrauch, mehr fahrgaeste

3 wien, 28.11. (rk) der strom- und gasverbrauch ist weiter gestiegen, die oeffentlichen verkehrsmittel legten mehr kilometer zurueck und befoerderten mehr fahrgaeste als im vorjahr. dies geht aus dem bericht der wiener stadtwerke fuer die ersten neun monate des jahres 1978 hervor, den stadtrat franz n e k u l a dieser tage dem gemeinderatsausschuss fuer verkehr und energie vorlegte.

der strombedarf der wiener e-werke betrug in den ersten neun monaten 1978 rund 4.088 gigawattstunden, das waren um 179 gigawattstunden beziehungsweise um 4,6 prozent mehr als im vergleichszeitraum des vorjahres. insgesamt lag wien damit um ein prozent unter dem gesamtoesterreichischen bedarfszuwachs von 5,6 prozent. die zahl der angeschlossenen zaehler betrug ende september 1978 1,286.731 und war damit um 6.597 oder 0,5 prozent hoeher als ein jahr zuvor.

die von den wiener gaswerken abgegebene gasmenge betrug in den ersten neun monaten 1978 rund 394 millionen kubikmeter (berechnet auf erdgasbasis), das waren um fast 39 millionen kubikmeter beziehungsweise 11 prozent mehr als im vorjahr. bis ende september wurden 18.554 heizgasantraege gestellt, von denen 18.502 (99,7 prozent) genehmigt werden konnten.

die verkehrsbetriebe befoerderten in den ersten neun monaten des heurigen jahres 311 millionen fahrgaeste, um eine million beziehungsweise 0,3 prozent mehr als im vergangenen jahr. die fahrleistungen stiegen um 440.000 kilometer (0,6 prozent) auf rund 69,5 millionen kilometer. (ger)
0904

k o m m u n a l :

josefstadt:

bezirksvertretung konstituiert

4 wien, 28.11. (rk) zu ihrer konstituierenden sitzung trat dienstag die neugewaehlte bezirksvertretung des 8. bezirks zusammen. als bezirksvorsteher wurde der bisherige vorsteher der josefstadt, walter k a s p a r e k (oevp), wiedergewaehlt. seine stellvertreter sind ludwig z e r z a n (oevp) und kurt b l u e m e l (spoe). die angelobung nahm stadtrat peter s c h i e d e r vor.

der bezirksvertretung des 8. bezirks gehoeren 30 mitglieder an. davon werden 17 von der oevp, 11 von der spoe und zwei von der fpoe gestellt. (hs)
0921

floridsdorf:

konstituierende sitzung der bezirksvertretung

5 wien, 28.11. (rk) die neugewaehlte bezirksvertretung des 21. bezirks hielt dienstag nachmittag ihre konstituierende sitzung ab. im rahmen dieser sitzung wurde otmar e m e r l i n g (spoe) als bezirksvorsteher wiedergewaehlt. seine stellvertreter sind franz p e t r i t s c h (spoe) und ing. karl m a r k s t e i n e r (oevp). die angelobung wurde von stadtrat peter s c h i e d e r vorgenommen.

die floridsdorfer bezirksvertretung umfasst insgesamt 50 mitglieder. davon gehoeren 35 der spoe, 12 der oevp, zwei der fpoe und ein bezirksrat der kpoe an. (hs)
0926

k o m m u n a l :
==========

meidling:

bezirksvertretung konstituiert

6 wien, 28.11. (rk) ihre konstituierende sitzung hielt die neugewaehlte bezirksvertretung des 12. bezirks dienstag nachmittag ab. bezirksvorsteher ing. kurt n e i g e r (spoe) wurde als bezirksvorsteher wieder gewaehlt. seine stellvertreter sind gertrude v y h n a l e k (spoe) und hermann g l u e c k (oevp). vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r nahm die angelobung des bezirksvorstehers, seiner stellvertreter und der bezirksraete vor.

von den 42 mitgliedern der meidlinger bezirksvertretung gehoeren 27 der spoe, 13 der oevp und zwei der fpoe an. (may)
0937

---

neubau:

bezirksvertretung konstituiert

9 wien, 28.11. (rk) ihre konstituierende sitzung hielt die neugewaehlte bezirksvertretung des 7. bezirks dienstag nachmittag ab. als bezirksvorsteher wurde komm. rat josef k a r r e r (oevp) neugewaehlt. seine stellvertreter sind komm. rat ing. heinrich g u e n s b e r g e r (oevp) und walter w a n a (spoe). vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r nahm die angelobung des bezirksvorstehers, seiner stellvertreter und der bezirksraete vor.

von den 30 mitgliedern der neubauer bezirksvertretung gehoeren 16 der oevp, 12 der spoe und zwei der fpoe an. (may)
1015

k o m m u n a l :

gemeinderats - kontrollausschuss konstituiert

7 wien, 28.11. (rk) der neugeschaffene kontrollausschuss des wiener gemeinderates hat sich montag, den 27. november, konstituiert.

zum vorsitzenden wurde gr. dr. erwin h i r n s c h a l l (fpoe) gewaehlt. erster stellvertreter ist gr. dr. hannes k r a s s e r (oevp), zweiter stellvertreter gr. leopold m a y r h o f e r (spoe).

der gemeinderats-kontrollausschuss setzt sich aus insgesamt 16 mitgliedern zusammen, davon zehn von der spoe, fuenf von der oevp und ein mitglied der fpoe.

die weiteren mitglieder sind die gemeinderaete dkfm. dr. adolf a i g n e r (spoe), hermine f i a l a (spoe), fritz h a h n (oevp), gerhard l u s t i g (spoe), raimund k o p f e n - s t e i n e r (spoe), ernst o u t c l n y (spoe), komm. rat otto p e l z e l m a y e r (oevp), elisabeth s c h i n d l e r (spoe), roman r a u t n e r (spoe), dkfm. dr. maria s c h a u m a y e r (oevp), leopold w i e s i n g e r (spoe), anton w i n d h a b (spoe) und prof. rudolf z o e r n e r (oevp). (ka)

0952

k u l t u r :
==========

3. weihnachtskunstmarkt in der galerie stubenbastei

8 wien, 28.11. (rk) zum dritten mal veranstaltet das kulturamt der stadt wien gemeinsam mit der oesterreichischen kuenstlerunion (berufsverband und berufsvereinigung bildender kuenstler oesterreichs) einen vorweihnachtlichen kunstmarkt in der galerie stubenbastei. bei dieser verkaufsausstellung sollen die wienerinnen und wiener gelegenheit haben, hochwertige kunst- und kunsthandwerkprodukte im zuge der weihnachtseinkaeufe erstehen zu koennen. der weihnachtskunstmarkt ist bis 23. dezember in der galerie stubenbastei montag bis samstag von 10 bis 19 uhr zugaenglich. zum kauf angeboten werden vor allem graphiken, kleinplastik, keramik und schmuck.

quasi als dependace gibt es bereits seit 18. november in der weihnachtsausstellung des kulturamtes der stadt wien in der volkshalle des rathauses eine koje, die eine kleine auswahl jener arbeiten anbietet, die beim weihnachtskunstmarkt zu haben sind. diese koje ist wie die gesamte weihnachtsausstellung bis zum 26. dezember taeglich von 10 bis 19 uhr bei freiem eintritt zugaenglich. (may)
1004

k o m m u n a l :
==========

gemeinderatsausschuss fuer inneres und buergerservice:
gemeinderat edlinger vorsitzender

11 wien, 28.11. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer inneres und buergerservice waehlte dienstag in seiner konstituierenden sitzung einstimmig gemeinderat rudolf e d l i n g e r (spoe) zum vorsitzenden des ausschusses. ebenfalls einstimmig wurden gr. dipl.-ing. ddr. wolfgang s t r u n z (oevp) zum ersten stellvertreter und gr. ernst o u t o l n y (spoe) zum zweiten stellvertreter gewaehlt.

dem gemeinderatsausschuss fuer inneres und buergerservice gehoeren ausser dem vorsitzenden und seinen stellvertretern die mitglieder gr. helmut b r a u n , gr. kurt l a n d s m a n n , gr. gerhard l u s t i g , gr. ernst n u s s b a u m , gr. guenther s a l l a b e r g e r , dritter landtagspraesident gr. otto s c h w e d a , frau gemeinderat friederike s e i d l und frau gemeinderat gertrude s t i e h l (alle spoe) sowie frau gemeinderat dr. marilies f l e m m i n g , gr. anton f u e r s t , gr. mag. robert k a u e r und frau gemeinderat dkfm. dr. maria s c h a u m a y e r (alle oevp) an. (hs)
1100

k o m m u n a l :
==========

neue sauna im penzinger bad eine attraktion

12 wien, 28.11. (rk) die freitag von baederstadtrat heinz n i t t e l eroeffnete neue sauna im staedtischen penzinger bad hat sich fuer die bevoelkerung des gebietes bereits als attraktion erwiesen. nachdem am samstag beim gratisbaden 187 personen gezaehlt worden waren, wurde dienstag der regulaere betrieb aufgenommen. donnerstag, den 30. november, geht auch das brausebad in betrieb.

folgende betriebszeiten fuer die sauna wurden festgelegt: dienstag 13 bis 21.30 uhr frauen, mittwoch 13 bis 21.30 uhr herren, donnerstag und freitag 9 bis 21.30 uhr sowie samstag 8 bis 20 uhr gemischt.

das wannen- und brausebad ist dienstag und mittwoch geschlossen, die betriebszeit donnerstag 12 bis 19 uhr, freitag 9 bis 19 uhr, samstag 8 bis 18 uhr.

die badezeit wurde mit zweieinhalb stunden festgelegt, kassaschluss ist eineinhalb stunden vor betriebsschluss. saunapreise: einzelkarte kaestchen 40, fuenf stueck fuer kaestchen 160 schilling, kaestchen ermaessigt und kinder 20 schilling. die nachzahlung fuer jede angefangene stunde kostet zehn schilling, die leihgebuehr fuer einen bademantel ebenfalls zehn, fuer ein trockentuch sechs schilling. benuetzung des solariums 20 schilling. (wfz)
1109

l o k a l :
==========

winterdienst staendig im einsatz

13 wien, 28.11. (rk) der winterdienst der stadtreinigung ist weiterhin staendig im einsatz. von montag waehrend der nacht auf dienstag wurden insbesondere die durchzugsstrassen und hauptverkehrsstrassen (a-tour) geraeumt und gestreut, die arbeit wurde dienstag auf den anderen touren fortgesetzt. insgesamt waren nachts 168 fahrzeuge und zehn sandlademaschinen, dienstag untertags 364 fahrzeuge und 21 sandlademaschinen taetig. der gesamteinsatz von montagnacht einschliesslich dienstag erforderte 1161 arbeitskraefte. (wfz)
1110

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

rk

gegründet 1861

198

Mittwoch, 29. November 1978 Blatt 2957

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS ausgesendet: (violett)

ÖVP fordert Wasserkonzept für Wien

Heller: Keine Gesinnungsschnüffelei bei Aufnahme in den Gemeindedienst

Kommunal: (rosa)

Bürgermeister beglückwünscht Jubelpaare

Neue Geräte für die Wiener Feuerwehr

Liesing: Bezirksvertretung konstituiert

"Städtebauliche Entwicklung Wiens bis 1945"

SPÖ-Klub beginnt Diskussionsphase

Lokal: (orange)

Frostwetter verursacht Straßenschäden

Hochschuljubiläumsstiftung: 4,2 Millionen vergeben

Ehrenzeichen für Verdienste um die Befreiung Österreichs

Nur über FS:

28.11. Schibetrieb auf der Hohen Wand-Wiese aufgenommen

29.11. Graphiken und Wachsenkaustiken
Schibetrieb auf der Hohen Wand-Wiese und auf dem Himmelhof

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 1-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

.-.-.-

.-.-.-

k o m m u n a l :

buergermeister begluecKwuenscht jubelpaare

1 wien, 29.11. (rk) insgesamt genau 15.115 jahre verheiratet sind die 298 ehepaare, die buergermeister leopold g r a t z fuer donnerstag und freitag in den stadtsenatssitzungssaal des wiener rathauses eingeladen hat: es sind paare, die vor kurzem ihre goldene, diamantene oder gar eiserne hochzeit feierten, die also seit 50, 60 beziehungsweise 65 jahren ihr leben gemeinsam verbringen. von den eisernen hochzeitern stammen zwei aus der leopoldstadt und je ein paar aus margareten, hietzing und rudolfsheim-fuenfhaus - sie werden zu der feierstunde mit autos abgeholt und auch wieder nach hause gebracht. das aelteste ''eiserne hochzeitspaar'' stammt uebrigens aus hietzing: oberstleutnant i.r. josef g a u d e r n a k , geboren 1883, und seine frau alice, die vor kurzem ihren 84. geburtstag feierte. (and)
0845

liesing:

bezirksvertretung konstituiert

3 wien, 29.11. (rk) ihre konstituierende sitzung hielt die neu gewaehlte bezirksvertretung des 23. bezirks mittwoch nachmittag ab. bezirksvorsteher johann l a c k n e r (spoe) wurde als bezirksvorsteher wiedergewaehlt. seine stellvertreter sind erich s t e i n b a c h (spoe) und erwin d i e m (oevp). vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r nahm die angelobung des bezirksvorstehers, seiner stellvertreter und der bezirksraete vor.

von den 34 mitgliedern der liesinger bezirksvertretung gehoeren 21 der spoe, 11 der oevp und 2 der fpoe an. (may)
0847

k o m m u n a l :

neue geraete fuer die wiener feuerwehr

2 wien, 29.11. (rk) sprungretter, drehleitern und katastrophen-einsatzgeraete: das sind einige der neuen geraete, die die wiener feuerwehr erhaelt. der gemeinderatsausschuss fuer inneres und buergerservice beschloss in seiner sitzung am dienstag die dafuer notwendigen ausgaben von 5,8 millionen schilling.

allein 3,1 millionen werden fuer den kauf einer neuen 30-meter-drehleiter ausgegeben. 230.000 schilling kostet der sprungretter: ein aufblasbares, 7,5 mal 5,5 meter grosses und 2,5 meter hohes sprungkissen, das der rettung von menschen aus gebaeuden bis zu 60 meter hoehe dient. dieser sprungretter ist bereits der zweite, den die wiener feuerwehr nun besitzt.

ueber 1,7 millionen schilling sollen fuer den kauf verschiedener katastropheneinsatzgeraete verwendet werden. ein neues lkw-fahrgestell sowie handsprechgeraete werden ebenfalls angekauft. (hs)
0846

l o k a l :
==========

frostwetter verursachte strassenschaeden

4 wien, 29.11. (rk) an motorisierte verkehrsteilnehmer stellen winterliche strassenverhaeltnisse erhoehte anforderungen. besondere vorsicht ist in frost- und tauwetterperioden geboten, weil dann mit oft ploetzlich auftretenden schaeden auf fahrbahnen gerechnet werden muss.

von den wiener strassen besitzen etwa 40 bis 45 prozent einen frostsicheren unterbau. waehrend diese verkehrsflaechen ohne schaden die kalte jahreszeit ueberdauern, entstehen bei den anderen strassen sowohl oberflaechenschaeden wie auch beschaedigungen des unterbaus. trockene kaelte schadet den strassen nicht, auch wenn das quecksilber des thermometers 20 und mehr minusgrade anzeigt. ursache von frostaufbruechen ist eingesickertes wasser, das gefriert und wieder auftaut. waehrend des tauvorganges werden jene kraefte frei, die ein abspringen der verschleisschicht bewirken. schwerer sind die untergrundschaeden in der schotterschicht, die fahrbahn wellt sich und bricht auf. in dieser phase tritt die saugwirkung der autopneus in erscheinung: kleine loecher werden rasch groesser, der schotter des unterbaus wird aufgerissen.

die magistratsabteilung 28, strassenverwaltung und strassenbau, wird ueber frostaufbrueche durch wahrnehmungen des eigenen personals, das die wiener verkehrsflaechen planmaessig kontrolliert, durch die polizei, die bezirksaemter oder durch anrufe von autofahrern und passanten unterrichtet. eigene instandsetzungstrupps sind waehrend des winters damit beschaeftigt, frostaufbrueche durch aufbringung von kaltmischgut provisorisch zu beheben, um groessere schaeden zu vermeiden. meldungen ueber frostschaeden nimmt auch die stadtinformation, tel. 43 89 89, tag und nacht entgegen. (we)
0849

l o k a l :
==========

hochschuljubilaeumsstiftung: 4,2 millionen vergeben

5 wien, 29.11. (rk) 4,2 millionen schilling werden 1978 aus mitteln der hochschuljubilaeumsstiftung der stadt wien zur foerderung von wissenschaftlichen projekten vergeben. gefoerdert werden dabei arbeiten und projekte aus den bereichen rechts- und staatswissenschaften (inklusive soziologie), medizin, geisteswissenschaften, naturwissenschaften, technik, bodenkultur, veterinaermedizin und wirtschaftswissenschaften.

als beispiele fuer gefoerderte projekte seien genannt: ''einfluss hoher fluoriddosen auf den stoffwechsel'', ''auswirkung motorischer behinderungen auf die entwicklung kognitiver, zentralnervoeser strukturen'', ''untersuchung des wiener dialektes'', ''oekologie, oekophysiologie und soziologie der heisslaenden in den linksufrigen donauauen (lobau)'', ''lufthygienische situation in wiener gashaushalten'', ''luftreinhaltung und energieersparnis bei kfz'', ''personalfluktuation der wiener betriebe'', ''legistische grundlagen der altstadterhaltung'', ''schmerzlose toetung von kleintieren'' und ''soziologie der schichtarbeit''. (may)
0851

l o k a l :
==========

ehrenzeichen fuer verdienste um die befreiung oesterreichs

7 wien, 29.11. (rk) im festsaal des wiener rathauses ueberreichte dienstag nachmittag buergermeister leopold g r a t z an 353 buerger des bundeslandes wien ehrenzeichen fuer verdienste um die befreiung der republik oesterreich von der nationalsozialistischen gewaltherrschaft.

unter den ehrengaesten konnte der buergermeister den 1. praesidenten des wiener landtage reinhold s u t t n e r sowie bautenstadtrat hans b o e c k , und vizekanzler a.d. rudolf h a e u s e r begruessen.

gesundheitsministerin dr. ingrid l e o d o l t e r uebernahm die auszeichnung fuer ihren vater, den ehemaligen praesidenten des wiener stadtschulrates hofrat dr. leopold z e c h n e r .

in seiner begruessungsansprache erklaerte gratz, dass wir es den widerstandskaempfern, die fuer die unabhaengigkeit dieses landes eingetreten sind, zu verdanken haben, dass man heute wieder in diesem traditionsreichen festsaal des rathauses zusammenkommen und feste feiern kann. (ka)
1015

k o m m u n a l :

''staedtebauliche entwicklung wiens bis 1945''
ausstellung im messepalast

8 wien, 29.11. (rk) unter dem titel ''staedtebauliche entwicklung wiens bis 1945'' wird am 6. dezember im messepalast in den hallen p 1 und p 2 eine ausstellung eroeffnet, die erstmals einen ueberblick ueber die raeumliche entstehung wiens an hand von planunterlagen bietet. in fast 300 exponaten wird das wachsen der stadt vom roemerlager bis zur millionengrosstadt dokumentiert.

alle metamorphosen, die wien im laufe der jahrhunderte durchmachte, werden aus den plaenen ersichtlich. so geben beispielsweise die historischen plaene von hoefnagel und daniel huber einen ueberblick ueber den baubestand des 17. und 18. jahrhunderts. projekte von ludwig von foerster, eduard van der nuell und august von siccardsburg dokumentieren die ersten bestrebungen der stadterweiterung. die entwuerfe des staedtebaulichen rahmenplans 1859 unter kaiser franz josef, der generalregulierungsplan, die schaffung von rastergrundrissen, die planung der guertelstrasse, der wald- und wiesenguertel oder die ausarbeitung des kommunalen wohnbauprogramms waren marksteine fuer die entwicklung wiens und bestimmen bis in die gegenwart das bild der stadt.

neben den verwirklichten projekten werden ausserdem eine ganze reihe von entwuerfen praesentiert, die in der diskussion steckengeblieben und in vergessenheit geraten sind.

die staedtebauliche dokumentation kam in zusammenarbeit mit der geschaeftsgruppe stadtplanung und dem wiener stadt- und landesarchiv zustande. sie wird am mittwoch, dem 6. dezember, von vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r in vertretung des buergermeisters eroeffnet.

die ausstellung wird bei freiem eintritt bis 30. april 1979 im messepalast, und zwar am dienstag von 10 bis 19 uhr, mittwoch bis freitag von 10 bis 16 uhr sowie samstag und sonntag von 9 bis 12 uhr zu besichtigen sein. (ba)
1151

k o m m u n a l :
==========

spoe-klub beginnt diskussionsphase

10 wien, 29.11. (rk) gemeinderat ing. fritz h o f m a n n , klubobmann des spoe-klubs im wiener rathaus, gab mittwoch in einem pressegespraech den beginn der diskussionsphase auf der grundlage des vom wiener gemeinderat beschlossenen arbeitsprogramms bekannt. die klubmitglieder werden in insgesamt acht arbeitskreisen einen umfangreichen themenkatalog beraten. die konstituierung der arbeitskreise, denen weder die amtsfuehrenden stadtraete noch die ausschussvorsitzenden angehoeren werden, soll - so hofmann - noch vor weihnachten erfolgen. die diskussion soll ende jaenner, anfang februar abgeschlossen sein. bis dorthin sollen dann konkrete vorschlaege erarbeitet werden.

folgende arbeitskreise werden ins leben gerufen:

o wirtschaftspolitik, arbeitsplatzfragen:
hier geht es vor allem um die vollbeschaeftigung, die foerderung der klein- und mittelbetriebe, die sicherung der nahversorgung und die betriebsansiedlung.

o wohnen - stadterneuerung:
behandelt u.a. das verhaeltnis stadterneuerung - stadterweiterung und die frage ''kommunale oder gemeinnuetzige oder private bautraeger''.

o gesundheit und soziales:
im vordergrund steht die unbuerokratische hilfe und die umsetzung des medizinischen fortschritts in die alltagspraxis.

o verkehr:
behandelt u.a. den vorrang fuer den oeffentlichen verkehr und die frage seiner tatsaechlichen durchsetzung.

o freizeit:
behandelt fragen der bildung, der freizeit und der kultur.

o dezentralisierung:
beschaeftigt sich u.a. mit der politischen und verwaltungsmaessigen beteiligung der bezirke und mit problemen der mitbestimmung.

./.

o kommunikation:
behandelt die wechselbeziehung zwischen der oeffentlichkeit, der politik und der verwaltung sowie fragen der information.

o stadtwirtschaft:
hier sollen nicht nur wirtschaftsfragen sondern vor allem die probleme der geschaeftsordnung und der geschaeftseinteilung der wiener stadtverwaltung, die verteilung der budgetmittel und das verhaeltnis der verwaltung zur oeffentlichkeit diskutiert werden.
(pr)
1242

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

rk

gegründet 1861

198

Donnerstag, 30. November 1978 Blatt 2968

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: (rosa)

Döblinger Hallenbad: Am Wochenende Gratisbenützung

Wieden: Bezirksvertretung konstituiert

Gemeinderatsausschuß für Gesundheit und Soziales konstituiert

6,1 Millionen für Modernisierung der Krankenanstalten

Bundesehrenzeichen für Stadtwerke-Bedienstete

Eröffnung des Landstraßer Zentrums im kommenden Frühjahr

Bezirksvertretung Favoriten konstituiert

Bürgermeister-Pressegespräch am Dienstag

Gemeinderatsausschuß für Wohnen konstituiert

Antrittsbesuche: Präsident Suttner beim Bundespräsidenten und Nationalratspräsidenten

Donaubereichsbeirat: Im kommenden Sommer Badefreuden auch im Nordteil

Lokal: (orange)

Hundertjährige Floridsdorferin

City-Busse an Einkaufssamstagen bis 19 Uhr

Wieder verstärkter Einsatz des Winterdienstes

Kultur: (gelb)

Ehrenbürgerurkunde an Prof. Karl Böhm überreicht

Nur über FS:

29.11. Brand in U-Bahn-Bauhütte
Linie "O" wieder bis Raxstraße
Gasgebrechen am Schwarzenbergplatz

30.11. Döblinger Veduten
1 Million für Rasenspielfeld des FavAC
Straßenbahnstörungen durch LKW

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 1-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

k o m m u n a l :
==========

am wochenende: gratisbenuetzung des neuen doeblinger hallenbades

1 wien, 30.11. (rk) samstag, den 2. dezember, 10 uhr vormittag wird buergermeister leopold g r a t z mit baederstadtrat heinz n i t t e l das neue doeblinger hallenbad auf der hohen warte eroeffnen. anschliessend kann es bis 13 uhr von der bevoelkerung besichtigt werden. samstag von 14 bis 20 uhr kann in der halle, sonntag, den 3. dezember, von 8 bis 18 uhr in der halle und der sauna gratis gebadet werden. der regulaere betrieb wird dienstag, den 5. dezember, um 9 uhr in der halle und um 12 uhr in der sauna aufgenommen werden.

fuer den betrieb wurden folgende zeiten festgelegt: in der schwimmhalle montag 12.30 bis 15 uhr fuer versehrte, 15 bis 17.30 uhr fuer senioren, 17.30 bis 19 uhr und 19 bis 21.30 uhr jeweils fuer vereine. allgemeine hallenbenuetzung ist dienstag von 9 bis 21.30 uhr, mittwoch 6.30 bis 21.30 uhr, donnerstag 9 bis 21.30 uhr, freitag 6.30 bis 21.30 uhr, samstag 8 bis 18 uhr, anschliessend 18 bis 20 uhr fuer vereine, sonntag allgemein 8 bis 18 uhr.

die sauna hat folgende betriebszeiten: montag 19 bis 21.30 uhr fuer vereine, dienstag 12 bis 21.30 uhr gemischt, mittwoch 9 bis 21.30 uhr getrennt, donnerstag 9 bis 18.30 uhr getrennt, anschliessend bis 21.30 uhr gemischt, freitag 9 bis 21.30 uhr getrennt, samstag und sonntag jeweils von 8 bis 13 uhr getrennt, anschliessend bis 18 uhr gemischt.

die preise, in der schwimmhalle gueltig fuer zwei stunden badezeit: einzelkarte kaestchen 15, fuenf stueck 60 schilling, kaestchen kinder (6 bis 15 jahre) fuenf, ermaessigter preis und jugendliche (15 bis 18 jahre) 7.50 schilling. die nachzahlung fuer jede angefangene stunde betraegt fuenf schilling.

saunapreise (badezeit 3 stunden, kombiniert mit der schwimmhalle): einzelkarte kaestchen 50, fuenf stueck 200 schilling, kaestchen ermaessigt und kinder 25 schilling, nachzahlung pro angefangene stunde 10 schilling.

kassaschluss fuer die schwimmhalle ist eine stunde, fuer die sauna zwei stunden vor betriebsschluss. (wfz)
0847

k o m m u n a l :
==========

gemeinderatsausschuss fuer gesundheit und soziales konstituiert

3 wien,30.11. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer gesundheit und soziales waehlte mittwoch in seiner konstituierenden sitzung einstimmig gemeinderat herbert d i n h o f (spoe) zum vorsitzenden des ausschusses. ebenfalls einstimmig wurden gemeinderat walter l e h n e r (oevp) zum ersten stellvertreter und gemeinderat franz g a w l i k (spoe) zum zweiten stellvertreter gewaehlt.

dem gemeinderatsausschuss fuer gesundheit und soziales gehoeren ausser dem vorsitzenden und seinen stellvertretern die mitglieder gr. eveline a n d e r l i k , gr. johanna d o h n a l , gr. franziska f a s t , gr. erika k r e n n, gr. dr. erwin n o w a k, gr. maria s z o e l l o e s i , gr. anton w i n d h a b und gr. dr. kurt z e m a n (alle spoe) sowie gr. walter e b e r h a r d t , gr. gertrude h a e r t e l , gr. dkfm. sigrun s c h l i c k und gr. leopold t r a i n d l (alle oevp) an. (zi)
0850

wieden: bezirksvertretung konstituiert

2 wien, 30.11. (rk) ihre konstituierende sitzung hielt die neugewaehlte bezirksvertretung des 4. bezirkes donnerstag nachmittag ab. bezirksvorsteherin herta h a i d e r wurde als bezirksvorsteherin wiedergewaehlt. ihre stellvertreter sind dr. heinrich w i l l e (oevp) und alfred h u m m e l (spoe). vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r nahm die angelobung der bezirksvorsteherin, ihrer stellvertreter und der bezirksraete vor.

von den 30 mitgliedern der wiedener bezirksvertretung gehoeren 16 der oevp, 12 der spoe und 2 der fpoe an. (may)
0848

k o m m u n a l :
==========

bundesehrenzeichen fuer stadtwerk-bedienstete

7 wien, 30.11. (rk) mit dem goldenen ehrenzeichen fuer verdienste um die republik oesterreich wurden drei bedienstete der wiener stadtwerke ausgezeichnet. oberstadtbaurat dr. edith s z o l d a t i c s , die leiterin des chemischen laboratoriums der e-werke, oberamtsrat johann e i b l , der leiter der zentralen abteilung fuer materialbewirtschaftung der wiener stadtwerke, und oberamtsrat robert k r u t h y , der leiter des fahrplanbueros der verkehrsbetriebe, erhielten am mittwoch aus der hand von stadtrat franz n e k u l a die vom bundespraesidenten verliehenen auszeichnungen. (ger)
0945

6,1 millionen fuer modernisierung der krankenanstalten

4 wien, 30.11. (rk) die modernisierung der staedtischen krankenanstalten und pflegeheime zaehlt zu den vordringlichsten, gerade in den letzten jahren sehr forcierten aufgaben der stadtverwaltung. so genehmigte der gemeinderatsausschuss fuer gesundheit und soziales in seiner letzten sitzung 6,1 millionen s fuer diverse patientenbezogene bauliche massnahmen, wie etwa die verkleinerung und modernisierung der krankenzimmer sowie die erneuerung der telefonanlagen und gruenflaechen. (zi)
0852

l o k a l :
==========

city-busse an einkaufssamstagen bis 19 uhr

9 wien, 30.11. (rk) die wiener verkehrsbetriebe sind fuer den erwarteten ansturm an den kommenden einkaufssamstagen vor weihnachten geruestet: die drei innerstaedtischen autobuslinien '1 s', '2 s', und '3 s', die an samstagen normalerweise um 14 uhr ihren betrieb einstellen, verkehren am 2., 9., 16., und 23. dezember jeweils bis 19 uhr. ausserdem werden an diesen tagen auf saemtlichen linien, die fuer den verkehr zu den verschiedenen geschaeftszentren von bedeutung sind, die intervalle verkuerzt.

beratungsstellen der e-werke und gaswerke an einkaufssamstagen geoeffnet

eine serviceleistung bieten an den einkaufssamstagen auch die e-werke und gaswerke: ihre an samstagen normalerweise geschlossenen beratungsstellen sind an den ersten drei einkaufssamstagen - 2., 9., und 16. dezember - jeweils in der zeit von 10 bis 17,30 uhr geoeffnet. die e-werke-beratungsstelle in der mariahilfer strasse 41-43, 1. stock, bietet kostenlose beratungen ueber elektrogeraete und alle fragen im zusammenhang mit der verwendung von elektrischer energie im haushalt. in der beratungsstelle der gaswerke in der mariahilfer strasse 63 werden kostenlose auskuenfte ueber gasgeraete, -heizungen und -installationen erteilt. (ger)
1028

l o k a l :

wieder verstaerkter einsatz des winterdienstes

15 wien, 30.11. (rk) durch den anhaltenden schneefall in der nacht zum donnerstag und waehrend des donnerstags gab es einen verstaerkten einsatz des winterdienstes der stadtreinigung. mittwoch abends fuhren saemtliche fahrzeuge ab 20.30 uhr zum pfluegen und streuen aus. weiters mussten auftretende verwehungen beseitigt werden. da der schneefall die ganze nacht anhielt, mussten vor allem die hauptstrecken betreut werden. am donnerstag wurde der einsatz mit einbeziehung der nebengassen fortgesetzt. die schneehoehe betrug insgesamt 8 zentimeter.

insgesamt waren 332 schneepfluege und 104 streufahrzeuge sowie 20 sandlademaschinen eingesetzt. 1119 personen waren mit der raeumung und streuung beschaeftigt, darunter 253 fremde arbeitskraefte. (wfz)
1122

hundertjaehrige floridsdorferin

5 wien, 30.11. (rk) ihren hundertsten geburtstag feierte die pensionistin anna s c h r i m p f , am bisamberg 6, in floridsdorf.

der floridsdorfer bezirksvorsteher otmar e m e r l i n g stellte sich mittwoch abend als gratulant ein und ueberbrachte dem geburtstagskind die glueckwuensche der floridsdorfer bevoelkerung, einen blumenstrauss und ein ehrengeschenk der stadt wien. (ka)
0854

k o m m u n a l :

eroeffnung des landstrasser zentrums im kommenden fruehjahr

11 wien, 30.11. (rk) mittwoch informierten sich der amtsfuehrende stadtrat fuer staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz, heinz n i t t e l , der ausschussvorsitzende gemeinderat leopold w i e s i n g e r und ausschussmitglieder vom baufortschritt beim neuen landstrasser zentrum. das objekt ist so weit gediehen, dass mit seiner eroeffnung im fruehjahr 1979 gerechnet werden kann.

das landstrasser zentrum, das anstelle der ehemaligen markthalle entsteht, ist eine gemeinschaftsleistung der stadt wien und der firma ekazent. es wird in drei stockwerken einen markt enthalten. das kellergeschoss wird das ladegeschoss sein, in dem sich auch die ausgedehnten kuehlraeume befinden. das erdgeschoss wird den gruenmarkt, das obergeschoss den fleischmarkt aufnehmen. diese beiden geschosse sind durch rolltreppen miteinander verbunden. im gesamten marktbereich werden 97 marktstaende platz finden. nach fertigstellung des neuen detailmarktes im landstrasser zentrum wird die ''polnische halle'', in der die fleisch- und wurststaende gegenwaertig provisorisch untergebracht sind, aufgelassen werden. mit dem neuen landstrasser markt, der durch s- und u-bahn am bahnhof landstrasse und mehrere strassenbahnlinien erreichbar ist, wird die bevoelkerung eines groesseren einzugsgebietes eine guenstige nahversorgung mit lebensmitteln aller art erhalten.

ueber den marktgeschossen befindet sich eine dreistoeckige parkgarage mit stellplaetzen fuer 217 personenfahrzeuge. sie wird gleichzeitig mit dem markt ihrer bestimmung uebergeben werden. die darueberliegenden geschosse fuenf bis sieben werden buerozwecken dienen.

die von der ekazent konzipierte gesamtanlage, die in enger zusammenarbeit mit der stadt wien errichtet wird, fuegt sich auch staedtebaulich gut in die umgebung ein. ihre groesse kann man daran ermessen, dass die front des baukomplexes, der sich von der landstrasser-hauptstrasse entlang der invalidenstrasse bis zur marxergasse erstreckt, 160 meter lang ist.

die baukosten werden mit rund 300 millionen schilling beziffert. (wfz)
1105

k o m m u n a l :
==========

bezirksvertretung favoriten konstituiert

12 wien, 30.11. (rk) buergermeister leopold g r a t z nahm mittwoch abends die angelobung der neugewaehlten favoritner bezirksraete vor. er verwies darauf, dass der bezirksvertretung des volksreichsten wiener bezirkes entsprechend der neuen wiener verfassung erstmals 50 mitglieder angehoeren. damit wurden bessere voraussetzungen dafuer geschaffen, dass die bezirksmandatare ihre erweiterten aufgaben erfuellen koennen.

wien ist das einzige bundesland, in dem es gewaehlte bezirksparlamente gibt, betonte gratz. der oeffentlichkeit ist die bedeutung der bezirksmandatare vielfach noch zu wenig bewusst. schliesslich stehen hinter einem bezirksrat in wien gleichviel waehler wie hinter dem gemeinderat einer landeshauptstadt.

gleichsam als gastgeschenk teilte gratz mit, dass - einem wunsch von bezirksvorsteher josef d e u t s c h entsprechend - die strassenbahnlinie '0' unverzueglich wieder bis zur raxstrasse gefuehrt und auf dem reumannplatz ein wartehaeuschen errichtet wird.

josef d e u t s c h (spoe) wurde einstimmig als bezirksvorsteher wiedergewaehlt. ebenso einstimmig wurden leopold p r u c h a (spoe) und walter k u h n (oevp) zu bezirksvorsteher-stellvertretern gewaehlt.

die zusammensetzung der favoritner bezirksvertretung: 36 spoe, 11 oevp, 2 fpoe, 1 kpoe. (sti)
1114

k o m m u n a l :

gemeinderatsausschuss fuer wohnen konstituiert

14 wien, 30.11. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer wohnen waehlte donnerstag in seiner konstituierenden sitzung gemeinderaetin margarete t i s c h l e r (spoe) einstimmig zur vorsitzenden. zum 1. vorsitzenden-stellvertreter wurde gr. dkfm. dr. erich e b e r t (oevp) und zum 2. vorsitzenden-stellvertreter gr. gerhard l u s t i g bestellt.

dem gemeinderatsausschuss fuer wohnen gehoeren ausserdem die gemeinderaete eveline a n d r l i k , josef h a l a , ing. walter h o f s t e t t e r , erika k r e n n , ernst o u t o l n y , robert p f l e g e r , roman r a u t n e r , elisabeth s c h i n d l e r (alle spoe) sowie die gemeinderaete maria h a m p e l - f u c h s , mag. robert k a u e r , ing. otto k r e i n e r , johannes p r o c h a s k a (alle oevp) an.
(smo)
1118

buergermeister-pressegespraech am dienstag

13 wien, 30.11. (rk) das pressegespraech mit buergermeister leopold g r a t z findet in der kommenden woche bereits am dienstag, dem 5. dezember, um 12 uhr im konferenzsaal des presse- und informationsdienstes (rathaus, eingang lichtenfelsgasse) statt. gratz wird gemeinsam mit stadtrat franz n e k u l a ueber den wirtschaftsplan der wiener stadtwerke fuer das kommende jahr berichten. (sti)
1115

k u l t u r :
==========

ehrenbuergerurkunde an prof. karl boehm ueberreicht

16 wien, 30.11. (rk) im roten salon des wiener rathauses ueberreichte buergermeister leopold g r a t z donnerstag an generalmusikdirektor prof. ddr.h.c. karl b o e h m die ehrenbuergerurkunde der stadt wien. in einem kurzen abriss des lebenslaufes von generalmusikdirektor prof. karl boehm wies der leiter der ehrenkanzlei der stadt wien hofrat dr. richard d e n s c h e r unter anderem darauf hin, dass boehm von der stadt wien bereits mit dem ehrenring, dem grossen goldenen ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien und dem renner-preis 1974 ausgezeichnet wurde. prof. karl boehm ist ausserdem ehrenbuerger der stadt salzburg und ehrensenator der stadt graz. seit dem heutigen tag ist er nunmehr der 16. ehrenbuerger der stadt wien seit 1945.

in ihrer laudatio wies vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r darauf hin, dass prof. karl boehm mit seiner absoluten werktreue sich nicht nur grosse verdienste um die musik erworben habe, sondern dass die existenz und das wirken solcher menschen, wie er einer sei, den ruf wiens als musikstadt bewahren. wie so viele grosse maenner, die diesen ruf begruenden und befestigen halfen, sei aber prof. karl boehm kein gebuertiger wiener - er wurde am 28. august 1894 in graz geboren.

in seinen dankworten an die stadt wien fuer diese auszeichnung erinnerte prof. boehm daran, dass nur eine langsam ausgereifte kuenstlerische persoenlichkeit auch die dauer einer karriere sichern koenne. dies sei als mahnung an die jungen kollegen gedacht, aber auch an jene, die fuer die oper und das wiener musikleben die verantwortung tragen. wien habe auf seinem lebensweg, so meinte prof. boehm weiter, immer eine besondere rolle gespielt. hier - nicht in den anderen 140 staedten auf vier kontinenten, in denen er wirken durfte - habe er die groessten hoehen und tiefen seines lebens durchgemacht. begonnen mit dem studium am wiener konservatorium ueber signifikante stationen nicht nur seines, sondern auch des wiener musiklebens, wie die urauffuehrung von

./.

alban bergs ''lulu'' im jahre 1962 bis zur heutigen ehrung.

der feierstunden im roten salon des wiener rathauses wohnten neben zahlreichen vertretern des wiener kulturlebens auch der zweite praesident des wiener landtages, fritz h a h n und vizebuergermeister dr. erhard b u s e k bei. (may)
1205

k o m m u n a l :
==========

donaubereichsbeirat: im kommenden sommer badefreuden auch im nordteil

18 wien, 30.11. (rk) mit dem baufortschritt im donaubereich erhoeht sich nicht nur die hochwassersicherheit, auch das bade- und erholungsgebiet waechst staendig. im kommenden sommer soll der nordteil der neuen donau zwischen langenzersdorf und der kuchelau auf einer laenge von fuenf kilometer als freizeit- und erholungsgebiet ausgebaut werden.

der donaubereichsbeirat, der heute donnerstag unter dem vorsitz von planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r zusammentrat, gab dazu folgende empfehlungen: das linke inselufer beziehungsweise das rechte ufer der neuen donau, das aehnlich wie der suedteil als wildbadeplatz ausgestaltet wird, soll vor allem fuer die bevoelkerung leicht erreichbar sein. die autobuslinie '32b' soll verlaengert werden und mit zwei haltestellen am linken ufer der neuen donau die erholungssuchenden bequem an ihr ziel bringen. fuer autofahrer sind parkplaetze im bereich des einlaufwerks langenzersdorf, bei der schwarzlackenau und am rechten donauufer beim kahlenbergerdorf vorgesehen.

durch die errichtung zweier bruecken und der inbetriebnahme eine faehre wird kuenftig eine kurze fussgaengerverbindung zwischen schwarzlackenau und der kuchelau hergestellt. in der hoehe der ueberfuhrstrasse soll zunaechst eine fussgaengerbruecke ueber die baustelle der donauuferautobahn errichtet werden. mit einer zweiten fussgaengerbruecke, der sogenannten ''sekundaerbruecke'' geht es dann weiter ueber die neue donau zur donauinsel, von wo man mit einer faehre ueber den strom zum kahlenberg gelangt.

nach der empfehlung des donaubereichsbeirats, die wege auf der insel zu befestigen, koennte im naechsten sommer fuer radfahrer ein ''nordparcours'' entstehen.

aehnlich wie bei den wildbadeplaetzen im suedteil sind auch hier die errichtung von sanitaeren anlagen und die ausstattung mit papierkoerben vorgesehen. floesse sollen den sprung ins kuehle nass erleichtern. ein weiteres zuckerl fuer alle jungen robinsons: auf der insel sollen ein zeltlagerplatz fuer die teilnehmer des wiener ferienspiels sowie allgemein benuetzbare spielplaetze errichtet werden.

der baustellenverkehr fuer die donauuferautobahn soll nur am linken ufer der neuen donau abgewickelt werden, so dass die insel und das rechte ufer den erholungssuchenden ungestoert zur verfuegung stehen.

zum flaechenwidmungs- und bebauungsplan fuer den gesamtdonaubereich wurden ueberlegungen angestellt, teile in den wald- und wiesenguertel aufzunehmen und die wasserflaeche der neuen donau als erholungsgebiet zu widmen.

der baufortschritt geht termingemaess voran. die absiedelung der rechten stromkante als voraussetzung fuer den wirksamen hochwasserschutz wird ebenfalls planmaessig vorgenommen: bis september 1979 werden das zollager brigittenau, bis dezember 1981 die lager- und kuehlhausgesellschaft den platz raeumen.

gr. dr. peter m a y r (cevp) wies auf einige noch offenstehende probleme hin. die frage der haftung sei ebenso wenig geklaert, wie die frage der nutzung von jenem drittel der gesamtflaeche, das der republik oesterreich gehoert. auch die projektierung fuer den mittelteil stehe noch nicht endgueltig fest, der bagger drohe die planung wieder zu ueberholen.

prof. m a u r e r betonte, dass die landschaftsgestaltung der uferzonen die staedtebauliche entwicklung des gesamten wettbewerbsgebiets nicht in den hintergrund treten lassen duerfe. zur untersuchung der gebiete, die mit der donau im staedtebaulichen zusammenhang stehen, wird ein simulationsmodell erstellt.

brigittenauer bruecke als fuenfte donauquerung

als weiterer tagesordnungspunkt stand das projekt brigittenauer bruecke zur diskussion. sie ist als deckbruecke derzeit mit zweimal zwei fahrspuren als lokale verbindung zwischen den beiden donauufern geplant. die brigittenauer bruecke soll in hoehe der donauturmstrasse beziehungsweise am rechten stromufer zwischen der innstrasse und der traisengasse errichtet werden. am linken donauufer ist die verknuepfung mit der donauuferautobahn im knoten donaupark und am rechten donauufer der anschluss zum handelskai vorgesehen. (ba)
1315

k o m m u n a l :

antrittsbesuche: praesident suttner beim bundespraesidenten und nationalratspraesidenten

19 wien, 30.11. (rk) bundespraesident dr. rudolf k i r c h s c h l a e g e r empfing donnerstag den ersten praesidenten des wiener landtages reinhold s u t t n e r , der sich bei diesem besuch dem staatsoberhaupt in seiner neuen funktion vorstellte.

in einer, in herzlicher form gefuehrten aussprache begluckwuenschte der bundespraesident landtagspraesident suttner zu seiner wahl und wuenschte ihm zum wohle des bundeslandes wien in seiner taetigkeit viel erfolg.

im anschluss daran stattete suttner dem ersten praesidenten des nationalrates anton b e n y a einen hoeflichkeitsbesuch im parlament ab. bei diesem zusammentreffen standen vor allem fragen der parlamentarischen arbeit sowie fragen des privilegienabbaues und der parlamentarischen immunitaet im vordergrund der gespraeche. (red) 1330